

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DES COVESTRO-KONZERNS UND DER COVESTRO AG ZUM 31. DEZEMBER 2020

Covestro-Konzern im Überblick	33	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	133
Unternehmensprofil	33	Prognosebericht	133
Strategie	39	Chancen- und Risikobericht	136
Steuerung	45	Corporate Governance	147
Kreislaufwirtschaft	57	Erklärung zur Unternehmensführung	148
Innovation	63	Übernahmerelevante Angaben	158
Mitarbeiter	70	Compliance	162
Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität	82	Vergütungsbericht	164
Sicherheit	84	Erläuterungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung	175
Umweltschutz	91	Nichtfinanzielle Konzernerklärung	175
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	100	Empfehlungen der Task Force on Climate- related Financial Disclosures (TCFD)	177
Soziale Verantwortung	105	GRI-Index	178
Wirtschaftsbericht	110		
Wirtschaftliches Umfeld	110		
Geschäftsentwicklung im Überblick	111		
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Covestro-Konzern	114		
Entwicklung der Berichtssegmente	124		
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Covestro AG	130		

Der zusammengefasste Lagebericht bezieht sich sowohl auf den Covestro-Konzern als auch auf die Covestro AG. Die Darstellung der Geschäftsentwicklung sowie der Lage und der Prognose der steuerungsrelevanten Kennzahlen betrifft, soweit nicht anders vermerkt, den Covestro-Konzern. Informationen, die lediglich die Covestro AG betreffen, sind als solche gekennzeichnet. Im Wirtschaftsbericht sind die Angaben nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) für die Covestro AG in einem eigenen Kapitel dargestellt. Darüber hinaus ist in den Konzernlagebericht die nichtfinanzielle Konzernerklärung gemäß § 315b HGB integriert. Für die Covestro AG muss derzeit keine nichtfinanzielle Erklärung abgegeben werden.



Verweis auf Inhalte im Konzernlagebericht oder im Konzernanhang



Verweis auf Inhalte in den ergänzenden Nachhaltigkeitsinformationen. Die ergänzenden Nachhaltigkeitsinformationen, die nicht Bestandteil der gesetzlichen Konzernabschlussprüfung sind, wurden durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer gesonderten betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 mit begrenzter Sicherheit (Limited Assurance) unterzogen und sind im Dokument wie folgt gekennzeichnet:

Ergänzende Inhalte >

< Ergänzende Inhalte



Verweis auf Inhalte außerhalb des Konzernlageberichts, der ergänzenden Nachhaltigkeitsinformationen und des Konzernanhangs. Die Informationen, auf die verwiesen wird, wurden keiner inhaltlichen Prüfung durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen.

COVESTRO-KONZERN IM ÜBERBLICK

Unternehmensprofil

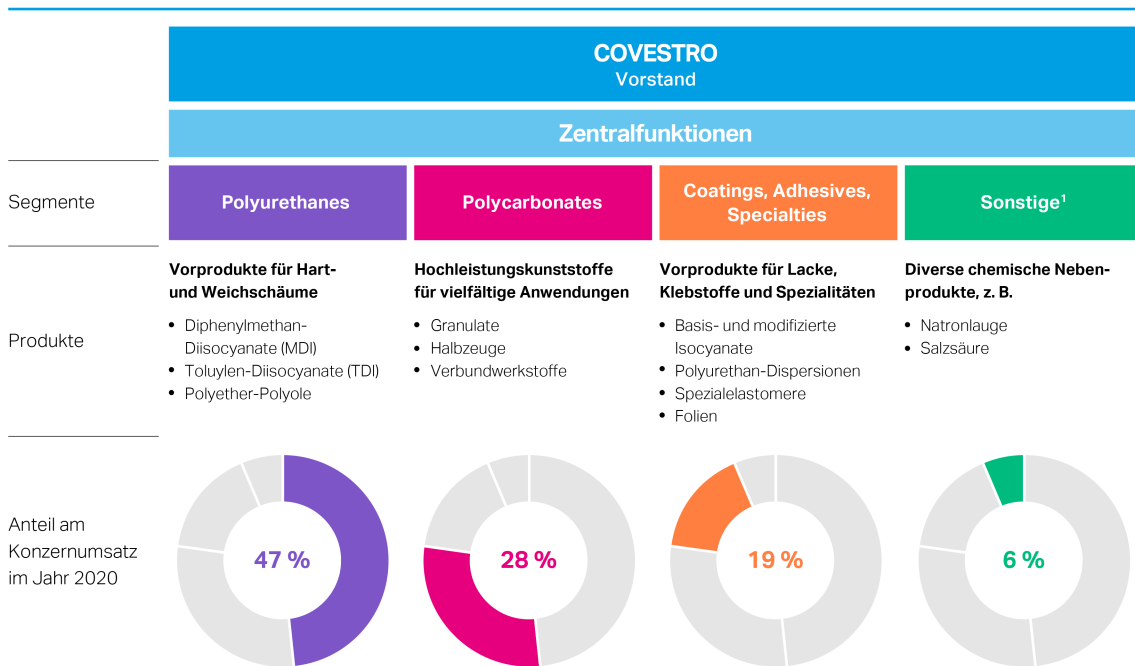
Organisation und Geschäftsmodell

Organisation

Covestro ist einer der weltweit führenden Anbieter hochwertiger Polymer-Werkstoffe und darauf basierender Anwendungslösungen. Muttergesellschaft des Covestro-Konzerns ist die Covestro AG mit Sitz in Leverkusen. Diese ist in Deutschland börsennotiert und gehört dem deutschen Leitindex DAX an. Dem Produktportfolio entsprechend ist Covestro in drei berichtspflichtige Segmente gegliedert: Polyurethanes (PUR), Polycarbonates (PCS) und Coatings, Adhesives, Specialties (CAS). Die administrativen Tätigkeiten werden in den Zentralfunktionen gebündelt. Zum 31. Dezember 2020 umfasste der Covestro-Konzern neben der Covestro AG 47 konsolidierte Gesellschaften in 22 Ländern und beschäftigte 16.501 Mitarbeiter*.

 [Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 7.1 „Konsolidierungskreis und Beteiligungen“](#)

Konzernstruktur



¹ Geschäftsaktivitäten, die nicht den Segmenten Polyurethanes, Polycarbonates oder Coatings, Adhesives, Specialties zugeordnet werden können. Darunter fällt z. B. die Vermarktung von Nebenprodukten, die bei der Chlorproduktion und -verwendung entstehen.

Der Vorstand der Covestro AG leitet die operativen Geschäfte und definiert und verfolgt die unternehmerischen Ziele. Vorstandsvorsitzender ist Dr. Markus Steilemann. Sucheta Govil ist Vorstand für Innovation, Vertrieb und Marketing von Covestro und trägt die Verantwortung für die drei Segmente Polyurethanes, Polycarbonates sowie Coatings, Adhesives, Specialties. Darüber hinaus leitet sie die Unternehmensfunktionen Innovation sowie Marketing und Vertrieb. Dr. Klaus Schäfer fungiert als Vorstand für Produktion und Technik und ist zugleich für alle Produktionsstandorte verantwortlich. Dr. Thomas Toepfer ist Finanzvorstand des Unternehmens und hat zudem die Funktion des Arbeitsdirektors inne.

* Die Anzahl der Mitarbeiter (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) bezieht sich auf Vollzeitbeschäftigte (Full Time Equivalents, FTE). Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat, der aus zwölf Mitgliedern besteht, überwacht und berät den Vorstand. Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz wird eine Hälfte seiner Mitglieder von den Anteilseignern und die andere Hälfte von den Arbeitnehmern gewählt. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Dr. Richard Pott.

 [Siehe „Erklärung zur Unternehmensführung“](#)

Geschäftsmodell

Das Portfolio von Covestro umfasst Vorprodukte für Polyurethan-Schaumstoffe und den Hochleistungskunststoff Polycarbonat, außerdem Vorprodukte für Lacke, Kleb- und Dichtstoffe sowie Spezialprodukte, zu denen etwa Folien gehören. Darüber hinaus sind weitere Vorprodukte wie Chlor und Nebenprodukte wie Styrol Teil des Produktportfolios von Covestro.

Die Materialien des Unternehmens finden sich in vielen Bereichen des modernen Lebens – das Produktangebot erstreckt sich von der Isolierung des Kühlschranks und ganzer Gebäude über Laptop- und Handygehäuse sowie Medizintechnikprodukte bis zu kratzfesten und schnell trocknenden Autolacken oder Personalausweisfolien. Damit deckt Covestro unterschiedlichste Branchen ab: Hauptabnehmer sind die Automobil- und Transportindustrie, die Bauindustrie, die Möbel- und Holzverarbeitungsindustrie sowie die Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie. Auch in Bereichen wie Sport und Freizeit, Kosmetik oder Gesundheit kommen die Produkte zum Einsatz, ebenso in der Chemieindustrie selbst. Materialien von Covestro werden zudem für die Herstellung von medizinischen Apparaturen, Schutzwänden oder Abtrennungen zum Infektionsschutz genutzt, die zur Bekämpfung und Eindämmung der Coronavirus-Pandemie eingesetzt werden.

Durch diese breite Aufstellung will Covestro sein Angebot unabhängiger von Konjunkturschwankungen machen. Der Fokus liegt dabei auf den Bereichen Nachhaltigkeit und Innovation. Covestro beobachtet hierbei genau, wie sich Absatz- und Endmärkte entwickeln, und begleitet das Wachstum seiner Kunden. Produkte, Technologien und Anwendungslösungen entwickelt das Unternehmen gemeinsam mit Kunden und Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft kontinuierlich weiter.

 [Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/products](http://www.covestro.com/de/products)

Globale Megatrends spielen dabei eine wichtige Rolle: Der fortschreitende Klimawandel, die wachsende Weltbevölkerung, die zunehmende Urbanisierung sowie neue Formen der Mobilität verändern das Leben von Milliarden Menschen. Infolgedessen muss sich auch die Polymer-Industrie weiterentwickeln. Unternehmen wie Covestro stehen vor neuen Herausforderungen und tragen aus diesem Grund zu innovativen Lösungen bei. Daher will Covestro seine gesamte Produktion, sein komplettes Produktportfolio sowie letztlich das gesamte Unternehmen langfristig komplett auf den Kreislaufgedanken ausrichten. Im Fokus stehen dabei die Themen „Alternative Rohstoffe“, „Innovatives Recycling“, „Gemeinsame Lösungen“ und „Erneuerbare Energien“.

Mit seinen Werkstoffen will Covestro diese Entwicklungen ermöglichen und begleiten. Indem das Unternehmen traditionelle Werkstoffe durch langlebige, leichte, umweltverträglichere und kostengünstige Materialien ersetzt, fördert es etwa maßgeblich den Leichtbau in der Automobilindustrie, macht Wohnen durch neue Dämmstoffe energieeffizienter, unterstützt die nachhaltige Energiewirtschaft durch spezialisierte Rohstoffe und erhöht die Haltbarkeit von Lebensmitteln durch eine verbesserte Isolierung entlang der Kühlkette.

 [Weitere Informationen unter: solutions.covestro.com/de/branchen](http://solutions.covestro.com/de/branchen)

Berichtssegmente

Polyurethanes

Das Segment PUR entwickelt, produziert und vertreibt im Wesentlichen chemische Vorprodukte zur Herstellung von Polyurethan-Schaumstoffen. Dabei handelt es sich um die Diphenylmethan-Diisocyanate (MDI) und Toluylendiisocyanate (TDI) sowie Polyether-Polyole. Diese finden bspw. in der Möbel-, Bau- und Automobilindustrie Verwendung. Der auf MDI basierende Polyurethan-Hartschaum dient vor allem dazu, Gebäude und Kühlgeräte effizient zu dämmen. Er leistet somit einen Beitrag zur Senkung des Energieeinsatzes. Polyurethan-Weichschaum, der auf TDI basiert, wird u. a. in Matratzen, Polstermöbeln und Autositzen eingesetzt und steigert so den Komfort im Alltag. In der globalen Polyurethan-Industrie zählte Covestro im Jahr 2020 zu den führenden Anbietern. Hauptwettbewerber sind BASF, Dow Chemical, Huntsman sowie Wanhua Chemical.

Polycarbonates

Auch unter den Polycarbonat-Anbietern war Covestro im Jahr 2020 eines der weltweit führenden Unternehmen. Im Segment PCS wird dieser Hochleistungskunststoff produziert, vertrieben und darüber hinaus kontinuierlich weiterentwickelt. Polycarbonate sind besonders leicht, transparent, bruchstark und formbar. Als Granulat, Verbundwerkstoff und Halbzeug nutzen Hersteller das vielseitige Material in den unterschiedlichsten Produkten, etwa für Fahrzeuge (z.B. Innenraum und Fahrzeugbeleuchtung), in Gebäuden (z.B. Dachkonstruktionen) oder in Elektrik- und Elektronikgeräten (z.B. Stecker und Laptopgehäuse). Zu unseren Hauptwettbewerbern zählen Lotte Chemical, Luxi Chemical, Mitsubishi Chemical, Saudi Basic Industries Corporation (SABIC), Teijin und Wanhua Chemical.

Coatings, Adhesives, Specialties

Das Segment CAS entwickelt und produziert Substanzen, die Endprodukte ästhetischer und haltbarer machen und damit ihren Wert steigern können. Hierbei liegt der Fokus auf aliphatischen und aromatischen Isocyanaten, auf deren Derivaten sowie auf Polyurethan-Dispersionen. Diese werden zur Herstellung von Lacken, Kleb- und Dichtstoffen sowie Spezialitäten benötigt. Letztere umfassen Spezialelastomere, hochwertige Folien sowie Vorprodukte für Kosmetika, Textilien und medizinische Güter. Die Materialien schützen, verkleben, versiegeln oder funktionalisieren verschiedenste Oberflächen. Haupteinsatzgebiete sind die Bereiche Transport und Verkehr, Infrastruktur und Bauwesen sowie Holzverarbeitung und Möbel. Mit über 2.700 Produkten und rund 3.700 Kunden weltweit im Segment CAS zählte Covestro im Berichtsjahr auch in diesem Bereich zu den global führenden Anbietern. Unsere Hauptwettbewerber sind BASF, Evonik Industries, Vencorex Chemicals und Wanhua Chemical.

Einkauf

Die Beschaffung von Covestro wird zentral durch die Unternehmensfunktion Einkauf gesteuert und verwaltet. Dabei ist diese verantwortlich für die weltweit termingerechte Versorgung aller Unternehmensbereiche mit Waren und Dienstleistungen zu den bestmöglichen Konditionen. In diesem Rahmen wird sichergestellt, dass der hohe Qualitätsanspruch unseres Konzerns erfüllt wird. Zudem ist die Unternehmensfunktion Einkauf dafür verantwortlich, dass die ethischen und ökologischen Prinzipien von Covestro im gesamten Beschaffungsprozess eingehalten werden. Die Grundsätze unserer Einkaufspolitik sind in einer konzernweiten, für alle Mitarbeiter bindenden Direktive definiert.

Strategische Leitmotive im Einkauf



Zielsetzung ist, einen Wettbewerbsvorteil für Covestro zu generieren und einen entscheidenden Wertbeitrag zu leisten. Dabei orientiert sich Covestro an vier strategischen Leitmotiven: Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit, Kostentransformation und Innovation. Durch die Beschaffung erneuerbarer Energien oder biobasierter Rohstoffe trägt der Einkauf dazu bei, die Vision einer vollständigen Kreislaufwirtschaft zu erreichen. Darüber hinaus fördert die Unternehmensfunktion Einkauf die Digitalisierung der Einkaufsprozesse und -systeme, um Effizienz und Effektivität des Beschaffungsvorgangs für Covestro und seine Lieferanten zu verbessern.

[Siehe „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“](#)

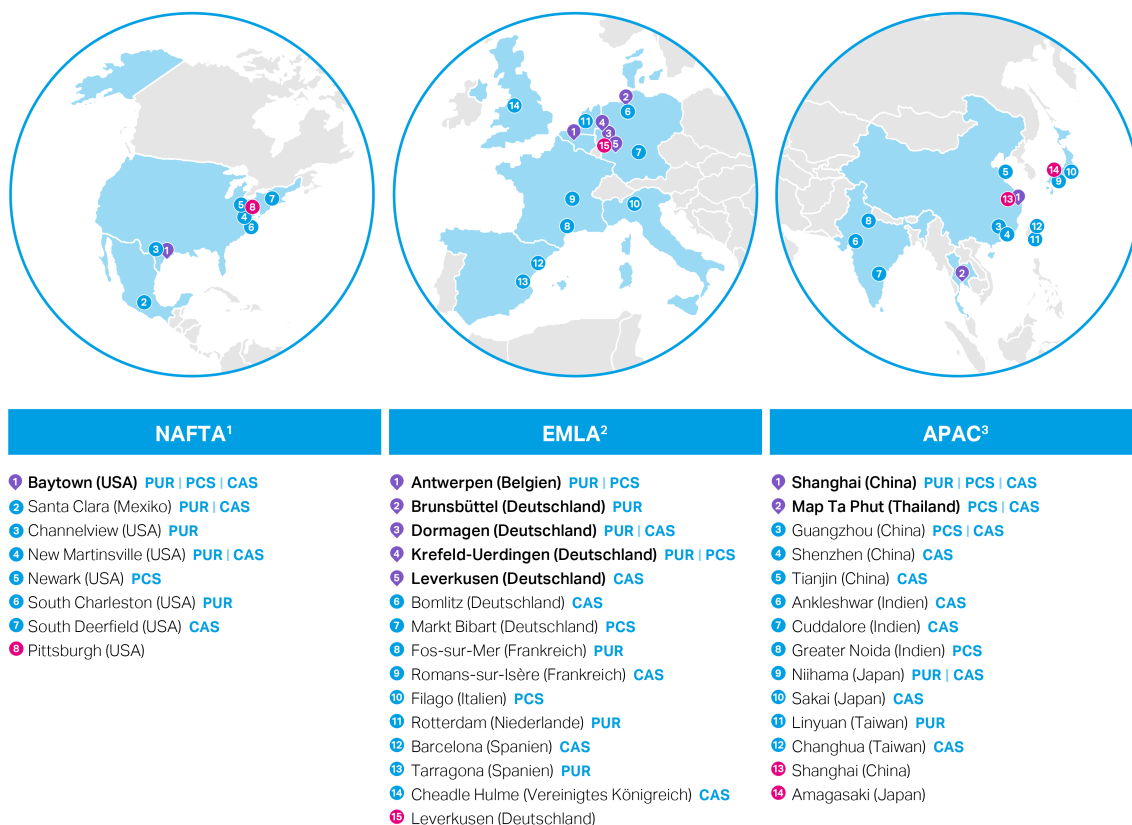
Im Jahr 2020 haben wir in 67 Ländern (Vorjahr: 72) für rund 7,9 Mrd. € (Vorjahr: 9,4 Mrd. €) bei etwa 13.000 Lieferanten (Vorjahr: etwa 15.000) Waren und Dienstleistungen eingekauft. Dabei gab es eine ausgewogene regionale Verteilung der Einkaufsmengen.

Wesentliche Grundstoffe unserer Produkte sind petrochemische Substanzen wie Phenol, Benzol, Propylen bzw. Propylenoxid, Toluol und Aceton, die einen Anteil von rund 33% an unserem Einkaufswert haben. Zusätzlich benötigt der Betrieb unserer Produktionsanlagen in größerem Umfang Energie, die wir vorrangig aus externen Quellen und in Form von Elektrizität und Dampf beziehen. Wir sind bestrebt, für den Betrieb unerlässliche Rohstoffe intern bzw. über Joint Ventures zu beschaffen, um die Abhängigkeit von externen Bezugsquellen zu reduzieren. Dies ist bspw. der Fall bei Chlor, welches Covestro teilweise selbst produziert, und Propylenoxid, das Covestro über ein Joint Venture beschafft. Neben Rohstoffen und Energie werden auch technische Güter und Dienstleistungen für Betrieb, Logistik und Investitionsprojekte benötigt. Diese Aktivitäten werden ebenfalls durch die Unternehmensfunktion Einkauf zentral gebündelt, um einen Wertbeitrag zu generieren. Wir überprüfen regelmäßig Nachhaltigkeit und Qualität unserer Lieferanten und stellen sicher, dass sie interne und externe Standards einhalten.

Produktions- und F&E-Standorte

Für die verschiedenen Produktgruppen betreibt Covestro weltweit Produktionsanlagen sowie Standorte für Forschung und Entwicklung (F&E). Die folgende Grafik zeigt die geografische Verteilung der 33 Produktionsstandorte und der 4 F&E-Standorte von Covestro.

Produktions- und F&E-Standorte von Covestro



Standorte: ● Produktionsstandort mit World-Scale-Anlagen ● Produktionsstandort ● F&E-Standort

Segmente: PUR Polyurethanes PCS Polycarbonates CAS Coatings, Adhesives, Specialties

¹ NAFTA: Region USA, Kanada und Mexiko

² EMLA: Region Europa, Naher Osten, Afrika und Lateinamerika außer Mexiko

³ APAC: Region Asien und Pazifik

In Europa, Nordamerika und Asien produziert Covestro an 33 Standorten, davon an 8 mit Anlagen im sogenannten World-Scale-Format. Hierbei handelt es sich um Produktionsanlagen mit großer Kapazität, die insbesondere dazu dienen, Kunden in den jeweiligen Regionen zuverlässig und effizient zu versorgen. Zusätzlich betreiben wir in ausgewählten Ländern weitere Anlagen, um Polyurethan-Vorprodukte und Produkte des Segments Coatings, Adhesives, Specialties herzustellen. Zudem unterhalten wir in ausgewählten Ländern Produktionsanlagen für die kundenindividuelle Compoundierung von Polycarbonat-Granulaten.

Durch die Integration vorgelagerter Produktionsstufen (Rückwärtsintegration), z.B. bei der Eigenproduktion von Chlor, hat Covestro die Wertschöpfung kontinuierlich optimiert. Zudem hat Covestro umfangreiche Programme und Maßnahmen implementiert, um die Performance hinsichtlich Sicherheit, Kosten und Verfügbarkeit von Anlagen zu gewährleisten und stetig zu erhöhen.

Covestro investiert fortwährend in sein globales Produktionsnetz, um die Anlagen und deren Infrastruktur instand zu halten, Herstellungsprozesse zu verbessern sowie Kapazitäten entsprechend den Marktentwicklungen zu erweitern. Dabei setzt Covestro auf fortschrittliche und umweltverträgliche Produktionsverfahren und optimiert kontinuierlich seine Technologien. Zu den wichtigen Wachstumsprojekten im Jahr 2020 zählten z.B. die Inbetriebnahme der MDI-Anlage am Standort Brunsbüttel, die Erhöhung der Polycarbonat-Produktionskapazitäten in Shanghai (China) oder die Erweiterung der Specialty-Films-Produktionen in Map Ta Phut (Thailand) und Dormagen.

 [Siehe „Cashflows aus investiver Tätigkeit“](#)

Forschung und Entwicklung werden bei uns vor allem in drei großen Zentren in Deutschland, Nordamerika und China betrieben. Kundennahe Anwendungen werden hauptsächlich in den entsprechenden Regionen entwickelt, während die globale, fundamentale Forschung und Technologieentwicklung vorwiegend aus Deutschland heraus getrieben werden. Zusätzlich betreiben wir in Japan einen F&E-Standort, der sich auf den japanischen Markt fokussiert. Durch unsere globale Präsenz können wir regionalen Trends und Kundenwünschen bestmöglich entsprechen.

 [Siehe „Innovation“](#)

Marketing und Vertrieb

Die industriespezifischen Marketing- und Vertriebsteams verantworten den Aufbau von Neugeschäften mit potenziellen und bestehenden Kunden sowie die kontinuierliche Markt- und Trendanalyse. Jedes berichtspflichtige Segment vertreibt und vermarktet seine Produkte über die eigene Vertriebsorganisation sowie über Handelshäuser und lokale Distributoren. Ausgenommen davon sind weltweit operierende Großkunden, die von unseren Key-Account-Managern direkt betreut werden. Die Vermarktung erfolgt in enger Abstimmung zwischen Marketing, Vertrieb und Anwendungsentwicklung.

Die Steuerung der Marketingaktivitäten haben wir bei Covestro in der Unternehmensfunktion Zentrales Marketing gebündelt. Darüber hinaus betreut die Unternehmensfunktion unseren digitalen Vertriebskanal „Covestro Direct Store“. Ausgewählte Geschäftseinheiten haben ihre Verkäufe im Geschäftsjahr 2020 bereits ganz oder teilweise auf den „Covestro Direct Store“ umgestellt. Über die digitale Handelsplattform konnten im Geschäftsjahr 2020 mehr als 8.000 Transaktionen mit einem Gesamtwert im mittleren dreistelligen Millionenbereich abgewickelt werden. Dies entspricht in etwa einer Vervielfachung des Geschäftsvolumens gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Währenddessen arbeiten wir intensiv auf unser Ziel hin, unser Angebot noch konsequenter an den Bedürfnissen unserer Kunden auszurichten und diesen eine vollständig digitale Kundenerfahrung zu bieten. Wir haben daher im Jahr 2020 ein unternehmensweites Konzept mit dem Namen „Customer Centricity“ entwickelt, um Kundenzentrierung, Kundenverständnis und Kundenzufriedenheit für jeden Mitarbeiter in den Fokus der täglichen Arbeit zu rücken. Dazu setzen wir besonders auf die Unterstützung durch die Digitalisierung. Vor allem vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie konnten wir so flexibel und frühzeitig auf die Bedürfnisse unserer Kunden reagieren und diese mit innovativen Anwendungen wie z.B. Webinaren und digitalen Messeständen (Digital Showrooms) optimal betreuen. Dabei unterstützt uns unsere neue digitale Anwendung für die Ausgestaltung unserer Kundenpflege (Customer Relationship Management): Sie hilft uns, das Verständnis für unsere Kunden weiter zu optimieren, und erlaubt uns damit eine noch individuellere und zielgerichtete Betreuung.

Für die Kundenbetreuung und die effiziente Abwicklung der Kundenaufträge sind im Wesentlichen drei Supply Chain Center in den Regionen EMLA, NAFTA und APAC verantwortlich. Sie verantworten den gesamten Prozess – von der Auftragsannahme über die Versanddisposition bis zur Rechnungsstellung und Beschwerdeannahme. Durch die kundennahe Betreuung in den einzelnen Regionen können Aufträge besonders schnell und reibungslos bearbeitet werden. Zur Auftragserfassung und -abwicklung setzt Covestro u. a. E-Commerce-Plattformen ein. Über das Self-Service-Portal „Order@Covestro“ können unsere Kunden Bestellungen platzieren und jederzeit den Status ihrer Aufträge einsehen. Über „Order@Covestro“ findet jedoch keine Geschäftsanbahnung statt; es ergänzt vielmehr unser Serviceangebot für Bestandskunden und hilft bei der Erledigung von Routineanfragen unabhängig von den Ansprechzeiten unserer Mitarbeiter im Kundenservice und Vertrieb.

Der Transport unserer Produkte zum Kunden erfolgt durch Logistikdienstleister, die wir anhand strenger Sicherheits-, Umwelt- und Qualitätskriterien auswählen und bewerten. Neben dem Schutz von Mensch und Umwelt ist uns die Liefertreue besonders wichtig. Transporte werden bevorzugt auf dem Schienenweg oder intermodal, also über eine Kombination verschiedener Verkehrsträger, abgewickelt. Bei der Wahl des Transportwegs achten wir insbesondere auf Ressourceneffizienz und die damit verbundene Reduktion von CO₂-Emissionen. Sofern Transportzeit und Liefertreue dies zulassen, beliefern wir unsere Kunden aus produktionsnahen Lagern. Bei größeren Distanzen und in Abhängigkeit von der Zuverlässigkeit des Transportwegs werden unsere Produkte zur Verkürzung der Lieferzeit in regionalen Distributionszentren zwischengelagert und dann von dort ausgeliefert. Im Rahmen unserer Selbstverpflichtung zur Reduktion unserer CO₂-Emissionen beteiligen wir uns an der Industrieinitiative „RH2INE“. Diese hat zum Ziel, ab dem Jahr 2024 mit Brennstoffzellen angetriebene Binnenschiffe auf dem Rhein einzusetzen. In Anlehnung an diese Initiative ist Covestro maßgeblich an der Initiierung eines weiteren Brennstoffzellen-Projekts beteiligt, welches die Entwicklung und den Einsatz von Brennstoffzellen für Lastkraftwagen im Gütertransport beschleunigen soll.

 [Siehe „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“](#)

Um die Rückmeldungen unserer Kunden noch stärker in unsere internen Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen, planen wir, künftig die Kundenzufriedenheit mithilfe der Kennzahl des Promotorenüberhangs (Net Promoter Score, NPS) zu messen. Dabei handelt es sich um kurze, anlassbezogene Befragungen, die darauf abzielen, herauszufinden, inwiefern der Kunde Covestro weiterempfehlen würde. Darüber hinaus streben wir Fehlerfreiheit in allen Prozessen als oberstes Qualitätsziel an, um eine hohe Kundenzufriedenheit sicherzustellen. Diese wird weltweit regelmäßig in einem globalen Managementsystem unter Berücksichtigung von Kundenzufriedenheitsanalysen und Lieferantenbewertungen erhoben und ausgewertet. Daraus leiten wir Korrektur- und Präventionsmaßnahmen ab, um das Qualitätsniveau und die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen und die Fehler- und Beschwerdequote weiter zu senken. Im Berichtsjahr verzeichneten wir nur noch 3,99 Beschwerden je 1.000 Lieferungen; das entspricht einem Rückgang von 26% im Vergleich zum Vorjahr.

Strategie

Daseinszweck und Vision

Der fortschreitende Klimawandel, die wachsende Weltbevölkerung, die zunehmende Urbanisierung und neue Formen der Mobilität sind enorme globale Herausforderungen, vor denen die Welt steht. Covestro stellt sich diesen Herausforderungen und verbindet so wirtschaftlichen Erfolg mit Nachhaltigkeit. Ziel ist es, den Daseinszweck (Purpose) von Covestro zu verwirklichen: „To make the world a brighter place“ – die Welt lebenswerter machen.

Mit unseren Hochleistungs-Polymer-Werkstoffen wollen wir Lösungen für die globalen Herausforderungen anbieten. Wir setzen dabei auf Technologien, die den Energieeinsatz und die Emissionen in unseren Produktionsprozessen reduzieren. Die von uns entwickelten Produkte und Lösungen ersetzen herkömmliche Werkstoffe wie Glas oder Metall, die weniger nachhaltig hergestellt werden oder einen weniger nachhaltigen Lebenszyklus aufweisen. Wir sind davon überzeugt, dass unsere langfristige Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaft uns unserem Daseinszweck näher bringt.

Im Berichtsjahr haben wir aufbauend auf diesem Zweck eine neue Vision formuliert und diese als festen Bestandteil in unsere Konzernstrategie integriert: „Wir richten uns vollständig auf die Kreislaufwirtschaft aus.“ Unsere Vision gibt uns eine klare Richtung vor, wohin wir uns als Unternehmen entwickeln wollen. Mit unseren auf Zirkularität abzielenden Produkten wollen wir zu Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette für die globalen Herausforderungen beitragen. Das wollen wir bspw. durch die Entwicklung einer Polymer-Produktion ohne fossile Basis, die Umstellung auf erneuerbare Energien und die Etablierung von Recyclingsystemen erreichen. Dabei setzen wir verstärkt auf den Aufbau von kollaborativen Partnerschaften und Netzwerken.

Daseinszweck, Vision und Strategie



Die Welt lebenswerter machen

Der Grund, warum es Covestro gibt



Wir richten uns vollständig auf die Kreislaufwirtschaft aus

Das zukünftige Bild von Covestro



Wir ebnen den Weg für morgen

Wie Covestro die Vision umsetzen möchte

Unsere Unternehmenswerte und unsere Unternehmenskultur, die von unseren Mitarbeitern gelebt werden, tragen maßgeblich dazu bei, unseren Daseinszweck, unsere Vision und unsere Strategie zu verwirklichen und umzusetzen.

 [Siehe „Unternehmenswerte und Unternehmenskultur“](#)

Konzernstrategie

Strategische Ziele und Maßnahmen

Unsere übergeordneten Ziele, die sich aus unserem Daseinszweck und unserer Vision ergeben, geben die Richtung für unsere Konzernstrategie vor. Diese bezieht die sich ändernden externen und internen Entwicklungen mit ein und reflektiert die neuen Einflüsse unserer Vision. Dabei haben drei strategische Kapitel eine besondere Bedeutung für uns: Wir wollen „Covestro optimal in Position bringen“, dabei „nachhaltiges Wachstum vorantreiben“ und uns „vollständig auf die Kreislaufwirtschaft ausrichten“. Unsere Strategie steht auf einem soliden Fundament, denn ihre Umsetzung wird durch die Beschleunigung der Digitalisierung und den Ausbau unserer „Wir sind 1“-Kultur ermöglicht.

Konzernstrategie



„Covestro optimal in Position bringen“

„Wir bringen uns optimal in Position“ – mit dem ersten strategischen Kapitel wollen wir das Unternehmen bestmöglich aufstellen, um unser volles Potenzial zu heben und somit die Basis für nachhaltiges und profitables Wachstum zu schaffen. Das erste strategische Kapitel ist angetrieben von einem klaren Verständnis unseres Geschäftes: Wir bieten ein breites Portfolio von Standard- und Spezialprodukten an und zeichnen uns zugleich durch eine hohe Innovations-, Forschungs- und Entwicklungskraft aus. Wir wollen uns noch stärker auf die Erfolgsfaktoren unseres Kerngeschäftes fokussieren.

Unsere Kunden stehen dabei für uns an erster Stelle. Wir werden Prozesse optimieren, die unsere Kunden erfolgreich machen, Arbeitsabläufe innerhalb unserer Organisation verbessern und uns vollständig auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausrichten. Je nach Kundenfokus liefern wir Standardprodukte günstig, schnell und in hoher Qualität oder stehen unseren Kunden mit technischer Expertise bei der Verbesserung oder Entwicklung von (Spezial-)Produkten zur Seite. Auch ist es unser Ziel, unsere internen Prozesse wesentlich zu vereinfachen, zu optimieren und zu digitalisieren.

Um das erste strategische Kapitel umzusetzen, haben wir im Berichtsjahr das globale Transformationsprogramm „LEAP“ gestartet. Damit wollen wir Strukturen, Prozesse und Steuerungsmechanismen neu gestalten, um unser Unternehmen bestmöglich aufzustellen. Um dies umzusetzen, streben wir eine Neustrukturierung unserer Aufbau- und Ablauforganisation sowie der Verantwortlichkeiten an. Unter anderem wollen wir unser Geschäft nach Standardprodukten auf der einen und Spezialprodukten auf der anderen Seite strukturieren. Ferner zielt das Programm auf die unternehmensübergreifende Bündelung von bestimmten Kompetenzbereichen. Dabei geht es primär um die Weiterentwicklung unseres Geschäftes, vor allem mit Blick auf Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Die Implementierung der Maßnahmen des Transformationsprogramms soll Mitte 2021 beginnen und bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

Ein weiteres wesentliches Kernelement des ersten strategischen Kapitels ist die Initiative „Customer Centricity“, mit der wir kundenorientiertes Arbeiten künftig noch stärker forcieren wollen. „Customer Centricity“ bei Covestro basiert konkret auf drei Säulen:

- Kundenverständnis: Wir müssen die Bedürfnisse unserer Kunden so gut kennen, dass wir genau wissen, welchen Mehrwert wir für ihre Geschäftsaktivitäten bieten können (Knowing the Customer).
- Kundenzentrierung: Jede einzelne Funktion in unserer Organisation muss auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet sein (Thinking Customer First).
- Kundenzufriedenheit: Wir müssen mit unseren Kunden zusammenarbeiten, um gemeinsam einen Mehrwert auf dem Markt zu schaffen (Co-Creating Customer Value).

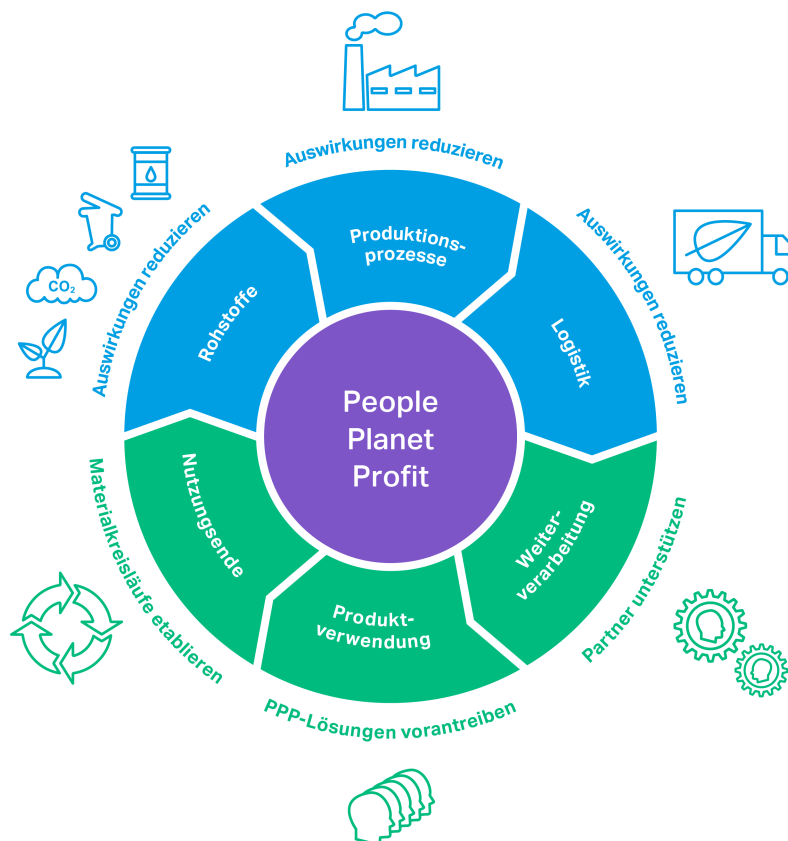
„Nachhaltiges Wachstum vorantreiben“

„Nachhaltiges Wachstum voranzutreiben“ und damit Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zu vereinen ist Bestandteil des zweiten strategischen Kapitels unserer Konzernstrategie. Um ein zukunftsfähiges Portfolio sicherzustellen, wollen wir in langfristig attraktive und nachhaltige Marktsegmente investieren. Daher richten wir unser Investitionsportfolio nicht nur auf Nachhaltigkeit aus, sondern analysieren und steuern es nach Rentabilitätskriterien, um mit unserem eingesetzten Kapital Wert zu generieren. Wir forcieren Investitionsprojekte, die einen ROCE (Return on Capital Employed) erreichen, der oberhalb bestimmter Schwellenwerte liegt. Damit richten wir unseren Fokus noch stärker auf wertorientiertes Wachstum aus.

 [Siehe „Steuerungskennzahlen“](#)

Alle Aktivitäten, die organisches und anorganisches Wachstum fördern, – d.h. Investitionen, Akquisitionen, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und auch unsere strategische Venture-Capital-Initiative (Covestro Venture Capital, COVeC) – richten wir zukünftig noch stärker auf Nachhaltigkeit aus. Ein Großteil unserer neuen, innovativen Produkte orientiert sich bereits an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, SDGs) und wir verfolgen das klare Ziel, unser Portfolio an zirkulären Produkten auszubauen.

Nachhaltigkeitsformel



Neben unserer Verantwortung für die Umwelt wollen wir gemäß unserem Daseinszweck – die Welt lebenswerter machen – auch unserer sozialen Verantwortung innerhalb der Gesellschaft gerecht werden. Daher ist unsere Strategie darauf ausgelegt, gleichermaßen auf sozialer, ökologischer und ökonomischer Ebene zur Wertsteigerung beizutragen. Unsere Entscheidungen und unser Handeln berücksichtigen immer diese drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, ausgedrückt in den „drei P“ (PPP): People, Planet, Profit (Soziales, Ökologie, Ökonomie). Jede unserer Aktivitäten muss positive Auswirkungen auf mindestens zwei der Aspekte haben, während gleichzeitig keiner der Aspekte negativ beeinflusst werden darf. Jede Entscheidung, jedes Handeln und die damit verbundenen Folgen sollen bei uns ganzheitlich über den Wertschöpfungskreislauf hinweg betrachtet werden.

Zusätzlich werden wir in Zukunft einen schnelleren und kostengünstigeren Anlagenbau realisieren, um den effizienten Einsatz unseres Investitionskapitals zu erhöhen, ohne dabei die Verlässlichkeit und Sicherheit unserer Anlagen zu vernachlässigen. Daher werden wir unser globales Netzwerk an Anbietern für den Bau von Anlagen, Ausrüstung und Dienstleistungen erweitern, interne Prozesse und den Ressourceneinsatz optimieren, interne Genehmigungsprozesse beschleunigen und verstärkt erfolgreich realisierte Bauvorhaben als Vorlage für künftige Projekte (Blueprint-Ansatz) nutzen.

Mit der angekündigten Übernahme des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), baut Covestro zur Umsetzung der langfristigen Strategie gezielt nachhaltige Geschäftsbereiche aus. Der geplante Vollzug der Übernahme und die Eingliederung von RFM in das Segment CAS machen Covestro zu einem der global führenden Anbieter für nachhaltige Beschichtungsharze. Der Abschluss der Akquisition ist für das 1. Quartal 2021 geplant.

 [Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 7.2 „Akquisitionen und Desinvestitionen“](#)

Um die Entwicklung unseres zirkulären Produktportfolios voranzutreiben, haben wir im Berichtsjahr entschieden, in den kommenden Jahren einen signifikanten Teil unseres Investitionsbudgets im Bereich der Kreislaufwirtschaft einzusetzen.

Treibhausgasemissionen gelten als Haupttreiber für den fortschreitenden Klimawandel, weswegen wir – im Einklang mit unserem Ziel, nachhaltig zu wirtschaften – daran arbeiten, unsere Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu reduzieren. Aufgrund dessen wurde im Berichtsjahr eine Anpassung des Vergütungssystems beschlossen, um langfristige Leistungsanreize zur weiteren nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens zu schaffen. Im Detail wird das bestehende langfristige variable Vergütungssystem für den Vorstand und berechnete Mitarbeiter ab dem Jahr 2021 um eine Nachhaltigkeitskomponente erweitert, die die direkten Treibhausgasemissionen von Covestro umfasst. Damit wird die langfristige variable Vergütung an die absolute Reduktion der Treibhausgasemissionen gekoppelt. In der Zukunft ist zusätzlich auch der Einbezug der indirekten Treibhausgasemissionen geplant.

 [Siehe „Treibhausgasemissionen“](#)

„Vollständig auf die Kreislaufwirtschaft ausrichten“

Das dritte strategische Kapitel beinhaltet unsere Vision: Wir wollen uns „vollständig auf die Kreislaufwirtschaft ausrichten“. Damit wollen wir unseren Teil dazu beitragen, die Entwicklung hin zu einer klimaneutralen und ressourcenschonenden Wirtschaft zu beschleunigen. Diese Ausrichtung sehen wir als Chance für unser Unternehmen, mit unseren zirkulären Produkten entlang des gesamten Wertschöpfungskreislaufs zu Lösungen für die globalen Herausforderungen beizutragen.

Begrenzte natürliche Ressourcen und der fortschreitende Klimawandel sind zwei zentrale Treiber für die Kreislaufwirtschaft. Unsere Aktivitäten zielen dabei darauf ab, Material- und Kohlenstoffkreisläufe zu schließen und somit im Unternehmen selbst sowie in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen Klimaneutralität zu erreichen und den Ressourcenverbrauch zu senken. Hierfür setzen wir auf eine Polymer-Produktion ohne fossile Basis – d.h., wir möchten den Einsatz von fossilen Rohstoffen wie Erdöl langfristig vollständig durch alternative Rohstoffe ersetzen. Durch die Neuausrichtung unserer Produktionsprozesse werden wir Rohstoffe, die aus nachhaltiger Biomasse, CO₂, recycelten Altmaterialien oder mittels elektrochemischer Verfahren hergestellt werden, einsetzen können. Unser Ziel ist eindeutig: Wir möchten zukünftig 100% unserer Produkte aus alternativen Rohstoffen herstellen.

Für eine vollständig klimaneutrale Produktion bedarf es ebenfalls einer konsequenten stufenweisen Umstellung der Stromversorgung auf erneuerbare Energien zu wettbewerbsfähigen Preisen unter Beibehaltung der Versorgungssicherheit. Unser Ziel ist es, zukünftig an allen Standorten 100 % unserer Stromversorgung aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.

Die Kreislaufwirtschaft wollen wir zudem durch die Entwicklung und Nutzung innovativer Recyclingtechnologien vorantreiben. Dabei sehen wir insbesondere das chemische Recycling als vielversprechend an.

Uns ist bewusst, dass die Umstellung unserer Produktion und unseres Produktportfolios auf die Kreislaufwirtschaft eine große, langfristige Aufgabe darstellt, die wir nicht allein bewältigen können. Daher werden wir verstärkt an der Etablierung von kollaborativen Partnerschaften und Netzwerken mit unseren Kunden, Lieferanten, Forschungsinstituten und anderen Lösungsanbietern entlang des Wertschöpfungskreislaufs arbeiten.

Die Umsetzung des dritten strategischen Kapitels und damit unserer Vision wird durch unser globales Strategieprogramm „Circular Economy“ vorangetrieben.

 [Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten unter „Kreislaufwirtschaft“](#)

Digitalisierung und Unternehmenskultur

Unsere Strategie besteht aus drei strategischen Kapiteln, die auf einem soliden Fundament stehen. Dabei sind die Digitalisierung und unsere Unternehmenskultur elementare Bestandteile unseres Unternehmens und unserer neuen Strategie.

Mit einem umfassenden Programm wollen wir die Chancen der Digitalisierung verstärkt nutzen. Dazu forciert Covestro den Einsatz digitaler Technologien und Arbeitsweisen entlang der Wertschöpfungskette und in den Zentralfunktionen sowie an allen Berührungspunkten mit den Kunden. Durch die Digitalisierung des Kerngeschäftes wollen wir Wettbewerbsvorteile generieren und mithilfe digitaler Geschäftsmodelle strategische Optionen und neue Geschäftsfelder entdecken. Dazu zählen z.B. die Ausweitung unserer digitalen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und Kooperationen mit bedeutsamen Unternehmen wie Google.

 [Siehe „Einsatz digitaler Technologien“](#)

Um unsere internen Potenziale voll auszuschöpfen und unsere unternehmerischen Ziele zu erreichen, wollen wir unsere Kultur fest im Unternehmen verankern. Entscheidend sind dafür unsere Mitarbeiter, die die „Wir sind 1“-Kultur leben. Wir arbeiten konstant daran, unsere Kultur zu fördern, weiterzuentwickeln und die Umsetzung durch die Definition aus den vier Kulturdimensionen abgeleiteter konkreter Verhaltensweisen zu erleichtern.

 [Siehe „Mitarbeiter“](#)

Strategie der Berichtssegmente

Polyurethanes

In den nächsten Jahren wird die Nachfrage nach Polyurethanen im Vergleich zur Weltwirtschaft voraussichtlich überdurchschnittlich wachsen. Die hierfür benötigten Vorprodukte wollen wir im Segment Polyurethanes (PUR) bereitstellen, um an dieser Entwicklung teilzuhaben.

Eine strategisch wichtige Industrie ist u.a. die Bauindustrie, in der wir bereits stark vertreten sind. Diese Position wollen wir noch weiter ausbauen. Zugleich planen wir, dem zunehmenden Bedarf an nachhaltigen Lösungen Rechnung zu tragen. Unser Produktportfolio soll perspektivisch der Nachfrage nach energieeffizientem und bezahlbarem Wohnraum nachkommen, vor allem in Schwellenländern. Mit Blick auf die SDGs liegt unser Augenmerk zudem auf noch nicht voll erschlossenen Bereichen wie der Windenergie, für deren Erzeugung wir Materialien bereitstellen.

Da das Segment PUR weitgehend standardisierte Produkte herstellt, wollen wir vorrangig die Effizienz über Kostenmanagement sowie Produkt- und Prozessinnovationen steigern. Hierzu prüfen wir kontinuierlich das Optimierungspotenzial von Anlagen und Standorten. Darüber hinaus planen wir, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln bzw. vorhandene zu verbessern.

Polycarbonates

Die fortschreitende Digitalisierung in diversen Industrien erfordert innovative Lösungen und eröffnet neue Möglichkeiten für das Segment Polycarbonates (PCS). Wir begegnen diesen neuen Bedürfnissen, indem wir unser Produktportfolio fortlaufend weiterentwickeln und Lösungen für die Nachfrage in zukunftssträchtigen Anwendungsbereichen entwickeln. Zu diesen Anwendungsbereichen gehören bspw. Smarthomes, Sensorintegrationen in Automobilen, Gehäuse für hochleistungsfähige Batteriezellen in Elektrofahrzeugen sowie signaldurchlässige Verteilerstationen und funktionale Gehäuse, z.B. in der 5G-Infrastruktur.

Indem wir uns auf Anwendungsbereiche fokussieren, in denen hohe Anforderungen durch komplexe Anwendungstechnik und technische Applikationen gestellt werden, insbesondere in den Bereichen Automobil, Gesundheit sowie Elektronik/LED, wollen wir den Anteil des margenstabilen Geschäftes weiter erhöhen. Zudem planen wir, durch Innovationen, z.B. bei faserverstärkten Verbundwerkstoffen, die Position des Segments PCS im Bereich Technologie auszubauen und in differenzierten Bereichen noch stärker zu wachsen. Zusätzlich bieten auch neue Formen der Mobilität weiterhin Chancen für PCS, denn Materialien mit geringem Gewicht, hochwertiger Optik und Transparenz sind vor allem in der Automobilindustrie, bspw. im Zukunftsbereich der Elektromobilität, gefragt. Mit seinem ausgeprägten Anwendungswissen und seiner globalen Präsenz soll das Segment auch künftig stärker als die Weltwirtschaft wachsen.

Coatings, Adhesives, Specialties

Das Hauptgeschäft im Segment Coatings, Adhesives, Specialties (CAS) ist es, Vorprodukte für Lacke und Klebstoffe herzustellen, die u.a. in der Automobil-, Bau- und Möbelindustrie Anwendung finden. Unsere starke Stellung wollen wir sichern und weiter ausbauen. Hierfür sind die konsequente Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, der effiziente Ausbau unserer Kapazitäten und die kundennahe Produktentwicklung von besonderer Bedeutung. Außerdem arbeiten wir an möglichst umweltverträglichen Produkten, bei denen wir keine Lösungsmittel verwenden und alternative Rohstoffe, bspw. pflanzliche Biomasse, einsetzen.

Unser Geschäft mit Spezialitäten umfasst hochwertige Folien, Spezialelastomere sowie Vorprodukte für Kosmetika, Textilien und medizinische Güter. Auch hier plant Covestro überdurchschnittlich zu wachsen. Basis dafür sind unsere hohe technologische Kompetenz und unser Know-how auf dem Gebiet der chemischen Formulierung. Auf diese Weise wollen wir neue profitable Anwendungsbereiche für unsere Produkte erschließen.

Der für das 1. Quartal 2021 geplante Vollzug der Übernahme und die Eingliederung des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N. V. in das Segment CAS machen Covestro zu einem der global führenden Anbieter für nachhaltige Beschichtungsmittel. RFM verfügt über ein starkes, nachhaltiges Produktportfolio, das die Position von CAS in der Wertschöpfungskette stärken wird. Dadurch werden wir effektivere und umfassendere Lösungen für unsere Kunden anbieten können.

Steuerung

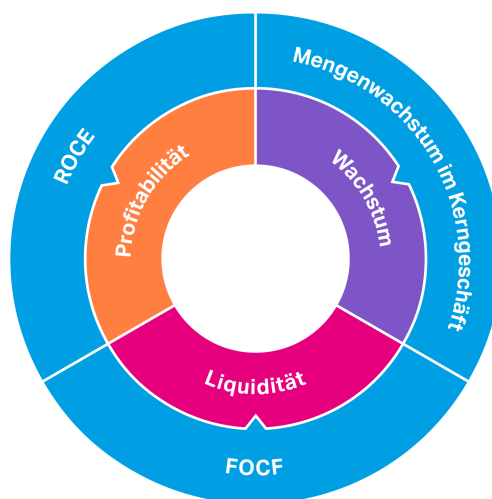
Das Steuerungssystem von Covestro ist auf langfristiges profitables Wachstum und kontinuierliche Wertschöpfung ausgerichtet. Der Vorstand verantwortet als Hauptentscheidungsträger das weltweite Geschäft und verabschiedet die Planung, die sich aus der Unternehmensstrategie ableitet. Zur Planung, Steuerung und Kontrolle unserer Geschäftsentwicklung verwenden wir wesentliche Steuerungskennzahlen, die es ermöglichen, den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns umfassend und ganzheitlich zu bewerten. Darüber hinaus steuert der Vorstand anhand definierter Nachhaltigkeitsziele und ausgewählter nichtfinanzieller Leistungskennzahlen die nachhaltige Ausrichtung des Konzerns.

Wirtschaftliche Leistung

Steuerungskennzahlen

Der Covestro-Konzern beurteilt seinen wirtschaftlichen Erfolg anhand von Kennzahlen aus den Bereichen Profitabilität, Liquidität und Wachstum.

Steuerungskennzahlen



Zur Beurteilung der Profitabilität wird die Steuerungskennzahl Return on Capital Employed (ROCE) verwendet, welche die Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Kapitals misst. Dieser berechnet sich aus dem Verhältnis des operativen Ergebnisses nach kalkulatorischen Ertragsteuern* (Net Operating Profit after Taxes, NOPAT) zum durchschnittlichen Capital Employed. Übersteigt der ROCE den gewichteten Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC), d. h. die Mindestrenditeforderung der Eigen- und Fremdkapitalgeber, hat das Unternehmen Wert geschaffen. Der ROCE wird jährlich zum Ende eines Geschäftsjahres ermittelt.

Ermittlung des Return on Capital Employed



* Die kalkulatorischen Ertragsteuern ergeben sich aus der Multiplikation des effektiven Steuersatzes mit dem operativen Ergebnis (Earnings before Interest and Taxes, EBIT).

Die Fähigkeit, Zahlungsüberschüsse zu generieren, wird mit dem Free Operating Cash Flow (FOCF) gemessen. Der FOCF ist ein Indikator für die Innenfinanzierungskraft und die Liquidität des Unternehmens. Er entspricht den Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich der Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Ein positiver FOCF dient der Zahlung von Dividenden und Zinsen sowie der Schuldentilgung.

Das Wachstum wird an der Entwicklung der Absatzmengen im Kerngeschäft* gemessen. Die Steuerungskennzahl „Mengenwachstum im Kerngeschäft“ ist, anders als der Umsatz, nur indirekt abhängig von Veränderungen der Rohstoffpreise oder von Währungseffekten.

Die Steuerungskennzahlen fließen auch in das konzernweite Bonussystem von Covestro ein. Dieses wird für alle Beschäftigten – vom Vorstands- bis in den Tarifbereich – einheitlich angewendet. Die drei Bereiche Profitabilität, Liquidität und Wachstum werden zu jeweils einem Drittel in die finale Bewertung und Berechnungsformel einbezogen. Auf diese Weise sind alle Mitarbeiter, die mit ihrem persönlichen Einsatz zum Gesamterfolg von Covestro beitragen, am Unternehmenserfolg beteiligt.

 [Siehe „Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und zur Zielerreichung“ und „Kurzfristige variable Vergütung“](#)

Weitere Leistungskennzahlen

Für die wirtschaftliche Leistungsbeurteilung des Konzerns verwendet Covestro in seiner Finanzberichterstattung neben den Steuerungskennzahlen weitere Leistungskennzahlen, wie bspw. das EBITDA (Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortization), das Capital Employed und den absoluten Wertbeitrag (Value Contribution).

EBIT und EBITDA

Um das Ergebnis ohne den Einfluss schwankender Steuersätze und/oder unterschiedlicher Finanzierungsaktivitäten zu beurteilen, betrachten wir das EBIT, welches dem Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteuern und Finanzergebnis entspricht. Zur Beurteilung der unterjährigen operativen Profitabilität von Covestro und der berichtspflichtigen Segmente wird das EBITDA herangezogen. Das EBITDA entspricht dem EBIT zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen sowie abzüglich Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Das EBITDA wird dadurch um die ggf. verzerrenden Effekte aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen neutralisiert und stellt damit das Ergebnis aus der operativen Geschäftstätigkeit dar.

 [Siehe „EBIT“ und „EBITDA“](#)

Capital Employed

Das für die Ermittlung des ROCE relevante Capital Employed stellt das im Unternehmen eingesetzte zinstragende Kapital dar, welches für die operative Geschäftstätigkeit erforderlich ist. Es errechnet sich aus dem operativen Anlage- und Umlaufvermögen abzüglich nichtzinstragender Verbindlichkeiten. Nichtzinstragende Verbindlichkeiten beinhalten z.B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Rückstellungen. Das durchschnittliche Capital Employed ergibt sich aus dem Anfangs- und Endbestand des Capital Employed der jeweiligen Periode.

 [Siehe „Return on Capital Employed \(ROCE\) und Value Contribution“](#)

Weighted Average Cost of Capital (WACC)

Der für die Ermittlung des absoluten Wertbeitrags (Value Contribution) relevante gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) spiegelt die Kapitalrenditeerwartung für Eigen- und Fremdkapital an das Gesamtunternehmen wider. Die in den WACC einfließenden Eigenkapitalkosten ergeben sich aus der Addition von risikofreiem Zins und einem risikoadäquaten Aufschlag für ein Eigenkapitalinvestment. Als risikofreien Zinssatz verwendet Covestro die Renditen langfristiger deutscher Staatsanleihen. Den Risikoaufschlag leitet Covestro aus Kapitalmarktinformationen vergleichbarer börsennotierter Unternehmen ab. Die Fremdkapitalkosten errechnen sich aus der Addition von risikofreiem Zins und dem Risikoaufschlag für ein Fremdkapitalinvestment, den Covestro aus den Finanzierungskosten von Vergleichsunternehmen ermittelt, abzüglich des Steuervorteils für Fremdkapitalzinsen. Die Kapitalkostenbestimmung ist grundsätzlich langfristig ausgerichtet, kurzfristige Schwankungen werden bei der Ermittlung geglättet.

 [Siehe „Return on Capital Employed \(ROCE\) und Value Contribution“](#)

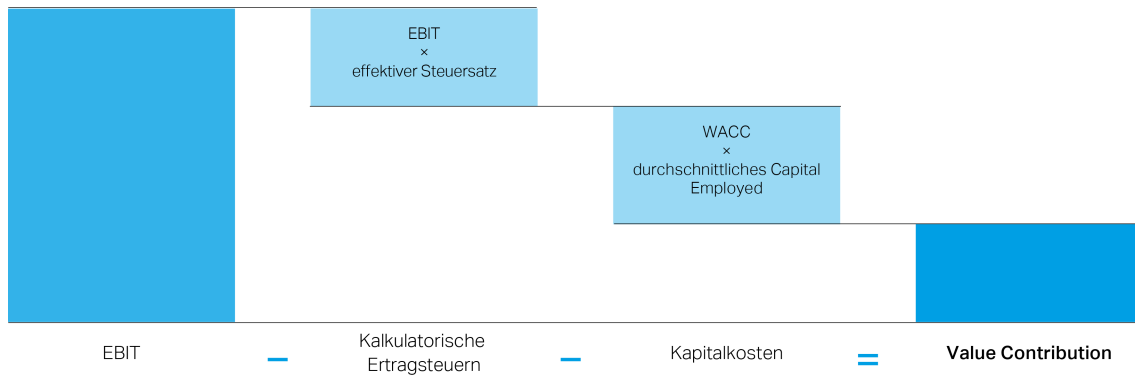
* Das Mengenwachstum im Kerngeschäft bezieht sich auf die Kernprodukte aus den Segmenten Polyurethanes, Polycarbonates und Coatings, Adhesives, Specialties und wird als prozentuale Veränderung der extern verkauften Mengen gegenüber dem Vorjahr errechnet. Covestro nutzt auch Geschäftsmöglichkeiten außerhalb des Kerngeschäftes, z.B. durch den Verkauf von Vorprodukten und Nebenprodukten wie Salzsäure, Natronlauge und Styrol. Solche Transaktionen sind nicht Bestandteil des Mengenwachstums im Kerngeschäft.

Value Contribution

Ziel von Covestro ist, den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern. Ein Wertzuwachs wird erzielt, wenn das Unternehmensergebnis die Kosten für das eingesetzte Kapital übertrifft. Der absolute Wertbeitrag (Value Contribution) entspricht der Differenz zwischen dem NOPAT und den Kosten des eingesetzten Kapitals, welche sich aus der Multiplikation des durchschnittlichen Capital Employed mit dem WACC errechnen. Ist die Value Contribution positiv, wird Wert geschaffen.

☞ Siehe „Return on Capital Employed (ROCE) und Value Contribution“

Ermittlung der Value Contribution



Nettofinanzverschuldung

Zur Beurteilung der Finanzlage und des Finanzierungsbedarfs wird die Nettofinanzverschuldung herangezogen. Diese errechnet sich aus der Summe aller Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der Forderungen aus Finanzderivaten.

☞ Siehe „Nettofinanzverschuldung“

Nachhaltigkeit

Nachhaltiges unternehmerisches Handeln ist für uns ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Deshalb müssen wir Nachhaltigkeitsprinzipien in alle unsere Geschäftsaktivitäten integrieren sowie sicherstellen, dass wir uns der Themen mit der höchsten Relevanz für uns und unsere Stakeholder angemessen annehmen. Nachhaltigkeitsaspekte sind demnach ebenfalls Teil der Unternehmenssteuerung.

Steuerung und Governance

Die Unternehmensfunktion Nachhaltigkeit berät die anderen Unternehmensfunktionen mit umfassendem Expertenwissen bei Themen wie Ökobilanzierung (Life Cycle Assessment, LCA), Menschenrechten oder den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, SDGs). Ein Netzwerk von Nachhaltigkeitsverantwortlichen gewährleistet den Zugang zu diesem Know-how für sämtliche Unternehmensfunktionen und für alle Regionen, in denen wir tätig sind.

Die Themengebiete Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umweltschutz werden mithilfe eines konzernweit integrierten Managementsystems überwacht und durch zentrale, global zuständige Experten betreut.

☞ Siehe „Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“

Die Themengebiete Nachhaltigkeit sowie Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität (Health, Safety, Environment, Energy and Quality, HSEQ) werden im Vorstand ganzheitlich behandelt. Die Unternehmensleitung setzt quantitative Ziele, kontrolliert den Erfolg über Leistungskennzahlen, legt Prioritäten fest und passt – wo erforderlich – die Ressourcenallokation an.

Unsere Prinzipien sind in öffentlichen Unternehmensrichtlinien verankert. Diese machen konkrete Vorgaben zu den wichtigen Themen Wertschöpfung, Nachhaltigkeit, Innovation, Mitarbeiter, HSEQ sowie Compliance. Der darin festgelegte Handlungsrahmen wird in Direktiven weiter konkretisiert und spezifiziert. Diese verbindlichen, konzernweit gültigen Direktiven sind allen Mitarbeitern über eine konzerninterne Datenbank zugänglich. Die Einhaltung der Direktiven wird jährlich durch interne Audits überprüft. Zudem werden die Inhalte und Maßnahmenprogramme sowie die Zielerreichung in einem Managementreview überwacht. Globale und lokale Anweisungen für relevante Prozesse setzen die Inhalte der Unternehmensrichtlinien und Direktiven in allen operativen Bereichen um.

 [Siehe „Unternehmensrichtlinien“](#)

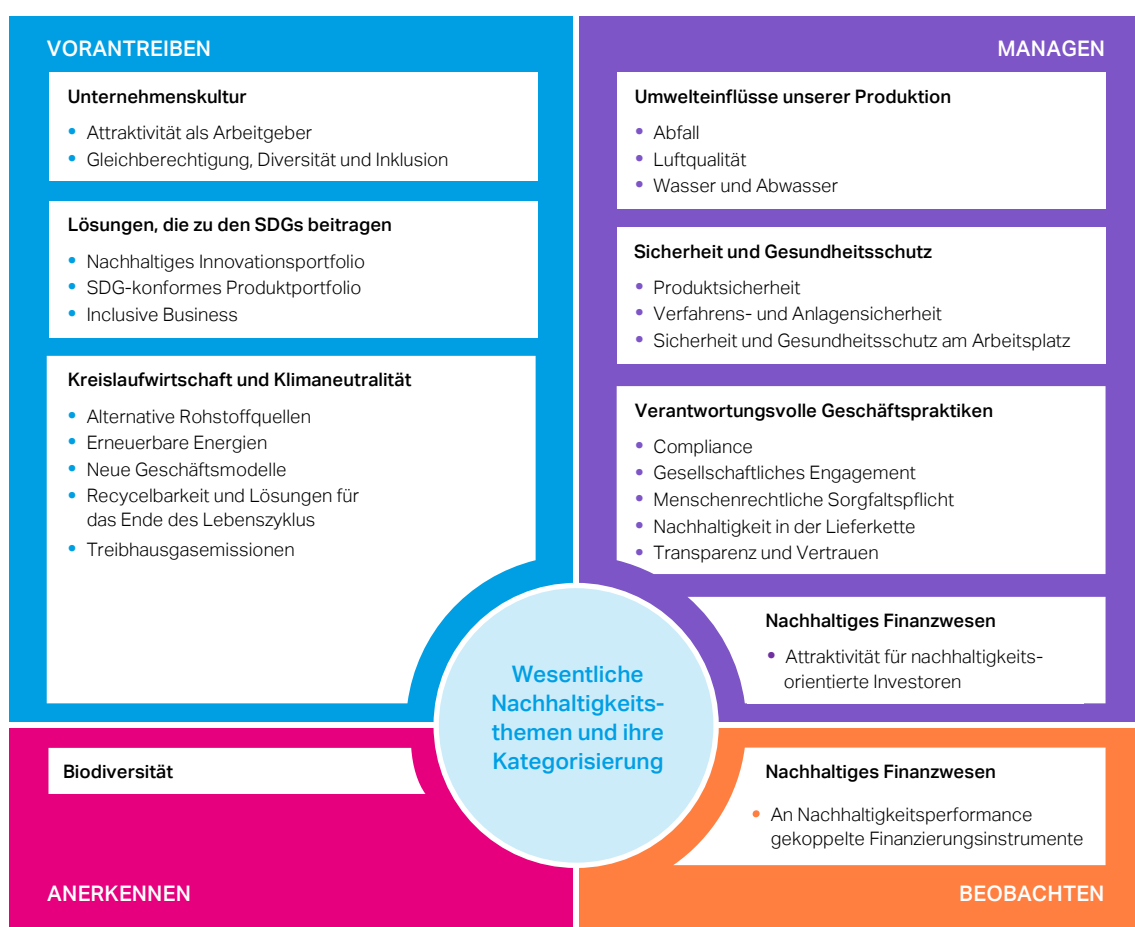
In unserer Direktive zur Compliance sind verbindliche ethische und rechtliche Grundsätze verankert. Sie enthält u. a. wichtige Vorgaben zu fairen und respektvollen Arbeitsbedingungen sowie zur Bekämpfung von Korruption. Covestro hat ein Meldeverfahren implementiert, damit Mitarbeiter potenzielle Compliance-Verstöße auch anonym melden können. Durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen und Mitarbeiterschulungen werden die Inhalte der Direktive zur Compliance regelmäßig vermittelt.

 [Siehe „Compliance“](#)

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Covestro koordiniert seine Nachhaltigkeitsaktivitäten konzernweit und legt den Fokus auf Themen von besonderer Bedeutung. Um die für das Unternehmen wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und zu priorisieren, führen wir regelmäßig eine Wesentlichkeitsanalyse durch. In diesem Jahr haben wir dafür einen neuen Prozess etabliert mit dem Ziel, den Bezug zur Strategie und zum Risikomanagement weiter zu stärken. Durch diese engere Verzahnung mit existierenden Prozessen anderer Unternehmensfunktionen steigt die Relevanz und die systematische Nutzung der Ergebnisse wird intensiviert.

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse



In dem Prozess zur Ermittlung der wesentlichen Themen im Berichtsjahr wurde eine umfassende Themenliste, die Nachhaltigkeitsthemen aus externen und internen Quellen beinhaltet, erstellt und bezüglich der Relevanz für Covestro bewertet, wobei Rückmeldungen und Meinungen externer sowie interner Stakeholder berücksichtigt wurden. Zur Identifizierung der für Covestro wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurden die drei Wesentlichkeitsdimensionen „Geschäftsrelevanz“, „Relevanz für Stakeholder“ und „Einflussmöglichkeiten seitens Covestro“ herangezogen. In diesem Berichtsjahr wurden dabei erstmals die Themen in Themengebiete zusammengefasst und in vier Kategorien (Vorantreiben, Managen, Beobachten, Anerkennen) eingeordnet, die die abzuleitenden Aktivitäten von Covestro zu den Themen widerspiegeln. Die Kategorisierung hilft bekannte und neue Themen in der Wesentlichkeitsanalyse gegenüberzustellen, da für sie in Abhängigkeit von den jeweils vorhandenen Managementansätzen unterschiedlicher Handlungsbedarf besteht. Die wesentlichen Themen und ihre Einordnung wurden vom Vorstand geprüft und gebilligt. Diese werden jährlich überprüft und – wenn notwendig – an aktuelle Entwicklungen angepasst. Die beschriebene umfassende Wesentlichkeitsanalyse ist alle drei bis vier Jahre vorgesehen.

 [Siehe „Nichtfinanzielle Konzernklärung“](#)

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der Kategorie „Vorantreiben“

Die wesentlichen Themen in der Kategorie „Vorantreiben“ zeichnen sich durch eine hohe Geschäfts- und Stakeholderrelevanz sowie direkte Einflussmöglichkeiten durch Covestro aus. Für diese Zukunftsthemen müssen neue Managementansätze definiert und etabliert werden.

Eine zunehmende Bedeutung in der gesellschaftlichen Diskussion erlangte das Themengebiet „Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität“. Die wachsende Relevanz spiegelt sich auch in unserer Unternehmensvision „Wir richten uns vollständig auf die Kreislaufwirtschaft aus“ wider. In unserem konzernweiten Programm zur Kreislaufwirtschaft wurden konkrete Handlungsfelder für die Umsetzung identifiziert und vom Vorstand verabschiedet.

 [Siehe „Kreislaufwirtschaft“](#)

Eine steigende Relevanz ist auch bei dem Themengebiet „Lösungen, die zu den SDGs beitragen“ zu beobachten. Seit dem Jahr 2017 richten wir unsere Innovation stärker an den SDGs aus. Im Berichtsjahr haben wir begonnen, unsere Projekte in der Forschung und Entwicklung (F&E) systematisch auf ihren Beitrag zu den SDGs hin zu bewerten. Es wurden bereits 96 % der angefallenen F&E-Projektkosten bewertet, wovon 51 % unseren definierten Schwellenwert überschreiten. Unsere Aktivitäten zum wesentlichen Thema „Inclusive Business“ bündeln wir in einem Programm, in dessen Rahmen wir gezielt auf die Bedürfnisse in sogenannten unterversorgten Märkten eingehen. Durch unseren kollaborativen Ansatz stellen wir sicher, dass skalierbare Lösungen angeboten werden, die möglichst viele Menschen erreichen sollen.

 [Siehe „Innovation“ und „Inclusive Business“](#)

Die Unternehmenskultur spielt weiterhin eine wesentliche Rolle in der nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens. Covestro arbeitet gezielt an innovativen Lösungen, um Mitarbeiterthemen auch in Zukunft weiter voranzutreiben; wo erforderlich, werden dafür geeignete Fortschrittsindikatoren etabliert.

 [Siehe „Mitarbeiter“](#)

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der Kategorie „Managen“

Die Kategorie „Managen“ umfasst die wesentlichen Themen, die sich durch eine hohe Geschäfts- und Stakeholderrelevanz sowie direkte Einflussmöglichkeiten durch Covestro auszeichnen, bei denen Covestro bereits über ausgereifte Managementansätze verfügt. Diese Themen betreffende Managementansätze werden laufend überprüft und bei Bedarf weiter verbessert.

Im Berichtsjahr haben wir die HSEQ-Unternehmensfunktion hinsichtlich ihrer Organisation überprüft und neu aufgestellt. Das Themengebiet „Umwelteinflüsse unserer Produktion“ ist ein fester Bestandteil unseres integrierten HSEQ-Managementsystems.

 [Siehe „Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“ und „Umweltschutz“](#)

Als ein Unternehmen der chemischen Industrie haben wir eine besondere Verantwortung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz, der wir mit unserem integrierten HSEQ-Managementsystem gerecht werden wollen.

 [Siehe „Sicherheit“ und „Produktverantwortung“](#)

Im Rahmen der verantwortungsvollen Geschäftspraktiken fasst Covestro die Themen „Gesellschaftliches Engagement“, „Compliance“, „Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht“, „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ sowie „Transparenz und Vertrauen“ zusammen.

 [Siehe „Soziale Verantwortung“, „Nachhaltigkeit im Lieferantenmanagement“ und „Compliance“](#)

 [Siehe „Stakeholderdialog“](#)

Um unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit im Finanzwesen (Sustainable Finance) zu dokumentieren sowie diese weiter voranzutreiben und um unsere Attraktivität für nachhaltigkeitsorientierte Investoren zu fördern, fokussieren wir uns auf verschiedene strategische Nachhaltigkeitsrankings.

 [Siehe „Externe Anerkennung“](#)

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der Kategorien „Beobachten“ und „Anerkennen“

Zusätzlich zu den wesentlichen Themen in den Kategorien „Vorantreiben“ und „Managen“ wurden weitere Themen identifiziert, die in Zukunft für Covestro an Bedeutung gewinnen können.

An die Nachhaltigkeitsperformance gekoppelte Finanzierungsinstrumente bieten Covestro interessante Möglichkeiten. Im Rahmen dieser Instrumente kann eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens einen direkten Einfluss auf Finanzierungen und deren Kosten erhalten. Im Berichtsjahr hat Covestro bereits zwei Finanzierungen abgeschlossen, die die Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings an die Finanzierungskosten knüpfen. Covestro beobachtet kontinuierlich, ob sich weitere Finanzierungsinstrumente sinnvoll mit Nachhaltigkeitsaspekten verbinden lassen.

 [Siehe „Finanzlage“](#)

Biodiversität ist für unsere Stakeholder ein wichtiges Thema. Wir erkennen die gesellschaftliche Bedeutung des Themas ausdrücklich an. Durch unser Engagement im Rahmen der Kreislaufwirtschaft und die damit verbundene zunehmende Verwendung biobasierter Rohstoffe wird das Thema „Biodiversität“ für Covestro zukünftig noch stärker an Bedeutung gewinnen.

Geschäftspraktiken optimieren

Für die gesellschaftliche Akzeptanz zur Fortführung unserer Geschäftstätigkeit (License to Operate) sind die stetige Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung unserer anspruchsvollen Managementsysteme von zentraler Bedeutung. Basierend auf unserem kontinuierlichen Verbesserungsprozess haben wir im Berichtsjahr die bestehenden HSEQ-Managementsysteme überprüft und neu konzipiert. Ein besonderer Fokus lag im Jahr 2020 weiterhin auf dem Thema „Menschenrechtliche Sorgfalt“. Auch bei der systematischen Betrachtung unserer Wasserrisiken haben wir unsere Methodik im Berichtsjahr weiterentwickelt und betrachten neben physikalischen nun auch regulatorische Risiken an unseren Produktionsstandorten.

 [Siehe „Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“, „Umweltschutz“ und „Menschenrechtliche Sorgfalt“](#)

Externe Anerkennung

Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance, ESG) werden regelmäßig von externen Organisationen, wie z.B. Ratingagenturen, bewertet. Nachhaltigkeitsratings stellen nicht nur für institutionelle Investoren und Kunden eine Entscheidungsgrundlage dar, sondern helfen auch uns selbst, unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten durchgehend zu überprüfen und bei Bedarf zu ergänzen. Wir haben vier strategische Ratings identifiziert, mit deren Agenturen wir aktiv interagieren. Besondere Anerkennung erhielt Covestro im Jahr 2020 u.a. von der Ratingagentur ISS ESG, die uns erneut den „Prime“-Status mit der Gesamtnote „B–“ verlieh. Damit zählt Covestro zu den besten 10% der bewerteten Unternehmen der chemischen Industrie. Auch bei der Ratingagentur Sustainalytics schnitt Covestro erneut überdurchschnittlich gut ab und belegte unter den ausgewerteten Spezialchemieunternehmen Platz 3 von 120. Von der internationalen Ratingagentur EcoVadis erhielten wir 2019 die Bestnote „Gold“ und auch bei MSCI ESG Research, einem der weltweit führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen und ESG-Ratings, konnten wir unsere Vorjahresbewertung „A“ halten. Zusätzlich zu den vorgenannten Ratings haben wir uns erneut für den Verbleib im wichtigen Nachhaltigkeitsindex FTSE4Good qualifiziert.

Bewertungen externer Ratingagenturen

Rating	Ratingskala	Ratingergebnis Covestro					Auszeichnung
		2016	2017	2018	2019	2020	
	0 bis 100 Punkte (je höher, desto besser)	73			80		
	A+ bis D- (Bestnote: A+)	B-		B-		B-	„Prime“-Status (seit 2016)
MSCI	AAA bis CCC (Bestnote: AAA)	BBB	BBB	A	A	A	
	Bis 2019: 0 bis 100 Punkte (je höher, desto besser) Ab 2019: 0 bis 100 Punkte (je niedriger, desto besser)	74	75		80 23.3	20.0	

Die Ergebnisse in den Ratings und die Aufnahme in Nachhaltigkeitsindizes werten wir als Hinweise darauf, wie unsere Leistungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung von Externen bewertet werden. Darüber hinaus zeigen uns die Details der Bewertungen, wie wir uns weiter verbessern können.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/what-drives-us/rating-and-indices

Nachhaltigkeitsziele

Bereits im Jahr 2016 haben wir uns zu wichtigen nichtfinanziellen Themen Ziele gesetzt. Über die Fortschritte berichten wir im Detail in den jeweiligen Kapiteln:

- Unser Forschungs- und Entwicklungs-Projektportfolio soll im Einklang mit den SDGs stehen. Bis zum Jahr 2025 sollen 80% der Projektkosten für Forschung und Entwicklung (F&E) in Bereichen eingesetzt werden, die zum Erreichen dieser Ziele beitragen. Im Jahr 2020 erfüllten 51% der F&E-Projektkosten dieses Ziel.

 Siehe „Innovation“

- 100% der Lieferanten mit einem wiederkehrenden Einkaufswert von mehr als 100.000 € pro Jahr sollen bis zum Jahr 2025 unseren Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen. Im Jahr 2020 entsprachen 79% der zielrelevanten Lieferanten unseren Nachhaltigkeitsanforderungen (Vorjahr: 81%).

 Siehe „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“

- Die spezifischen Treibhausgasemissionen pro Tonne hergestellten Produkts sollen bis zum Jahr 2025 um 50% gegenüber dem Vergleichsjahr 2005 gesenkt werden. Bis zum Jahresende 2020 konnten wir eine Senkung von 46,2% erzielen (Vorjahr: 46,1%).

 Siehe „Umweltschutz“

- Zehn Millionen Menschen in unterversorgten Märkten sollen bis zum Jahr 2025 von unseren Lösungen profitieren. Ihre Lebensverhältnisse sollen schwerpunktmäßig durch bezahlbaren Wohnraum, sanitäre Einrichtungen sowie Ernährungssicherheit verbessert werden. Bis zum Jahresende 2020 haben wir bereits 1,1 Mio. Menschen mit unseren Lösungen erreicht (Vorjahr: 0,7 Mio. Menschen).

 Siehe „Inclusive Business“

- Mit einem geringeren Einsatz von fossilem Kohlenstoff soll mehr Wert geschaffen und damit die Kohlenstoffproduktivität (Carbon Productivity) gesteigert werden. Außer in unseren Anstrengungen zur Erhöhung der Energieeffizienz unserer Produktionsprozesse sehen wir auch in unseren Aktivitäten rund um die Kreislaufwirtschaft einen entscheidenden Hebel hierfür.

 Siehe „Kreislaufwirtschaft“

[Ergänzende Inhalte >](#)

Stakeholderdialog

Wir arbeiten eng und partnerschaftlich mit unseren Stakeholdern zusammen. Sie bewerten das Unternehmen nicht nur nach gesetzlichen Gesichtspunkten, sondern auch danach, ob wir nachhaltig und ethisch korrekt handeln. Um wesentliche Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren, analysieren wir kontinuierlich die Interessen, Erwartungen und Anforderungen unserer maßgeblichen Stakeholder und lassen die Ergebnisse in unser Zielprogramm sowie in unser Chancen- und Risikomanagement einfließen.

 [Siehe „Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen“](#)

Ein offener und fortlaufender Austausch mit unseren regionalen, nationalen und globalen Stakeholdern bildet die Grundlage für gegenseitiges Verständnis sowie für die gesellschaftliche Akzeptanz unserer unternehmerischen Entscheidungen. Gleichzeitig liefern uns die Gespräche neue Impulse und wichtige Anregungen.

Die folgende Grafik bietet einen Überblick über unsere wesentlichen Stakeholdergruppen und die jeweiligen Dialogformate.

Covestro im transparenten Dialog mit wichtigen Stakeholdergruppen

Stakeholdergruppen	Dialogformate
Kunden	• Kontinuierlicher persönlicher Austausch über Mitarbeiter der Vertriebs- und Marketingbereiche • Branding- und Marktstudien, Kundenumfragen • Vertretung auf internationalen Fachmessen • Webinare und digitale Messestände (Digital Showrooms)
Mitarbeiter	• Mitarbeiterveranstaltungen unter Beteiligung des Vorstands und der oberen Führungsebene • Anlassbezogene Rundschreiben und Präsentationen, Firmenintranet, soziale Medien, interne Kampagne • Austausch zwischen Führungskräften und Mitarbeitern, kontinuierliche Gespräche zwischen Vorstand und Betriebsräten
Lieferanten	• „Together for Sustainability“-Initiative • Veranstaltungen und Workshops mit Lieferanten zum Thema Nachhaltigkeit • Kontinuierlicher Austausch über die Unternehmensfunktion Einkauf
Verbände	• Aktive Mitgliedschaft in nationalen und internationalen Verbänden, z. B. PlasticsEurope, American Chemistry Council (ACC) und China Petroleum and Chemical Industry Federation (CPCIF)
Wissenschaft	• Langfristige nationale und internationale Kooperationen mit führenden Hochschulen und öffentlichen Forschungseinrichtungen
Investoren, Kreditgeber und Analysten	• Hauptversammlung • Geschäftsbericht, Halbjahres- und Quartalsberichterstattung • Diverse Veranstaltungen für Investoren und Analysten mit verschiedenen Schwerpunkten • Online-Informationsangebot auf investor.covestro.com
Regulierer	• Regelmäßiger Austausch mit Behörden, Ministerien, Politikern und wichtigen Meinungsführern
Öffentlichkeit, Nachbarn und NGOs	• Anlassbezogener Dialog, z. B. bei Investitionsvorhaben in der Nachbarschaft • Chempark-Nachbarschaftsbüros (D), Nachbarschaftsforen – Community Advisory Panels (CAP) (USA)
Medien	• Pressemitteilungen, Pressekonferenzen, Hintergrundgespräche, Einzelinterviews • Kommunikation über Social-Media-Kanäle wie LinkedIn, Twitter, Facebook und YouTube • Geschäftsberichte und Quartalsberichte sowie Präsentationen und Reden von Konferenzen und Tagungen (verfügbar auch auf unserer Website)

Je nach Thema und Relevanz identifizieren und priorisieren unsere Fachabteilungen maßgebliche Stakeholder und wählen jeweils die geeigneten Dialogformate und die entsprechende Frequenz. Um auch während der Coronavirus-Pandemie mit unseren Stakeholdern im Austausch zu bleiben, hat Covestro diverse digitale Dialogformate genutzt (z. B. für die Hauptversammlung sowie Mitarbeiter- und Kundenveranstaltungen).

Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen

Die SDGs sind in ihrer Gesamtheit von großer Bedeutung für die Entwicklung und Verbesserung der Lebensbedingungen weltweit. Deshalb ist es uns wichtig, alle SDGs und ihre relevanten Unterziele im Blick zu behalten. Aus unserer Sicht sind alle SDGs gleichermaßen bedeutend, stark miteinander vernetzt und beeinflussen sich gegenseitig. Es ist unser Anspruch, zum Erreichen aller Ziele beizutragen bzw. unseren Einfluss diesbezüglich zu maximieren. Die SDGs dienen uns vor allem als Ideengeber für Innovationen und als Indikatoren für die zukünftige Ausrichtung unseres Unternehmens.

Wir haben die SDGs und unsere Beiträge einer detaillierten Analyse unterzogen. Dabei wurden die übergeordneten SDGs sowie deren Unterziele – unter zusätzlicher Berücksichtigung von UN-Leitfäden zur Interpretation der SDGs – genau betrachtet. Im Ergebnis zeigte sich, dass Covestro bereits heute maßgebliche positive Beiträge zu allen 17 SDGs und vielen Unterzielen leistet. Der Großteil entfällt dabei auf Produkte unseres Kerngeschäftes, die in ihrer Nutzungsphase helfen, große Mengen Energie einzusparen. Weitere Beiträge kommen aus unserer eigenen Produktion, aus unserem Geschäftsgebaren, aus unserem gesellschaftlichen Engagement sowie aus Lösungen für unterversorgte Märkte, unserem „Inclusive Business“-Bereich.

 [Siehe „Inclusive Business“](#)

Um unsere Beiträge zukünftig zu erhöhen, richten wir unser F&E-Portfolio an den SDGs aus. Die weitere Operationalisierung dieses Ziels stand auch in diesem Berichtsjahr im Fokus.

 [Siehe „Innovation“](#)

Neben der Evaluation der positiven Beiträge zu den SDGs, die Covestro bereits jetzt leistet, zielte die Analyse auch darauf ab, Anforderungen, die an Covestro gestellt werden könnten, zu identifizieren. Unter derartigen Anforderungen verstehen wir Themen, die aus Sicht von Stakeholdern im Fall von Inaktivität oder Vernachlässigung das Potenzial haben, als negativer Einfluss auf einzelne SDGs angesehen zu werden. So sind wir uns bspw. der Tatsache bewusst, dass unsere Produktion mit einem hohen Energiebedarf einhergeht. Aus diesem Grund haben wir uns das Ziel gesetzt, die spezifischen Treibhausgasemissionen in unserer Produktion bis zum Jahr 2025 um 50 % gegenüber dem Vergleichsjahr 2005 zu senken. Dazu haben wir viele Aktivitäten initiiert, die den Energieeinsatz in unserer Produktion senken und Treibhausgasemissionen verringern. Darüber hinaus tragen einige unserer Produkte in der Nutzungsphase dazu bei, Energie zu sparen. In vielen Fällen wird bei der Nutzung mehr Energie gespart, als bei der Produktion verwendet wurde – so z. B. in der Gebäudedämmung.

Als Teil der chemischen Industrie trägt Covestro eine besondere Verantwortung – dieser sind wir uns stets bewusst. Aus diesem Grund stellen wir sicher, dass die von uns identifizierten Herausforderungen systematisch angegangen und kontinuierlich überwacht werden. So möchten wir sicherstellen, dass wir auch und besonders in den herausfordernden Bereichen positive Beiträge zu den SDGs leisten – z. B. in Bereichen, in denen wir derzeit wenig präsent sind – oder unsere Aktivitäten zumindest neutral sind.

Derzeitiger Covestro-Beitrag zu den SDGs (interne Studie 2017; F&E-Projekte im Berichtsjahr aktualisiert)¹

	HANDLUNGSFELDER				
	F&E-Projekte ²	Produkte des Kerngeschäftes	Produktion, Arbeitsabläufe, Geschäftsethik	„Inclusive Business“	Gesellschaftliches Engagement
1 Keine Armut	•	•	•	••	•
2 Kein Hunger		•		••	••
3 Gesundheit und Wohlergehen	•••	••	••	•	•
4 Hochwertige Bildung			•	•	•••
5 Geschlechtergleichheit			•		••
6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	•	•	•••	•	••
7 Bezahlbare und saubere Energie	••	•••	•		••
8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	•••	••	•••	•	••
9 Industrie, Innovation und Infrastruktur	••	••	••	••	••
10 Weniger Ungleichheiten			•	•	•
11 Nachhaltige Städte und Gemeinden	••	••	•	••	•
12 Nachhaltige/-r Konsum und Produktion	•••	•••	•••	••	•
13 Maßnahmen zum Klimaschutz	•••	•••	••	•	•
14 Leben unter Wasser	•		•		•
15 Leben an Land	•		•		
16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen			•	•	
17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	•	••	••	•••	•••

• Niedrig •• Mittel ••• Hoch

¹ Die Ausprägung der Beitragsgrößen ist nur innerhalb der einzelnen Handlungsfelder vergleichbar.

² Bewertung der F&E-Projekte nach Projektbudget und abgeschätztem SDG-Beitrag.

[< Ergänzende Inhalte](#)

Unternehmensrichtlinien

In sechs konzernweit gültigen Richtlinien haben wir wichtige Grundsätze unseres Handelns festgehalten. Diese Richtlinien sind im Wortlaut auch öffentlich verfügbar. Sie liefern unseren Mitarbeitern Orientierung für die Themenfelder Wertschöpfung, Nachhaltigkeit, Innovation, Mitarbeiter, HSEQ und Compliance. Die darin enthaltenen Vorgaben sind für alle Mitarbeiter weltweit verbindlich und stellen den Handlungsrahmen dar, in dem wir uns bewegen. Wo erforderlich, werden sie mit genaueren Vorgaben für spezifische Themenfelder weiter konkretisiert.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments

Ergänzende Inhalte >

Unternehmensrichtlinien

Wertschöpfung

Ziel von Covestro ist es, mit seinen Entwicklungen und Produkten Lösungen zu erarbeiten, die für Kunden, Gesellschaft, Umwelt, Mitarbeiter und Investoren Wert schaffen. Dies tun wir etwa durch Produkte mit überlegenen Materialeigenschaften, hoher Umweltverträglichkeit, Nutzerfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit. Dabei strebt Covestro danach, den Lebenszyklus der Produkte so ressourceneffizient wie möglich zu gestalten, um eine möglichst hohe Wertschöpfung aus den eingesetzten Ressourcen zu erhalten.

Nachhaltigkeit

Wir wollen wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischen und sozialen Zielen in Einklang bringen. Ein solches nachhaltiges wirtschaftliches Handeln entspricht unserem Daseinszweck, die Welt lebenswerter zu machen. Unsere Entscheidungen und unser Handeln berücksichtigen daher die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – People, Planet, Profit – gleichermaßen und basieren auf dem Prinzip, in keiner dieser drei Dimensionen negative Einflüsse auszuüben. Unsere Konzernrichtlinie Nachhaltigkeit unterstreicht diese Absicht. Spezielle Gremien sind bei Covestro dafür verantwortlich, wichtige Nachhaltigkeitsthemen zu definieren und zu steuern. Dazu zählen auch die Entwicklung und Umsetzung von Zielen und Maßnahmenprogrammen.

☞ Siehe „Nachhaltigkeit“

Die SDGs sind für Covestro von erheblicher Bedeutung und spiegeln sich daher auch in unserer Unternehmensstrategie wider. So haben wir uns bspw. zum Ziel gesetzt, die Ausrichtung unseres F&E-Projektportfolios auf die SDGs systematisch weiter voranzutreiben. Diese Überzeugung drückt sich auch in unserer freiwilligen Selbstverpflichtung zur Erreichung der SDGs (Corporate Commitment on our Contribution to the United Nations Sustainable Development Goals) auf unserer Website aus.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/what-drives-us/un-sustainable-development-goals

Innovation

Innovation ist unverzichtbar, wenn es darum geht, die Herausforderungen in einer sich verändernden Welt zu bewältigen, wettbewerbsfähig zu bleiben und langfristig Wert zu schaffen – im Einklang mit und inspiriert von Nachhaltigkeit. Entsprechend sind wir ständig damit befasst, neue Produkte, Prozesse, Anwendungen und Technologien zu entwickeln, die neue Perspektiven bieten. Innovation als persönliches Anliegen jedes einzelnen Covestro-Mitarbeiters ist uns besonders wichtig.

☞ Siehe „Innovation“

Mitarbeiter

Der Erfolg von Covestro basiert auf den herausragenden Fähigkeiten und dem starken Engagement unserer Mitarbeiter. Daher bieten wir ihnen ein gutes und sicheres Arbeitsumfeld und fördern ihre berufliche sowie persönliche Weiterentwicklung. Dabei prägen die Werte „Neugier“, „Mut“ und „Vielfalt“ unsere Unternehmenskultur und ermöglichen es unseren Mitarbeitern, sich erfolgreich einzubringen. Auch die Kern- und Führungskompetenzen, die die Richtschnur für die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter darstellen, orientieren sich an diesen Werten.

☞ Siehe „Mitarbeiter“

Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität (Health, Safety, Environment, Energy and Quality, HSEQ)

Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität sind für das Erreichen unserer Ziele von zentraler Bedeutung. Dabei setzen wir hohe Maßstäbe und arbeiten stetig daran, uns zu verbessern. Dies ist das wesentliche Ziel unseres integrierten HSEQ-Managementsystems, das in Anlehnung an die bzw. in Übereinstimmung mit den international anerkannten Normen ISO 45001, ISO 9001, ISO 14001 und ISO 50001 für die Umsetzung der Vorgaben unserer HSEQ-Konzernregelung sorgt.

 [Siehe „Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“](#)

Compliance

Unsere Unternehmensführung ist von hohem Verantwortungsbewusstsein und der Verpflichtung zu ethischen Grundsätzen geprägt. Dies beinhaltet ein striktes Einhalten aller gesetzlichen Anforderungen sowie der Selbstverpflichtungen von Covestro, die in internen Regelungen verankert sind und für alle Mitarbeiter weltweit gelten.

 [Siehe „Compliance“](#)

Selbstverpflichtungen

Um unser Selbstverständnis als nachhaltig operierendes Unternehmen zu unterstreichen, beziehen wir klar Stellung zu relevanten Themen. Diese Selbstverpflichtungen sind genauso wie unsere Richtlinien im Wortlaut öffentlich verfügbar. Die dafür geltenden Mindeststandards sind in unseren Selbstverpflichtungen festgelegt, ihre Einhaltung wird durch entsprechende konzernweit gültige Direktiven geregelt. Derzeit gibt es Selbstverpflichtungen zu den Themen „UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung“, „Zehn Prinzipien des UN Global Compact“, „Responsible Care™“, „Menschenrechte“, „Sklaverei und Menschenhandel (UK Modern Slavery Act Statement)“, „Wasser“, „Produktverantwortung“, „Corporate Compliance“, „Verantwortungsvolle Lobbyarbeit“, „Verantwortungsvolles Marketing und verantwortungsvoller Vertrieb“ und „Steuertransparenz“. Im Bereich Lobbyarbeit haben wir bspw. klare und verbindliche Regeln für das Engagement im politischen Raum geschaffen. Die Selbstverpflichtung in Verbindung mit einer umfassenderen Direktive ist konzernweit gültig und setzt auf Transparenz und Offenheit in der Zusammenarbeit mit Repräsentanten politischer Institutionen. Zusätzlich zu der extern veröffentlichten Selbstverpflichtung hat sich Covestro auf freiwilliger Basis dem europäischen Transparenzregister angeschlossen. Covestro leistet als Unternehmen grundsätzlich keine Spenden an politische Parteien, Politiker oder Kandidaten für ein politisches Amt. Die Verbände, in denen Covestro Mitglied ist, spenden in eigener Verantwortung und nach den jeweiligen gesetzlichen Regeln, insbesondere unter Beachtung von Parteiengesetzen.

 [Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments](http://www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments)

[< Ergänzende Inhalte](#)

Kreislaufwirtschaft

Mit einer Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) möchte Covestro zukünftig vor allem effiziente Lösungen anbieten, damit Produkte und Materialien am Ende ihres Lebenszyklus – als Ganzes, in Gestalt von Polymeren oder in molekularer und anderer chemischer Form – wieder in den Wertschöpfungskreislauf zurückgeführt werden. Daneben stellen die Nutzung weiterer erneuerbarer Kohlenstoffquellen und der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien in der Produktion für Covestro komplementäre Maßnahmen für die Etablierung einer Kreislaufwirtschaft im Unternehmen dar. Im Berichtsjahr hat Covestro weitere Schritte im Rahmen des globalen Strategieprogramms „Circular Economy“ unternommen, um Zirkularität im gesamten Unternehmen zu etablieren und die „vollständige Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaft“ gemäß der Unternehmensvision weiter voranzutreiben. Zur Erreichung dieses Ziels wurden im Strategieprogramm Fokusbereiche identifiziert, angefangen bei der Produktgestaltung über den Einkauf und die Erzeugung und Nutzung von Energie und Rohstoffen bis hin zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und innovativer Produktionsmethoden. Alle Aktivitäten zielen dabei darauf ab, Material- und Kohlenstoffkreisläufe zu schließen und damit im Unternehmen selbst sowie in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen Klimaneutralität zu erreichen und den Ressourcenverbrauch zu senken.

 [Siehe „Vollständig auf die Kreislaufwirtschaft ausrichten“](#)

Unser Ziel zur Steigerung der Kohlenstoffproduktivität



Mit einem geringeren Einsatz von fossilem Kohlenstoff soll mehr Wert geschaffen und damit die Kohlenstoffproduktivität (Carbon Productivity) gesteigert werden.

Stand

Wir sehen in unseren Aktivitäten rund um die Kreislaufwirtschaft einen entscheidenden Hebel. Daher haben wir verschiedene Indikatoren und Messansätze von Zirkularität im Unternehmen untersucht sowie bewertet und planen darauf aufbauend ein System für Covestro zu entwickeln.

Steuerung und Implementierung

Sowohl die interne als auch die Förderung der externen Transformation zur Kreislaufwirtschaft wird durch das globale Strategieprogramm „Circular Economy“ sichergestellt. Im Zuge der Bekanntgabe der neuen Unternehmensvision wurde das Programm um einen Lenkungsausschuss ergänzt. In diesem sind die Leitungen der Unternehmensfunktionen Strategie und Portfolioentwicklung, Einkauf, Nachhaltigkeit, Zentrales Marketing, Polyurethanes, Polycarbonates und Coatings, Adhesives, Specialties sowie das Management aus den Unternehmensfunktionen Finanzen, Produktion und Technologie vertreten. Der Lenkungsausschuss soll durch Entscheidungen und Richtungsweisungen für das Programm die Umsetzung und Entwicklung hin zur Kreislaufwirtschaft in allen Unternehmensfunktionen sicherstellen. In global arbeitenden Teams, die u.a. die Bereiche „Technologien für alternative Rohstoffe“, „Rohstoffmärkte“, „Einkauf“, „Kundensegmente“, „Standortentwicklung“, „CO₂-Impacts“ und „Positionierung“ im Kontext der Kreislaufwirtschaft abdecken, werden entsprechende Handlungsempfehlungen entwickelt. Sponsor des Konzernprogramms ist der Vorstandsvorsitzende von Covestro.

Innerhalb des Strategieprogramms wurden im Berichtszeitraum u.a. die Initiativen „Messen und Berichten von Zirkularität im Unternehmen“, „Kriterien für ein nachhaltiges zirkuläres Produktportfolio“, „Covestro Climate Stewardship“ und „Identifikation von Treibhausgas-Reduktionspfaden“ vorangetrieben.

„Messen und Berichten von Zirkularität im Unternehmen“

Zur Messbarkeit der Erfolge und Fortschritte bei der Umsetzung von Kreislaufwirtschaft im Sinne der Unternehmensvision bedarf es geeigneter Indikatoren und Kriterien. Wir haben im Berichtsjahr verschiedene Indikatoren und Messansätze von Zirkularität im Unternehmen untersucht sowie bewertet und werden darauf aufbauend ein geeignetes System für Covestro entwickeln. Hierzu ziehen wir auch bestehende Modelle, z. B. der Ellen-MacArthur-Stiftung oder des globalen Nachhaltigkeitsforums „World Business Council for Sustainable Development“ (WBCSD), heran und bauen auf unserer bisherigen Erfahrung im Rahmen der Ansätze zur Kohlenstoffproduktivität auf.

„Kriterien für ein nachhaltiges zirkuläres Produktportfolio“

Um künftig unser Produktportfolio noch stärker auf zirkuläre Lösungen für unsere Kunden auszurichten und sie gezielt anbieten zu können, haben wir damit begonnen, Kriterien und Zirkularitätsanforderungen für unsere Produkte und Dienstleistungen zu definieren. Dies gilt z.B. im Hinblick auf Mindestanteile recycelter oder erneuerbarer Rohstoffe und die kombinierte Nutzung erneuerbarer Energien bei der Produktion unserer Materialien. Im Vordergrund steht dabei auch die Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks im Vergleich zum herkömmlichen Produktportfolio, um einen tatsächlichen Beitrag zur perspektivisch klimaneutralen Wertschöpfung der Industrie zu leisten.

„Covestro Climate Stewardship“ und „Identifikation von Treibhausgas-Reduktionspfaden“

Die Etablierung einer Kreislaufwirtschaft ist entscheidend für eine substanzielle Reduktion der Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Treibhausgasemissionen – also direkter und indirekter Emissionsquellen nach dem Greenhouse-Gas(GHG)-Protokoll – entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Um die bestehenden Ziele von Covestro zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in Einklang mit der neuen Unternehmensvision zu bringen, wurde im Berichtsjahr die Entwicklung einer globalen CO₂-Roadmap mit dem Fokus zunächst auf das Jahr 2030 angestoßen. Die Roadmap fungiert als Pfeiler für unsere „Covestro Climate Stewardship“, die der Einhaltung der Treibhausgasemissionsziele und der kontinuierlichen kurz-, mittel- und langfristigen Reduktion der Emissionen dienen soll. Die Roadmap wird künftig die Grundlage für die Priorisierung konkreter Treibhausgas-Reduktionsprojekte bilden sowie für die Anpassung der klimabezogenen Unternehmensziele an die neue Unternehmensvision herangezogen werden. Sie soll dabei grundsätzlich alle direkten und indirekten Emissionsquellen nach dem GHG-Protokoll adressieren und bewerten. Hierbei besteht bei Covestro bereits eine regelmäßige Berichterstattung zu den Emissionen der Bereiche Scope 1 und Scope 2. Ein Berichtssystem für Scope-3-Treibhausgasemissionen ist im Aufbau.

Recycling- und Produktionsprozesse

Unsere technische Kernkompetenz liegt in der Entwicklung und Anwendung komplexer chemischer Verfahren und Prozesse. Dieses Know-how wollen wir insbesondere zur Etablierung innovativer chemischer und biochemischer Recycling- und Produktionsprozesse für die Kreislaufwirtschaft nutzen. Wir möchten Verfahren etablieren, die es uns ermöglichen, aus gebrauchten Materialien wieder die zu deren Herstellung benötigten chemischen Vorprodukte zurückzugewinnen. Diese können wiederum als Rohstoff in der eigenen Produktion eingesetzt werden. Daneben wollen wir künftig auch in vorgelagerten Wertschöpfungsstufen recycelte Rohstoffe in unserer Produktion einsetzen. Insgesamt sind chemische Verfahren zur Kreislaufführung für Covestro wichtige Hebel, wenn es darum geht, den Einsatz fossiler Materialien schrittweise zu ersetzen und zum Schließen von Kohlenstoffkreisläufen als Pfeiler einer klimaneutralen Produktionsweise beizutragen. Die Vorteilhaftigkeit der neuen Verfahren wird mittels Ökobilanzierung (Life Cycle Assessment, LCA), also unter Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus, überprüft.

Im Austausch mit Politik und Gesellschaft setzen wir uns dafür ein, dass das benötigte regulatorische Umfeld zur Etablierung einer umfassenden Kreislaufwirtschaft innovationsoffen ausgestaltet wird und neben etablierten Recyclingmethoden, wie dem mechanischen Recycling, chemische Recyclingverfahren als komplementäre Verfahren anerkannt werden.

Covestro forscht derzeit in über 20 Projekten an Recyclingverfahren für die eigenen Produkte und Materialien. Von besonderer Bedeutung sind für Covestro hierbei Verfahren, mit denen Materialien chemisch oder enzymatisch wieder in ihre Moleküle umgewandelt werden können. Die so gewonnenen Sekundärrohstoffe haben eine vergleichbare Qualität und vergleichbare Eigenschaften wie herkömmlich hergestellte Rohstoffe und können daher erneut zur Herstellung von Produkten und Materialien eingesetzt werden.

Bei der Implementierung von Zirkularität haben wir Fortschritte im Bereich des Polyurethan-Recyclings erzielt. Aufbauend auf unserem Engagement im Forschungsverbundprojekt „PURESmart“ wurde im Berichtsjahr die erste Pilotanlage zum Recycling von Polyurethan-Weichschaum in Betrieb genommen. Dieses Material wird u.a. zur Fertigung von Matratzen und Autositzen genutzt. Im Gegensatz zu anderen in der Entwicklung befindlichen Verfahren wird hier nicht nur das Polyether-Polyol, sondern auch Toluoldiamin (TDA) wiedergewonnen. TDA findet bei Covestro in der Produktion von Toluylen-Diisocyanat (TDI) Anwendung. Durch die Rückgewinnung möchten wir ein vollständig zirkuläres Verfahren für unsere Polyurethan-Weichschäume entwickeln.

Ausbau des nachhaltigen zirkulären Produktportfolios

Wichtiger Bestandteil der Kreislaufwirtschaft ist die Berücksichtigung des Prinzips „Design for Circularity“. Dies bedeutet, dass bei der Produktentwicklung verschiedene Zirkularitätsaspekte wie alternative Rohstoffe, Vermeidung von Abfällen, die Dauerhaftigkeit der Anwendung sowie die Recyclingmöglichkeit mitbedacht werden. Je nach Verwendungszweck spielen hierbei auch das „Design for Recycling“ und die Verwendung möglichst wenig unterschiedlicher und reiner Materialien in einem Produkt eine wichtige Rolle.

Covestro hat in diesem Bereich Impulse gesetzt und bspw. ein neuartiges Scheinwerferkonzept auf den Markt gebracht, das auf der Nutzung von Monomaterialien basiert. Dieses LED-Scheinwerfersystem besteht aus nur vier Werkstoffen: Makrolon®-Polycarbonat, Bayblend®-Polycarbonat/ABS-Blend, einer kratzfesten Beschichtung (äußere Linienabdeckung) sowie einer Metallisierung (Reflektoren). Hiermit kann das Recycling erheblich vereinfacht werden, da der Arbeitsaufwand für das Trennen, Sortieren und Lagern in den Recyclingströmen am Ende der Lebensdauer des Scheinwerfers reduziert wird.

Ein weiterer Aspekt der Zirkularität für Covestro ist das CO₂-Recycling. Die Herstellung unserer Materialien basiert auf Kohlenstoff, der auf verschiedenen Wegen zu CO₂ umgesetzt werden kann. Für die Umsetzung ambitionierter Klimaschutzziele auf staatlicher und nichtstaatlicher Ebene, die im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen, müssen künftig grundsätzlich alle Möglichkeiten zur CO₂-Nutzung ausgeschöpft werden. Hierfür haben wir mit cardyon® bereits eine innovative Plattformtechnologie etabliert, die uns die direkte Nutzung von CO₂ in der Produktion erlaubt. Wir streben kontinuierlich die Erweiterung der bestehenden Anwendungsmöglichkeiten für diese Technologie an. Neben bestehenden Anwendungen in Matratzen, Sportböden und Textilfasern hat Covestro im Berichtsjahr einen weiteren Anwendungsbereich erschlossen und bietet die Technologie für die Herstellung von Schaumstoffen an, die in der Automobilindustrie Anwendung finden. Covestro wurde für die Technologie gemeinsam mit der RWTH Aachen und dem Max-Planck-Institut für chemische Energiekonversion, Mülheim an der Ruhr, 2019 für den Deutschen Zukunftspreis des Bundespräsidenten nominiert und in den „Kreis der Besten“ des Deutschen Zukunftspreises aufgenommen.

Des Weiteren wurde im Berichtszeitraum, neben der begonnenen Integration erneuerbarer Rohstoffe in die Produktion, auch die Geschäftstätigkeit für mechanisch recyceltes Polycarbonat weiter ausgebaut. Nicht mehr nur in der Region Asien-Pazifik, sondern nun auch in Europa werden Polycarbonat-Produkte mit mechanisch recyceltem Anteil angeboten. Insgesamt wurden bislang 13 Polycarbonat-Sorten entwickelt, die bis zu 75% recyceltes Material enthalten können. Hierdurch können wir eine Verringerung des CO₂-Fußabdrucks von bis zu 50% erzielen.

In China ist Covestro im Berichtszeitraum zudem eine strategische Partnerschaft im Bereich des Recyclings von Trinkwasserbehältern eingegangen. Zusammen mit den Partnern Nongfu Spring, Hangzhou (China), und Ausell, Shanghai (China), wurde eine Vereinbarung unterzeichnet, mit der ein Recyclingmodell für 19-Liter-Mehrweg-Trinkwasserbehälter etabliert wird, welche nach mehreren Verwendungen recycelt und als recyceltes Polycarbonat insbesondere in Elektronikanwendungen eingesetzt werden sollen. Pro Jahr soll durch die Partnerschaft eine Million dieser Trinkwasserbehälter gesammelt und recycelt werden.

Rohstoff- und Energiebeschaffung

Neben der eigenen Produktion sekundärer und biogener Rohstoffe ist die strategische Ausrichtung unseres Rohstoff- und Energieeinkaufs auf die Unternehmensvision von essenzieller Bedeutung. Im Berichtszeitraum hat Covestro daher seine strategischen Partnerschaften zur Förderung der Kreislaufwirtschaft weiter ausgebaut.

Im Rahmen einer strategischen Rohstoffkooperation mit den Unternehmen Neste, Espoo (Finnland), und Borealis, Wien (Österreich), hat Covestro begonnen erneuerbare Kohlenwasserstoffe in der Produktion des für die Herstellung von Polycarbonat benötigten Phenols einzusetzen. Bisher werden die Kohlenwasserstoffe, auf denen diese Chemikalie basiert, aus Erdöl gewonnen. Bei Neste werden sie jedoch aus Ressourcen wie Abfall- und Rückstandsölen und -fetten produziert. In einem weiteren Schritt erzeugt Borealis mit den von Neste zertifizierten Kohlenwasserstoffen das Produkt Phenol, das Covestro für die Produktion von Polycarbonat einsetzt. Auf dieser Basis lässt sich in der Wertschöpfung zur Herstellung des Polycarbonats Erdöl durch zertifizierte erneuerbare Rohstoffe ersetzen.

Um die Zertifizierung dieses Materials in der weiteren Nutzung entlang der gesamten Wertschöpfung abzubilden, haben wir damit begonnen, unsere Produktionsstandorte nach dem „ISCC+“-Verfahren zertifizieren und auditieren zu lassen. Die internationale Nachhaltigkeits- und Kohlenstoff-Zertifizierung (International Sustainability and Carbon Certification, ISCC) ist ein anerkanntes System für die Nachhaltigkeitszertifizierung von Biomasse und Bioenergie. Der Standard deckt alle Stufen der Wertschöpfungskette ab und ist weltweit verbreitet. Im Berichtszeitraum hat Covestro in Europa zunächst die Standorte Krefeld-Uerdingen und Antwerpen (Belgien) für die Integration erneuerbarer Rohstoffe in die Produktion nach dem „ISCC+“-Verfahren zertifizieren lassen. Zukünftig sollen weitere Standorte für die Integration erneuerbarer Rohstoffe zertifiziert werden, um diese Lösungen einem breiten Markt zur Verfügung zu stellen und die Rohstoffbasis in der Produktion weiterhin sukzessive auf alternative Rohstoffe umstellen zu können.

In der Versorgung der Produktionsstandorte mit erneuerbarer Energie hat Covestro ebenfalls Fortschritte gemacht und mit dem Energieversorger Ørsted, Fredericia (Dänemark), den seinerzeit weltweit größten Industrieliefervertrag für Offshorewindenergie abgeschlossen. Ab dem Jahr 2025 wird Covestro über die Dauer von mindestens zehn Jahren mit Strom aus Windkraft beliefert, der in einem neu errichteten Windpark vor der Insel Borkum erzeugt wird. Es wurde dabei eine Kapazität von 100 Megawatt vereinbart. Covestro untermauert damit seine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie und setzt Impulse für eine klimaverträgliche Stromerzeugung. Ebenso soll damit ein Beitrag zur Senkung des CO₂-Fußabdrucks in der Produktion, unseren Produkten und den Anwendungen unserer Kunden geleistet werden.

Im Rahmen des Ausbaus der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen in Deutschland setzt sich Covestro dafür ein, dass die Förderung der Windenergieerzeugung über ein Differenzpreismodell erfolgt, in dem alle Kostenkomponenten für den Industriestrompreis inbegriffen sind, um diesen im internationalen Kontext wettbewerbsfähig zu halten und damit der Ausbau erneuerbarer Energien im Einklang mit den langfristigen Klimazielen auf europäischer und globaler Ebene weiter vorangetrieben wird.

Digitalisierung und Transparenz im Wertschöpfungskreislauf

Für die Transformation hin zu einer umfassenden Kreislaufwirtschaft ist es von entscheidender Bedeutung, dass am Ende der Materiallebensdauer die notwendigen Informationen zur Auswahl der geeigneten Verwertungs- und Recyclingmöglichkeit zur Verfügung stehen. Zusammen mit den Unternehmen Circularise, Den Haag (Niederlande), und DOMO Chemicals, Leuna, engagiert sich Covestro in dem Projekt „Circularise Plastics“. Ziel des Projekts ist es, einen offenen Blockchain-Standard für die Etablierung eines Datenaustauschprotokolls zu entwickeln. Damit sollen sich Materialien und deren Zusammensetzung entlang der gesamten Wertschöpfungskette identifizieren lassen, sodass am Ende der Lebensdauer eines Produkts die bestmögliche Verwertung bestimmt werden kann. Die Besonderheit an diesem Protokoll ist, dass hinterlegte Informationen nur für diejenigen zugänglich sind, die ein berechtigtes Interesse haben. Damit bleiben sensible Produktinformationen geschützt.

Darüber hinaus hat Covestro im Berichtszeitraum mit Circularise und DOMO Chemicals sowie den Unternehmen Porsche AG, Stuttgart, und Borealis, Wien (Österreich), ein Pilotprojekt begonnen. Im Rahmen dieses Projekts sollen die Rückverfolgbarkeit, der CO₂-Fußabdruck und weitere Nachhaltigkeitskennzahlen entlang der gesamten Lieferkette für Materialien und Produkte, die Porsche im Fahrzeugbau einsetzt, mittels des Blockchain-Ansatzes digitalisiert werden.

Covestro setzt zudem digitale Verfahren ein, um die Technologieentwicklung im Rahmen des zirkulären Projektportfolios zu unterstützen. Die sogenannte In-silico-Entwicklung von Katalysatoren, bei der der Ablauf chemischer Reaktionen und die Wirkung unterschiedlicher Katalysatorstrukturen mit computerchemischen Methoden berechnet werden, und die Simulation von Reaktionen sind gängige Methoden aus der digitalen Chemie, die in diesem Zusammenhang Anwendung finden. Wir setzen unsere Kompetenzen in der Digitalisierung für die Entwicklung von wichtigen Polymer-Ausgangsmaterialien auf Basis alternativer Rohstoffe ein. Außerdem unterstützen moderne Datenwissenschaftsmethoden die Anpassung an zukünftige Wertschöpfungsketten.

Gesellschaftliches und regionales Engagement

Bei Covestro treiben wir die Kreislaufwirtschaft global voran. Auch in den verschiedenen Regionen, in denen wir tätig sind, wurden weitere Aktivitäten zur Beförderung der Kreislaufwirtschaft angestoßen.

Unser globales Engagement

Als global tätiges Unternehmen, dessen Produkte sich in verschiedensten Anwendungen wiederfinden, ist sich Covestro seiner Verantwortung bewusst. Daher treiben wir die Themen „Kreislaufwirtschaft“ und „Klimaschutz“ auch in globalen Initiativen voran. Covestro engagiert sich bspw. als Gründungsmitglied der „Allianz gegen Kunststoffmüll in der Umwelt“ (Alliance to End Plastic Waste) aktiv gegen die Entsorgung von Kunststoffabfällen in der Umwelt.

 [Siehe „Allianz gegen Kunststoffmüll in der Umwelt“](#)

Im Rahmen der vom Weltwirtschaftsforum getragenen Initiative „Collaborative Innovation for Low-Carbon Emitting Technologies“ (LCET) setzt sich Covestro für die beschleunigte Entwicklung klimafreundlicher Technologien in der chemischen Industrie und darauf aufbauender Wertschöpfungsstufen ein. Hierbei hat Covestro die Co-Leitung des innerhalb der LCET-Initiative angesiedelten Projekts „Abfallaufbereitung“ übernommen. Durch diesen Projektpfad sollen insbesondere die Rolle der Kreislaufwirtschaft für die Erreichung von Treibhausgas-Reduktionszielen untersucht und kollaborative Ansätze nach vorne gebracht werden.

Unser Engagement in Europa

In Europa hat sich Covestro neben diversen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zur Kreislaufwirtschaft auch auf gesellschaftspolitischer Ebene an weiteren Projekten zur Circular Economy beteiligt.

Hervorzuheben ist unser Engagement in der von der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) getragenen Circular Economy Initiative Deutschland (CEID). Diese vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Partnern wie Covestro finanzierte Initiative hat im Jahr 2020 drei Abschlussberichte mit unserer Beteiligung veröffentlicht. Thematisch fokussieren sich diese Berichte auf die Aspekte „Zirkuläre Geschäftsmodelle“, „Kreislaufforderungen für mobile Stromspeicher“ und „Kreislaufforderungen für Kunststoffverpackungen“. Gemeinsam bilden sie den Ausgangspunkt für die von der CEID im Weiteren zu entwickelnde Roadmap für eine Kreislaufwirtschaft in Deutschland.

Auf europäischer Ebene ist Covestro Gründungsmitglied der Circular Plastics Alliance, die sich zum Ziel gesetzt hat, ab dem Jahr 2025 jährlich mindestens 10 Mio. Tonnen recycelte Kunststoffe in der europäischen Industrie einzusetzen. In spezifischen Arbeitsgruppen werden hierfür wertschöpfungskettenspezifische Handlungsempfehlungen erarbeitet. Covestro ist hierbei aktives Mitglied in den Gruppen „Automobil“, „Verpackungen“, „Bauen“, „Elektronik“ und „Monitoring“.

Am Standort Leverkusen beteiligt sich Covestro an „IN4climate.NRW“. „IN4climate.NRW“ wurde vom nordrhein-westfälischen Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie initialisiert und dient als Plattform der Industrie, Wissenschaft und Politik zur Etablierung einer klimaneutralen Industrie. Vertreten wird Covestro u.a. durch Vorstandsmitglied Dr. Klaus Schäfer im Wirtschaftsbeirat. Im Berichtsjahr standen bei „IN4climate.NRW“ die Themen „Kreislaufwirtschaft“, „Wasserstoff“ und „CO₂-Wirtschaft“ im Vordergrund, die ebenfalls Kernelemente der strategischen Ausrichtung von Covestro auf die Kreislaufwirtschaft darstellen. In diesem Rahmen hat Covestro sich u.a. an der Erstellung der Diskussionspapiere von „IN4climate.NRW“ zur CO₂-Nutzung, zu den Potenzialen des chemischen Kunststoffrecyclings und zur Rolle von Wasserstoff beteiligt.

Die Rolle von Wasserstoff für eine treibhausgasneutrale Chemie und Covestros Engagement

Wasserstoff soll perspektivisch wichtige Beiträge zur Energiewende liefern, indem er bspw. im Rahmen der CO₂-Konvertierung zur Erzeugung klimaneutraler Energieträger zur energetischen sowie in der chemischen Industrie vor allem zur stofflichen Nutzung eingesetzt wird.

Covestro engagiert sich für die Ausgestaltung einer nationalen und europäischen Wasserstoffstrategie. In diesem Zusammenhang wurde unser Vorstandsmitglied Dr. Klaus Schäfer im September 2020 von der deutschen Bundesregierung als Mitglied in den Nationalen Wasserstoffrat berufen, der im Oktober 2020 seine Arbeit aufgenommen hat.

Unser Engagement in den USA

In Nordamerika haben wir uns an unserem Standort in Pittsburgh, Pennsylvania (USA), dafür eingesetzt, dass die Option des chemischen Recyclings im bundesstaatlichen Abfallrecht berücksichtigt wird. Auch in anderen Regionen in den USA setzen wir uns über unser Engagement beim amerikanischen Chemieverband ACC (American Chemistry Council) für eine entsprechende Berücksichtigung und ein konsistentes regulatorisches Umfeld in den USA ein. Wir haben ebenfalls Projekte angestoßen, mit denen die Entwicklung chemischer Verfahren zum Recyceln von Polyurethan-Schäumen vorangetrieben werden soll – bspw. im Rahmen unserer Partnerschaft mit dem „Mattress Recycling Council“ zur Nutzung und zum Recyceln gebrauchter Polyurethan-Schäume für Matratzen.

Unser Engagement in China

Neben der Entwicklung des Portfolios von recyceltem Polycarbonat haben wir die Entwicklung weiterer Anwendungen durch die Kombination mit anderen recycelten Rohstoffen wie Carbonfasern und PET (Polyethylenterephthalat) vorangetrieben.

Im Rahmen unserer langjährigen Partnerschaft mit der Tongji-Universität und der Covestro-Tongji Innovation Academy in Shanghai (China) standen im Berichtszeitraum das Thema „Neue Abfallmanagementansätze“ sowie die Entwicklung kreativer Ansätze mit Studenten zur Kreislaufwirtschaft im Fokus.

In China haben wir uns außerdem in verschiedenen Verbänden wie der China Petroleum and Chemical Industry Federation (CPCIF), der China Plastics Reuse and Recycling Association (CPRRA) und der China Circular Economy Association (CCEA) zum Thema Kreislaufwirtschaft engagiert. Hervorzuheben ist im Berichtsjahr unser Beitritt als Gründungsmitglied zur CPCIF-CPRRA Green Recycled Plastic Group. Im Rahmen dieser Engagements will Covestro in China dazu beitragen, zirkuläre Konzepte für Kunststoffe voranzubringen und das entsprechende Bewusstsein in Politik und Gesellschaft für Kreislaufoptionen entlang der gesamten Wertschöpfung, insbesondere im Hinblick auf Kunststoffe, zu schaffen.

Zudem haben wir uns weiterhin im Rahmen der von den Regierungen Chinas und Deutschlands aufgesetzten deutsch-chinesischen Partnerschaft (Sino-German Partnership), insbesondere im Recyclingprojekt „Upgrading New Energy Vehicles“, eingebracht. In diesem Projekt sollen die Grundlagen für Recycling- und Verwertungskreisläufe von Automobilen untersucht werden und es soll im Hinblick auf die Entwicklungen möglicher Standards Ergebnisse liefern.

Innovation

Innovation als Treiber für mehr Nachhaltigkeit im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, SDGs) ist für Covestro ein Kernelement der Strategie und Teil der eigenen Identität. Unser Innovationsverständnis ist dabei weit gefasst: Wir bauen nicht nur auf die klassische Forschung und Entwicklung, sondern darüber hinaus auch auf das hohe Kreativitätspotenzial im gesamten Unternehmen. Wir ermutigen jeden Mitarbeiter, die Innovation bei Covestro voranzutreiben.

Auf allen Ebenen arbeiten wir in stetiger, enger Abstimmung und Koordination mit dem Vorstand für Innovation, Vertrieb und Marketing stets daran, neue Produkte zu entwickeln, bereits etablierte Produkte zu verbessern und außerdem Herstellungs- und Verarbeitungsverfahren zu optimieren, um so unsere Position im globalen Wettbewerb zu halten und zu stärken. Auch Anwendungsbereiche sowie Geschäftsmodelle und -prozesse werden fortlaufend hinterfragt. Hierbei stützen wir uns auf jahrzehntelange Erfahrung und nachweisbare Ergebnisse.

Innovationsmanagement

Über unser unternehmensübergreifendes, systematisches Innovationsmanagement stellen wir sicher, dass unsere laufenden und geplanten Aktivitäten wie auch die Projektpipeline stets den Bedürfnissen unserer Kunden, Abnehmerindustrien und Endverbrauchermärkte entsprechen. Covestro nutzt hierfür vielfältige Werkzeuge: So bewerten wir jedes Forschungs- und Entwicklungsprojekt nach einem standardisierten Verfahren und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die laufenden und künftigen Projekte mit ein. Zur Diskussion und Bearbeitung von neuen, kreativen Ideen aus allen Teilen des Unternehmens steht die globale, digitale Plattform „idea.lounge“ zur Verfügung. Unabhängig davon haben wir im Jahr 2019 unseren Mitarbeitern in Deutschland eine weitere digitale Plattform namens „Covestro Ideenmanagement“ zur Verfügung gestellt. Über das betriebliche Vorschlagswesen werden alle Verbesserungsvorschläge verwaltet.

In Innovationsveranstaltungen („Innovation Celebration“) zeichnen wir weltweit Projekte von Mitarbeitern aus, die unser breites Innovationsverständnis widerspiegeln. Prämiert werden innovative Ideen aus den Bereichen „Produkte und Anwendungen“, „Produktion und Produktionsprozesse“, „Geschäftsmodelle und Kommerzialisierung“, „Interne Geschäftsprozesse“ sowie „Patente und geistiges Eigentum“.

Nachhaltiges F&E-Portfolio

Covestro bringt bereits zahlreiche nachhaltige Lösungen an den Markt. Covestro hat den Anspruch, künftig noch stärker an den SDGs ausgerichtete Produkte zu entwickeln und zu vermarkten. Um dies zu erreichen, stellen wir unser Produktportfolio kontinuierlich auf nachhaltigere Lösungen um, indem wir z.B. bereits in der Forschung und Entwicklung (F&E) bewusst nach einem deutlich nachhaltigeren F&E-Projektportfolio streben. Diese Ausrichtung in der Forschung und Entwicklung ermöglicht es uns, frühzeitig auch unkonventionelle und neuartige Ansätze zu identifizieren sowie zu untersuchen und somit durch unsere F&E-Produkte und -Technologien zur Erreichung der SDGs beizutragen.

 Siehe „Innovation in den Berichtssegmenten“ und „Inclusive Business“

Unser Ziel im Bereich Innovation



Unser Forschungs- und Entwicklungs-Projektportfolio soll im Einklang mit den SDGs stehen. Bis zum Jahr 2025 sollen 80% der Projektkosten für Forschung und Entwicklung in Bereichen eingesetzt werden, die zum Erreichen dieser Ziele beitragen.

Stand

2020: 51 % der Projektkosten

Entsprechend unserer Ambition setzen wir hohe Maßstäbe an die Bewertungsschwelle, und so haben wir beschlossen, nur solche Projekte für die Bemessung unseres Ziels in Betracht zu ziehen, die einen zusätzlichen Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten. Dazu haben wir im Berichtsjahr einen unternehmensweiten Bewertungsprozess innerhalb des bestehenden Innovationsprozesses implementiert, bei dem der Fortschritt der Projekte überprüft wird. Jedes F&E-Projekt wird einer auf Experteninterviews basierenden Bewertung unterzogen. Hierbei

werden in aktuell 22 Fragen die Auswirkungen des Projektergebnisses auf alle 17 SDGs anhand von Regeln semi-quantitativ oder qualitativ bewertet. Es werden nur Lösungen berücksichtigt, die eine definierte Schwelle hinsichtlich des Beitragsgrads im Vergleich zu derzeit bestehenden Lösungen im Markt überschreiten. Diese Bewertung sowie der Prozess mit allen Folgeschritten sollen bis zum Jahr 2021 für bestehende und neue F&E-Projekte auf die komplette F&E-Projektpipeline angewendet werden. Im Berichtsjahr haben wir Projekte entsprechend dem implementierten Prozess bewertet, die bereits 96 % der im Jahr 2020 angefallenen F&E-Projektkosten abdecken. Innerhalb dieser 96 % überschreiten 51 % der F&E-Projektkosten unseren definierten Schwellenwert.

Im Geschäftsjahr 2020 betrugen unsere F&E-Aufwendungen 262 Mio. € (Vorjahr: 266 Mio. €). Im Wesentlichen wurden die Mittel für die Erschließung neuer Anwendungslösungen für unsere Produkte sowie die Weiterentwicklung von Produkten und Prozesstechnologien verwendet. Zum 31. Dezember 2020 waren weltweit 1.205 Mitarbeiter* (Vorjahr: 1.217) in der Forschung und Entwicklung tätig. Die meisten von ihnen arbeiten an den drei großen F&E-Standorten in Leverkusen, Pittsburgh, Pennsylvania (USA), und Shanghai (China).

Darüber hinaus haben wir das Bewusstsein für die SDGs und deren Potenzial für Covestro im Berichtsjahr mit Informationsveranstaltungen sowie einer unternehmensweiten Kampagne bei den Mitarbeitern geschärft. Dies soll dazu dienen, die F&E-Projektpipeline weiter mit nachhaltigen Lösungen zu füllen.

Einsatz digitaler Technologien

Covestro treibt die Digitalisierung und die damit verbundenen neuen Möglichkeiten für die gesamte Chemie- und Kunststoff-Wertschöpfungskette entschieden weiter voran. Der Ausbruch der globalen Coronavirus-Pandemie und die damit verbundenen Sicherheitsmaßnahmen in Produktion und Verwaltung haben im Berichtsjahr die bereits laufende Umsetzung und Nutzung digitaler Werkzeuge im gesamten Unternehmen stark beschleunigt. Hierzu zählt auch die schnelle unternehmensweite Verbreitung der „Digital Workplace Initiative“ mit neuen, digitalen Arbeits- und Kommunikationsplattformen.

Mit einem umfassenden strategischen Programm nutzt Covestro die Chancen der Digitalisierung, insbesondere die intelligente Verwendung von Daten, und setzt neue Standards in der Zusammenarbeit mit Kunden. Wir verankern zunehmend digitale Technologien und Arbeitsweisen in der Produktion, entlang der Lieferkette, in der Forschung und Entwicklung, in den administrativen Unternehmensfunktionen, an allen Berührungspunkten mit Kunden sowie in der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Um unser strategisches Programm unmittelbar und zielgerichtet umzusetzen, haben wir ein hochrangiges Entscheidungsgremium unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden zur Steuerung des Covestro-weiten Projektportfolios im Bereich Digitalisierung geschaffen. Ein wesentliches Entscheidungskriterium ist dabei der konkrete Nutzen für unsere Kunden. So haben wir bspw. im Berichtsjahr ein Expertenteam für digitale Lösungen (Digital Solutions Lab) am Standort Leverkusen etabliert, das fachliche Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung digitaler Produkte und Geschäftsmodelle bereitstellt. Im Bereich Produktion und Technik betreibt Covestro unter dem Namen „OSI2020“ ein Programm zur Digitalisierung technischer, betrieblicher und instandhaltungsbezogener Aktivitäten.

Covestro begreift die Digitalisierung als umfassende Weiterentwicklung mit verschiedenen Schwerpunkten und Geschwindigkeiten. In der Produktion arbeiten wir schon seit vielen Jahren mit Datenanalysen und investieren stetig in Mitarbeiter und Infrastruktur, um die Digitalisierung konsequent voranzutreiben – und so die Effizienz von Arbeits- und Produktionsprozessen mithilfe moderner Datenverarbeitung und der intelligenten Verknüpfung von Systemen zu erhöhen.

Covestro intensiviert im Zuge dessen auch die weitere Digitalisierung der Forschung und Entwicklung. Zentrale Initiativen sind hier insbesondere der weitere Ausbau eines Hochleistungsrechner-Clusters am Standort Leverkusen und ein Kooperationsvertrag mit dem Unternehmen Google Ireland Ltd., Dublin (Irland), zur Erforschung der neuartigen Technologie „Quantum Computing“, um diese für die Entwicklung innovativer Prozesse und Produkte nutzbar zu machen. Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr den Aufbau einer unternehmensweiten Plattform für die Arbeit unserer Datenwissenschaftler in allen Unternehmensfunktionen weiter vorangetrieben. Als Basis hierfür haben wir im Geschäftsjahr 2020 eine neue unternehmensweite Bereitstellungsform für Daten, Rechenleistung sowie vorkonfektionierte Dienste in der Cloud initiiert.

* Die Anzahl der Mitarbeiter (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) bezieht sich auf Vollzeitbeschäftigte (Full Time Equivalents, FTE). Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Strategische Partnerschaften und Kooperationen

Um innovativ zu sein, arbeitet Covestro weltweit nicht nur mit seinen Kunden, sondern auch mit akademischen und industriellen Partnern eng zusammen – nach dem Open-Innovation-Ansatz, der für Covestro von großer strategischer Bedeutung ist. Bilaterale Kooperationen sowie die Zusammenarbeit in großen, öffentlich geförderten Konsortien prägen die Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen und Universitäten sowie Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette.

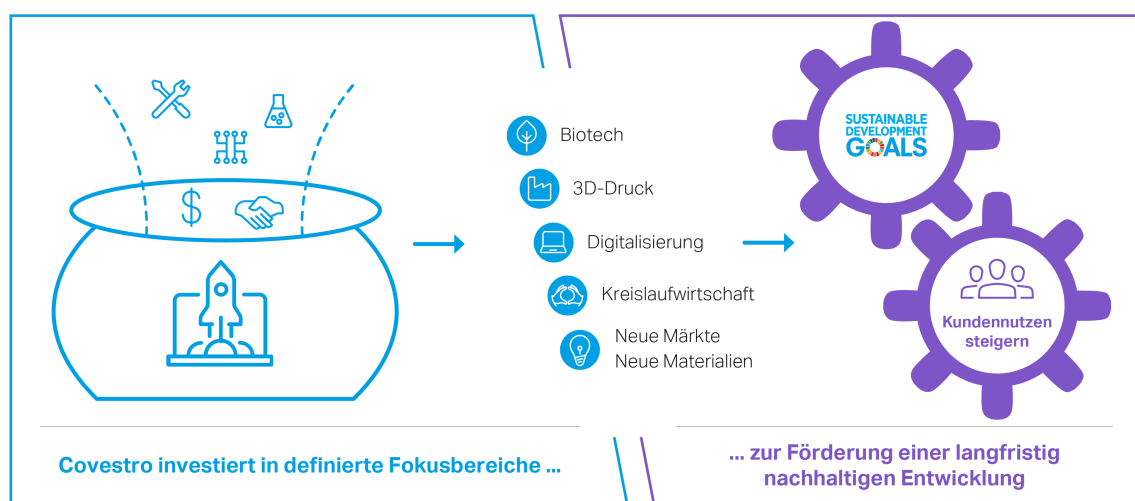
Covestro pflegt langjährige und strategische Partnerschaften mit verschiedenen Universitäten. Dabei kooperieren wir mit anerkannten Partnern weltweit, z.B. mit der RWTH Aachen University, der Tongji-Universität in Shanghai (China) und der Carnegie Mellon University in Pittsburgh, Pennsylvania (USA).

Überblick über die drei wichtigsten Kooperationen mit Universitäten

Zusammenarbeit mit Universitäten Wichtiges Werkzeug zur Gewinnung von Talenten und bei der Umsetzung der Innovationsstrategie	EMLA  RWTH Aachen	Schwerpunkte: • Prozessentwicklung • Grundlagenforschung	Beispiele: • Chemische Katalyse in verschiedenen Projekten (CAT Catalytic Center, QuinCAT) • Elektrochemie (Stiftungsprofessur)
	NAFTA  Carnegie Mellon University	Schwerpunkte: • Digitale Technologie und Machine Learning • Anwendungsentwicklung	Beispiele: • Kooperation mit Start-ups aus dem universitären Umfeld • Open-Innovation-Wettbewerbe (Pittsburgh Penguins Make-a-thon, Hackathon)
	APAC  Tongji-Universität	Schwerpunkte: • F&E-Projekte für Batterien von E-Fahrzeugen, 3D-Druck und Nachhaltigkeit • Inkubator für Start-ups und Förderung von Talenten	Beispiele: • Kommerzialisierung von Entwicklungen sowie Veranstaltungen mit Industrie und Bildungseinrichtungen • Open-Innovation-Wettbewerbe (Make-a-thon, Hackathon)

Unter dem im Berichtsjahr neu entwickelten Covestro-Venture-Capital(COVeC)-Ansatz arbeiten wir mit Start-up-Unternehmen zusammen und agieren als Start-up-Investor. Dabei verknüpfen wir den Bedarf von Start-ups in Bereichen wie Finanzierung, Kundennetzwerk und Marktzugang mit unserem strategischen Ziel, eine langfristige nachhaltige Entwicklung sicherzustellen. Im Geschäftsjahr 2020 investierte Covestro in das französische Start-up Crime Science Technology (C.S.T). Mit dieser Beteiligung stärkt Covestro sein Geschäft mit Spezialfolien für Ausweisdokumente und sichert sich Zugang zur „Optical Variable Material“(O.V.M.)-Technologie für Polycarbonate und Polyurethane.

Start-up-Engagement nach dem COVeC-Ansatz



Neben der Zusammenarbeit mit Start-up-Unternehmen setzt Covestro auch auf Kooperationen mit etablierten Partnern. Ein Beispiel für die Zusammenarbeit in Verbundprojekten ist das Kopernikus-Projekt „Power-to-X“ (P2X), das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Für ein klimaneutrales Deutschland im Jahr 2050 benötigen die Bereiche Verkehr, Industrie und Wärmeerzeugung emissionsarme Lösungen. P2X untersucht einen der vielversprechendsten Ansätze: Technologien, die erneuerbaren Strom in andere Energieformen oder Materialien umwandeln, z.B. in Kraftstoffe, Wärme und Gase oder in chemische Rohstoffe und Kunststoffe. Covestro untersucht hier mit Partnern, wie Wasserstoff und CO₂ in Polymer-Bausteine umgewandelt werden können, die in der Chemieindustrie dringend benötigt werden.

Um den Ausbau der CO₂-Technologieplattform weiter voranzutreiben, engagieren wir uns u.a. seit dem Jahr 2017 in dem von der Europäischen Union geförderten Forschungsprojekt „Carbon4PUR“. Gemeinsam mit 13 weiteren Partnern aus Industrie und Wissenschaft wird die Nutzung industrieller Abgase wie Kohlenmonoxid als neue Rohstoffquelle zur Produktion von Dämmstoffen und Lacken untersucht.

Zur Schließung der Kohlenstoffkreisläufe bieten elektrochemische Prozesse zudem einen guten Ansatzpunkt für zukunftsweisende, zirkuläre Lösungen für eine energieeffiziente Herstellung von Basischemikalien. Hierzu hat Covestro gemeinsam mit der RWTH Aachen University und dem Forschungszentrum Jülich das Kompetenzzentrum Industrielle Elektrochemie ELECTRA am Standort Aachen implementiert.

Als zentrale Unternehmensfunktion bei Covestro trägt das Allianzen-Management konzernübergreifend dazu bei, Kooperationen und Netzwerke zu planen und umzusetzen sowie die Themen Innovation und Nachhaltigkeit in der Landes-, Bundes- und Europapolitik zu positionieren.

Innovation in den Berichtssegmenten

Polyurethanes

Im Segment Polyurethanes (PUR) arbeiten wir laufend daran, die Produkte der Polyurethan-Industrie mit neuartigen Materialien und verbesserten Prozessen über den gesamten Lebenszyklus hinweg weiterzuentwickeln, insbesondere die Kernanwendungen aus Hartschaum, Weichschaum und Verbundwerkstoffen. Unsere Kunden in der Dämmstoff-, Kühlgeräte-, Möbel- und Automobilindustrie sowie vielen weiteren Industrien können für ihre Anwendungsentwicklungen auf moderne Technologien und hochmotivierte Experten in unserem globalen Netzwerk zurückgreifen. Die große Anzahl neuer Patentanmeldungen für unsere innovativen Technologien verdeutlicht die führende Rolle von Covestro in der Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der Polyurethan-Industrie.

Um nachhaltige, zirkuläre Ansätze für Anwendungen mit Weichschaum weiterentwickeln zu können, arbeiten wir gemeinsam mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft daran, die Wiederverwertung von Polyurethan-Weichschaum stetig zu verbessern. Damit gehen wir einen bedeutenden Schritt, um Polyurethan-Anwendungen als potenzielle Rohstoffquellen unserer zukünftigen Produktion zu nutzen. Wie das in der Praxis umgesetzt wird, zeigt u.a. unsere Mitarbeit am europaweiten Forschungsprojekt „PReSmart“, an dem neun Unternehmen und akademische Einrichtungen aus sechs Ländern beteiligt sind.

Darüber hinaus forscht Covestro im Segment PUR konsequent daran, wie sich CO₂ und nachwachsende Kohlenstoffverbindungen aus Kohlenhydraten als Rohstoffalternative zu Erdöl intelligent nutzen lassen. Covestro hat ein neuartiges Polyol als Komponente für Polyurethan-Weichschaum entwickelt, das mit einem Anteil von bis zu 20% CO₂ im industriellen Maßstab hergestellt wird. Für das Produkt, das unter dem Markennamen cardyon® vertrieben wird, gibt es bereits auf dem Markt eingeführte Anwendungen, z.B. bei Matratzen und Materialien für Sportbodenbeläge sowie den Autoinnenraum.

Ein weiterer neuer Schwerpunkt im Segment PUR liegt auf der neuartigen Forschung im Bereich der Chemolyse. In Kombination mit dem Einsatz des Hochleistungsrechner-Clusters wollen wir mithilfe der Chemolyse Rohstoffe für unsere Produktion aus Polyurethan-Anwendungen wiedergewinnen.

Im Geschäftsjahr 2020 haben wir ebenfalls die Weiterentwicklung flammwidriger Dämmstoffe für die Bauindustrie sowie eine weiter optimierte Dämmung für die Kühlgeräteindustrie vorangetrieben. Durch die stetig verbesserte Isolierleistung von Kühlschränken und -containern, kombiniert mit einer höheren Produktivität, tragen unsere Materialien zur nachhaltigen Optimierung der Kühlkette in der globalen Nahrungsmittelversorgung bei.

Außerdem konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr mithilfe neuer digitaler Technologien die Produktivität von Hartschaumentwicklungen für die Haushaltsgeräte- und Bauindustrie steigern. Dies sind erste Erfolge, bei denen wir digitale Werkzeuge eingesetzt haben, um neue Covestro-Produkte zu entwickeln sowie um ihre Verarbeitung in industriellen Großprodukten auf bestehenden Anlagen umzusetzen.

Ein Beispiel für die Anwendung moderner Verbundelemente in der Automobilindustrie sind unsere Verbesserungen zur Füllung von Kavitäten (Hohlräumen), die zur Geräuschreduzierung im Fahrgastraum beitragen.

Die Entwicklung von neuartigen Polyurethan-Produkten für die Infusionstechnologie ist ein weiteres Beispiel für unsere innovative Leistung im Jahr 2020. So hat Covestro erstmals Polyurethan-Rohstoffe für den Bau von Windkraftanlagen geliefert. Das von Covestro entwickelte und produzierte Polyurethan-Harz wurde bei der Produktion von Rotorblättern für Windturbinen eingesetzt, die in einem Windpark im Osten Chinas installiert wurden. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte die anschließende Kommerzialisierung mit ersten Kunden in China, die ihre Produktion auf die neue Polyurethan-Technologie umstellen.

Polycarbonates

Im Segment Polycarbonates (PCS) entwickeln wir neue Stoffe auf Polycarbonat-Basis und neue technologische Lösungen, um die zunehmend komplexen Anforderungen unserer Kunden in den Bereichen Mobilität, Gesundheit und Elektronik/LED-Technologie zu bedienen. Im Wesentlichen geht es hierbei um die Leistungsoptimierung optischer Systeme, die Verbesserung der Sicherheit, Funktionsintegration, Energieeffizienz bzw. Nachhaltigkeit, die Verringerung des Komponentengewichts und die Entwicklung neuer Designoptionen.

Für alle Anwendungsbereiche werden nachhaltige Produkt- und Technologieangebote unter Berücksichtigung der SDGs entwickelt oder sind bereits verfügbar. So sind zahlreiche Produkte auf anteiliger Basis von recycelten Rohstoffen aus verschiedenen Verwertungswegen verfügbar. Darüber hinaus existieren erstmals Produktentwicklungen auf Basis von chemisch recycelten Basischemikalien. Materialzusammensetzungen der Zukunft werden hinsichtlich der Recyclingfähigkeit aller Komponenten und Zusätze optimiert. Unsere Anwendungsentwicklung erarbeitet neben monolithischen Polycarbonat-Lösungen für die Bereiche Automobil, Elektronik und Healthcare, die sich besser recyceln lassen, auch Konzepte zur Verfahrensoptimierung und zur Produktentwicklung, die den Energiebedarf bei der Endverarbeitung reduzieren.

Der Trend zu modernen und integrierten Lichtelementen – ermöglicht durch die LED-Technologie – zieht sich als Leitmotiv durch alle Branchen, besonders im Bereich der Mobilität. Aufgrund der hohen optischen Leistung und thermischen Stabilität sind transparente Polycarbonate der ideale Werkstoff für innovative Lösungen.

Wir richten uns konsequent auf das wachsende Interesse an LED-Technologie im Beleuchtungsmarkt aus. Unsere neu entwickelten Produkte kombinieren hervorragende optische Eigenschaften mit einer außerordentlichen Langlebigkeit. Covestro unterstützt so den Trend hin zu wartungsfreien, nachhaltigen und effizienten LED-Beleuchtungen.

In der Automobilindustrie lässt sich die steigende Zahl von Fahrsicherheitsassistenten, Sensoren und Kamerasystemen mit unseren sensortransparenten Werkstoffen der Marke Makrolon® nahtlos integrieren. Auch die neuen Anforderungen an nachhaltige Elektroantriebe erfüllen wir durch die Entwicklung neuer funktionaler und flammhemmender Produkte, z.B. für die Fertigung von ultraleichten, schlagbeständigen Wabenstrukturen zum Schutz von Batterien, Fahrzeug und Insassen sowie Komponenten der Batteriegehäuse.

Wir haben ein umfassendes Fahrzeuginnenraum-Konzept mit innovativen und funktionalen Materiallösungen auf der weltweit führenden Kunststoffmesse, der „K 2019“ in Düsseldorf, vorgestellt. Dieses Konzept berücksichtigt aktuelle Mobilitätstrends wie autonomes Fahren, Elektroantriebe und Carsharing. Auf der Messe wurden auch neue Anwendungen für Polycarbonate und deren Blends vorgestellt, die beim globalen Ausbau der 5G-Technologie eingesetzt werden können. Zur Erhöhung der öffentlichen Akzeptanz dieser Systeme ist eine nahtlose Integration eines erweiterten Netzes von Antennen und Basisstationen in das zukünftige Stadtbild geplant. Dazu arbeitet Covestro mit Studierenden des Umeå Institute of Design in Umeå (Schweden) und mit der Deutschen Telekom AG, Bonn, an konzeptionellen Entwürfen. Im Rahmen eines Pilotprojekts testeten die Partner kreative Designkonzepte für kleine 5G-Antennen und Basisstationen, ihre Farbanpassung sowie Oberflächenbeschaffenheit. Auch für die an 5G angepasste Smartphone-Herstellung hat Covestro eine mehrlagige Folienlösung auf Basis von Polycarbonat

und Polymethylmethacrylat (PMMA) entwickelt. Dank der Innovation und eines neuen Herstellprozesses haben die Rückseiten der Smartphones ein ästhetisches Aussehen wie bei Glas, sind allerdings nicht zerbrechlich.

Für die Elektronikindustrie erfüllt unser neues Produktportfolio die hohen Anforderungen der Kunden an optische und hochglänzende Display-Eigenschaften. Die neuen Materialien ermöglichen es nun, größere Displays mit dreidimensionalem Design zu bauen.

Auch im Bereich der High-Performance-Werkstoffe haben wir uns konsequent weiterentwickelt. Am Standort Markt Bibart betreiben wir die kommerzielle Produktion unserer Endlosfaser-verstärkten Thermoplast-Verbundwerkstoffe (Continuous Fiber-reinforced Thermoplastics, CF RTP), welche unter dem Markennamen Maezio® vertrieben werden. Diese kombinieren die Steifigkeit und Festigkeit von Carbon- oder Glasfasern mit der Mechanik und effizienten Verarbeitbarkeit von Polycarbonat-Harzen. Anwendungen werden somit steifer und leichter, zunehmend stabiler und ästhetisch noch ansprechender. Damit schaffen diese Verbundwerkstoffe neue Designmöglichkeiten für wichtige Industrien wie IT, Mobilität und Konsumgüter.

Coatings, Adhesives, Specialties

Das Segment Coatings, Adhesives, Specialties (CAS) bedient eine Vielzahl von spezialisierten Industrien. Im Berichtsjahr haben wir gemeinsam mit Kunden sowie Partnern bedeutende Innovationen eingeführt und uns dabei auf Effizienz, Nachhaltigkeit und die Förderung unserer Spezialitätenbereiche fokussiert.

Wir haben unser Produktportfolio innovativer Hochleistungsnetzwerke der Linie „Ultra“ nochmals weiterentwickelt. Die Produkte zeichnen sich durch einen sehr niedrigen Restmonomergehalt aus und verbessern so die Arbeitsplatzhygiene. Darüber hinaus sind wir an dem Forschungsprojekt „Terminus“ beteiligt, das im Rahmen des EU-Programms „Horizon 2020“ gefördert wird. Dieses hat das Ziel, Multimaterialverpackungen der Kreislaufwirtschaft zugänglich zu machen und so ein sortenreines und damit höherwertigeres Recycling zu ermöglichen.

Zudem hat das Segment CAS ein neues Vorprodukt für emissionsarme wässrige Polyurethan-Möbellacke vorgestellt, das den Trocknungsprozess deutlich beschleunigt. In Zusammenarbeit mit der Firma Hesse Lignal, Hamm, wurde eine umfangreiche Lebenszyklusanalyse durchgeführt. Die CO₂-Bilanz der Lackierung mit den wasserbasierten Lacken konnte im Vergleich zu den bisher bekannten Lacken verbessert werden. Wir haben darüber hinaus im Jahr 2020 die Nutzung biobasierter Rohstoffe in unseren Produkten weiter vorangetrieben, um noch mehr Ressourcen einzusparen und die CO₂-Bilanz zu optimieren. So haben wir z.B. für die Lackierung vorbeschichteter Stahlbleche (Coil Coatings) einen neuen Lackvernetzer mit etwa 30% erneuerbarem Anteil entwickelt.

Gemeinsam mit einem Partner haben wir im Bereich Textilbeschichtung atmungsaktives und gleichzeitig wasserabweisendes Kunstleder auf wässriger Basis unter Nutzung von Polyurethan-Dispersionen auf den Markt gebracht. Die von Covestro entwickelte Produktionstechnologie sorgt dafür, dass für die Herstellung beschichteter Textilien bis zu 95% weniger Wasser und 50% weniger Energie als im Prozess mit organischen Lösungsmitteln benötigt werden. Die Technologie erhielt aus diesem Grund das „Solar Impulse Efficient Solutions“-Label, eine Auszeichnung für nachhaltige und umweltfreundliche, aber gleichzeitig profitable Lösungen.

Auf dem Gebiet der thermoplastischen Spezialelastomere konnte in Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen University ein industrieller Prozess zur Herstellung elastischer Textilfasern auf CO₂-Basis entwickelt werden, um so Erdöl als Rohstoff teilweise zu ersetzen. Die Fasern können bspw. für Strümpfe und medizinische Textilien eingesetzt werden und basieren in der Herstellung auf unserem CO₂-haltigen Vorprodukt cardyon®. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Air Fom, Taichung (Taiwan), konnte eine patentierte Lösung für luftlose Reifen entwickelt werden. Sie basiert auf einem expandierten thermoplastischen Polyurethan (eTPU) von Covestro und umgeht die Nachteile bisheriger Airless-Produkte. Für die Entwicklung wurde Air Fom kürzlich mit der Goldmedaille des renommierten „Edison Award“ in der Kategorie „Transport/Personenmobilität“ ausgezeichnet.

Im Bereich der Elastomere wurden neue Lösungen für den Bedarf an nachhaltigen Produkten in der Bergbauindustrie entwickelt. Derzeit kommen dort Siebe zum Einsatz, die Stahleinlagen enthalten. Sie lassen sich am Ende der Lebensdauer nur schwer aus dem gegossenen Polyurethan-Elastomer entfernen, sodass sie nur mit großem Aufwand recycelt werden können. Das von Covestro entwickelte neue Verbundmaterial ersetzt die Stahlstrukturen in den Sieben und ermöglicht dadurch ein einfacheres Recycling. Die Materialien können so wieder in den Rohstoffzyklus von der Herstellung über die Verwendung bis zur Wiederverwendung eines Kunststoffguts einfließen und helfen, diesen zu schließen.

Darüber hinaus wurde im Bereich Spezialfolien eine Polycarbonat-Folie entwickelt, deren Kohlenstoffgehalt zu mehr als 50% aus pflanzlicher Biomasse stammt. Im Vergleich zu einer Folie auf petrochemischer Basis ist der CO₂-Fußabdruck deutlich geringer. Unter Nutzung von Covestro-Materialien konnte der Konzern Sony Corporation, Tokio (Japan), einen Durchbruch in der Entwicklung von sogenannten Augmented Reality Displays erzielen. Mithilfe einer Fotopolymer-Folie wurde ein innovativer Display-Prototyp produziert, der ein schwebendes Bild innerhalb des 360-Grad-Sichtbereichs projiziert und dabei gleichzeitig hoch transparent ist.

Mitarbeiter

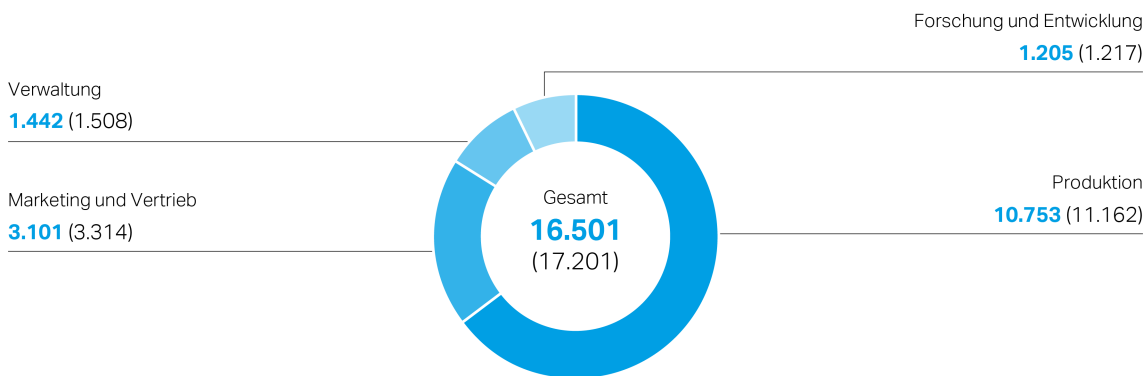
Die vielseitigen Fähigkeiten und der persönliche Einsatz aller Mitarbeiter tragen maßgeblich zum Erfolg von Covestro bei. Jeder Beschäftigte hat sowohl die Freiheit als auch den Auftrag, im Sinne der Ziele, der Werte und der Kultur unseres Unternehmens zu handeln und sich einzubringen. Dadurch fördert Covestro ein Arbeitsumfeld, das durch unkonventionelles Denken, effektiven Wissensaustausch, kreative Lösungsfindung sowie konstruktives Feedback und kollegiale Zusammenarbeit geprägt ist. Wir wollen jeden unserer Mitarbeiter befähigen, seine bestmögliche Leistung zu erbringen. Unsere Führungskräfte sind dafür verantwortlich, diese Zielsetzungen in enger Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern zu ermöglichen und zu unterstützen. So können wir gemeinsam kontinuierlich zum Unternehmenserfolg beitragen.

Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte Covestro weltweit 16.501 Mitarbeiter (Vorjahr: 17.201). Zusätzlich waren am Bilanzstichtag weltweit 551 Auszubildende (Vorjahr: 550), davon 543 (Vorjahr: 531) in Deutschland, im Unternehmen tätig.

 [Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 11 „Personalaufwand und Mitarbeiter“](#)

Mitarbeiter nach Unternehmensbereich¹

in FTE, Vorjahreswert in Klammern



¹ Die Anzahl der Mitarbeiter (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) wird in Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents, FTE) dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Die weltweite Coronavirus-Pandemie forderte im Jahr 2020 konsequente und nachhaltige Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten sowie sonstiger Personengruppen. Als eine erfolgreiche Maßnahme zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie erwies sich die räumliche Distanzierung (Physical Distancing). So hat Covestro im Berichtszeitraum in zahlreichen Ländern die Mitarbeiter aufgefordert, von zu Hause zu arbeiten, soweit ihre Aufgaben dies zugelassen haben. Um die Zusammenarbeit auf digitalem Wege zu ermöglichen, hat das Unternehmen die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen z.B. in technischer, datenschutzrechtlicher sowie arbeitsorganisatorischer Hinsicht geschaffen, die erfolgreich realisiert und vielfältig genutzt wurden. Für eine transparente und zeitnahe Information sowie Kommunikation mit unseren Mitarbeitern weltweit hat Covestro bereits im Januar 2020 den „Coronavirus Info Hub“ im Intranet initiiert. Hier werden neben offiziellen Hinweisen und (Reise-)Warnungen Möglichkeiten zum direkten Dialog angeboten. Zudem richtet sich der Vorstand mit einer Vielzahl fortlaufender Videos sowie mehrerer virtueller globaler Mitarbeiterveranstaltungen („Townhalls“) an die Mitarbeiter und nimmt dabei deren Fragen auf.

Unternehmenswerte und Unternehmenskultur

Covestro ist stolz auf seine Unternehmenswerte, zusammengefasst als „C³“: neugierig (Curious), mutig (Courageous) und vielfältig (Colorful). Neugierde treibt uns zum Weiterdenken an. So schaffen wir innovative und unerwartete Lösungen für unsere Kunden. Mut hilft uns, Wege zu erkennen, wo andere Grenzen sehen. Vielfalt fördert Mitarbeiterengagement und Kreativität, unterschiedliche Blickwinkel machen uns erfolgreich. Diese Werte leiten alle Mitarbeiter im Konzern an und spiegeln sich in ihrem täglichen Denken und Handeln wider.

Die Unternehmenskultur basiert auf den Covestro-Werten und -Verhaltensweisen und ist ein elementarer Bestandteil der Strategie. Unsere Mitarbeiter, insbesondere die Führungskräfte, beeinflussen und prägen die Unternehmenskultur. Sie stehen in der Verantwortung, mit ihrem Verhalten beispielhaft voranzugehen und die Kultur zu leben. Mitarbeiter und Führungskräfte arbeiten gemeinsam daran, „die Welt lebenswerter zu machen“ und die Vision einer Kreislaufwirtschaft umzusetzen. Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten wir konstant sowohl an strukturellen Veränderungen als auch an der Ausgestaltung unserer „Wir sind 1“-Kultur.

„Wir sind 1“ beschreibt die von Covestro angestrebte Unternehmenskultur, welche aus vier Kulturdimensionen besteht: „Verantwortungsvoll handeln“, „Bewegen wollen“, „Gemeinsam gewinnen“ und „Andere führen“. Indem wir gemäß diesen Dimensionen handeln, möchten wir die Art und Weise unserer Zusammenarbeit stetig verbessern. Für die Kulturdimensionen wurden im Berichtsjahr zwölf Kernverhaltensweisen definiert mit dem Ziel, die Transformation hin zur Kreislaufwirtschaft zu unterstützen. Diese sollen zukünftig von allen Mitarbeitern gelebt werden und dabei helfen, unsere „Wir sind 1“-Kultur zu stärken und diese unseren Kunden, die im Mittelpunkt unseres Handelns stehen, näherzubringen.

Unsere Kulturdimensionen und ihre Kernverhaltensweisen

Verantwortungsvoll handeln	Bewegen wollen	Gemeinsam gewinnen	Andere führen
Wir denken und handeln verantwortungsbewusst und unternehmerisch!	Wir treiben Innovation und Wandel voran!	Wir sind mit Leidenschaft für unsere Kunden da!	Wir helfen einander zu wachsen!
Wir lösen Probleme und tun die richtigen Dinge!	Wir bleiben neugierig und lernen nie aus!	Wir vernetzen uns und arbeiten zusammen!	Wir motivieren und befähigen unsere Teams!
Wir geben auf uns selbst und andere acht!	Wir sind aufgeschlossen und wissen Vielfalt zu schätzen!	Wir sind mutig!	Wir stellen Weichen für die Zukunft!

Leitbild und Schwerpunkte der Personalarbeit

Digitalisierung, demografischer Wandel und der Trend zur Individualisierung verändern Inhalte und Ausprägungen unserer Arbeit. Im Fokus der Personalarbeit stehen deshalb die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen, die unseren Geschäftserfolg hinsichtlich dieser Veränderungen nachhaltig unterstützen und gleichzeitig berufliche Entfaltung sowie das Engagement des Einzelnen ermöglichen. In diesem Kontext leitet sich die Personalstrategie aus der übergeordneten Unternehmensstrategie ab. Gleichzeitig orientiert sich die Personalstrategie an unseren Unternehmenswerten und unserem Kulturverständnis.

Die übergeordneten Ziele der Personalstrategie werden von der Leitung der Unternehmensfunktion Human Resources (HR) in Absprache mit dem Covestro-Vorstand festgelegt. Die Förderung von Leistung und Möglichkeiten der persönlichen Einflussnahme stehen dabei ebenso im Vordergrund wie der Ausbau und die langfristige Entwicklung individueller Fähigkeiten und Kompetenzen der Mitarbeiter. Führungsverhalten und -verantwortung im Einklang mit unserem Kulturverständnis und den Unternehmenswerten von Covestro bilden hierbei die Basis und setzen Maßstäbe für erfolgsorientiertes Arbeiten, zukunftsorientierte Fähigkeitsentwicklung und den respektvollen Umgang miteinander. Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz haben für uns höchste Priorität. Zudem legen wir besonderes Augenmerk darauf, Diversität und Inklusion weiter zu intensivieren.

Innerhalb der vier strategischen Handlungsfelder Mitarbeiterengagement, Fähigkeitsentwicklung, Führung und Arbeitsumfeld schafft die Personalstrategie die Rahmenbedingungen für eine professionelle Entwicklung und Betreuung unserer Mitarbeiter. Auf Basis der Personalstrategie verfolgen alle Unternehmensfunktionen und Geschäftssegmente aufgabenorientierte Ziele, die mit der jeweils nächsten Führungsebene bzw. den jeweils nächsten Ebenen abgestimmt werden. Nachverfolgung, Anleitung und Überprüfung sowie ggf. notwendige Anpassungen erfolgen in regelmäßigen Terminen zwischen Vorgesetztem und Mitarbeiter.

Die HR-Organisation ist entsprechend den genannten Zielen inhaltlich und strukturell aufgestellt und bildet mit einem globalen Personalmanagementsystem die erforderlichen Prozesse ab.

Qualifizierte Mitarbeiter gewinnen und Arbeitgeberattraktivität fördern

Es ist eine strategische Herausforderung für Covestro, weltweit ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Wir wollen qualifizierte Mitarbeiter langfristig im Unternehmen halten, diese fachlich sowie persönlich weiterentwickeln und neue Talente dazugewinnen.

Daher verfolgen wir das Ziel, die Arbeitgebermarke (Employer Brand) zu stärken und den Bekanntheitsgrad stetig weiter auszubauen. Unsere Arbeitgebermarke haben wir noch stärker in den Gesamtauftritt von Covestro integriert und bündeln seit diesem Berichtsjahr unsere Markenstrategie unter einem gemeinsamen Ansatz. Die Arbeitgebermarke wird dabei stringent aus Sicht der unterschiedlichen Anspruchsgruppen entlang der Erfahrung von der Bewerbung bis zur Belegschaft verwendet. So adressieren wir externe Kandidaten mit dem Claim „Become 1 of us“ mit der Botschaft, Teil unsers Teams zu werden, und stärken intern gegenüber unserer Belegschaft den Zusammenhalt unter dem Markendach „We are 1“ („Wir sind 1“).

Wir pflegen weltweit enge Kontakte zu führenden Universitäten, engagieren uns in internationalen Studierenden-netzwerken und nahmen im Berichtsjahr an überwiegend virtuellen Karrieremessen teil. So engagiert sich Covestro in ausgewählten Initiativen und Netzwerken wie z.B. der globalen Studierendenorganisation Enactus und dem europäischen Ingenieursnetzwerk UNITECH International. Um auch während der Coronavirus-Pandemie bei Nachwuchstalenten weiterhin präsent zu sein, hat Covestro digitale Karriereevents in Kooperation mit Universitäten durchgeführt. Ein Beispiel ist das gemeinsam mit der University of Pittsburgh, Pennsylvania (USA), angebotene digitale Interviewtraining für potenzielle Kandidaten. Zudem implementierte Covestro in Deutschland eine digitale Berufsberatung für Schüler, die an einem Ausbildungsplatz interessiert sind.

Im Geschäftsjahr 2020 haben wir darüber hinaus die Unternehmensauftritte in den sozialen Medien weiter optimiert. Um sich als Arbeitgeber vorzustellen, spricht Covestro weltweit unterschiedliche Zielgruppen über soziale Medien und digitale Plattformen wie bspw. LinkedIn, Instagram, Facebook, Stack Overflow und Glassdoor an. Auch auf lokalen Plattformen wie XING (Deutschland, Schweiz) und WeChat (China) ist Covestro mit zielgruppen-spezifischen Inhalten präsent, um Fachkräfte und Studierende zu erreichen. Zudem betreibt Covestro ein aktives und erfolgreiches Reputationsmanagement auf regionalen und globalen Bewertungsplattformen wie z.B. kununu und Glassdoor.

Im Rahmen unserer globalen Rekrutierungsstrategie liegt der Fokus weiterhin auf einem besseren Kandidaten-erlebnis für die potenziellen neuen Mitarbeiter. Im Recruitingprozess zielen wir dabei verstärkt auf eine aktive Ansprache von qualifizierten Kandidaten sowie die Ausweitung von Aktivitäten in sozialen Netzwerken ab.

Im Berichtszeitraum haben wir frühzeitig die Gesundheitsmaßnahmen im Rahmen der Coronavirus-Pandemie innerhalb der Bewerbungsprozesse zum Schutz unserer Mitarbeiter sowie der Kandidaten umgesetzt. Bereits vor der Coronavirus-Pandemie wurden die Aktivitäten im Bereich Arbeitgebermarketing vermehrt auf digitale Formate zur Ansprache und Rekrutierung von zukünftigen Mitarbeitern umgestellt und mit Beginn der Coronavirus-Pandemie dann weiter forciert. So haben wir bspw. bei Recruitingaktivitäten weltweit Interviews mit Kandidaten ausschließlich digital durchgeführt.

Wir übernehmen Verantwortung für die berufliche Zukunft von jungen Menschen und haben im Geschäftsjahr 2020 z.B. in Deutschland 188 von ihnen einen Start ins Berufsleben ermöglicht. Covestro bietet dafür eine Vielzahl von Ausbildungsberufen im naturwissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Bereich an und spricht eine Übernahmegarantie bei erfolgreichem Abschluss aus. Der Wunsch nach mehr Diversität und Inklusion in der Belegschaft ist für Covestro eine treibende Kraft. Im Ausbildungsjahrgang 2020 konnte etwa der Frauenanteil im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht werden. Zusätzlich zu unserem Ausbildungsangebot in Deutschland vergeben wir weltweit jedes Jahr zahlreiche Berufspraktika an Schüler und Studierende, um einen Einblick in die Unternehmenspraxis zu gewähren und Covestro als Arbeitgeber erlebbar zu machen. Im Jahr 2020 wurden diese Möglichkeiten vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie überwiegend digital umgesetzt. Im Rahmen der „Young Scientist Initiative“ nahmen bspw. sechs angehende Ingenieurinnen aus Saudi-Arabien ein virtuelles Praktikum wahr. Darüber hinaus bietet Covestro abwechslungsreiche Traineeprogramme für Studienabsolventen in unterschiedlichsten Unternehmensfunktionen an.

Als Arbeitgeber hat Covestro im Berichtszeitraum erneut wichtige Auszeichnungen erhalten. So wurden wir im aktuellen Ranking des Instituts Universum der besten Arbeitgeber für Young Professionals der Naturwissenschaften in Deutschland unter die Top 50 und in China unter die Top 100 für Studierende der Naturwissenschaften gewählt. Weiterhin wurde Covestro zum dritten Mal in Folge in China als „Top Employer“ und in Mexiko mit dem zweiten Platz vom Businessmagazin „Expansión“ als Top-Unternehmen ausgezeichnet.

Mitarbeiter fördern und weiterentwickeln

Gut ausgebildetes und qualifiziertes Personal ist eine zentrale Voraussetzung für die Weiterentwicklung und unabdingbar für den Erfolg des Unternehmens. Wir sind überzeugt von dem Konzept des „lebenslangen Lernens“. Daher unterstützen wir unsere Mitarbeiter dabei, sich in allen Phasen des Berufslebens persönlich und fachlich fortzubilden.

Mit unserem unternehmenseigenen Lernkonzept bieten wir ein breites und gleichzeitig maßgeschneidertes Fortbildungsangebot für alle Mitarbeiter. Hierbei stehen weltweit zahlreiche Präsenztrainings sowie virtuelle Trainings zur Verfügung, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen.

Anfang des Jahres 2020 ist eine Neuausrichtung des Lernbereichs und der Lernstrategie initiiert worden. Diese Neuausrichtung wurde durch den Ausbruch der Coronavirus-Pandemie beschleunigt, sodass der neu gestaltete Lernbereich nun die Mitarbeiter während der Coronavirus-Pandemie und darüber hinaus in der Zukunft unterstützt. Im ersten Schritt haben wir den Mitarbeitern dabei geholfen, ihre Tätigkeiten den neuen Rahmenbedingungen durch vermehrt virtuelles Arbeiten anzupassen. Des Weiteren zielt die neue Lernstrategie darauf ab, Lernen im Job (Learning on the Job) zu fördern und interne Wissensträger stärker zur Weitergabe ihres Wissens zu motivieren. Ergänzend hierzu wurde den Mitarbeitern eine Plattform namens „My Passport to learn“ mit wichtigen Lerninhalten online zur Verfügung gestellt, um eine stetige Weiterentwicklung zu ermöglichen. Diese mehr als 40 Lernpfade umfassen die wichtigsten Lerninhalte, unterteilt in sieben Themenblöcke wie z.B. Führung und Digitalisierung. Sie stehen den Mitarbeitern weltweit kostenfrei zur Verfügung, die sich daraus ihr individuelles Weiterbildungsprogramm zusammenstellen und ihre Lerninhalte selbst gestalten können.

Im Bereich der Personalentwicklung arbeitete Covestro den Großteil des Jahres 2020 mit einem Modell klar definierter Kern- und Führungskompetenzen, das allen Mitarbeitern als Referenz dient. Dieses wird zukünftig durch unsere neuen Kulturdimensionen und die im Berichtsjahr neu definierten Kernverhaltensweisen ersetzt. Damit soll sichergestellt werden, dass Führungskräfte und Mitarbeiter bei der Einschätzung von Leistungen das gleiche Vokabular und einheitliche Kriterien verwenden. Basierend auf diesem Modell finden eine fundierte Karriereplanung, Leistungsbeurteilung und Potenzialeinschätzung der Mitarbeiter statt. Auch wird damit das Anforderungsprofil für die Top-Führungskräfte bei Covestro spezifiziert, das insbesondere Schwerpunkte des Führungsverhaltens – ausgerichtet an unserer Unternehmenskultur – konkretisiert. Unseren Ansatz bei der Leistungsbeurteilung haben wir in einen kontinuierlichen unterjährigen Dialog zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten überführt, um Ziele und Prioritäten jeweils zeitnah abzugleichen. Zudem finden Entwicklungsgespräche zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten statt, in denen die individuellen Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten sowie die berufliche Perspektive im Konzern besprochen werden. Die Initiative zur Führung eines Entwicklungsgesprächs kann anlassbezogen jederzeit durch die Führungskraft oder den Mitarbeiter ergriffen werden. Diese Gesprächsinhalte fließen in die kontinuierlich stattfindenden Personalplanungskonferenzen ein, damit Mitarbeiter bestmöglich in ihrem eigenen sowie dem Unternehmensinteresse entwickelt werden können.

Der fortwährende Dialog zwischen Mitarbeitern und Führungskräften ist uns ein zentrales Anliegen. Um die Feedbackkultur im Unternehmen weiter zu stärken, können Mitarbeiter mithilfe einer Anwendung innerhalb des Personalmanagementsystems hierarchieübergreifend Feedback geben bzw. aktiv einfordern.

Die bereits im 4. Quartal 2019 gestartete globale Initiative „ENGAGE“ zur Messung und Verbesserung des Mitarbeiterengagements wurde im Jahr 2020 erfolgreich fortgesetzt. Mittels einer freiwilligen, anonymen Onlinebefragung mit standardisierten Fragen können alle Mitarbeiter weltweit mehrfach im Jahr Feedback geben. Derzeit wird diese Befragung alle vier Monate durchgeführt. Ziel der Befragung ist es, besser zu verstehen, was unseren Mitarbeitern in ihrer Arbeitsumgebung und ihrem Arbeitsalltag wichtig ist. Im Anschluss werden die Ergebnisse transparent mit den Mitarbeitern geteilt. Im Rahmen von Teamdiskussionen werden gemeinsam Maßnahmen zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten festgelegt, die dazu dienen sollen, die Arbeitssituation permanent zu verbessern.

Beteiligungsquoten von durchschnittlich mehr als 70% der Mitarbeiter bei den Befragungen im Berichtsjahr zeigen, dass Mitarbeiter und Vorgesetzte das Instrument positiv angenommen haben. Gleichzeitig konnte über den Zeitverlauf der Befragungen eine Verbesserung des übergeordneten Engagement-Werts beobachtet werden. Der Engagement-Wert misst die Verbundenheit zum Unternehmen und wird pro Fragekategorie ermittelt. So hat die Befragungsrunde im Juli 2020 Aufschluss über die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf wesentliche Treiber des Mitarbeiterengagements geben können. Zum Beispiel zeigte die Auswertung der Ergebnisse zum Engagement-Treiber „Arbeitsumgebung“, dass insbesondere bei den Mitarbeitern in Deutschland ein großes Interesse daran besteht, Flexibilität hinsichtlich der Wahl des Arbeitsorts zu haben und selbst entscheiden zu können, ob und in welchem Maße sie das Arbeiten von Hause nutzen. Diese und weitere Erkenntnisse aus dem Umgang mit der Coronavirus-Pandemie werden derzeit in einem interdisziplinären Team aus Vertretern von HR und weiteren Unternehmensfunktionen systematisch aufgearbeitet. Ziel ist es, das Thema „Mobiles Arbeiten bei Covestro“ auch für die Zeit nach der Coronavirus-Pandemie zu definieren. Der Covestro-Vorstand hat nach der Lernphase der ersten drei Befragungsrunden entschieden, „ENGAGE“ weiterhin zur standardisierten Messung des Mitarbeiterengagements bei Covestro einzusetzen.

Mitarbeiter transparent und wettbewerbsfähig vergüten

Eine faire und marktgerechte Vergütung, die unabhängig vom Geschlecht und von anderen Diversitätskriterien festgelegt wird, ist unabdingbare Voraussetzung dafür, qualifizierte Mitarbeiter gewinnen, halten und motivieren zu können. Covestro kombiniert daher ein aufgabenbezogenes Grundgehalt mit erfolgsabhängigen Bestandteilen und umfangreichen Zusatzleistungen zu einer international wettbewerbsfähigen Gesamtvergütung, über die die Mitarbeiter transparent informiert werden.

Die Einstufung von Aufgaben und Tätigkeiten erfolgt auf Basis einer personenunabhängigen Stellenbewertung. Im Bereich der Führungsfunktionen wird hierbei eine international anerkannte Bewertungsmethode angewandt, sofern die Stellenbewertung nicht bereits durch lokale kollektivrechtliche Vereinbarungen vorgegeben ist. Anhand dieser Einstufung wird die Höhe des Grundgehalts in allen Ländern an den regional üblichen Vergütungshöhen ausgerichtet. Durch regelmäßige Vergütungsbenchmarks wird dies dauerhaft sichergestellt.

Wir beteiligen unsere Mitarbeiter jährlich über das konzernweite Bonusprogramm „Covestro Profit Sharing Plan“ (Covestro PSP) mit einer einheitlich berechneten Bonuszahlung am Erfolg des Unternehmens. Darüber hinaus nehmen Mitarbeiter in Führungsfunktionen am globalen Vergütungsprogramm „Prisma“ teil, das für Auszahlungen den Aktienkurs von Covestro, auch im Vergleich zu unseren Wettbewerbern, heranzieht und so die langfristige Wertentwicklung des Unternehmens honoriert. Ferner steht ein globales Budget zur Verfügung, aus dem Vorgesetzte mit sogenannten Individual Performance Awards herausragendes Verhalten, Engagement und Leistung ihrer Mitarbeiter im Hinblick auf unsere Unternehmenswerte zeitnah honorieren können.

 [Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 23 „Andere Rückstellungen“](#)

Um die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie abzufedern und die Liquidität des Unternehmens zu sichern, haben wir im Laufe des Berichtsjahres verschiedene Maßnahmen zur Begrenzung der Personalkosten ergriffen. Weltweit wurden zwischen dem 1. Juni und dem 30. November 2020 landesspezifische Entgeltreduzierungen vorgenommen. Grundsätzlich sind wir dabei dem Leitgedanken der fairen und gerechten Verteilung – über alle Regionen und Hierarchien hinweg – gefolgt. Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder haben hierzu den größten Beitrag geleistet und auf 15% ihrer Vergütung in diesem Zeitraum verzichtet. In Deutschland haben sich bspw. Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretungen auf ein Modell geeinigt, das von Juni bis November 2020 eine Reduzierung der Arbeitszeit bei gleichzeitiger Absenkung des Entgelts für alle Arbeitnehmergruppen je nach Mitarbeiterkategorie um Beträge von bis zu 10% ihres Gehalts vorsah. Leitende Mitarbeiter sowie leitende Angestellte wurden dabei zur freiwilligen Beteiligung an den Maßnahmen aufgerufen. Die erfreulich hohe Teilnahmequote von rund 94% in diesen Mitarbeitergruppen zeigte den großen solidarischen Zusammenhalt unserer Belegschaft. Auch in anderen Ländern, in denen solche Maßnahmen auf Freiwilligkeit beruhten, haben sich die Mitarbeiter in hohem Maße beteiligt. Angesichts der deutlich verbesserten wirtschaftlichen Lage im 2. Halbjahr 2020 wurde weltweit den Teilnehmern des Solidarpakts zum Jahresende eine kompensierende Brutto-Einmalzahlung ausgezahlt.

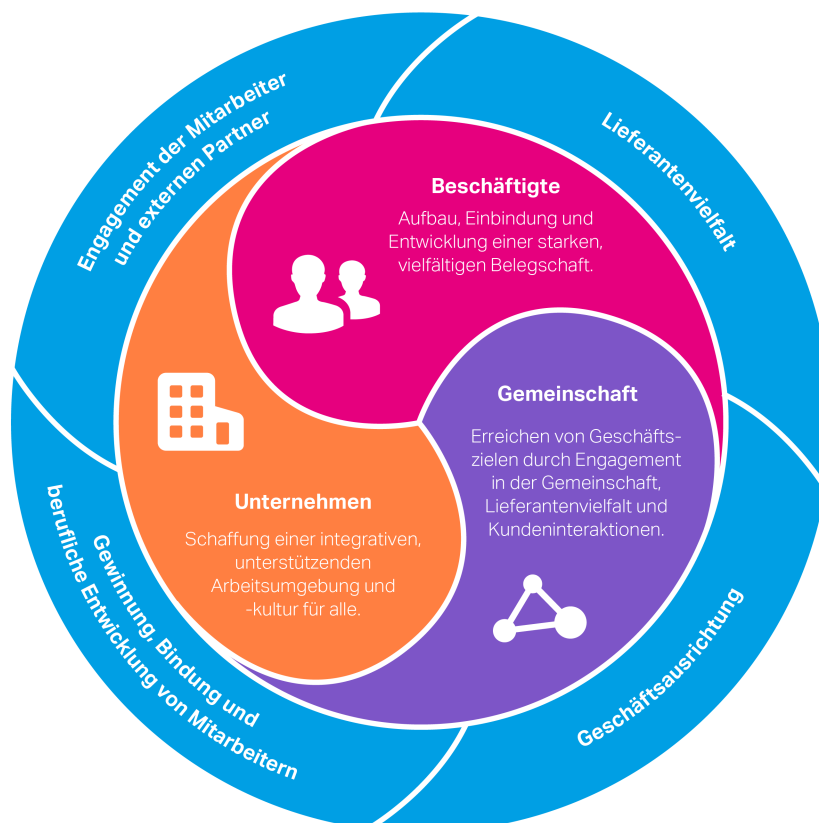
Wie schon in den Jahren zuvor wurde auch im Jahr 2020 erneut das Aktienbeteiligungsprogramm „Covestment“ angeboten, bei dem die Mitarbeiter Covestro-Aktien mit einem Kursabschlag erwerben können. Im Rahmen der zuvor erwähnten Maßnahmen zur Begrenzung der Personalkosten wurden die Konditionen in diesem Jahr allerdings gegenüber dem Vorjahr angepasst. In insgesamt 17 Ländern haben nun 98 % der weltweiten Belegschaft von Covestro die Möglichkeit, Covestro-Aktien zu vergünstigten Konditionen zu erwerben. Rund 30 % aller Teilnehmereberechtigten weltweit haben hiervon Gebrauch gemacht. Die Teilnahmequote betrug in Deutschland 46 %, in den USA 24 % und in China 21 %.

Vielfältigkeit und Inklusion fördern

Wir setzen uns dafür ein, die Welt lebenswerter zu machen. Wir schätzen Unterschiede und engagieren uns für ein integratives Arbeitsumfeld, in dem verschiedene Kompetenzen, Talente, Erfahrungen und Überzeugungen willkommen sind und jeder mit Würde und Respekt behandelt wird – innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens. Es ist unsere Überzeugung, dass eine vielfältige Belegschaft und ein integratives Umfeld wichtige Treiber für Innovation, Nachhaltigkeit, Mitarbeiterengagement und wirtschaftlichen Erfolg sind. Denn vielfältige Teams sind kreativer und gelangen zu besseren Entscheidungen. Vielfalt und Inklusion tragen so direkt zum weiteren Erfolg des Unternehmens bei. Covestro treibt Diversität und Inklusion als zentrale Bestandteile der Unternehmenskultur voran. Dabei steht im Fokus, dass jede Person sie selbst sein und ihre Potenziale vollständig entfalten kann. Die Einbeziehung verschiedener Perspektiven führt zu ausgewogeneren Entscheidungen und leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Erfolg von Covestro.

Aus unseren Werten leitet sich unsere Diversitäts- und Inklusionsstrategie mit den nachfolgenden Handlungsfeldern ab: Beschäftigte, Unternehmen und Gemeinschaft (Colleagues, Company and Community). Diese drei Faktoren sind für Covestro essenziell, wenn es darum geht, eine starke, diverse, inklusive und innovative Arbeitskultur an unseren Standorten zu etablieren und somit einen wichtigen Beitrag zur Geschäftsentwicklung von Covestro zu leisten. Mithilfe dieser drei Faktoren fördern wir das Engagement unserer Mitarbeiter und externen Partner, unterstützen die Gewinnung, Bindung und berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter, weiten unsere Lieferantenvielfalt aus und leisten einen Beitrag für die Ausrichtung des Geschäfts von Covestro.

Unsere Diversitäts- und Inklusionsstrategie



Beschäftigte – Aufbau, Einbindung und Ausbau einer starken, vielfältigen Belegschaft

Mitarbeiternetzwerke sind ein zentraler Bestandteil, wenn es darum geht, die Belegschaft bei der Förderung von Vielfalt noch stärker einzubinden. Innerhalb dieser Netzwerke wollen wir Menschen mit ähnlichen Interessen oder Anliegen zusammenbringen und einen Austausch von Impulsen und Ideen fördern, um unsere inklusive Arbeitskultur kontinuierlich auszubauen. Weltweit gibt es bei Covestro zahlreiche Mitarbeiternetzwerke mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Das global aktive Netzwerk „UNITE“ fokussiert sich auf alle Themen, die unsere LGBTIQ(lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, intersexuell, queer)-Community bewegen. Im Netzwerk „Compass“ arbeiten Beschäftigte zu Themen rund um die Geschlechtergleichstellung. Im Jahr 2020 haben wir zudem einen global gültigen Rahmen für alle Netzwerkaktivitäten etabliert. Somit haben alle Mitarbeiter weltweit die gleichen Rahmenbedingungen, um aktiv zu werden. Wir fördern diese Initiativen, da sie ein wichtiger Motor der Inklusion bei Covestro sind.

Unternehmen – Schaffung einer integrativen, unterstützenden Arbeitsumgebung und -kultur für alle

Eine vielfältige Belegschaft ist unser Ziel. Eines unserer Schwerpunktthemen ist dabei die Geschlechtergleichstellung. Daher möchten wir insbesondere mehr Frauen für Covestro gewinnen. Darüber hinaus wollen wir Vielfalt fördern und Chancengleichheit auf allen Ebenen ermöglichen.

 Siehe „Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen“

Ein wichtiger Bestandteil der Inklusion ist die Schaffung eines unterstützenden Arbeitsumfelds. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie haben wir unsere Bemühungen im Bereich „Mobiles Arbeiten“ weiter intensiviert. Auch in Zukunft möchten wir interessierten Mitarbeitern dieses Arbeitsumfeld weiterhin ermöglichen und evaluieren derzeit die entsprechenden Möglichkeiten und Rahmenbedingungen.

Gemeinschaft – Erreichen von Geschäftszielen durch Engagement in der Gemeinschaft, Lieferantenvielfalt und Kundeninteraktionen

Die Förderung von Vielfalt ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der jeder einen Teil der Verantwortung zu tragen hat. Covestro nimmt diese Verantwortung ernst und fördert Vielfalt daher aktiv. Wir sind uns sicher, dass wir über unsere eigenen Aktivitäten hinaus einen Schulterschluss mit unterschiedlichen Akteuren brauchen. Nur so lässt sich Vielfalt sowohl im Unternehmen als auch in der Gesellschaft nachhaltig verankern. Daher bauen wir unsere Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern weiter aus. In Deutschland arbeiten wir seit dem Jahr 2020 bspw. mit der PROUT-AT-WORK-Stiftung zusammen, die sich aktiv gegen Homo-, Trans- und Biphobie einsetzt. Des Weiteren sind wir seit dem Berichtsjahr 2020 Unterstützer der „Komm, mach MINT“-Initiative, die mehr Frauen für Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) gewinnen möchte. Bereits im Jahr 2019 sind wir Kooperationen in Asien mit dem sHero Women & Diversity Council, dem International WELL Building Institute (IWBI) and IWBI MIND Advisory sowie mit dem China Human Resources Management Research Institute eingegangen, die zahlreiche Aspekte in den Bereichen Diversität und Inklusion sowie Mitarbeitergesundheit vorantreiben.

Mit globalen Aktionsplänen und regionalen Umsetzungsteams im Rahmen aller drei Handlungsfelder werden Ziele und Selbstverständnis zu Diversität und Inklusion (D&I) weiter im Unternehmen verankert. Der Vorstand für Produktion und Technik von Covestro fungiert als Sponsor und ist Mitglied des globalen Ausschusses für D&I. Globale Entscheidungen, z.B. zu Diversitätszielen, werden zudem im Gesamtvorstand von Covestro getroffen.

Arbeitsbedingungen und Arbeitsmodelle bestmöglich gestalten

Die Gesundheit, die Sicherheit und das Engagement unserer Beschäftigten sind uns äußerst wichtig. Die konstante Überwachung und Verbesserung der Arbeitssicherheit sowie das Erkennen von gesundheitsförderlichen bzw. krank machenden Arbeits- und Organisationsbedingungen gehören zu unseren Grundprinzipien. Hierzu bieten wir unseren Beschäftigten ein umfangreiches Präventionsangebot mit gesundheitsförderlichen Programmen und Initiativen. Dabei legen wir nicht nur einen Fokus auf die individuelle Gesundheitssituation unserer Mitarbeiter, sondern berücksichtigen auch aktuelle Umwelteinflüsse und gehen aktiv auf diese ein. Dies zeigte sich insbesondere im 1. Halbjahr 2020. Im Zuge der Coronavirus-Pandemie haben wir gemeinsam mit den Gesundheitsbeauftragten digitale Maßnahmen und Konzepte angeboten, die die Mitarbeiter in ihrer überwiegend neuen Situation sowohl bei der Arbeit zu Hause als auch unter veränderten Rahmenbedingungen in den Betrieben begleitet haben.

Die Unternehmensfunktion Human Resources wird dabei unterstützt durch die Unternehmensfunktionen Gesundheitsschutz, Sicherheit, Umwelt und Qualität sowie Recht, Compliance und Interne Revision. Diese stellen sicher, dass sämtliche internen Richtlinien sowie alle relevanten Vorgaben und Arbeitsgesetzgebungen erfüllt werden.

 [Siehe „Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“](#)

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitern zeitgemäße Arbeitsbedingungen, damit sie in einer sich verändernden Arbeitswelt stets erfolgreich sein und ihre beruflichen Interessen mit privaten Belangen in Einklang bringen können. Dabei gehen wir in vielen Ländern über gesetzliche Verpflichtungen hinaus. So bieten wir, soweit mit den betrieblichen Abläufen vereinbar, z.B. Lösungen wie flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit, Heimarbeitsplätze und mobiles Arbeiten an. Auch der direkte Austausch mit unseren Mitarbeitern ist uns besonders wichtig. Dabei berücksichtigen wir nationale und internationale Informationspflichten.

Unsere soziale Verantwortung als Unternehmen und Arbeitgeber basiert auf unseren Unternehmenswerten und unserem uneingeschränkten Bekenntnis zur Wahrung und Förderung der Menschenrechte in unserem Einflussbereich. Dies bedeutet für uns auch, Arbeitsbedingungen zu schaffen, die auf respektvollem und wertschätzendem Umgang miteinander basieren und insbesondere Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz gewähren. Unsere nachhaltige Personalpolitik zeichnet sich zudem durch ein hohes Maß an sozialer Absicherung für unsere Belegschaft aus.

 [Siehe „Soziale Verantwortung“ und „Menschenrechtliche Sorgfalt“](#)

Außerdem unterstützt Covestro aktiv das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise durch eine tragfähige Gremienstruktur des betrieblichen Gesundheitsmanagements und durch ein auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeiter abgestimmtes Angebot an Maßnahmen und Projekten. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen, vor die uns die Digitalisierung, der demografische Wandel und der Trend zur Individualisierung, also die Freiheit der Wahl und Selbstbestimmung des Einzelnen, stellen und die die Inhalte und Ausprägungen unserer Arbeit verändern.

Wir bieten ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement, dessen Schwerpunkte auf Basis von Gesundheitsbefragungen stets weiterentwickelt werden. So möchten wir allen Mitarbeitern den Zugang zu bedarfsgerechten und bezahlbaren Gesundheitsdiensten ermöglichen. Dazu zählen Sportprogramme, regelmäßige medizinische Vorsorgeuntersuchungen, Hilfestellung nach Überwindung einer Krankheit oder Versorgung vor Ort im Unternehmen, insbesondere auch im Hinblick auf psychosoziale Beratung. Art und Umfang der Gesundheitsförderprogramme unterscheiden sich weltweit hinsichtlich des jeweiligen länderspezifischen Entwicklungsstands oder der Möglichkeit des Zugangs zu nationalen Gesundheitssystemen. Wir bieten unseren Mitarbeitern umfassende krankheitsvorbeugende bzw. gesundheitserhaltende Maßnahmen an und gehen damit in vielen Fällen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Um die körperliche und mentale Gesundheit der Mitarbeiter während der Coronavirus-Pandemie zu unterstützen, wurde das Angebot im Jahr 2020 um neue Maßnahmen und Angebote erweitert (z.B. um virtuelle Ergonomieberatungen, Bewegungspausen sowie Gesundheits- und Achtsamkeitskurse).

Neue, flexible Arbeitswelten für mehr Begegnung und Kommunikation

Das Arbeitsumfeld, die Inhalte und die Arbeitsweisen sind einem ständigen Wandel unterworfen, der von der digitalen Transformation sowie der zunehmenden Dynamik und Komplexität in unserer Arbeitswelt getrieben wird. Um den sich stetig ändernden Anforderungen gerecht zu werden, sorgt Covestro für eine moderne Arbeitsumgebung, die ein flexibles Arbeiten unterstützt. Dies gilt vor allem dort, wo neue Arbeitsräume bezogen werden oder entstehen. Inzwischen konnte bereits an vielen Standorten bewiesen werden, dass das Konzept einer flexiblen Arbeitsweise funktioniert – wie etwa in Brasilien, Hongkong, der Schweiz, Taiwan, Thailand oder auch China. Ein weiteres, neues Bürogebäude, das wir als neue Konzernzentrale nutzen, wurde im November 2020 am Standort Leverkusen in Betrieb genommen. Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie wird der umfassende Bezug durch die Mitarbeiter allerdings erst sukzessive unter Berücksichtigung des Gesundheitsschutzes und in Abstimmung mit der Rückkehr in andere Gebäude im Jahr 2021 erfolgen. Für Covestro steht ein lern- und entwicklungsorientiertes Arbeitsumfeld, das Agilität und Wissensaustausch unterstützt, im Vordergrund. Hierzu stellen wir nicht nur die entsprechenden Räumlichkeiten bereit, sondern auch die IT-Infrastruktur und Medientechnik, die einfach und intuitiv funktionieren.

Wir nennen dieses Arbeitsumfeld, das eine flexible Zusammenarbeit fördert, unsere „C³“-Arbeitsweise, die auf unseren „C³“-Werten basiert. Herzstück dieser Arbeitsphilosophie ist unsere Überzeugung, dass jeder Mensch – unabhängig von der Hierarchie – für unterschiedliche Aufgaben eine dazu passende Arbeitsumgebung benötigt, um effektiv arbeiten zu können. Auf diese Weise möchten wir Perspektivwechsel ermöglichen und die Kreativität im Unternehmen vorantreiben. Offen gestaltete Büroumgebungen, kombiniert mit einem flexiblen Arbeitskonzept, fördern die Begegnung und den Austausch über Team- und Abteilungsgrenzen hinweg und stärken somit die Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Über ein aktives Veränderungsmanagement wurden die Mitarbeiter auf die neue Arbeitsumgebung vorbereitet und in deren Gestaltung mit einbezogen.

Darüber hinaus kommt unseren Führungskräften eine besondere Rolle zu: Um Covestro dabei zu unterstützen, die Potenziale der neuen Arbeitswelt bestmöglich auszuschöpfen und flexibel auf neue Gegebenheiten zu reagieren, entwickeln sie zusätzlich zu den etablierten Führungsstandards und modernen Arbeitsweisen gemeinsam mit ihren Mitarbeitern vermehrt flexible und individuelle Lösungen.

[Ergänzende Inhalte >](#)

Mitarbeiterkennzahlen im Detail

Diversität und Internationalität

Covestro beschäftigte zum 31. Dezember 2020 weltweit 16.501 Mitarbeiter mit 81 verschiedenen Nationalitäten, von denen 76,7% männlich und 23,3% weiblich waren. In der oberen Führungsebene waren 11 Nationalitäten vertreten.

Die Mehrheit der Mitarbeiter von Covestro (56,6%) arbeitete in der Region EMLA. In der Region NAFTA waren 16,4% aller Mitarbeiter beschäftigt, in der Region APAC 27,0%.

Das unternehmensweite Programm „Diversität und Inklusion“ hat zum Ziel, die Diversität innerhalb des Konzerns weiterzuentwickeln und zu fördern.

Mitarbeiter¹ nach Beschäftigungsstatus, Region und Geschlecht im Jahr 2020

	EMLA		NAFTA		APAC		Gesamt
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
Unbefristet angestellte Mitarbeiter	1.906	7.280	601	2.091	1.255	3.158	16.292
Befristet angestellte Mitarbeiter	53	104	1	9	24	18	209
Gesamt	1.960	7.384	602	2.100	1.279	3.176	16.501

¹ Die Anzahl der Mitarbeiter (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) wird in Vollzeitäquivalenten (FTE) dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Unbefristet angestellte Mitarbeiter¹ nach Beschäftigungsart und Geschlecht im Jahr 2020

	Frauen	Männer	Gesamt
Teilzeit	704	1.997	2.701
Vollzeit	3.239	10.749	13.988
Gesamt	3.943	12.746	16.689

¹ Die Anzahl der Mitarbeiter wird unabhängig von dem jeweiligen Beschäftigungsgrad dargestellt.

Bezogen auf die jeweilige Mitarbeiterkategorie sind die Anteile der weiblichen und männlichen Mitarbeiter weitestgehend konstant geblieben.

Mitarbeiter¹ nach Mitarbeiterkategorie und Geschlecht anteilig in % im Jahr 2020

Mitarbeiterkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
Oberes Management	2,6 %	9,6 %	12,2 %
Unteres Management	6,8 %	16,8 %	23,6 %
Fachkräfte	13,9 %	50,3 %	64,2 %
Gesamt	23,3 %	76,7 %	100,0 %
Auszubildende	17,8 %	82,2 %	100,0 %

¹ Die Anzahl der Mitarbeiter (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) wird in Vollzeitäquivalenten (FTE) dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Mitarbeiter¹ nach Mitarbeiterkategorie und Altersgruppe anteilig in % im Jahr 2020

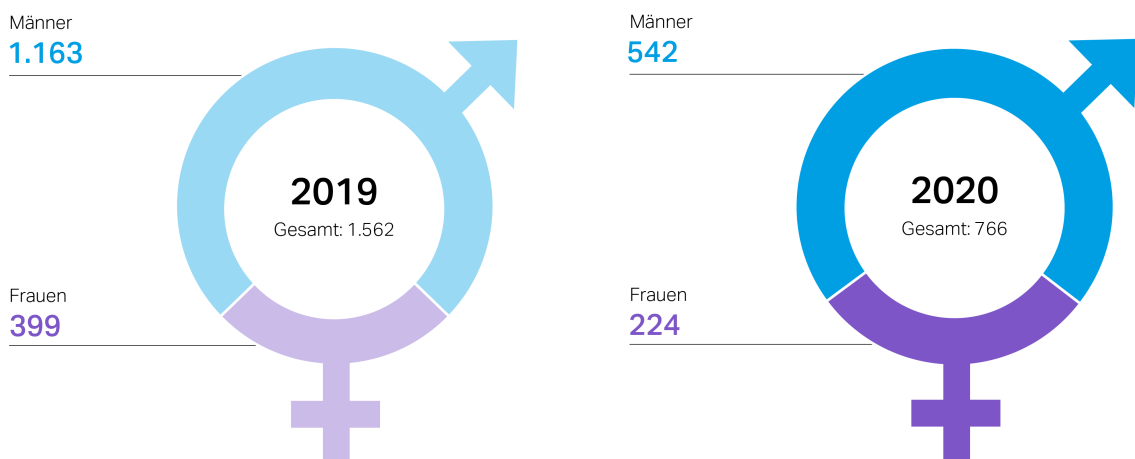
Mitarbeiterkategorie	< 30 Jahre	30 bis 49 Jahre	≥ 50 Jahre	Gesamt
Oberes Management	0,0 %	6,1 %	6,1 %	12,2 %
Unteres Management	1,0 %	15,3 %	7,3 %	23,6 %
Fachkräfte	11,2 %	33,1 %	19,9 %	64,2 %
Gesamt	12,2 %	54,5 %	33,3 %	100,0 %

¹ Die Anzahl der Mitarbeiter (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) wird in Vollzeitäquivalenten (FTE) dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben/Work-Life-Balance

Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bei unseren Mitarbeitern. So gehören u.a. Kooperationen mit Kindertagesstätten sowie die finanzielle Unterstützung für Ferienbetreuung von schulpflichtigen Kindern zu unseren Lösungsansätzen, wenn es darum geht, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Die Angebote können sich je nach Covestro-Standort unterscheiden.

Im Rahmen der privaten Lebensplanung ermöglichen wir unseren Mitarbeitern, eine längere berufliche Pause einzulegen – soweit dies mit den betrieblichen Abläufen vereinbar ist. Dies gilt etwa für eine wissenschaftliche Tätigkeit, ein Studium oder auch rein private Gründe. Diese Angebote werden weltweit immer wieder von Mitarbeitern in Anspruch genommen.

Gewinnen und Halten von qualifizierten Mitarbeitern**Neueinstellungen**

Wir begrüßen Bewerbungen ungeachtet ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Geschlecht, Alter, Behinderung, Aussehen und/oder sexueller Identität. Wir bekennen uns zu dem Grundsatz, alle Bewerber fair zu behandeln und Benachteiligungen zu vermeiden.

Für die Nachwuchsförderung bietet Covestro neben Ausbildungsplätzen und Traineeprogrammen auch Berufspraktika an. Weltweit wurden im Jahr 2020 auch unter den schwierigen Bedingungen der Coronavirus-Pandemie insgesamt 224 Praktika vergeben.

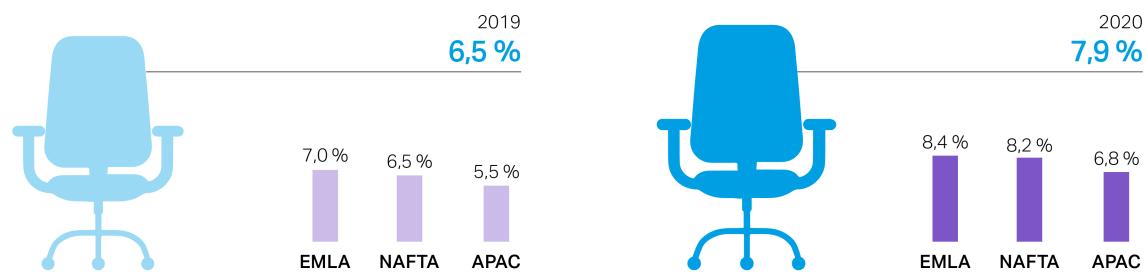
Im Berichtsjahr wurden weltweit insgesamt 766 Mitarbeiter neu eingestellt, davon ein Großteil in der Region EMLA.

Neueinstellungen¹ nach Altersgruppe, Geschlecht und Region im Jahr 2020

	EMLA		NAFTA		APAC		Gesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Frauen	134	17,5 %	21	2,8 %	69	9,0 %	224	29,3 %
< 30 Jahre	82	10,7 %	9	1,2 %	35	4,6 %	126	16,5 %
30 bis 49 Jahre	50	6,6 %	9	1,2 %	31	4,0 %	90	11,8 %
≥ 50 Jahre	2	0,2 %	3	0,4 %	3	0,4 %	8	1,0 %
Männer	403	52,6 %	52	6,7 %	87	11,4 %	542	70,7 %
< 30 Jahre	235	30,7 %	19	2,5 %	43	5,6 %	297	38,8 %
30 bis 49 Jahre	151	19,7 %	30	3,9 %	42	5,5 %	223	29,1 %
≥ 50 Jahre	17	2,2 %	3	0,3 %	2	0,3 %	22	2,8 %
Gesamt	537	70,1 %	73	9,5 %	156	20,4 %	766	100,0 %

¹ Die Anzahl und der Anteil der Mitarbeiter (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) wird basierend auf den Vollzeitäquivalenten (FTE) ermittelt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt. Anteile stellen die Verteilung der Neueinstellungen dar.

Austrittsquote



Die Verteilung der Austritte war in den verschiedenen Regionen sowie Altersgruppen teils sehr unterschiedlich. Unabhängige Studien belegen, dass jüngere Altersgruppen häufig wechselfreudiger sind. Weiterhin war der Anstieg der Austritte bedingt durch den Verkauf des PCS-Sheets-Geschäfts zu Beginn des Berichtsjahres sowie durch die aus demografischen Gründen höhere Zahl an altersbedingten Austritten.

Austritte¹ nach Altersgruppe, Geschlecht und Region im Jahr 2020

	EMLA		NAFTA		APAC		Gesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Frauen	202	9,8 %	51	8,3 %	127	9,7 %	380	9,5 %
< 30 Jahre	42	10,7 %	5	6,1 %	22	14,4 %	69	11,0 %
30 bis 49 Jahre	82	7,6 %	19	6,2 %	81	7,7 %	182	7,4 %
≥ 50 Jahre	78	13,1 %	27	11,9 %	24	22,5 %	129	13,8 %
Männer	628	8,0 %	176	8,1 %	183	5,7 %	987	7,5 %
< 30 Jahre	117	8,7 %	17	7,0 %	42	10,4 %	176	8,8 %
30 bis 49 Jahre	191	5,9 %	40	4,2 %	103	4,2 %	334	5,0 %
≥ 50 Jahre	320	9,9 %	119	12,3 %	38	9,9 %	477	10,4 %
Gesamt	830	8,4 %	227	8,2 %	310	6,8 %	1.367	7,9 %

¹ Die Anzahl und der Anteil der Mitarbeiter werden basierend auf den Vollzeitäquivalenten (FTE) ermittelt. Zur Berechnung der Austrittsquote wurde die Anzahl aller arbeitnehmer- und arbeitgeberseitigen Kündigungen, auslaufenden Befristungen sowie Pensionierungen und Todesfälle zu durchschnittlichen FTE-Mitarbeiterzahlen ins Verhältnis gesetzt.

Compliance und Vergütung

Für Covestro sind faire und respektvolle Arbeitsbedingungen unerlässlich. Wir informieren, beraten und stellen Mittel bereit, um Verstöße gegen Gesetze oder Unternehmensrichtlinien zu vermeiden. Bei Anhaltspunkten für Verstöße können sich die Beschäftigten jederzeit – auf Wunsch anonym – an den Compliance Officer in ihrem Land wenden. Alle Compliance-Verdachtsfälle werden konzernweit nach einheitlichen Kriterien erfasst. Dies gilt für alle arbeitsrechtlich relevanten Aspekte wie Arbeitsbedingungen, mögliche Diskriminierungsfälle und potenzielle Verletzungen des Rechts auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen, aber auch allgemein in Bezug auf die Menschenrechte. Sofern wesentliche Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren vorliegen, werden sie im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht.

 [Siehe „Compliance“ und „Menschenrechtliche Sorgfalt“](#)

Sogenannte kollektive Regelungen wie Tarifverträge oder betriebliche Vereinbarungen galten im Berichtsjahr für rund 55% unserer Mitarbeiter weltweit (hauptsächlich in Mitteleuropa und Südkorea). In verschiedenen Landesgesellschaften nehmen gewählte Mitarbeitervertreter die Interessen der Beschäftigten wahr und besitzen bei bestimmten personalbezogenen Unternehmensentscheidungen ein Mitspracherecht.

Covestro bietet seinen Mitarbeitern eine wettbewerbsfähige Vergütung und legt Wert darauf, dass dies ungeachtet des Geschlechts und anderer Diversitätskriterien erfolgt. Rund 77% der Belegschaft hatten zum 31. Dezember 2020 Zugang zu einer betrieblichen Altersversorgung. An allen Standorten richtet sich die Personalpolitik nach den gesetzlichen Regelungen, z.B. für Abfindungen, Vorruhestand und Berufsausstiegsunterstützung. So haben Mitarbeiter in Deutschland bspw. die Möglichkeit, Entgelt- und Zeitkomponenten (umgewandelt in Geld) auf ein Langzeitkonto zu überführen. Das darauf angesparte Entgeltguthaben kann zu einem späteren Zeitpunkt zu gesetzlich festgelegten Zwecken in Anspruch genommen werden, etwa zur rentennahen Freistellung.

[< Ergänzende Inhalte](#)

Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität

Erklärte Ziele von Covestro sind, Arbeitnehmer, Zulieferer und Dienstleister zu schützen, unterbrechungsfreie Abläufe sicherzustellen sowie die Qualität kontinuierlich zu verbessern. Hierzu ist der Leiter der Unternehmensfunktion für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität (Health, Safety, Environment, Energy and Quality, HSEQ) direkt vom Vorstand beauftragt. Das konzernweit implementierte integrierte Managementsystem sorgt für die Umsetzung der Vorgaben der HSEQ-Unternehmensrichtlinien und orientiert sich an international anerkannten Normen für Arbeitssicherheit (ISO 45001), Umwelt (ISO 14001), Energie (ISO 50001) und Qualität (ISO 9001).

Durch regelmäßig durchgeführte interne Audits, jährlich stattfindende Selbstbewertungen und externe Zertifizierungen wird sichergestellt, dass die Prozesse und Abläufe eingehalten werden. Die Erkenntnisse daraus fließen in die jährliche Managementbewertung ein. Jeder Prozess unterliegt somit einer fortlaufenden Überwachung und wird entsprechend den Erfordernissen angepasst.

Unser bestehendes HSEQ-Managementsystem entspricht den Anforderungen der aktuellen ISO-Normenrevisionsen ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 sowie ISO 45001 und wurde auch im Jahr 2020 auf der Grundlage der jeweils neuen ISO-Normen erfolgreich durch eine externe Zertifizierungsgesellschaft überprüft, auditiert und bestätigt. Im Einklang mit den genannten ISO-Normen sind spezifische Ziele definiert worden.

 [Siehe „Sicherheit“ und „Umweltschutz“ für weitere Erläuterungen zu den vorgenannten Zielen](#)

Im Jahr 2020 wurde eine konzernweite Neuorganisation der HSEQ-Funktionen beschlossen, damit die einzelnen regionalen und globalen Funktionen enger zusammenwachsen. Dazu wurden die Unternehmensfunktionen Umweltmanagement und Arbeitssicherheit zu einer neuen Funktion mit dem Namen „Umwelt, Gesundheit und Sicherheit“ zusammengelegt. Alle regionalen HSEQ-Funktionen folgen künftig derselben Organisationslogik und werden auf Basis klarer Rollen und Verantwortlichkeiten agieren. Zugleich wird das Aufgabenspektrum der neuen Funktion erweitert und das Thema „Wohlbefinden am Arbeitsplatz“ als ein zunehmend wichtiger Aspekt des Arbeitsschutzes stärker verankert. In einem zweiten Schritt erfolgt eine strukturelle Anpassung der bestehenden HSEQ-bezogenen Communities, um auch dort die Veränderungen in der HSEQ-Organisation abzubilden, bestehende Redundanzen bei der Behandlung bestimmter Themen zu reduzieren und klare Verantwortlichkeiten zu gewährleisten. Harmonisierte Rollen und Verantwortlichkeiten sollen die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Regionen fördern. Interne Stakeholder profitieren von einer konsistenteren Bereitstellung umfangreicher HSEQ-Services und einer besseren Standortabdeckung. Gleichzeitig soll HSEQ eine aktivere Rolle bei der Umsetzung des integrierten HSEQ-Managementsystems spielen. Das integrierte Managementsystem setzt sich aus den folgenden drei Teilbereichen zusammen:

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

Im Bereich Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit bestehen weltweit gültige Prozesse und Abläufe mit detaillierten Vorschriften, die sich mit der Sicherheit von Produktionsanlagen und Herstellungsprozessen, mit der Untersuchung von Unfällen sowie Umwelt- und Transportereignissen, mit Gesundheitsvorsorge, Arbeitssicherheit und dem Notfallmanagement bei Covestro befassen. Im Jahr 2020 haben wir die Umstellung auf die neue ISO 45001 als internationalen Standard für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgeschlossen. Vorgaben nach internationalen Standards wie ISO 45001 stellen dabei die weltweit gültigen Mindestanforderungen dar und werden bei Bedarf durch zusätzliche Regelungen ergänzt. Dies soll Unfälle und Ereignisse, die Folgen für Mensch oder Umwelt haben können, im betrieblichen Alltag sowie auf den Transportwegen verhindern. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kunden u.a. durch Schulungen zum sicheren Umgang mit unseren Produkten innerhalb und außerhalb unserer Werke. Um rechtliche wie sonstige Anforderungen zu ermitteln und einzuhalten, setzen wir verstärkt auf die Unterstützung durch externe Datenbanken.

Umwelt und Energie

Für die Bereiche Umwelt und Energie wurden weltweit gültige Mindeststandards festgelegt, um unsere hohen Ansprüche bei der Ressourcenschonung und Verringerung der Emissionen sicherzustellen. Diese Standards sind an international anerkannte Normen und Regelwerke wie ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) angelehnt. Wir analysieren und bewerten jedes Jahr die Auswirkungen, die unsere Aktivitäten auf die Umwelt haben. Aus der Bewertung unserer Umweltperformance leiten wir entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung und Minimierung von Umwelteinwirkungen ab. Global geltende Prozess- und Ablaufbeschreibungen helfen uns dabei, diese Maßnahmen konzernweit umzusetzen. Das im Jahr 2008 eingeführte Energieeffizienzsystem nach ISO 50001 wurde im Berichtsjahr bereits zum neunten Mal an den großen deutschen Produktionsstandorten durch eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft überprüft, auditiert und bestätigt.

Qualität

Wir stellen sehr hohe Ansprüche an die Qualität der verwendeten Rohstoffe und setzen uns hohe Maßstäbe bei deren Weiterverarbeitung zu hochwertigen Kunststoffen und Polyurethan-Vorprodukten. Durch unser integriertes HSEQ-Managementsystem entspricht unser Qualitätsmanagement den Anforderungen der aktuellen Normrevision ISO 9001:2015. Mithilfe unseres Qualitätsmanagementsystems schaffen wir den Rahmen dafür, dass die Anforderungen unserer Kunden und ihre Zufriedenheit in unsere Produkte und Dienstleistungen einfließen können.

[Ergänzende Inhalte >](#)

Audits und Zertifizierungen

Unsere verbindlichen Konzernregelungen, die dem Erreichen der HSEQ-Ziele dienen, sind allen Mitarbeitern über konzerninterne Datenbanken zugänglich und werden jährlich durch interne Audits und externe Zertifizierungsgesellschaften überprüft. Hieraus können sich Anpassungen des Managementsystems ergeben. Der Abdeckungsgrad unserer geschäftlichen Aktivitäten mit zertifizierten HSEQ-Managementsystemen stellt sich wie folgt dar:

Zertifizierungen von HSEQ-Managementsystemen nach externen Standards¹

	2019	2020
Nach verschiedenen Qualitätsmanagementstandards wie z.B. ISO 9001 zertifiziert	100 %	100 %
Nach ISO 14001 zertifiziert/EMAS-validiert (Umwelt)	96 %	96 %
Nach ISO 45001 (vorm. OHSAS 18001) zertifiziert (Arbeitssicherheit)	89 %	89 %
Nach ISO 50001 zertifiziert (Energie)	46 %	46 %

¹ In % der Geschäftstätigkeit, gemessen am Energieeinsatz

[< Ergänzende Inhalte](#)

Sicherheit

Die stetige Weiterentwicklung eines sicheren Arbeitsumfelds hat bei Covestro hohe Priorität und ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmensverantwortung und -kultur. Zu den zentralen Zielen des Unternehmens gehören die Vermeidung von Verletzungen, Anlagenstörungen und Transportereignissen sowie der Erhalt der Gesundheit unserer Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz und bei arbeitsbezogenen Aktivitäten. Dies gilt ebenfalls für Mitarbeiter von Partnerfirmen (Kontraktoren), die im Zuge operativer Tätigkeiten für unser Unternehmen im Einsatz sind. Detaillierte Vorschriften und regelmäßige Kontrollen tragen dazu ebenso bei wie sichere Produktionsverfahren, Anlagen und Transporte. Gleichermaßen im Fokus stehen der Schutz der Umwelt und die sichere Handhabung und Anwendung der Produkte im Rahmen unserer Produktverantwortung. Darüber hinaus haben wir die Impulse aus dem Sicherheitsprogramm „SafeGuard“ in unser integriertes Managementsystem überführt, in dem wir sämtliche für Covestro relevanten Sicherheitsaspekte ganzheitlich und global behandeln.

Wir bewerten Sicherheitsereignisse nach von uns festgelegten Kriterien auch hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen, die unter anderen Voraussetzungen zu einem größeren Ereignis (High Potential Event, HPE) hätten führen können. Als HPE klassifizierte Ereignisse werden vergleichbar mit tatsächlich eingetretenen Ereignissen behandelt und erfordern eine detaillierte Ursachenanalyse und Kommunikation. Um Gefahrensituationen im Arbeitsalltag zu minimieren, ist es essenziell, das Sicherheitsbewusstsein der Beschäftigten zu fördern. Dazu wurde im Jahr 2019 das „Team Resource Management“-Training zur Weiterentwicklung des Sicherheitsbewusstseins unserer Mitarbeiter eingeführt. Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie konnte dieses Präsenztraining im Jahr 2020 nicht stattfinden. Es soll im Jahr 2021 fortgesetzt werden.

Zum zwölften Mal wurde im Berichtsjahr der „CEO Safety Award“ verliehen. Alle Mitarbeiter waren erneut aufgerufen, Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit einzureichen. Die eingebrachten Ideen wurden von einer mit internen Experten besetzten Jury bewertet und die Sieger durch unseren Vorstandsvorsitzenden am virtuellen „Covestro Safety Day“ im September 2020 ausgezeichnet.

Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Konzernweit ist ein integriertes Informationsmanagementsystem (Integrated Information Management System, IIMS) implementiert, in dem arbeitsbedingte Unfälle und Erkrankungen sowie potenzielle Gefährdungen erfasst und bearbeitet werden. Die Klassifizierung und Aufzeichnung erfolgen in Anlehnung an die Vorgaben des US-amerikanischen Standards „Recording and Reporting Occupational Injuries and Illness“ (OSHA 1904). Mithilfe des IIMS können Trends zeitnah identifiziert werden. Bei Bedarf können auf diese Weise entsprechende kurzfristige Korrektur- und langfristige Verbesserungsmaßnahmen implementiert werden. Die Auswertung der Hintergründe und Folgen erfolgt durch Sicherheitsexperten von Covestro, ggf. unterstützt durch externe Expertisen. Die Ergebnisse der nach solchen Ereignissen durchgeführten Ursachenanalysen werden inkl. getroffener Korrekturmaßnahmen konzernweit publiziert, um das Sicherheitsbewusstsein unserer Mitarbeiter zu schärfen und vergleichbare Gefahrenstellen sowie Situationen besser bewerten und proaktiv auflösen zu können. Im Berichtsjahr wurde das Schwerpunktthema „Elektrische Sicherheit“ identifiziert und diesem über eine globale Kampagne die notwendige Aufmerksamkeit gegeben. Weiter wurde die im Jahr 2019 gestartete Arbeitsgruppe zur Mensch-Maschine-Interaktion fortgeführt.

Covestro verarbeitet die Anzahl der aufzeichnungspflichtigen Arbeitsunfälle und Erkrankungen von eigenen Mitarbeitern und Kontraktoren bei der Berechnung der Unfallrate (Recordable Incident Rate, RIR) und der Unfallrate in Verbindung mit Ausfalltagen (Lost Time Recordable Incident Rate, LTRIR) gemäß OSHA 1904. Für die Berechnung der RIR wird die Anzahl aller aufzeichnungspflichtigen Arbeitsunfälle und Erkrankungen bzw. für die der LTRIR derer mit Ausfalltagen ins Verhältnis zu den geleisteten Arbeitsstunden (normiert auf 200.000 Arbeitsstunden pro Jahr) gesetzt. Die geleisteten Arbeitsstunden unserer Mitarbeiter ermitteln wir auf Basis der Mitarbeiterzahlen des Konzerns und multiplizieren sie auf Länderebene mit den durchschnittlichen Arbeitsstunden in den Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der internationalen Organisation für Arbeit (International Labor Organization, ILO). Sollten keine Daten der OECD oder der ILO zur Verfügung stehen, wenden wir einen Mittelwert der innerhalb von Covestro geleisteten Arbeitsstunden an.

Infolge der Coronavirus-Pandemie wurden im Jahr 2020 ca. 684.000 Arbeitsstunden weniger geleistet und bei der Berechnung der Unfallraten berücksichtigt. Die Reduzierung der Arbeitsstunden beruhte vorwiegend auf staatlich angeordneten Standortschließungen und der durch die Homeoffice-Regelungen betroffenen Forschungseinrichtungen.

Die Ermittlung der geleisteten Arbeitsstunden unserer Kontraktoren erfolgt nach einer Systematik, die verschiedene Kategorien zur Arbeitsstundenerfassung beinhaltet. Diese Kategorien sind unterteilt nach elektronischer oder manueller Zeiterfassung bzw. werden anhand von Lieferantenrechnungen erhoben. Auch kann eine Berechnung auf Basis valider Annahmen (Schätzverfahren) vorgenommen werden. An Standorten mit weniger als 50 Covestro-Mitarbeitern werden keine Kontraktorenarbeitsstunden ermittelt, die somit auch nicht in die Berechnung der Unfallraten einfließen. Um mögliche Fehler bei der Erfassung von Kontraktorenarbeitsstunden zu vermeiden, nehmen wir Kontrollschritte und Maßnahmen sowohl auf globaler Ebene als auch auf Standortebene vor. Die Implementierung der neuen Systematik wurde im Jahr 2020 fortgesetzt.

Im Jahr 2020 haben wir für unsere Mitarbeiter 29,5 Mio. geleistete Arbeitsstunden (Total Hours Worked, THW) erfasst (Vorjahr: 31,1 Mio. THW), für die Kontraktoren wurden im gleichen Zeitraum 16,7 Mio. THW gemeldet (Vorjahr: 20,2 Mio. THW). Daraus ergeben sich folgende Raten nach OSHA:

Arbeitsunfälle¹

	2019	2020
Aufzeichnungspflichtige Arbeitsunfälle		
bezogen auf Covestro-Mitarbeiter	46	35
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeiter ²	26	26
Unfallrate (RIR)		
bezogen auf Covestro-Mitarbeiter	0,29	0,24
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeiter ²	0,26	0,31
Aufzeichnungspflichtige Arbeitsunfälle in Verbindung mit Ausfalltagen		
bezogen auf Covestro-Mitarbeiter	30	20
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeiter ²	19	19
Unfallrate in Verbindung mit Ausfalltagen (LTRIR)		
bezogen auf Covestro-Mitarbeiter	0,19	0,14
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeiter ²	0,18	0,23
Tödliche Arbeitsunfälle		
bezogen auf Covestro-Mitarbeiter	0	0
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeiter ²	0	0

¹ Umfasst arbeitsbezogene Unfälle und Erkrankungen unter Einbeziehung aller vollkonsolidierten Gesellschaften, solange diese Bestandteil des Konsolidierungskreises sind

² Mitarbeiter von durch Covestro beauftragten Partnerfirmen, deren Unfall sich auf einem unserer Werksgelände ereignet hat

Wir arbeiten stets daran, das Unfallgeschehen auch in Zukunft so gering wie möglich zu halten. Neue Impulse für die Sicherheit am Arbeitsplatz brachten die Umsetzung des Programms „SafeGuard“ und die Einführung der ISO 45001 mit sich. So haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung des Ziels von null Unfällen gemacht. Im Berichtsjahr reduzierten sich die Arbeitsunfälle unserer Mitarbeiter auf 35 (Vorjahr: 46), wodurch die RIR mit Blick auf unsere Mitarbeiter um 0,05 Punkte sank. Die RIR der Mitarbeiter unserer Kontraktoren ist hingegen um 0,05 Punkte gestiegen.

Die Coronavirus-Pandemie stellte uns auch im Gesundheits- und Sicherheitsbereich vor große Herausforderungen. Innerhalb standortbezogener Krisenstäbe haben wir auf diese mit einem Maßnahmenpaket reagiert. Dieses erfuhr auch durch den europäischen Verband der chemischen Industrie (European Chemical Industry Council, CEFIC) eine externe Würdigung. So wurden wir für die Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen in Zeiten von Corona mit einem der „Responsible Care™“-Preise in der Kategorie „Schutz von Arbeitsplatz und Menschen“ ausgezeichnet. Die Konsolidierung der Informationen zu den länderspezifischen Lagen und die Berichterstattung an den Vorstand erfolgten zentral durch die Funktion Unternehmenssicherheit. Auf diese Weise wurden die Anforderungen eines Pandemieplans, der von Covestro erstellt und umgesetzt worden ist, erfüllt.

Verfahrens- und Anlagensicherheit

Unser Ziel ist es, Verfahren und Anlagen so sicher zu gestalten und zu betreiben, dass keine unvermeidbaren Risiken für die Beschäftigten, die Nachbarschaft und die Umwelt entstehen. Dazu werden in regelmäßigen Abständen ausführliche, systematische Sicherheitsbetrachtungen durchgeführt. Als Frühindikator für alle Covestro-Anlagen gilt die weltweit einheitliche Kennzahl zur Freisetzung chemischer Stoffe durch Versagen des primären Einschlusssystems (Loss of Primary Containment, LoPC). Sie ist in das konzernweite Sicherheitsberichtswesen integriert.

Seit dem Jahr 2019 wendet Covestro den „Leitfaden zur Erfassung von Performance-Indikatoren für die Anlagensicherheit“ vom Verband der Chemischen Industrie (VCI) an. Die neuen Berichtskriterien sind damit an die aktualisierte und weltweit harmonisierte Definition des Weltchemieverbands ICCA (International Council of Chemical Associations) angepasst. Als ein LoPC-Ereignis bezeichnen wir

- den Austritt von Chemikalien, die gemäß dem Global Harmonisierten System (GHS) klassifiziert sind, oberhalb definierter Mengenschwellen innerhalb einer Stunde,
- die meldepflichtige Verletzung nach OSHA-Kriterien eines Mitarbeiters oder Kontraktors durch Produktaustritt bzw. durch Energiefreisetzung,
- die Freisetzung von Energie (z.B. Brand, Explosion), die zu einem Schaden mit direkten Kosten in Höhe von mehr als 2.500 € führt, sowie
- die offiziell außerhalb des Werks aufgerufene Evakuierung.

Mittels der LoPC-Ereignisrate (LoPC Incident Rate, LoPC IR) ermitteln wir die Zahl der entsprechenden Ereignisse, bezogen auf die Anzahl von 200.000 THW pro Jahr von Covestro-Mitarbeitern und beauftragten Kontraktoren. Der ICCA hat im Jahr 2016 die zur Erfassung der Ereignisse zu berücksichtigenden Mengenschwellen angepasst und veröffentlicht, die ab dem Jahr 2020 für die Mitglieder des Chemieverbands verbindlich anzuwenden sind. Die Mengenschwellen haben wir für Covestro im Jahr 2019 übernommen, um innerhalb der chemischen Industrie bzw. innerhalb des Benchmarks vergleichbar zu sein. Nach der Anpassung liegt die Mengenschwelle z.B. für Chlor bei einem Kilogramm gegenüber ursprünglich fünf Kilogramm Stoffmenge. Mit den deutlich niedrigeren Mengenschwellen werden seit dem Jahr 2019 auch kleinere Ereignisse als LoPC systematisch erfasst und untersucht. Die LoPC IR betrug im Berichtsjahr 0,64 (Vorjahr: 0,66).

Jedes LoPC-Ereignis sowie relevante Klein- bzw. Beinahe-Ereignisse werden hinsichtlich ihrer Ursachen sorgfältig analysiert und Ergebnisse sowie getroffene Korrekturmaßnahmen konzernweit publiziert. Die Kriterien wurden so gewählt, dass auch solche Stoff- und Energiefreisetzungen systematisch erfasst werden, die keine Auswirkungen auf Mitarbeiter, Nachbarn oder die Umwelt haben. Berücksichtigung fanden z.B. niedrigere Mengenschwellen oder auch Stofffreisetzungen ohne Gefahrenpotenzial. Damit wurde dem Anspruch der Integrität unserer Anlagen Rechnung getragen. Der globale Austausch sicherheitsrelevanter Erfahrungen soll dabei helfen, das bestehende hohe Niveau der Verfahrens- und Anlagensicherheit im Unternehmen zusätzlich sicherzustellen. Weltweit verbindliche Standardprozesse und deren einheitliche Implementierung tragen ebenfalls dazu bei, sodass mit der Implementierung einer verbindlichen IT-Anwendung für technisches Veränderungsmanagement an den wesentlichen Produktionsstandorten im Jahr 2019 begonnen wurde.

Sicherheit im Unternehmen

Die Sicherheit der Mitarbeiter, Anlagen, Daten und Informationen sowie störungsfreie Betriebsabläufe und Prozesse sind für Covestro von besonderer Bedeutung. Daher richtet Covestro seine Sicherheitsstrategie konsequent darauf aus, die Einhaltung dieser Schutzziele zu gewährleisten. Entsprechende Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind arbeitsteilig in verschiedenen Ressorts den hierfür zuständigen Unternehmensfunktionen zugewiesen. Den Funktionen Unternehmenssicherheit, Informationstechnologie und Produktionssteuerung sind dabei spezielle Kompetenzen eingeräumt, um aktuellen und zukünftigen Risiken und Bedrohungen, vor allem virtueller bzw. digitaler Ausprägung, wirksam begegnen zu können. Entscheidungs- und Steuerungsgremien zum Risiko-, Compliance- und Krisenmanagement sowie zum Informationssicherheitsmanagement sind etabliert.

Umwelt- und Transportsicherheit

Wir arbeiten stetig an der Optimierung der Sicherheit beim Transport unserer Produkte. Etwaige Ereignisse berichten wir gemäß internen Direktiven für alle von Covestro geführten Standorte weltweit. Aufgenommen werden sie nach festgelegten Kriterien wie ausgetretener Ladung, Gefahrgutklasse, Personenschäden und Sperrungen von Transportwegen. Bei bestimmten Gefahrgütern werden entsprechend unserer Selbstverpflichtung ausgetretene Mengen bereits ab fünf Kilogramm erfasst und kategorisiert. In regelmäßigen Abständen finden globale Veranstaltungen zum Thema „Transportsicherheit“ statt. Aus den aufgetretenen Ereignissen werden entsprechende Korrekturmaßnahmen abgeleitet und implementiert und es werden bewährte Vorgehensweisen ausgetauscht.

[Ergänzende Inhalte >](#)

Sicherheit und Unfallvermeidung

Unser Sicherheitsmanagement berücksichtigt global gültige Anforderungskriterien und Vorgaben. Wir entwickeln unser Sicherheitsmanagement im Einklang mit unserer Unternehmenskultur stetig weiter. Die Sicherheit unserer Mitarbeiter und deren Gesundheitsschutz im Arbeitsalltag stehen dabei gleichermaßen im Fokus wie die Vermeidung potenzieller ökologischer und gesundheitsschädigender Auswirkungen von Leckagen (Undichtigkeiten) bei Produktionsanlagen oder von Gefahrgut- und anderen Transportunfällen. Unser integriertes HSEQ-Managementsystem trägt wesentlich dazu bei, diese Ziele zu erreichen.

Langfristig wollen wir betriebliche Unfälle und Berufskrankheiten gänzlich vermeiden. Daher analysieren wir die Unfallquote regelmäßig nach Standorten sowie nach Regionen und Unfallschwerpunkten. Die zu beobachtenden Schwankungen geben uns Hinweise auf strukturelle Unterschiede, die bei der Analyse und Festlegung von Maßnahmen mit den Standorten und Segmenten diskutiert und an lokale Erfordernisse angepasst werden.

Nachfolgende Tätigkeiten führten im Jahr 2020 zu Unfällen

Aufzeichnungs- pflichtige Unfälle	Bewegung (Stolpern / Stürzen / Fallen)	Mechanische Arbeit	Chemikalien- kontakt	Verkehr und Transport	Andere	Alle
Mitarbeiter	8	21	2	0	4	35
Kontraktoren	6	14	5	0	1	26
Alle	14	35	7	0	5	61

Um innerhalb des gesamten Unfallgeschehens ein besonderes Augenmerk auf lebensgefährliche oder lebensverändernde Unfälle zu richten, klassifizieren wir unsere Unfälle nach dem American-Society-for-Testing-and-Materials (ASTM)-Standard E2920-14. Im Jahr 2020 wurden fünf Chemikalienkontakte, eine Verbrennung dritten Grades sowie eine Fingerverletzung als schwerwiegende Unfälle eingestuft.

Vermeidung von Gefahren

Wartung und Inspektion sowie technische Änderungen erfordern häufig Arbeiten, die mit einem Gefahrenpotenzial verbunden sind. Solche Arbeiten werden sowohl einzeln als auch gebündelt in langfristig geplanten Anlagenstillständen durchgeführt. Dabei wird das Erlaubnisscheinverfahren (Work Permit) angewendet. Neben einer genauen Arbeitsbeschreibung beinhaltet dieses eine Gefährdungsbeurteilung und die Festlegung der erforderlichen Sicherheits- und Schutzmaßnahmen. Alle an der Arbeit beteiligten Personen werden hierüber informiert und müssen die Kenntnisnahme dieser Informationen durch ihre Unterschrift bestätigen. Der verantwortliche Betrieb und die beteiligten Gewerke – sowie bei Bedarf zusätzliche Sicherungsposten – kontrollieren, dass Maßnahmen eingehalten und Arbeiten sicher durchgeführt werden.

[< Ergänzende Inhalte](#)

Produktverantwortung

Produktverantwortung bedeutet für Covestro, Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrisiken im Zusammenhang mit der Verwendung unserer Produkte und dem Umgang mit ihnen umfassend zu bewerten. Wir wollen, dass unsere Produkte bei bestimmungsgemäßem Gebrauch während des gesamten Lebenszyklus sicher sind – von der Forschung über die Produktion, Vermarktung und Anwendung beim Kunden bis zur Entsorgung.

Die Überwachung der Qualität unserer Produkte sowie der Eignung für konkrete Anwendungen ist in unseren operativen Einheiten verankert. Der sichere Transport, die Qualifizierung für spezifisch regulierte Anwendungen und die Vermarktungsfähigkeit sowie die diesbezügliche Berichtspflicht gegenüber dem Vorstand werden bei Covestro zentral gesteuert.

Die sichere Handhabung und Anwendung unserer Produkte haben hohe Priorität. Uns ist es sehr wichtig, Produktsicherheitsinformationen transparent und umfassend zu vermitteln. Neben den gesetzlich geforderten Dokumenten stellen wir daher zusätzliche Informationen zur Verfügung und bieten Schulungen im Rahmen der globalen Produktstrategie des Weltchemieverbands ICCA an. Außerdem arbeiten Experten im gesamten Unternehmen eng mit Lieferanten, Kunden, Verbänden und der Öffentlichkeit zusammen. So möchte Covestro erreichen, dass Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltaspekte effektiv entlang der gesamten Lieferkette kommuniziert und beachtet werden.

Management von Produktverantwortung

Produktverantwortung umfasst sowohl das Einhalten gesetzlicher Regelungen als auch freiwilliges Engagement. Dabei berücksichtigen wir auch das sogenannte Vorsorgeprinzip, wie es im Grundsatz 15 der „Rio-Deklaration“ der Vereinten Nationen und der Mitteilung „KOM(2000) 1“ der Europäischen Kommission erläutert ist. Dieses im Rahmen des Risikomanagements zentrale Instrument des Verbraucher- und Umweltschutzes kann in besonderen Fällen angewendet werden. Das ist dann der Fall, wenn nach einer objektiven und umfassenden wissenschaftlichen Bewertung erhebliche oder irreversible Schäden gegenüber Mensch und Umwelt eintreten könnten, deren Risiko sich aber nicht mit hinreichender Sicherheit bestimmen lässt. Wir schließen uns dabei den entsprechenden Grundsätzen der Europäischen Kommission zur Anwendung des Vorsorgeprinzips an. Diese Grundsätze umfassen vor allem die Verhältnismäßigkeit der Schutzmaßnahmen und die Abwägung der Vor- und Nachteile aller relevanten Optionen. Dazu gehört jedoch auch die Überprüfung der getroffenen Maßnahmen bei Vorliegen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse. Die Berufung auf das Vorsorgeprinzip darf keine willkürlichen Entscheidungen rechtfertigen.

Zur sicheren Handhabung und Verwendung von Chemikalien bewerten wir das Risiko anhand anerkannter wissenschaftlicher Prinzipien. Dabei greifen wir z.B. auf die Leitlinien zu Informationsanforderungen und Stoffsicherheitsbeurteilung der Europäischen Chemikalienagentur (European Chemicals Agency, ECHA) zurück. Basierend auf einer Gefährdungsbeurteilung und Expositionsabschätzung wird festgestellt, welche zusätzlichen Informationen für die Risikobeschreibung eines Produkts erforderlich sind.

Alle Produktgruppen durchlaufen bei Covestro einen mehrstufigen Prozess zur Produktbeurteilung. Im ersten Schritt identifizieren wir Chemikalien, die einer gesetzlichen Regulierung unterliegen, und erfassen die entsprechenden Regulierungen. Danach untersuchen wir unsere Produkte auf ihr Risikopotenzial. Während dieses Prozesses identifizieren wir auch solche Stoffe, die auf Grundlage von Gesetzen und Regulierungen nur eingeschränkt verwendet oder vermarktet werden dürfen. Dazu gehören z.B. Stoffe, die nach der Europäischen Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals, REACH) als besonders besorgniserregende Stoffe (Substances of Very High Concern, SVHC) eingestuft werden, und auch solche Stoffe, die unter die europäische Regulierung von Treibhausgasen fallen. Dabei werden die Stoffzusammensetzungen in allen Regionen mit der Hilfe von IT-Systemen gegen Listen regulierter Stoffe geprüft, sodass verlässlich ein Nichteinhalten der regulatorischen Anforderungen ausgewiesen würde. Sollte sich bei der Bewertung oder durch neue Erkenntnisse herausstellen, dass die Verwendung nicht sicher ist, ergreifen wir die erforderlichen Risikominderungsmaßnahmen. Diese können von technischen Maßnahmen wie Schutzausrüstungen und geänderten Anwendungsempfehlungen über eine nicht mehr unterstützte Anwendung bis zur Substitution eines Stoffs reichen. In diesem Fall muss ein adäquater, wirtschaftlicher und technisch herstellbarer Ersatz gefunden werden. Im letzten Schritt erstellen wir für alle Chemikalien Sicherheitsdatenblätter und Kennzeichnungen in bis zu 40 verschiedenen Sprachen. Dies gilt auch

für Chemikalien, die keiner gesetzlichen Verpflichtung unterliegen. Damit geht Covestro über die gesetzlichen Regelungen hinaus, auch indem wir die Sicherheitsdatenblätter öffentlich zur Verfügung stellen.

In einem globalen Informationssystem erfassen, dokumentieren und analysieren wir sämtliche Informationen über die sichere und regelgerechte Anwendung unserer Produkte als Grundlage für weitere Verbesserungen. Dazu gehören die Produktüberwachung sowie die Berichterstattung über Zwischenfälle mit Produkten und über Compliance-Fälle. Die Vorgaben und Regelungen, wann und wie diese Informationen zu verwenden sind, finden sich in unseren globalen Konzernregelungen. Das ermöglicht es uns bspw., Informationen zum sicheren Umgang mit unseren Produkten zu verbessern und Kunden gezielt zu schulen. Außerdem tragen Workshops und digitale Schulungen für unsere Mitarbeiter dazu bei, das Verständnis und die Bedeutung von Produktverantwortung im Unternehmen tiefer zu verankern.

Für das Jahr 2020 sind uns keine wesentlichen Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln bekannt – weder hinsichtlich Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit noch in Bezug auf Informationen zu Produkten und ihrer Kennzeichnung.

Die Weiterentwicklung von Produkten und Prozessen ist eine permanente Aufgabe in der chemischen Industrie. Dies ist ein wesentlicher Teil unserer Zusagen im Rahmen der Initiative „Responsible Care™“. Hierbei handelt es sich um eine Initiative der chemischen Industrie mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit, unabhängig von gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus beteiligen wir uns in Verbänden und Initiativen daran, wissenschaftliche Risikobewertungen voranzutreiben. Internationale Verbände wie der europäische Verband der chemischen Industrie (European Chemical Industry Council, CEFIC) oder der Weltchemieverband ICCA arbeiten daran, die wissenschaftliche Bewertung von Chemikalien weiterzuentwickeln und neue Testmethoden zu erforschen. Außerdem begleiten sie die Umsetzung gesetzlicher Regelungen. Covestro beteiligt sich aktiv an der Verbandsarbeit. Ferner unterstützen wir Initiativen der Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization, WHO) und der Europäischen Union (EU), um Gesundheit und Umwelt zu verbessern: In Kooperation mit dem Verband der Chemischen Industrie (VCI) und dem deutschen Bundesumweltministerium entwickeln wir z.B. das sogenannte Human Biomonitoring (Untersuchung von humanbiologischen Materialien) weiter.

Umsetzung von Verordnungen und freiwilligen Programmen zu Chemikalien

Covestro orientiert sich an den einschlägigen Chemikalienverordnungen wie REACH in Europa und dem Gefahrstoff-Überwachungsgesetz (Toxic Substances Control Act, TSCA) in den USA. Diese Verordnungen sollen die Gesundheit der Menschen und die Umwelt vor den Risiken durch Chemikalien schützen und beeinflussen damit unsere Aktivitäten als Hersteller, Importeur und Anwender. Um mit der Vielzahl und Komplexität der jeweiligen Anforderungen angemessen umzugehen, haben wir interne Regelungen aufgestellt. Sie leiten unsere Mitarbeiter zum Erfüllen der regulatorischen Anforderungen an.

Stoffe, die gemäß REACH registriert sind, werden von den Regulierungsbehörden bewertet. Daraus können sich zusätzliche Prüfanforderungen, neue Risikomanagementmaßnahmen oder auch die Aufnahme in die REACH-Verfahren für Zulassung oder Beschränkung ergeben. Auch einige Stoffe von Covestro sind von diesen Verfahren betroffen, welche die Verwendung der Stoffe beschränken oder auch zu deren Ersatz oder Verbot führen können. Ein Beispiel für eine Beschränkung ist die Diisocyanat-Restriktion, die im August 2020 im Amtsblatt der EU veröffentlicht wurde. Gemäß der Restriktion ist die Kennzeichnung der Diisocyanate bis Februar 2022 anzupassen. Dies wird jedoch keine Auswirkungen auf deren Verfügbarkeit haben. Allerdings müssen alle Anwender von diisocyanathaltigen Produkten mit einer Konzentration von mehr als 0,1 % des Restmonomers bis August 2023 mit Blick auf die Verwendung geschult werden. Covestro unterstützt diesen Prozess und setzt sich für eine praktikable und wirksame Ausgestaltung ein, bspw. bei der Erstellung der Schulungsunterlagen. Als Teil der europäischen Chemieindustrie sind wir zudem eine Selbstverpflichtung zur Überprüfung und Verbesserung der REACH-Registrierdossiers bis zum Jahr 2026 eingegangen.

Zudem hatte sich Covestro das Ziel gesetzt, bis zum Ende des Jahres 2020 die Bewertung des Gefahrenpotenzials aller Stoffe global abzuschließen, wenn diese in Mengen von mehr als einer Tonne pro Jahr verwendet werden. Dieses Ziel wurde mit einem Bewertungsumfang von über 99 % im Berichtsjahr erreicht. Damit gehen wir über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Wir stellen außerdem sicher, dass ähnliche Stoffbewertungen wie unter den hohen Standards von REACH oder TSCA auch an den Covestro-Standorten zur Anwendung kommen, die

diesen Verordnungen nicht unterliegen. Die entsprechende Vorgehensweise ist in der Konzernregelung „Produktverantwortung“ im Anhang „Stoffinformation und Auskunftsfähigkeit“ festgelegt. Bei zugekauften Stoffen sind wir dabei auf die Informationen unserer Lieferanten angewiesen.

Ein weiteres Beispiel für unsere Verpflichtung zu „Responsible Care™“ ist die weltweite Unterstützung unserer Kunden beim sicheren Umgang mit großen Mengen reaktiver Produkte durch Sicherheitsbewertungen von Tanklagern.

Darüber hinaus hat sich Covestro zur Einhaltung von Tierschutzgrundsätzen bei der Durchführung toxikologischer und ökotoxikologischer Untersuchungen verpflichtet.

+ Weitere Informationen unter:

www.productsafetyfirst.covestro.com/de/resources/resources/detail-pages/statement-on-animal-studies

Wir unterstützen die „Global Product Strategy“ (GPS), eine freiwillige Selbstverpflichtung der chemischen Industrie auf Initiative des ICCA. Sie soll das Wissen über chemische Produkte vor allem in Schwellen- und Entwicklungsländern verbessern und damit die Sicherheit im Umgang mit diesen Produkten erhöhen. GPS ist bei Covestro über das Internetportal „Product Safety First“ zugänglich und weltweit verfügbar. Auf der Website informieren wir unsere Kunden und andere Interessengruppen über die sicherheitsrelevanten Eigenschaften und den sicheren Umgang mit unseren Produkten.

Stoffe in der öffentlichen Diskussion

Covestro verfolgt die wissenschaftliche Diskussion um die Chemikalie Bisphenol A (BPA), einen wichtigen Ausgangsstoff für diverse Kunststoffe. Kritiker, aber auch einige Behörden, befürchten Risiken für Anwender und Umwelt, wenn Spuren von BPA aus Produkten freigesetzt werden. Diese Befürchtungen werden derzeit hauptsächlich im Rahmen der europäischen Chemikalienverordnung REACH diskutiert.

Aufgrund zahlreicher wissenschaftlicher und qualitativ hochwertiger Studien ist Covestro überzeugt, dass BPA in allen schon bisher unterstützten Anwendungsgebieten sicher eingesetzt werden kann. Diese Einschätzung wird z.B. für die Lebensmittelsicherheit durch die jüngsten Bewertungen der zuständigen Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (European Food Safety Authority, EFSA) und der US-Behörde für Lebens- und Arzneimittel (Food and Drug Administration, FDA) untermauert. Durch die Mitarbeit bei regulatorischen Prozessen trägt Covestro aktiv dazu bei, Unsicherheiten auszuräumen und offene Fragen zu beantworten. Darüber hinaus engagieren wir uns für eine Versachlichung der Diskussion auf Basis der gesamten wissenschaftlichen Datenlage in Zusammenarbeit mit dem Verband PlasticsEurope, dem amerikanischen Chemieverband ACC (American Chemistry Council) und dem chinesischen Erdöl- und Chemieindustrieverband (China Petroleum and Chemical Industry Federation, CPCIF). Covestro beteiligt sich an der Diskussion und informiert seine Kunden und die Öffentlichkeit über diesen Themenkomplex über Verbände, über seine Website und in direkten Gesprächen.

Umweltschutz

Umweltschutz und effiziente Ressourcennutzung sind grundlegende Treiber des Handelns von Covestro als energieintensivem Unternehmen. Dies gilt sowohl für die eigenen Geschäftstätigkeiten mit einem hohen Energiebedarf als auch für die Entwicklung innovativer Produktlösungen. So sind wir fortwährend bestrebt, Effizienzsteigerungen mit Blick auf Material- und Energieeinsatz sowie im Kontext von Emissionen und Abfallaufkommen zu erzielen. Mit unseren innovativen Produkten unterstützen wir darüber hinaus unsere Kunden dabei, ihre eigene Ressourceneffizienz zu steigern und Emissionen zu verringern. Beispiele finden sich in der Automobil- und Bauindustrie, beim Betreiben von Windkraftanlagen, in der Elektronikindustrie oder in der Möbel-, Sport- und Textilindustrie.

Die Kennzahlen im Bereich Umweltschutz werden unter Einbeziehung aller vollkonsolidierten Gesellschaften berichtet. Da Umweltkennzahlen ausschließlich zum Jahresende ermittelt werden, wird der Konsolidierungskreis berücksichtigt, wie er sich zu diesem Zeitpunkt zusammensetzt. Des Weiteren werden Daten aller umweltrelevanten Standorte von Covestro berücksichtigt, d.h. alle Produktionsstandorte und relevanten Verwaltungsstandorte. Diese Daten werden neben der in diesem Bericht enthaltenen Umweltberichterstattung zur Kommunikation an verschiedene Stakeholder, z.B. Verbände, Presse und Behörden, sowie zur stetigen Weiterentwicklung unserer Umweltperformance genutzt. Um die Veröffentlichungsfristen einzuhalten, schätzen die Standorte die Umweltdaten für die letzten Wochen des laufenden Geschäftsjahres ab. Dies geschieht auf Basis etablierter Hochrechnungsmethodiken, um eine möglichst präzise Datenberichterstattung nahe den tatsächlichen Jahreskennwerten sicherzustellen. Sollten uns im Laufe des Folgejahres jedoch unter Berücksichtigung intern definierter Grenzwerte wesentliche Abweichungen bekannt werden, wird im Sinne der Transparenz und Vergleichbarkeit unserer Berichterstattung der betroffene Wert rückwirkend angepasst. Dies war im Jahr 2020 für das zurückliegende Geschäftsjahr 2019 nicht erforderlich.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz von Covestro umfasst sowohl die in der Produktion und bei der eigenen Erzeugung von Strom und Dampf genutzten Primärenergien als auch zusätzlich erworbene Mengen an Strom, Dampf und Kälte sowie Prozesswärme. Hierbei wird der Verlust, der bei der Weiterleitung von Strom und Dampf entsteht, berücksichtigt. In der Summe bilden diese Posten den äquivalenten Primärenergieeinsatz.

Der Energie- und Materialeinsatz sowie die Höhe der Treibhausgasemissionen stehen in engem Zusammenhang mit der Menge unserer produzierten Materialien. Im Jahr 2020 sank der Gesamtenergieeinsatz im Konzern um 2,4%, während der äquivalente Primärenergieeinsatz an unseren wesentlichen Produktionsstandorten um 2,7% zurückging – bei einer um 5,4% gesunkenen Produktionsmenge. Der äquivalente Primärenergieeinsatz pro Produktionsmenge (Energieeffizienz) verschlechterte sich dementsprechend um 2,9%. Der Anstieg des spezifischen Energieeinsatzes im Berichtsjahr kann vorwiegend auf den konjunkturbedingten Rückgang der Anlagenauslastung zurückgeführt werden. Eine nicht optimal ausgelastete Produktionsanlage sowie konjunkturbedingte An- und Abfahrprozesse führen zwangsläufig zu einem schlechteren Wirkungsgrad in Bezug auf deren Energieeinsatz pro Produktionsmenge (spezifischer Energieeinsatz).

Energieeinsatz an den wesentlichen Produktionsstandorten

	2019	2020
Äquivalenter Primärenergieeinsatz ^{1, 2} (in MWh)	20.773.977	20.212.384
Produktionsmenge ³ (in Mio. t)	14,80	13,99
Spezifischer Energieeinsatz (Energieeffizienz)⁴ (in MWh/t)	1,40	1,44

¹ Summe aller einzelnen Energieposten, umgerechnet in Primärenergie, an unseren wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

² Entsprach im Berichtsjahr 72.765 TJ (Vorjahr: 74.786 TJ)

³ Summe der spezifikationsgerechten Hauptprodukte, welche neben unseren Kernprodukten bspw. auch Vor- und Kuppelprodukte umfassen, an unseren wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

⁴ Quotient aus äquivalentem Primärenergieeinsatz und Produktionsmenge

Ausgehend vom Basisjahr 2005 ist die langfristige Entwicklung weiterhin positiv mit einer Verbesserung der Energieeffizienz um insgesamt 34,2%. Zurückzuführen ist dies u.a. auf unsere laufenden Effizienzprogramme und das bei Covestro global eingesetzte Energieeffizienzsystem.

 [Siehe „Optimierung des Energieeinsatzes“](#)

Besonders hervorzuheben sind im Berichtsjahr am Standort Krefeld-Uerdingen die Inbetriebnahme einer Wärmeintegrationsanlage in der dortigen Makrolonanlage und die Prozessoptimierung der Anlage zur Herstellung von Methylendiphenyldiamin (MDA), einem wichtigen Zwischenprodukt zur Produktion von Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI). Der Dampfverbrauch konnte dadurch im Jahr 2020 um mehr als 19.000 MWh Primärenergie reduziert werden, was einer Reduktion von etwa 5.400 t CO₂ entspricht.

Treibhausgasemissionen

In Kooperation mit Regierungen und Nichtregierungsorganisationen sowie anderen Unternehmen der Privatwirtschaft unterstützt Covestro die Umsetzung der Ergebnisse der 21. UN-Klimakonferenz, die Ende 2015 in Paris stattfand, und bekennt sich zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, SDGs).

Covestro bilanziert seinen Ausstoß an Treibhausgasemissionen gemäß den international anerkannten Standards des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). In die Berechnungen eingeschlossen werden sowohl direkte Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern als auch indirekte Emissionen aus der Beschaffung und dem Verbrauch extern erzeugter Energiearten wie Strom, Wärme oder Kälte. Neben CO₂ werden dabei sämtliche relevanten Treibhausgase in die Inventarisierung aufgenommen. Die Emissionsfaktoren zur Errechnung der CO₂-Äquivalente für das globale Erwärmungspotenzial wurden dem fünften Sachstandsbericht (Assessment Report) des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) entnommen. Außerdem wurde ab dem Jahr 2019 eine vollständig überarbeitete und aktualisierte Treibhausgasregelung zugrunde gelegt. Die in der gesamten Wertschöpfungskette vor- und nachgelagerten Treibhausgasemissionen (Scope-3-Emissionen) werden bisher nicht erhoben oder berichtet. Wir prüfen die zukünftig verlässliche und effiziente Erhebung dieser Scope-3-Emissionen und die Voraussetzungen für eine entsprechende Berichterstattung.

Unser Ziel im Bereich Umweltschutz



Die spezifischen Treibhausgasemissionen pro Tonne hergestellten Produkts sollen bis zum Jahr 2025 um 50% gegenüber dem Vergleichsjahr 2005 gesenkt werden.

Stand

2020: –46,2%
2019: –46,1%

Die spezifischen Emissionen lagen im Jahr 2020 bei 0,3892 t CO₂-Äquivalenten pro Tonne Produkt. Ausgehend vom Basisjahr 2005 entspricht dies einem kumulierten Rückgang um 46,2%, während im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 0,2% zu verzeichnen war. Seit dem Jahr 2018 haben wir die Berechnung auf die marktorientierte Methode (Market-based Method) des aktuellen GHG Protocol umgestellt.

Treibhausgasemissionen¹ an den wesentlichen Produktionsstandorten

	2019	2020
Gesamte Treibhausgasemissionen ² (in Mio. t CO ₂ -Äquivalente)	5,77	5,45
Produktionsmenge ³ (in Mio. t)	14,8	13,99
Spezifische Treibhausgasemissionen⁴ (in t CO₂-Äquivalente pro t Produktionsmenge)	0,3901	0,3892

¹ Portfoliobereinigt gemäß Financial-Control-Ansatz des GHG Protocol; Global-Warming-Potential(GWP)-Faktoren entsprechend dem fünften Sachstandsbericht der IPCC.

² Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2 gemäß GHG Protocol) an den wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

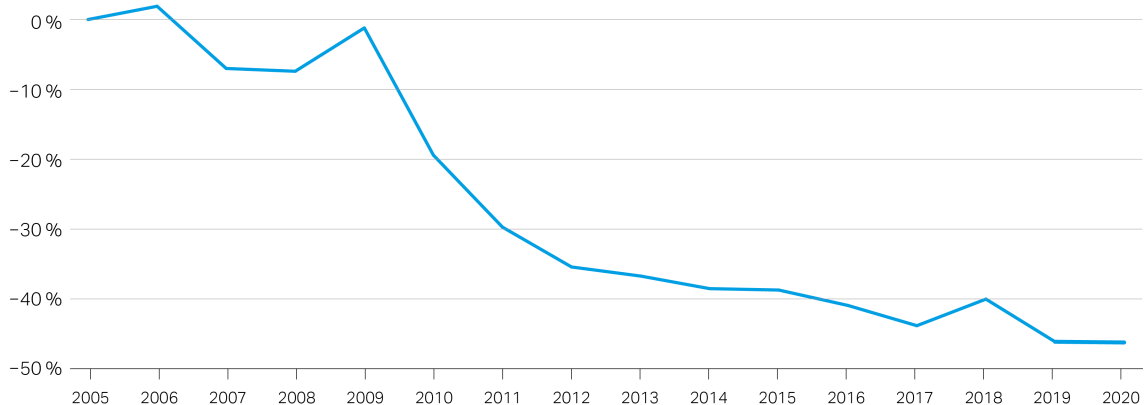
³ Summe der spezifikationsgerechten Hauptprodukte, welche neben unseren Kernprodukten bspw. auch Vor- und Kuppelprodukte umfassen, an unseren wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

⁴ Gesamte Treibhausgasemissionen geteilt durch die Produktionsmenge. Bei der Ermittlung der spezifischen Scope-2-Treibhausgasemissionen wurden mehrheitlich marktorientierte Emissionsfaktoren verwendet; sofern diese nicht vorlagen, wurden länderspezifische Emissionsfaktoren aus einer allgemein akzeptierten Quelle (z. B. Internationale Energieagentur, IEA) für die Berechnung herangezogen.

Wesentliche Treiber für den Rückgang sind die Entwicklungen an den Produktionsstandorten Dormagen, Krefeld-Uerdingen und Leverkusen. An diesen Standorten konnten im Berichtsjahr Energieformen wie Dampf und Strom mit einem deutlich niedrigeren CO₂-Ausstoß extern bezogen werden. Wir befinden uns damit weiterhin auf einem guten Weg, unser Treibhausgasziel zu erreichen, nämlich die Halbierung der spezifischen Emissionen bis zum Jahr 2025.

Entwicklung der spezifischen Treibhausgasemissionen

(Kumulierte jährliche Veränderung der spezifischen Treibhausgasemissionen pro t Produkt, ausgehend vom Basisjahr 2005 – dargestellt in %)¹



¹ Die Ermittlungsmethodik wurde ab dem Geschäftsjahr 2018 auf die aktuelle marktorientierte Methode (Market-based Method) entsprechend der Scope 2 Guidance des GHG Protocol umgestellt. Die für die Jahre 2005 bis 2017 ausgewiesenen Werte sind durchgehend entsprechend der bis im Jahr 2014 im GHG Protocol festgelegten Methode ermittelt worden. Bei der Berechnung der Veränderung in Prozentpunkten vom Jahr 2017 auf das Jahr 2018 wurde zur Vergleichbarkeit der Wert für das Jahr 2017 auf Basis der marktorientierten Methode neu berechnet.

Wir treiben weiterhin die Entwicklung von Produkten voran, die bei ihrer Herstellung im Vergleich zu konventionellen Produkten geringere CO₂-Emissionen verursachen, etwa indem CO₂ als Rohstoff verwendet wird. So vermarktet Covestro seit dem Jahr 2018 ein neuartiges Polyol, bei dem eine zentrale Komponente mit bis zu 20 % CO₂ produziert wird. Dadurch werden im selben Umfang petrochemische Rohstoffe eingespart und die CO₂-Bilanz verbessert.

Wasser, Abwasser und Abfall

Covestro betrachtet die Ressource Wasser aus ganzheitlicher Perspektive: Wir berücksichtigen nicht nur unseren Wassereinsatz und damit einhergehende Probleme der Wasserknappheit und -qualität, sondern auch unsere Abwässer sowie die wachsende Sorge um Kunststoffabfälle in den Meeren. Dies bekräftigen wir in unserer Selbstverpflichtung zum Thema „Wasser“ (Corporate Commitment on Water).

➕ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments

Im Jahr 2017 haben wir dementsprechend eine Risikobewertung unserer Produktionsstandorte initiiert, die die Wasserverfügbarkeit, -qualität und -zugänglichkeit untersucht. In unserer Produktion versuchen wir, Wasser nach Möglichkeit mehrfach zu nutzen und wiederaufzubereiten. Abwasser entsteht bei Covestro vor allem bei der Durchlaufkühlung und in der Produktion. Alle Abwässer unterliegen einer strengen Überwachung und Bewertung gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Bestimmungen, bevor sie in die Entsorgungswege geleitet werden.

 [Siehe „Wassereinsatz und -verwendung“](#)

Die Produktionsverfahren von Covestro sind mit Blick auf den Materialeinsatz aus ökonomischen Überlegungen heraus möglichst effizient. Dadurch fallen nur verhältnismäßig geringe Mengen an Abfall an. Wir betrachten und bewerten unsere Herstellungsprozesse fortlaufend, um Materialverbrauch und Entsorgungsmengen so weit wie möglich zu reduzieren. Dazu dienen sichere, nach Abfallarten getrennte Entsorgungswege und ökonomisch sinnvolle Recyclingverfahren. Allerdings können Produktionsschwankungen sowie Abriss- und Sanierungsarbeiten an Gebäuden und auf Betriebsgeländen die Abfallmengen und Verwertungswege beeinflussen. So sank die gesamte erzeugte Abfallmenge im Jahr 2020. Grund dafür waren im Wesentlichen die Rückgänge der nicht-gefährlichen Abfälle aus Bau- und Abrisstätigkeiten an den Standorten Dormagen und Krefeld-Uerdingen. Die Menge des erzeugten gefährlichen Abfalls sank ebenfalls im Berichtsjahr. Einer der Haupteinflussfaktoren hierfür war der produktionsabhängige Abfall an unseren Produktionsstandorten in Baytown, Texas (USA), und Dormagen. Mit gezielten Projekten ermitteln wir spezifische Möglichkeiten zur Abfallreduktion und übertragen diese auf die Praxis unserer bestehenden Herstellungsprozesse. So wurde z.B. am Standort Dormagen ab dem Jahr 2019 ein neuer Prozessablauf bei der Herstellung unseres Produkts Toluylendiisocyanat (TDI) erprobt, der dazu dient, die dabei anfallenden Prozessabfallmengen signifikant zu reduzieren. Nach erfolgreicher Implementierung lassen sich diese Erkenntnisse anschließend auch auf weitere Anlagen an anderen Covestro-Standorten übertragen. So ist geplant, unsere TDI-Großproduktion in Shanghai (China) ebenfalls mit dieser Technologie auszustatten. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen wurde dieses Projekt jedoch für zwei Jahre ausgesetzt und wird derzeit nicht bearbeitet.

Covestro unterstützt zudem die Wiederverwendung und Aufbereitung seiner Materialien nach Maßgabe ökonomischer und ökologischer Kriterien. Einige durch unsere Produktionsverfahren erzeugte Abfälle mit hohem Heizwert werden als Brennstoff thermisch verwertet, um daraus Dampf für unsere Produktionsanlagen zu generieren.

Beim Einkauf von Verpackungsmaterialien spielt das Engagement in Bezug auf Nachhaltigkeit eine zunehmend wichtige Rolle. Hierfür hat Covestro eine Vorgehensweise etabliert: Bei Beschaffungsprozessen für Packmittel überprüft Covestro grundsätzlich, ob und ggf. inwieweit sich gebrauchte oder rekonditionierte Verpackungen einsetzen lassen, anstatt neu produzierte zu verwenden. Bei Abfalltransporten setzt Covestro etwa sogenannte Post-Consumer-Regrind (PCR)-Kunststofffässer ein. Fässer aus recyceltem Kunststoff ersetzen dabei Kunststofffässer aus fabrikneuem Material. Somit schont Covestro Rohstoffressourcen, reduziert Emissionen und hat erste Bausteine einer Kreislaufwirtschaft im Transport- und Verpackungsbereich etabliert.

Darüber hinaus unterstützt Covestro Initiativen wie „Operation Clean Sweep“ (OCS), die das Ziel haben, Kunststoffpartikel von Wasserwegen und Meeren fernzuhalten. Wir haben weltweit Maßnahmen eingeführt, um den Austritt von Kunststoffgranulat auf dem Weg von der Produktion bis zum fertigen Produkt bei den Kunden zu minimieren. Im Jahr 2018 haben wir unsere Lieferkettenpartner dazu angehalten, der Initiative beizutreten, während wir die Fortschritte ständig überprüfen. Im Jahr 2019 hat Covestro in Zusammenarbeit mit dem Verband PlasticsEurope und weiteren Mitgliedern begonnen, einen Vorschlag für ein externes Zertifizierungssystem zu erarbeiten. Darauf aufbauend haben wir im Jahr 2020 das Themengebiet OCS mit in die Zertifizierungen im Bereich Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität (Health, Safety, Environment, Energy and Quality, HSEQ) von Covestro aufgenommen. Die relevanten Standorte werden nun schrittweise durch Auditoren einer externen Zertifizierungsgesellschaft anhand einer entsprechenden Anforderungsliste geprüft und bewertet. Die Ergebnisse werden in einem Bericht dokumentiert. Die vorgenannte Liste umfasst z.B. systematische Umweltaspektanalysen, Risikobewertungen, Präventionsmaßnahmen, Zielsetzungen, Verbesserungsmaßnahmen und Mitarbeiterschulungen. Bei identifizierten Abweichungen gilt es, entsprechende Korrekturmaßnahmen vorzunehmen. Wir überprüfen des Weiteren, wie OCS-Ziele Bestandteile der Nachhaltigkeitsaspekte von Verträgen mit Logistikpartnern werden können.

[Ergänzende Inhalte >](#)**Ziele im Bereich Umweltschutz**

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, sämtliche natürlichen Ressourcen so effizient wie möglich zu nutzen und Emissionen in die Umwelt dabei möglichst zu verringern. Unser integriertes Managementsystem dient hier als Steuerungsinstrument, das wir stetig weiterentwickeln. Darüber hinaus helfen uns ausgereifte Datenmanagementsysteme dabei, Effizienzpotenziale zu identifizieren und zu nutzen sowie die Umweltauswirkungen unserer Produktion so gering wie möglich zu halten.

Bis zum Jahr 2025 will Covestro den direkten und indirekten Ausstoß von Treibhausgasen pro Tonne Produkt gegenüber dem Basisjahr 2005 halbieren. Außerdem haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 den spezifischen Energieeinsatz in unseren Produktionsanlagen gegenüber dem Basisjahr ebenfalls um die Hälfte zu reduzieren. Diese Steigerung der Energieeffizienz trägt dazu bei, die spezifischen Treibhausgasemissionen weiter zu verringern.

Optimierung des Energieeinsatzes

Zu der langfristigen Verbesserung unseres spezifischen Energieeinsatzes hat unser Energieeffizienzsystem STRUCTese® maßgeblich beigetragen. Das von Covestro entwickelte Energieeffizienzsystem vergleicht den tatsächlichen Energieeinsatz in der Produktion mit dem realistisch möglichen Optimum. Aus der Beseitigung von Ineffizienzen resultieren dauerhafte Energieeinsparungen. STRUCTese® umfasst viele verschiedene Schritte, durch die Verbesserungsmaßnahmen identifiziert werden können – von der Analyse über das Monitoring bis hin zum Benchmarking. Diese Maßnahmen werden bei Covestro dann als STRUCTese®-Projekte gekennzeichnet. Das seit 2008 schrittweise eingeführte System wird mittlerweile in vielen unserer energieintensiven Produktionsbetriebe weltweit genutzt und soll künftig in weiteren Betrieben zum Einsatz kommen.

Der äquivalente Primärenergieeinsatz umfasst die direkt bei Covestro zur Energieerzeugung eingesetzten Brennstoffe (Primärenergie) sowie die extern bezogenen Energieformen (Sekundärenergie) wie Strom, Dampf und Kälte. Letztere werden allerdings auf den zu ihrer Erzeugung benötigten Energieeinsatz umgerechnet.

Energieeinsatz nach Energieart

	2019	2020
Primärenergieeinsatz für die Eigenerzeugung von Strom und Dampf (per saldo, in TJ)	7.348	7.450
davon Erdgas	7.676	7.991
(davon Erdgas, verkauft an externe Dritte)	–98	–98
davon Kohle	0	0
davon Flüssigbrennstoffe	183	85
davon Abfall	934	574
davon Andere ¹	–1.445	–1.200
Sekundärenergieeinsatz (per saldo, in TJ)	49.465	48.019
davon Strom ²	24.145	22.790
(davon Strom, verkauft an externe Dritte)	–1.985	–1.953
davon Dampf	22.293	22.301
(davon Dampf, verkauft an externe Dritte)	–556	–556
davon Dampf aus Abwärme (Prozesswärme)	2.481	2.488
davon Kälte	546	440
(davon Kälte, verkauft an Dritte)	–32	–73
Gesamtenergieeinsatz (in TJ)	56.814	55.469
Äquivalenter Primärenergieeinsatz ³ (in TJ)	74.786	72.765
Produktionsmenge ⁴ (in Mio. t)	14,80	13,99
Spezifischer Energieeinsatz ⁵ (in MWh/t Produkt)	1,40	1,44

¹ Bspw. Wasserstoff

² Dem Sekundärenergieeinsatz für elektrischen Strom wird der jeweilige nationale Rohstoffmix zugrunde gelegt.

³ Summe aller einzelnen Energieposten, umgerechnet in Primärenergie, an unseren wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen. Die Umrechnung der Sekundärenergien in den äquivalenten Primärenergieeinsatz erfolgt an allen Standorten auf Basis festgelegter Faktoren, die sich an Kennzahlen (in Form von Literaturwerten) der „Best in Class“-Energieerzeugungsanlagen mit höchstmöglicher Effizienz orientieren.

⁴ Summe der spezifikationsgerechten Hauptprodukte an unseren wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

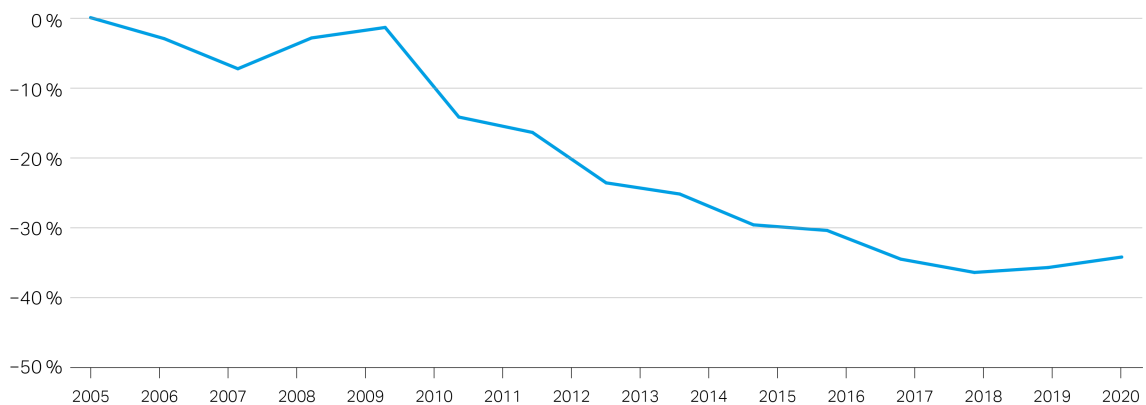
⁵ Spezifischer Energieeinsatz: Quotient aus äquivalenter Primärenergie und spezifikationsgerechter Produktionsmenge an unseren wesentlichen Produktionsstandorten (1 MWh = 3.600 MJ)

Jedes Jahr werden im Rahmen von STRUCTese® Projekte umgesetzt, die jeweils eine dauerhafte Energieeinsparung bewirken. Ein Beispiel dafür ist die Nutzung von Abwärme aus dem Nachbarbetrieb der BPA(Bisphenol A)-Anlage in Shanghai (China). Dadurch konnten erhebliche Mengen an Dampf eingespart werden, wodurch der Energiebedarf im Jahr 2020 um etwa 16.000 MWh Primärenergie gesenkt und der Ausstoß von ca. 3.000 t CO₂ vermieden wurde. Darüber hinaus konnte Covestro im Jahr 2020 weitere Projekte umsetzen, die insgesamt jährliche Einsparungen von 58.000 MWh Primärenergie bzw. 12.000 t CO₂-Emissionen zur Folge haben. Mit allen Projekten werden seit Einführung von STRUCTese® im Jahr 2008 zukünftig dauerhafte Einsparungen von insgesamt 2,32 Mio. MWh Primärenergie und etwa 700.000 t CO₂ pro Jahr erzielt werden.

Diese positive Entwicklung wird insbesondere mit Blick auf den seit dem Geschäftsjahr 2005 beträchtlich gesunkenen spezifischen Energieeinsatz in der Produktion deutlich, wie die folgende Grafik zeigt.

Entwicklung des spezifischen Energieeinsatzes an den wesentlichen Produktionsstandorten

(Veränderung des spezifischen Primärenergieeinsatzes pro t Produkt, bezogen auf das Basisjahr 2005 – dargestellt in %)¹



¹ (Äquivalenter Primärenergieeinsatz / Produktionsmenge) / (äquivalenter Primärenergieeinsatz 2005 / Produktionsmenge 2005)

Treibhausgasemissionen im Detail

An allen Produktionsstandorten von Covestro sowie an relevanten Verwaltungsstandorten werden die direkten Emissionen aus eigenen Anlagen (Scope 1) erhoben. Grundlage hierfür sind die spezifischen Aktivitätsraten, bspw. der eingesetzten Brennstoffe, sowie relevante Stoffparameter zur Emissionsberechnung. Einbezogen in die Berechnung werden neben CO₂ auch Lachgas (N₂O), Methan (CH₄) und teilfluorierte Kohlenwasserstoffe.

Die Berechnung der indirekten Emissionen (Scope 2) erfolgt gemäß den im GHG Protocol dargelegten Methoden über die bezogenen Energiemengen und dem für den Produktionsstandort jeweils relevanten Emissionsfaktor. Falls kein spezifischer Faktor vorhanden ist, wird der landesspezifische Emissionsfaktor u.a. der Internationalen Energieagentur (IEA) für die Berechnung genutzt. Dabei werden die aktuell verfügbaren IEA-Faktoren verwendet (IEA (2020), Emission Factors. All rights reserved.). Die Ausweisung der Scope-2-Emissionen erfolgt seit dem Berichtsjahr 2018 gemäß den aktuellsten Anforderungen des GHG Protocol als duales Reporting nach der dargelegten standortbezogenen Methode (Location-based Method) sowie der marktorientierten Methode (Market-based Method). Die neue Darstellung hat keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen bezüglich der beiden langfristigen Unternehmensziele „Spezifischer Energieeinsatz“ und „Spezifische Treibhausgasemissionen“.

Die gesamten Treibhausgasemissionen verringerten sich im Konzern gegenüber dem Vorjahr um 5,6%. Dabei sanken die direkten Treibhausgasemissionen um 3,3% und die indirekten Treibhausgasemissionen um 6,2%. An den wesentlichen Produktionsstandorten, auf die mehr als 95% unseres Energieeinsatzes entfällt, ist die Produktionsmenge im Jahr 2020 um 5,4% gesunken. In der Folge sanken auch die spezifischen Emissionen um 0,2% gegenüber dem Vorjahr.

Treibhausgasemissionen¹ (in Mio. t CO₂-Äquivalente)

	2019	2020
Direkte Emissionen von Treibhausgasen ²	1,29	1,25
Indirekte Emissionen von Treibhausgasen gemäß der standortbezogenen Methode des GHG Protocol 2015 ³ (Location-based Method)	4,66	4,48
Indirekte Emissionen von Treibhausgasen gemäß der marktbezogenen Methode des GHG Protocol 2015 ³ (Market-based Method)	4,62	4,33
Gesamte Treibhausgasemissionen, bestehend aus Scope-1- und -2-Emissionen gemäß der marktbezogenen Methode des GHG Protocol 2015	5,91	5,58

¹ Portfoliobereinigt nach GHG Protocol; Financial-Control-Ansatz; Global-Warming-Potential(GWP)-Faktoren entsprechend dem fünften Sachstandsbericht der IPCC

² Im Jahr 2020 waren 58,2 % der Emissionen CO₂-Emissionen, 40,1 % N₂O-Emissionen, 1,6 % Emissionen von teilfluoriertem Kohlenwasserstoff sowie 0,1 % CH₄-Emissionen.

³ Typischerweise macht CO₂ bei Verbrennungsprozessen mehr als 99 % aller Treibhausgasemissionen aus. Daher beschränken wir uns bei der Berechnung der indirekten Emissionen auf CO₂.

Weitere direkte Emissionen in die Luft

Die geschäftlichen Aktivitäten von Covestro haben zur Folge, dass neben den Treibhausgasen auch weitere Emissionen in die Luft abgegeben werden. Diese stammen etwa aus der Verbrennung fossiler Energieträger, die zur Herstellung von Strom und Dampf eingesetzt werden. Emissionen werden auch als Bestandteil unserer konzernweiten Umwelteinwirkungen erfasst und ausgewertet. Die Umwelteinwirkungen werden jährlich im Rahmen des Umweltmanagements mit dem Vorstand für Produktion und Technik (CTO) beurteilt. Während die Kohlenmonoxid-Emissionen und die Stickoxid-Emissionen auf Vorjahresniveau blieben, gingen die Schwefeldioxid-Emissionen (–35,0 %) im Wesentlichen aufgrund von weniger schwefelhaltigen Abfällen und Produktionsrückgängen an unserem größten Standort in Nordamerika zurück. Die Staubemissionen (–8,7 %) waren ebenfalls rückläufig. Ein wesentlicher Grund hierfür war ein pandemiebedingter Stillstand sowie eine insgesamt geringere Auslastung am Standort Greater Noida. Der Berichtswert der NMVOC-Emissionen ging um 14,3 % zurück, wohingegen der Wert für ODS stabil auf Vorjahresniveau blieb.

Weitere wichtige direkte Emissionen in die Luft (in 1.000 t/a)

	2019	2020
CO	0,28	0,28
NO _x	0,59	0,59
SO _x	0,06	0,04
Staub	0,11	0,10
NMVOC ¹	0,16	0,13
ODS ²	0,0001	0,0001

¹ Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (Non-Methane Volatile Organic Compounds)

² Ozonschädigende Substanzen (Ozone-Depleting Substances)

Wassereinsatz und -verwendung

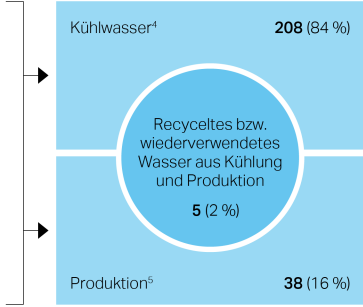
Die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von sauberem Wasser sind für unsere Produktionsstandorte von großer Bedeutung. Im Rahmen unserer im Jahr 2017 herausgegebenen Selbstverpflichtung zum Thema „Wasser“ (Corporate Commitment on Water), haben wir eine globale, standortübergreifende Risikobewertung der Wasserverfügbarkeit, -qualität und -zugänglichkeit unserer Produktionsstandorte initiiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

Seit dem Jahr 2020 betrachten wir mit Blick auf unseren risikobasierten Wasseransatz neben physikalischen Risiken, wie Wasserknappheit oder -qualität, auch potenzielle regulatorische Risiken an unseren Produktionsstandorten. Dieser Ansatz wird an den wesentlichen Produktionsstandorten verfolgt, die einem aktuell hohen Risiko für sogenannten Wasserstress ausgesetzt sind. Wasserstress berücksichtigt dabei neben dem Wassermangel auch andere Faktoren, wie z.B. die Wasserqualität oder den Zugang zu Wasser. Für die Identifizierung von Standorten mit Wasserstress nutzen wir anerkannte Tools, wie den „Aqueduct Water Risk Atlas“ vom World Resources Institute oder den „Water Risk Filter“ vom World Wide Fund For Nature (WWF). Zusätzlich findet ein interner Austausch mit den jeweiligen Standortexperten statt. 27 % unseres gesamten eingesetzten Wassers beziehen wir an Standorten, die aktuell in Wasserstressgebieten liegen. Durch die Analyse des lokalen Wassermanagements der Standorte können Risiken frühzeitig erkannt und Verbesserungspotenziale identifiziert werden. So hat bspw. der Produktionsstandort Antwerpen (Belgien) 2018 ein Programm aufgesetzt, mit dem der Wassereinsatz reduziert sowie der Anteil des wiederverwendeten Wassers erhöht werden soll. Darüber hinaus hat sich der Standort, zusammen mit 50 anderen Chemie- und Pharmaunternehmen, einem Projekt namens „Learning Network

Water“ des belgischen Chemieverbands Essenscia angeschlossen. Ziel dieses Projekts ist es, Aktionspläne für den Wasserschutz sowie die zirkuläre Wassernutzung zu erstellen und durch den regelmäßigen Austausch voneinander zu lernen.

Zudem wurde bei Covestro im Jahr 2020 eine „Wasser-Community“ ins Leben gerufen, in der sich betroffene Standorte austauschen und erprobte Beispiele aus der Praxis teilen können.

Wassernutzung im Jahr 2020 (in Mio. m³)

Wassereinsatz			Wasserverwendung		Wasserrückführung		
	Covestro, gesamt	aus Wsg. ¹					
Oberflächenwasser	135 (55 %)	50 (75 %)		Kühlwasser ⁴	208 (84 %)	Durchlaufkühlwasser	199 (82 %)
Bohrungen / Quellen	2 (1 %)	0 (0 %)				Verdunstungsverluste aus Kühlwasserkreisläufen	9 (4 %)
Externe Wasserlieferanten	104 (42 %)	13 (20 %)				Prozessabwasser mit Nachbehandlung	28 (11 %)
Andere Quellen ²	5 (2 %)	3 (5 %)				Prozessabwasser ohne Nachbehandlung	8 (3 %)
Summe ³	246	66			246		244

¹ Wasserstressgebiete

² Bspw. Regenwasser

³ Zwischen dem Wasserbezug und den abgeleiteten Wassermengen ergeben sich Differenzen, die sich u. a. erklären lassen durch nicht näher bezifferte Verdunstungsverluste, Leckagen, Wassermengen, die als Rohstoffe in Produkte einfließen, und Kondensatwassermengen, die aus der Nutzung von Dampf als Energieträger entstehen.

⁴ Beinhaltet u. a. auch Wasser für Bewässerungszwecke

⁵ Summe aus Produktionsprozessen, Sanitärabwässern, Spülungen und der Reinigung in der Produktion

In der Summe liegt der gesamte Wassereinsatz im Konzern mit 246 Mio. m³ leicht unter dem Vorjahresniveau. Dies ist vor allem auf einen Rückgang des Wasserbezugs von externen Wasserlieferanten an unseren NRW-Standorten zurückzuführen. Grund hierfür waren die konjunkturell bedingt geringeren Auslastungen. Gut 80% entfielen dabei auf Durchlaufkühlwasser, das somit den größten Anteil des gesamten von Covestro eingesetzten Wassers im Jahr 2020 ausmachte. Durchlaufkühlwasser wird ausschließlich erwärmt und kommt nicht mit Produkten in Kontakt. Eine Rückführung in den Wasserkreislauf ist entsprechend den behördlichen Genehmigungsvorgaben ohne weitere Behandlung möglich. Die Gesamtmenge an Durchlaufkühlwasser betrug im Berichtsjahr 199 Mio. m³.

Ein Teil des eingesetzten Wassers kann auf vielfältige Weise wiederverwendet werden. So kann recyceltes Wasser im selben Prozess z.B. zu Reinigungs- oder Kühlzwecken mehrfach genutzt werden. Ebenso ist es möglich, Wasser aus vorgelagerten Prozessen in nachgelagerten Schritten erneut zu nutzen. So lassen sich jährlich entsprechende Frischwassermengen einsparen – im Berichtsjahr bewegte sich der Anteil an wiederverwendetem Wasser mit rund 5 Mio. m³ auf Vorjahresniveau.

Der Gesamtwasserverbrauch liegt im Berichtsjahr bei rund 2 Mio. m³. Dieser ergibt sich aus der Differenz zwischen dem gesamten Wassereinsatz und der gesamten Wasserrückführung. Aktuell berechnen wir den Gesamtwasserverbrauch nach GRI-Standard 303-5 (2018).

Abwasser

Wir wollen Emissionen ins Abwasser, die wesentlich von unseren Produktionsmengen und dem jeweiligen aktuellen Produktportfolio abhängen, so gering wie möglich halten.

Die Prozessabwässer sind gegenüber dem Vorjahr um 4,0% gesunken. Der Anteil der Prozessabwässer, die in einer Abwasserbehandlungsanlage von Covestro oder Dritten gereinigt wurden, betrug weltweit 76,9%. Weitere 22,8% wurden nach sorgfältiger Prüfung als umweltverträglich eingestuft und wieder dem Wasserkreislauf zugeführt. Die restlichen Anteile (ca. 0,3%) wurden im Wesentlichen über Verbrennung entsorgt. Der Anteil an Verdunstungsverlusten ist im Berichtsjahr um 2,2% auf 9 Mio. m³ gesunken.

Die Emissionen von organischem Kohlenstoff (Total Organic Carbon, TOC) ins Abwasser sanken um 8,7% gegenüber dem Vorjahr, die Menge an eingeleiteten Phosphaten um 12,8%. Die Einleitungsmenge von Stickstoffverbindungen stieg um 17,7% und die von anorganischen Salzen in das Abwasser um 1,9% an. Die Emission von Schwermetallen stieg im Berichtsjahr um 17,4%.

Emissionen in das Wasser (in 1.000 t/a)

	2019	2020
Phosphor	0,03	0,02
Stickstoff	0,23	0,27
TOC ¹	0,51	0,46
Schwermetalle	0,0035	0,0041
Anorganische Salze	714	727

¹ Gesamter organisch gebundener Kohlenstoff (Total Organic Carbon), daraus rechnerisch ermittelter chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): $1,39 \text{ (TOC} \times 3 = \text{CSB)}$

Das seit dem Jahr 2016 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Verbundprojekt „Re-Salt“ zum Recycling von industriellen salzhaltigen Prozessabwässern wurde im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich abgeschlossen. Mit einer Pilotanlage am Standort Krefeld-Uerdingen konnten wir erfolgreich zeigen, dass die Salzkonzentration in den Prozessabwässern mittels Membranverfahren von 7% auf etwa 12% erhöht werden kann. Derzeit wird die Anlage genutzt, um Möglichkeiten einer weiteren Konzentrationserhöhung sowie die Reduktion des Energiebedarfs abzuschätzen. Für eine entsprechende Verfahrensentwicklung wurde ein Förderantrag beim BMBF eingereicht. Parallel werden Optimierungsmöglichkeiten der beiden laufenden Anlagen zum Recycling an unseren Produktionsstandorten in Krefeld-Uerdingen und Shanghai (China) untersucht. Die Salzwasser-Recyclingprojekte von Covestro wurden vom finnländischen Innovationsfonds SITRA als Beispiele für innovative Kreislaufösungen ausgewählt und im September 2020 beim Weltforum der Kreislaufwirtschaft (World Circular Economy Forum, WCEF) präsentiert.

Abfall und Recycling

In nahezu allen Ländern unterliegen Abfallmengen und -ströme einer gesetzlich geforderten lückenlosen Nachweispflicht, die an den Covestro-Standorten entsprechend befolgt wird. So existieren z.B. in Deutschland Abfallbegleitverfahren zwischen Abfallerzeuger und Abfallentsorger, die eine durchgängige Rückverfolgbarkeit der Abfallwege ermöglichen. Die Einstufung in die jeweiligen Abfallposten und die korrespondierenden Entsorgungswege nehmen wir gemäß den lokal geltenden Definitionen vor. Basierend auf diesen Dokumentationen erstellen und bewerten wir unsere jährlich veröffentlichte Abfallbilanz.

Erzeugter Abfall (in 1.000 t/a)

	2019	2020
Gesamtabfallerzeugung	236	175
davon Erzeugung nichtgefährlichen Abfalls	122	68
davon Erzeugung gefährlichen Abfalls ¹	114	107
davon gefährlicher Abfall aus der Produktion	109	103

¹ Definition von gefährlichem Abfall entsprechend der jeweiligen lokalen Gesetzgebung

Abfall nach Entsorgungsart (in 1.000 t/a)

	2019	2020
Gesamtmenge entsorgten Abfalls¹	234	175
davon zur Verbrennung	106	106
davon zur Verwertung	74	49
davon gefährlicher Abfall zur Deponie	6	3
davon nichtgefährlicher Abfall zur Deponie	42	14
Andere ²	6	3

¹ Eine Differenz zwischen erzeugter und entsorgter Abfallmenge kann sich durch unterschiedliche Zeitpunkte von Entstehung und Entsorgung der Abfälle und dadurch bedingte interne Zwischenlagerung ergeben.

² Bspw. Abgabe an Dritte, z. B. Provider / Entsorgungsdienstleister

[< Ergänzende Inhalte](#)

Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Ein elementarer Wertschöpfungsfaktor und zugleich ein wichtiger Hebel zur Risikominimierung für Covestro ist die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette. Neue wie bestehende Lieferanten von Covestro müssen daher neben wirtschaftlichen auch soziale, ethische und ökologische Standards sowie solche der unternehmerischen Verantwortung erfüllen. Sämtliche erwarteten Standards sind im Verhaltenskodex für Lieferanten von Covestro definiert. Dieser ist in 13 Sprachen online verfügbar und die Basis für die Zusammenarbeit. Er leitet sich aus den Prinzipien des „UN Global Compact“ sowie unserer Selbstverpflichtung zur Achtung der Menschenrechte ab und ist konzernweit in die elektronischen Bestellsysteme und Verträge integriert. Insbesondere in neuen und erneuerten Lieferverträgen sind grundsätzlich spezielle Klauseln enthalten, die die Lieferanten zur Einhaltung der im Kodex definierten Nachhaltigkeitsanforderungen auffordern und Covestro berechtigen, deren Einhaltung zu prüfen.

 [Siehe „Menschenrechtliche Sorgfalt“](#)

 [Weitere Informationen unter: \[www.supplier-code-of-conduct.covestro.com\]\(http://www.supplier-code-of-conduct.covestro.com\)](#)

Covestro hat sich bis zum Jahr 2025 ambitionierte messbare Ziele gesetzt, um die Nachhaltigkeit im Lieferantenmanagement konsequent voranzutreiben. Dazu gehört, dass alle Lieferanten grundsätzlich unserem Verhaltenskodex zustimmen müssen, indem sie unsere Bestell- und Vertragsbedingungen akzeptieren. Die für uns mit einem wiederkehrenden Einkaufswert von über 100.000 € pro Jahr zielrelevanten Lieferanten werden zudem bewertet. Für uns entsprechen sie den Nachhaltigkeitsanforderungen von Covestro insofern, als sie ein von uns definiertes Mindestergebnis bei den nachfolgend beschriebenen Lieferantenbewertungen erzielen. Diese zielrelevanten Lieferanten deckten im Berichtsjahr ca. 95 % unseres gesamten Einkaufswerts ab. Außerdem arbeiten wir gemeinsam mit unseren strategisch wichtigsten Lieferanten an der Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsperformance. Auch diesen Vorsatz haben wir in unseren Nachhaltigkeitszielen verankert.

Bewertungsmethoden und -prozesse der „Together for Sustainability“(TfS)-Initiative

Covestro ist Mitglied der „Together for Sustainability AISBL“, einer gemeinsamen Initiative der chemischen Industrie, der inzwischen 29 Unternehmen angehören. Die Non-Profit-Organisation verfolgt das Ziel, ein global standardisiertes Programm zur verantwortungsvollen Beschaffung von Gütern und Leistungen zu etablieren sowie die Bewertungsmethode für Lieferanten weltweit zu vereinheitlichen. Covestro befürwortet alle Kriterien der TfS-Initiative in den Bereichen Ethik, Arbeitnehmerrechte, Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit sowie Umwelt.

Als TfS-Mitglied ist Covestro für das Monitoring und die Prüfung der Nachhaltigkeitsperformance seiner Lieferanten verantwortlich. TfS bietet dafür unterstützend die Infrastruktur für Lieferantenbewertungen durch Dritte im Rahmen von Onlinebewertungen und Audits vor Ort. Die Ergebnisse dieser Lieferantenbewertungen können über eine Onlineplattform geteilt werden. Im Berichtsjahr beteiligte sich Covestro erneut aktiv in allen TfS-Arbeitsgruppen an der Ausgestaltung und Weiterentwicklung des TfS-Programms und des dazugehörigen Bewertungsprozesses.

Mithilfe des standardisierten TfS-Bewertungsprozesses prüft Covestro, ob die geforderten Nachhaltigkeitsstandards der Lieferanten eingehalten werden. Covestro wählt dafür seine zu bewertenden Lieferanten nach einem strukturierten Priorisierungsprozess aus. Sofern keine aktuellen Ergebnisse vorliegen, wird für diese Lieferanten entweder eine Onlinebewertung oder ein Audit vor Ort initiiert. Bei der Priorisierung der zu bewertenden Lieferanten berücksichtigt Covestro eine Kombination aus Länder- und Materialrisiken. Die für unsere Risikoanalyse genutzte Risikoeinschätzung für Länder- und Materialgruppen basiert auf anerkannten externen Quellen.

Die Onlinebewertungen erfolgen durch die externe, etablierte und von TfS akkreditierte Ratingagentur EcoVadis SAS (EcoVadis). Sie bewertet die unternehmerischen Praktiken von Lieferanten hinsichtlich ihrer nachhaltigen Ausrichtung. Der für die Onlinebewertung vom Lieferanten auszufüllende Fragebogen basiert auf international anerkannten Nachhaltigkeitsstandards und beinhaltet 21 Nachhaltigkeitskriterien, gegliedert in die Themen „Umwelt“, „Arbeits- und Menschenrechte“, „Ethik“ und „Nachhaltige Beschaffung“. Beim letzten Themenbereich wird auch abgefragt, inwiefern die Nachhaltigkeit vorgeschalteter Lieferanten berücksichtigt wird. Bestimmte Lieferanten, die keinen Großhandel betreiben und nicht mehr als 25 Mitarbeiter beschäftigen, erhalten einen verkürzten Fragebogen, der das Thema „Nachhaltige Beschaffung“ nicht umfasst.

Der Fragebogen wird in Abhängigkeit von Faktoren wie Industriesektor, Unternehmensgröße sowie Länderrisiko von EcoVadis dynamisch angepasst. Die Lieferanten müssen die Angaben im Fragebogen durch entsprechende Nachweisdokumente belegen. Die EcoVadis-Analysten bewerten die Angaben und Nachweisdokumente unter Berücksichtigung von internationalen Standards wie dem „UN Global Compact“ und führen sie auf einer online zugänglichen themenbasierten Scorecard zusammen. Diese beinhaltet u.a. eine detaillierte Übersicht über die ermittelten Stärken und Verbesserungsbereiche sowie ein gewichtetes Gesamtergebnis der analysierten Lieferanten.

Die Audits vor Ort und ggf. Re-Audits auf Basis der TFS-Nachhaltigkeitskriterien führen externe, unabhängige und von TFS geschulte und akkreditierte Auditoren bei ausgewählten Unternehmen durch. Das jeweils initiiierende TFS-Mitglied begleitet die Audits zur Qualitätskontrolle stichprobenartig und bewertet sie mithilfe einer standardisierten Checkliste.

Covestro analysiert und dokumentiert die Onlinebewertungen und Audits vor Ort. Die Anzahl der durchgeführten Lieferantenbewertungen und deren Gesamtergebnisse werden regelmäßig überprüft und an den Vorstand für Produktion und Technik berichtet. Werden die festgelegten Nachhaltigkeitsanforderungen nicht erfüllt, definieren wir gemeinsam mit den Lieferanten konkrete Verbesserungsmaßnahmen und entsprechende Ziele. Die Umsetzung geforderter Verbesserungen wird von Covestro konstant überprüft.

Trotz der Coronavirus-Pandemie und deren Auswirkungen auf unsere Lieferanten stieg die Anzahl der durchgeführten Lieferantenbewertungen im Berichtsjahr auf 846 (Vorjahr: 778).

Kennzahlen der Nachhaltigkeitsbewertungen von Covestro-Lieferanten

	2019	2020
Im Berichtsjahr durchgeführte Lieferantenbewertungen	778	846
davon durch Onlinebewertungen	760	812
davon durch Audits vor Ort	18	34
Insgesamt durchgeführte Lieferantenbewertungen	1.638	1.706
davon durch Onlinebewertungen	1.478	1.540
davon durch Audits vor Ort	160	166

¹ Es werden durch Covestro initiierte sowie innerhalb der TFS-Initiative geteilte Onlinebewertungen (durch den externen, unabhängigen, TFS-akkreditierten Anbieter EcoVadis) oder Audits vor Ort (durch externe, unabhängige, TFS-akkreditierte Auditoren) von Covestro-Lieferanten betrachtet. Dabei werden nur Bewertungen unserer aktiven Lieferanten berücksichtigt, die nicht älter als drei Jahre sind.

Ergebnisse der Lieferantenbewertungen*

Zum Ende des Jahres 2020 betrug die Anzahl der Lieferantenbewertungen, deren Ergebnisse unseren Nachhaltigkeitsanforderungen entsprochen haben, 1.204 (Vorjahr: 1.133). Von diesen Lieferantenbewertungen sind 950 unseren zielrelevanten Lieferanten zuzuordnen, womit 79 % (Vorjahr: 81 %) unseres zielrelevanten Einkaufswerts abgedeckt wurden. Darüber hinaus haben 60 % unserer zielrelevanten Lieferanten, bei denen im Jahr 2020 eine Wiederholungsbewertung durchgeführt wurde, ihr vorheriges Ergebnis verbessert.

Unser Ziel im Bereich Lieferantenmanagement



100% der Lieferanten mit einem wiederkehrenden Einkaufswert von mehr als 100.000 € pro Jahr sollen bis zum Jahr 2025 unseren Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen.

Stand

2020: 79%
2019: 81%

Im Jahr 2020 erhielten neun zielrelevante Lieferanten (Vorjahr: neun zielrelevante Lieferanten) eine von Covestro als kritisch eingestufte Lieferantenbewertung, d.h., das zu erreichende Mindestergebnis wurde signifikant unterschritten. Auf diese Fälle reagiert Covestro mit konkreten Aktionsplänen und fordert von den betroffenen Lieferanten entsprechende Korrekturmaßnahmen ein, deren Implementierung durch zukünftige Lieferantenbewertungen kontrolliert wird.

* Nicht Bestandteil der Prüfung durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren die über die externe EcoVadis SAS sowie die Together for Sustainability AISBL ermittelten Ergebnisse.

Der Anteil der Onlinebewertungen, in denen das von uns definierte Mindestergebnis von 45 aus 100 möglichen Punkten erreicht wurde, lag bei den im Berichtsjahr durchgeführten Onlinebewertungen bei 71 % (Vorjahr: 70 %). Dank der gemeinsamen Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance haben sich die Ergebnisse der Onlinebewertungen im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

Gesamtergebnis der im Berichtsjahr durchgeführten Onlinebewertungen



Bewertungsskala nach EcoVadis (in Punkten):

0 – 24 25 – 44 45 – 64 65 – 84 85 – 100

Der Anteil der Audits vor Ort, in denen das von uns definierte Mindestergebnis von 45 aus 100 möglichen Punkten erreicht wurde, lag bei den im Berichtsjahr durchgeführten Audits vor Ort bei 100 % (Vorjahr: 100 %).

Bei keiner der insgesamt durchgeführten Lieferantenbewertungen wurden Hinweise auf Kinder- oder Zwangsarbeit festgestellt. Darüber hinaus war Covestro weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr veranlasst, eine Lieferantenbeziehung allein aufgrund des extern ermittelten Ergebnisses oder schwerwiegender Nachhaltigkeitsdefizite zu beenden. Zu Letzteren zählen z.B. Menschenrechtsverletzungen wie Kinder- oder Zwangsarbeit.

Schulungen und Dialog zum Thema „Nachhaltigkeit“

Für Covestro ist es wichtig, dass insbesondere die Mitarbeiter im Einkauf über ein umfassendes Verständnis für die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Lieferkette verfügen. Durch unternehmensweite Nachhaltigkeitsschulungen sowie durch regional- und länderspezifische Schulungen zu Bewertungsmethoden und -prozessen wurden Mitarbeiter auch im Jahr 2020 hierfür sensibilisiert.

Auch die Implementierung der vier strategischen Leitmotive im Einkauf (Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit, Kosten- und Innovation) haben wir im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Zudem arbeiten unsere regionalen Programmleiter in den Regionen EMLA, NAFTA und APAC daran, unser Nachhaltigkeitsprogramm dauerhaft zu optimieren.

 [Siehe „Einkauf“](#)

Dialog und enge Zusammenarbeit sind von zentraler Bedeutung, damit Lieferanten die Nachhaltigkeitsanforderungen von Covestro erfolgreich umsetzen können. Wir bieten unseren Lieferanten daher vielfältige Schulungs- und Austauschmöglichkeiten an. Auf dieser Basis entstehen verlässliche Beziehungen, durch die wir frühzeitig Hindernisse in der Zusammenarbeit erkennen und beseitigen können. Die Weiterentwicklung von Lieferanten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit steht im Fokus von Covestro und wird von der Tfs-Initiative unterstützt, indem diese bspw. regelmäßig Lieferantentage organisiert und Weiterbildung fördert. Dazu bietet die Tfs-Initiative auf ihrer Website umfassendes Informationsmaterial und diverse Onlineschulungen an. Im Jahr 2020 wurden sechs Onlineschulungen in verschiedenen Sprachen angeboten und ein Lieferantentag in China organisiert.

 [Weitere Informationen unter: www.tfs-initiative.com](https://www.tfs-initiative.com)

Ergänzende Inhalte >

Weltweite Lieferantenbewertungen durch die TfS-Initiative*

Die mittlerweile 29 TfS-Mitglieder haben seit Beginn der Industrieinitiative im Jahr 2011 die Nachhaltigkeitsperformance von insgesamt 13.776 Lieferanten durch Onlinebewertungen evaluiert sowie 2.202 Audits vor Ort durchgeführt.

Alle Ergebnisse der Onlinebewertungen und Audits vor Ort stehen den Mitgliedern der Initiative auf einer Onlineplattform zur Verfügung und ermöglichen auf diese Weise ein kontinuierliches Monitoring der Lieferanten in Hinblick auf Verbesserungen. Auch unsere Lieferanten profitieren vom TfS-Ansatz, da deren standardisierte Bewertung von allen TfS-Mitgliedern eingesehen werden kann. Sie müssen daher nicht mehreren Bewertungsanfragen verschiedener (potenzieller) Kunden nachkommen.

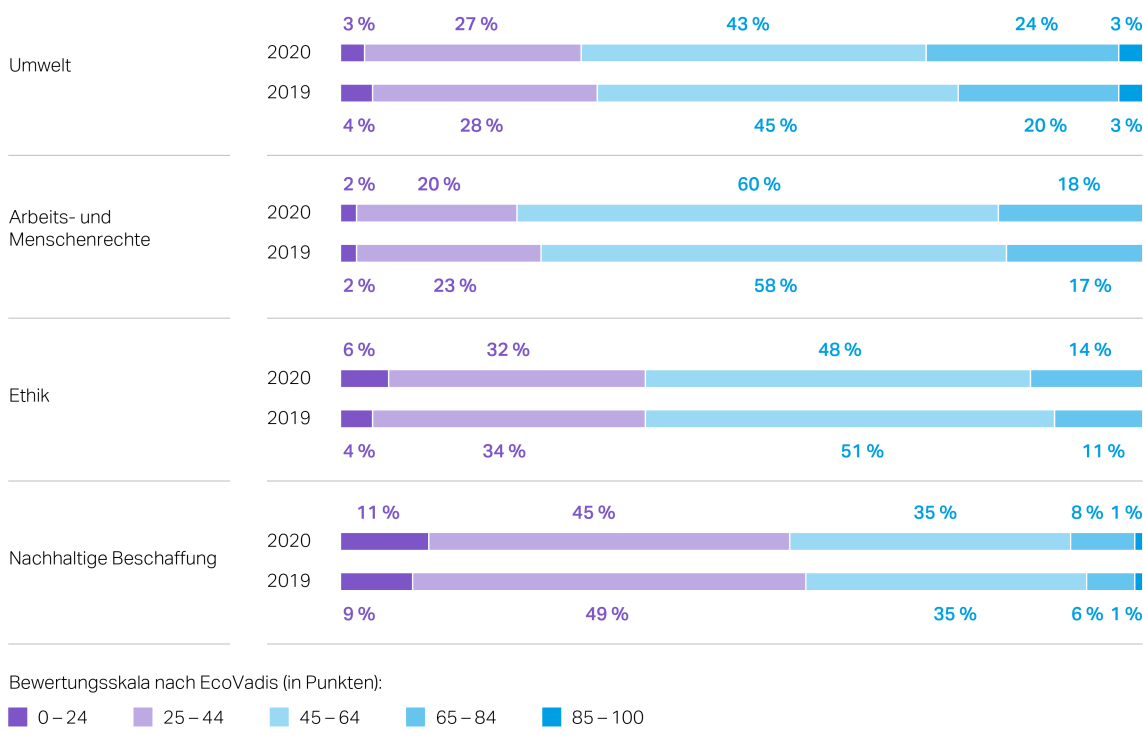
Im Jahr 2020 wurden von den TfS-Mitgliedern weltweit insgesamt 5.315 Onlinebewertungen und 258 Audits vor Ort abgeschlossen.

Im Rahmen der Tagung des TfS-Lenkungsausschuss, die im Februar 2020 in Deutschland stattfand, wurde die neue Strategie „TfS Grow & Deliver“ für die nächsten fünf Jahre genehmigt und bei der Generalversammlung ratifiziert. Die Strategie umfasst die strategischen Säulen Gemeinschaft, Standards, Zusammenarbeit und strategische Erweiterung.

+ Weitere Informationen unter: www.tfs-initiative.com

Detaillierergebnisse der durchgeführten Lieferantenbewertungen*

Für die Themen „Umwelt“, „Arbeits- und Menschenrechte“, „Ethik“ und „Nachhaltige Beschaffung“ werten wir die Ergebnisse der Onlinebewertungen regelmäßig aus. Die Ergebnisse aus den durchgeführten Bewertungen des Vorjahres und Berichtsjahres sind in der folgenden Grafik zusammengefasst:

Detaillierergebnisse der im Berichtsjahr durchgeführten Onlinebewertungen

* Nicht Bestandteil der Prüfung durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren die über die externe EcoVadis SAS sowie die Together for Sustainability AISBL ermittelten Ergebnisse.

Die Detailergebnisse zeigen in allen Themenbereichen eine neutrale oder positive Tendenz (unveränderter oder höherer Anteil von Onlinebewertungen, die ein Ergebnis von 45 oder höher erreicht haben).

Bei den Lieferantenbewertungen im Jahr 2020 haben wir in allen aufgeführten Themenbereichen Abweichungen gegenüber unseren Nachhaltigkeitsanforderungen identifiziert. Ursache waren bspw. fehlende Dokumentationen über Richtlinien und Maßnahmen in den Bereichen Abfallmanagement, Emissionen und Energie sowie fehlende Arbeitssicherheitsmaßnahmen, wie im Fall von nicht vorhandenen Notausgängen oder Überschreitungen der wöchentlichen Arbeitsstunden nach dem TfS-Standard.

Beschaffung von Haupteinkaufsprodukten

Der Einkaufswert unserer Hauptstandorte in Deutschland, den USA und China betrug im Jahr 2020 knapp 79 % unseres weltweiten Einkaufswerts. Ein Großteil (ca. 79 %) dieses Einkaufswerts wurde mit lokalen Lieferanten im jeweiligen Land umgesetzt.

Konfliktmineralien

Das US-amerikanische Konfliktmineraliengesetz (Dodd-Frank Act) verpflichtet Unternehmen, die Herkunft bestimmter Rohstoffe offenzulegen. Damit soll ausgeschlossen werden, dass sogenannte Konfliktmineralien wie Zinn, Wolfram, Tantal und Gold (3TG) aus der Republik Kongo oder ihren Nachbarstaaten über Lieferketten in die Produkte der Unternehmen gelangen. Darüber hinaus legt die am 1. Januar 2021 in Kraft getretene Verordnung der Europäischen Union „(EU) 2017/821“ für Unternehmen eine erweiterte menschenrechtliche Sorgfaltspflicht für die 3TG fest, indem alle globalen Konflikt- und Hochrisikogebiete einbezogen werden. Covestro verwendet zinnhaltige Verbindungen in der Produktion und kontrolliert deshalb alle seine Lieferanten für zinnhaltige Rohstoffe. Die Anforderungen der EU-Regulierung zu Konfliktmineralien werden geprüft und sind in die Prozesse integriert.

Über einen strukturierten Befragungsprozess holen wir die Bestätigung der konfliktmineralienfreien Beschaffung von zinnhaltigem Material von unseren Lieferanten und deren Vorlieferanten ein. Die Bestätigungen der konfliktmineralienfreien Beschaffung werden zentral in den entsprechenden Material-Lieferanten-Kombinationen unserer Datenbank abgelegt.

Unsere Anforderungen zu Konfliktmineralien kommunizieren wir klar in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten. Covestro hat von 100 % der potenziell von dieser Thematik betroffenen Lieferanten, von denen aktiv zugekauft wird (38 Material-Lieferanten-Kombinationen), eine Bestätigung der Konfliktmineralien-Compliance eingeholt. Wir aktualisieren eine Liste potenziell betroffener Lieferanten kontinuierlich und kontrollieren den Gültigkeitsstatus aller existierenden Lieferantenbestätigungen. Bislang ergaben sich dabei weder kritische Ergebnisse noch Handlungsbedarf.

[< Ergänzende Inhalte](#)

Soziale Verantwortung

Covestro ist Unterzeichner der Charta des „UN Global Compact“ und engagiert sich in der Brancheninitiative „Responsible Care™“ sowie in globalen Nachhaltigkeitsforen wie dem „World Business Council for Sustainable Development“ (WBCSD). Zu wichtigen Themen veröffentlichen wir Selbstverpflichtungen (Corporate Commitments) auf unserer Website und verpflichten uns darin zur Einhaltung bestimmter Standards.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments

Menschenrechtliche Sorgfalt

Covestro bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte auf Basis der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights). Wir sprechen uns dafür aus, dass die verschiedenen nationalen Aktionspläne und Gesetze zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten eingehalten werden müssen. Dabei bekennen wir uns als Unternehmen klar zu der Verantwortung, Menschenrechte im gesamten Tätigkeitsbereich des Covestro-Konzerns, in Tochtergesellschaften sowie in globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten zu achten und Menschenrechtsverletzungen vorzubeugen.

Die Grundlagen unserer menschenrechtlichen Sorgfalt sind in verschiedenen Selbstverpflichtungen, in Unternehmensrichtlinien sowie in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) formuliert. Darin sind wesentliche internationale Übereinkommen und Prinzipien als Grundlage unseres Handelns festgelegt. Wir erwarten, dass das Verhalten unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner weltweit diesen Grundprinzipien entspricht.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Selbstverpflichtung ist die Nulltoleranz gegenüber Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel. Letzteres haben wir im Berichtsjahr erneut in unserer aktualisierten öffentlichen Selbstverpflichtung gegen Sklaverei und Menschenhandel (Corporate Commitment against Slavery and Human Trafficking) zum Ausdruck gebracht.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/-/media/covestro/country-sites/global/documents/sustainability/policies/covestro-corporate-commitment--slavery-and-human-traffickingsigned.pdf?la=en

Die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten werden innerhalb der Managementsysteme von Covestro umgesetzt und sind für Teilaspekte wie u.a. die Bereiche Sicherheit, Produktverantwortung, Compliance sowie Personalpolitik bereits seit Langem integriert.

☞ Siehe „Mitarbeiter“, „Sicherheit“, „Produktverantwortung“ und „Compliance“

Auch die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette ist für Covestro ein entscheidender Faktor für die Wertschöpfung und ein Hebel zur Risikominimierung. Daher fordern wir mit unserem Verhaltenskodex für Lieferanten, dass diese die Menschenrechte ihrer Mitarbeiter schützen und sie mit Würde und Respekt behandeln. Mit detaillierten Nachhaltigkeitsbewertungen und Audits unserer Lieferanten verfolgen wir die Einhaltung menschenrechtlicher Standards nach.

☞ Siehe „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“

+ Weitere Informationen unter: www.supplier-code-of-conduct.covestro.com

Aufgrund der wachsenden internen und externen Bedeutung des Themas „Menschenrechtliche Sorgfalt“ haben wir im Berichtsjahr eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe für Menschenrechte (Human Rights Task Force) gegründet, die sich der ganzheitlichen Integration menschenrechtlicher Anforderungen in unsere Managementsysteme widmet.

Der übergreifende Managementansatz basiert auf den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Kernelementen des deutschen nationalen Aktionsplans sowie dem französischen Gesetz zur Achtung der Menschenrechte. Weitere nationale und internationale Gesetze und Gesetzgebungsinitiativen, wie z.B. das deutsche Lieferkettengesetz oder das europäische Sorgfaltspflichtengesetz, werden fortlaufend beobachtet.

Die Arbeitsgruppe wird von der Unternehmensfunktion Nachhaltigkeit geleitet und besteht aus festen Mitgliedern der Unternehmensfunktionen Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität (Health, Safety, Environment, Energy and Quality, HSEQ), Einkauf, Human Resources, Recht und Compliance sowie aus einem erweiterten Expertenkreis aus dem Qualitätsmanagement, den berichtspflichtigen Segmenten und dem Risikomanagement. Menschenrechtsbezogene Aufgaben der Arbeitsgruppe sind u.a. die Entwicklung und Implementierung des übergreifenden Managementansatzes, die systematische Risikobewertung, die Priorisierung und Überwachung der Umsetzung einzelner Maßnahmen, die Berichterstattung an den Vorstand sowie die Kommunikation im Allgemeinen. In der Verantwortung der einzelnen Unternehmensfunktionen liegt u.a. die Identifizierung und Bewertung der Risiken sowie die Erarbeitung und Umsetzung der konkreten Maßnahmen anhand von Mindestanforderungen und Best-Practice-Ansätzen aus der Arbeitsgruppe. Die Maßnahmendefinition geschieht in Konsultation mit der Arbeitsgruppe. Im Berichtsjahr berichteten die Unternehmensfunktionen monatlich über die umgesetzten Maßnahmen und deren Effektivität an die Arbeitsgruppe.

Im Berichtsjahr hat die Arbeitsgruppe den Ansatz zur menschenrechtlichen Sorgfalt sowie den entsprechenden Arbeitsstand zweimal dem Vorstand präsentiert. Zudem wurden die Schwerpunkte für das Berichtsjahr und die Jahre 2021 bis 2025 festgelegt. Diese basieren auf der im Vorjahr erstmalig durchgeführten menschenrechtlichen Risikoanalyse, die ebenfalls die oben genannten Rahmenwerke zum Maßstab genommen hat. Im Zuge dieser Analyse wurden zunächst wesentliche menschenrechtliche Risiken und deren mögliches Auftreten in unseren Wertschöpfungsketten identifiziert und priorisiert. Zu den menschenrechtlichen Risiken zählt jedes potenzielle Risiko für Betroffene, das direkt oder indirekt aus unserer Geschäftstätigkeit, der Lieferkette oder unseren Produkten hervorgehen könnte. Potenziell Betroffene könnten u.a. eigene Mitarbeiter, Kontraktoren, Lieferanten, Kunden oder auch anliegende Kommunen sein. Die Risikoanalyse bezog sich sowohl auf die gesamten eigenen Produktions- und Vertriebsstandorte als auch auf die Lieferkette und die Nutzungsphase unserer Produkte. Die potenziellen Risiken wurden mit ausgewählten Unternehmensfunktionen gespiegelt, diskutiert und anhand des Schweregrads einer möglichen Menschenrechtsverletzung und des Grads der möglichen Einflussnahme von Covestro für die weitere Bearbeitung priorisiert. Dabei haben die potenziellen Menschenrechtsverletzungen mit dem höchsten Schweregrad für uns immer die oberste Priorität.

Als Ergebnis wurden verschiedene menschenrechtliche Themen entlang der Wertschöpfungskette identifiziert, denen sich die Arbeitsgruppe in ihrem Fünfjahresplan mit Priorität widmet. Ein erster Status-quo-Abgleich bestehender Prozesse und Strukturen gab auch Aufschluss darüber, in welchem Umfang die Prioritätsthemen bereits angegangen werden und wo es Verbesserungsbedarf gibt. Im Berichtsjahr wurden bereits erste Maßnahmen in den Unternehmensfunktionen Einkauf, Human Resources und Exportkontrolle umgesetzt sowie der risikobasierte Ansatz für die Prioritätsthemen bei Covestro weiterentwickelt.

„Allianz gegen Kunststoffmüll in der Umwelt“

Als Gründungsmitglied der „Allianz gegen Kunststoffmüll in der Umwelt“ (Alliance to End Plastic Waste) baut Covestro sein Engagement gegen die unkontrollierte Entsorgung von Kunststoffabfällen in die Umwelt aus. Das globale Unternehmensnetzwerk will einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Kunststoffabfälle zu minimieren, zu managen, weiterzuverwenden und vor allem ihren Eintrag in die Umwelt zu verhindern. Dafür sollen bis zum Ende des Jahres 2023 innerhalb des Netzwerks 1,5 Mrd. US-Dollar (rund 1,2 Mrd. €) investiert werden. Die Initiative umfasst derzeit mehr als 50 Unternehmen aus den Bereichen Chemie, Kunststoffe, Konsumgüter und Abfallwirtschaft.

Für Covestro ist die Allianz ein wichtiger Baustein im Strategieprogramm „Circular Economy“, um Produktkreisläufe international zu schließen. Die Allianz identifiziert, investiert und steuert mit der Unterstützung strategischer Partner wirtschaftlich tragfähige und nachhaltige Abfallsammel- und Verwertungslösungen in Städten. Des Weiteren ermöglicht die Allianz Marktchancen für recycelte Materialien und unterstützt die Entwicklung besserer Recyclingprozesse sowie kreislauffähiger Produkte. Diese Maßnahmen haben zum Ziel, ungenutzte und fehlgeleitete Kunststoffabfälle in Rohstoffströme zu transformieren. Darüber hinaus fördert die Allianz nachhaltiges Verbraucherverhalten.

Neben den Aktivitäten der Allianz bilden die Aktivitäten der Mitglieder einen wesentlichen Bestandteil, um den Umwelteintrag von Kunststoffabfall in die Umwelt zu vermeiden. Im Jahr 2020 wurden von der Allianz erstmals alle Aktivitäten in einem Fortschrittsbericht bewertet und zusammengefasst. Covestro trägt zur Allianz und ihrer Mission nicht nur finanziell, sondern auch durch die aktive Beteiligung eigener Experten und Führungskräfte, wie

z.B. unserem Vorstandsvorsitzenden, bei. Darüber hinaus leistet Covestro einen zusätzlichen Beitrag durch die Umsetzung von 13 Kooperationen und eigenen Maßnahmen, die sich maßgeblich auf die Erforschung und Entwicklung neuer Recyclingmethoden und die Identifizierung und den Aufbau von abfallbasierten Rohstoffströmen konzentrieren. Dazu zählen bspw. Maßnahmen zur Rücknahme und mechanischen Wiederverwertung von Polycarbonat-Wasserflaschen in Partnerschaft mit dem chinesischen Mineralwasserlieferanten Nongfu Spring, Hangzhou (China), und dem Materialverwerter Ausell, Shanghai (China). Der Gesamtbeitrag von Covestro bis zum Jahresende 2020 beläuft sich auf 8,2 Mio. US-Dollar (7,2 Mio. €).

„Inclusive Business“

Unsere Aktivitäten zum Thema „Inclusive Business“ gehen gezielt auf die Bedürfnisse in sogenannten unterversorgten Märkten ein. Durch unseren kollaborativen Ansatz stellen wir sicher, dass skalierbare Lösungen angeboten werden, die möglichst viele Menschen erreichen. Dabei entwickeln wir – gemeinsam mit Kunden sowie Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen – bezahlbare Lösungen auf Basis unserer Technologien und Produkte, die unterversorgten Bevölkerungsstrukturen und Regionen zugutekommen. Unsere Mitarbeiter fokussieren sich dabei auf die drei Regionen Indien, Südostasien sowie Ost- bzw. Südafrika und beschäftigen sich damit, die Lebensverhältnisse von benachteiligten und meist einkommensschwachen Menschen zu verbessern. Schwerpunkt ist dabei die Umsetzung neuer innovativer Lösungen in den Bereichen „Beschaffung von bezahlbaren Häusern“, „Lebensmittelsicherung“ sowie „Wasser und Sanitäranlagen“. Hierzu entwickeln wir gemeinsam mit Partnern bezahlbare und maßgeschneiderte Produkte auf Basis unserer Rohstofftechnologien. Ein Handlungsfeld sind z.B. die Nachernteverluste in der Nahrungsmittelindustrie von Entwicklungsländern. Nachernteverluste sind alle Verluste, die nach der Ernte (bspw. durch falsche Lagerung) entstehen. Diese stellen vor allem für Kleinbauern eine wirtschaftliche Herausforderung dar. Im Zuge von „Inclusive Business“ werden zusammen mit Industriepartnern Solartrockner und Kühlhäuser entwickelt, die durch die Reduktion von Nachernteverlusten einen beachtlichen Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Bauern leisten. Zugleich helfen die innovativen Lösungen, neue Absatzmärkte für unser Unternehmen zu erschließen.

Auch im Jahr 2020 lag der Fokus auf der gemeinsamen Entwicklung neuer bezahlbarer Lösungen mit Partnern, die im Vorfeld eine Due-Diligence-Überprüfung bestanden hatten. Die Finanzierung dieser Lösungen wurde von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen übernommen. Durch die Arbeit in Konsortien, die bei neuen Partnern immer unseren standardmäßigen Due-Diligence-Prozess voraussetzt, wird ebenfalls sichergestellt, dass am Ende die relevanten Bevölkerungsschichten von den gemeinsam entwickelten Endprodukten profitieren.

Unser Ziel im Bereich „Inclusive Business“



Zehn Millionen Menschen in unterversorgten Märkten sollen bis zum Jahr 2025 von unseren Lösungen profitieren. Ihre Lebensverhältnisse sollen schwerpunktmäßig durch bezahlbaren Wohnraum, sanitäre Einrichtungen sowie Ernährungssicherheit verbessert werden.

Stand

2020: 1,1 Mio. Menschen
2019: 0,7 Mio. Menschen

Entsprechend den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, SDGs) verfolgt Covestro das Ziel, das Leben von zehn Millionen Menschen in unterversorgten Entwicklungs- und Schwellenländern bis zum Jahr 2025 zu verbessern, wobei der Vorstand über die globalen Aktivitäten jährlich informiert wird. Bis zum Jahr 2020 konnten durch „Inclusive Business“-Lösungen 1,1 Mio. Menschen (Vorjahr: 0,7 Mio. Menschen) erreicht werden. Hierfür betrachten wir bei den installierten Lösungen auf Basis der lokalen Gegebenheiten die Personen, die im Rahmen ihrer Arbeitstätigkeit oder in ihrem täglichen Leben potenziell von unseren Maßnahmen profitieren. Das sind bspw. Bauern und deren Familien durch Projekte in Verbindung mit Nacherntelösungen, Schüler durch die Errichtung von Trainingszentren bzw. von Trinkwasserversorgungsanlagen in Schulen oder weitere Menschen durch die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen, die im Zuge der Durchführung von unseren Projekten bzw. der Installation der Lösungen entstehen. Die im Rahmen eines definierten Prozesses gesammelten Daten werden auf lokaler und globaler Ebene geprüft und die Prozesse stets weiterentwickelt. Erhoben werden die Daten mithilfe der mitwirkenden Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen und mithilfe von weiteren externen Datenquellen für die Erhebung durchschnittlicher Familiengrößen in den jeweiligen Ländern.

Unsere „Inclusive Business“-Aktivitäten wurden im Jahr 2020 von der globalen Coronavirus-Pandemie stark beeinflusst, u.a. durch die weltweiten Reisebeschränkungen. Insbesondere unsere Aktivitäten in Afrika waren davon betroffen. So mussten wir bspw. geplante Wasserversorgungsprojekte auf das Jahr 2021 verschieben. In Asien lösten die pandemiebedingten Maßnahmen, auch mit Auswirkung auf die Nacherntebehandlung von landwirtschaftlichen Produkten, eine unerwartete Anhäufung von Obst und Gemüse in Malaysia aus. Wir haben im Berichtsjahr zusammen mit der Malaysia Fruit Farmers Association daran gearbeitet, die Bauern mithilfe von Schulungen bei der Lebensmittelsicherung zu unterstützen. Darüber hinaus konnten wir in Kenia durch die Zusammenarbeit mit unserem Kunden sowie durch den Einsatz unserer gespendeten Vorprodukte über 230 Matratzen produzieren und an Krankenhäuser liefern. Diese können auch nach der Coronavirus-Pandemie weiterhin eingesetzt werden.

In Afrika lag der Hauptfokus vorrangig im Bereich der Trocknung von landwirtschaftlichen Produkten. Die im Vorjahr angekündigte Zusammenarbeit mit der Tshwane University of Technology in Pretoria (Südafrika) konnte im Berichtsjahr fortgeführt werden. Unter Einsatz von Solartrocknern werden die Studierenden der Universität an verschiedenen Forschungsprojekten mit Fokus auf alternative Methoden der Trocknung von afrikanischen traditionellen Früchten arbeiten. Zudem wurden in Zusammenarbeit mit der Universität zwei Workshops in der südafrikanischen Provinz Venda Limpopo zu den Themen „Strategisches Finanzmanagement“ und „Unternehmensführung“ durchgeführt. Dadurch wurde nach erfolgreicher Inbetriebnahme der Trocknungsanlagen, insgesamt 900 Menschen, im Wesentlichen Kleinbauern und deren Angehörige, nachweisbar geholfen.

Auf dem indischen Subkontinent lag der Schwerpunkt unserer „Inclusive Business“-Aktivitäten im Berichtsjahr auf den Bereichen Lebensmittelsicherung, Bau und Wasserversorgung. So unterstützten Solartrockner und Solarkühlcontainer Kleinbauern darin, ihr Einkommen zu verbessern, insbesondere in den ländlichen Gebieten. Durch die Zusammenarbeit mit dem „Fecal Sludge Management & Toilet Program“ konnten wir bspw. in den Provinzen Karnataka und Odisha die Vorteile von auf Polycarbonat-Technologie basierten Trocknungsanlagen zur Fäkalschaum-Entwässerung erfolgreich demonstrieren. In den Provinzen Maharashtra und Telangana konnten wir darüber hinaus durch den Einsatz unserer vorgefertigten Bauelemente einen erheblichen Beitrag bei der Beschaffung von Sanitäreinrichtungen leisten. Als Folge der Coronavirus-Pandemie fokussierte sich die indische Regierung verstärkt auf die Beschaffungsprozesse von Gesundheitszentren, insbesondere in ländlichen Gebieten. Bei der Durchführung der Bauprozesse konnten wir mit dem Einsatz von vorgefertigten Bauelementen insbesondere die Errichtungszeit verkürzen und einen positiven Beitrag leisten.

In Südostasien konnte das „Inclusive Business“-Team seinen Einsatz im Jahr 2020 bei verschiedenen sozialen Projekten im Vergleich zum Vorjahr weiter ausbauen. Durch unsere Partnerschaft mit dem „GREAT“-Programm, einer Initiative des australischen Departments für auswärtige Angelegenheiten und Handel (Australian Department of Foreign Affairs and Trade), konnten wir Frauen in Vietnam stärker in das Nacherntemanagement involvieren. Im Rahmen der Initiative haben die Teilnehmerinnen verschiedene Methoden der Wertsteigerung erlernt, um damit höhere Erträge zu erzielen. Unser Einsatz in Vietnam beim Programm „Coffee Innovation Fund“ der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit ermöglichte es uns, im engen Austausch mit der „Sau Nhung Coffee Production“ zu arbeiten. Mithilfe des Einsatzes von Solartrocknern konnten die dortigen Kaffeebauern die Kaffeebohnenverluste bzw. die Trocknungszeit reduzieren und zugleich die Effizienz der Trocknung steigern. Durch die Verbesserung der Kaffeebohnenqualität wurde die Ernte teilweise zum Dreifachen des bisherigen Preises verkauft.

Gesellschaftliches Engagement und Dialog

Für Covestro sind soziale und gesellschaftliche Belange von großer Bedeutung. Durch unser gesellschaftliches Engagement sowie den stetigen und guten Dialog mit Behörden, Nachbarn und weiteren an Covestro interessierten Personen oder Organisationen nehmen wir unsere Verantwortung wahr, etwa durch stetigen Kontakt zu Behörden oder die Nutzung von Nachbarschaftsbüros. Auch Spenden, Förderprogramme und spezielle Partnerschaften sind Ausdruck des aktiven Einsatzes von Covestro für die Gesellschaft; die Schwerpunkte werden unter Einbindung des Vorstands festgelegt. Im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie hat Covestro neben Schutzausrüstungen wie Atemschutzmasken auch IT-Geräte zur virtuellen Unterrichtsteilnahme gespendet. Die sonst regelmäßig stattfindenden Werksführungen (oder Beteiligungen an Werksführungen der Currenta) konnten aufgrund der Coronavirus-Pandemie im Berichtsjahr nicht angeboten werden.

Im Jahr 2020 haben wir uns im Rahmen des „THINC³⁰“-Programms gemeinsam mit unseren Stakeholdern in Pittsburgh, Pennsylvania (USA), vor allem auf die Themen „Partnerschaften“ und „lokale Maßnahmen“ rund um die SDGs für eine gerechtere, sozial ausgewogenere und nachhaltige Gesellschaft fokussiert.

Zugang zu Bildung, Technologie und einem besseren Leben

Covestro möchte den Zugang zu Bildung, Technologie und einem besseren Leben erleichtern und durch soziales Engagement zum Erreichen der SDGs beitragen. Als eines der weltweit größten Polymer-Unternehmen nutzt Covestro seine Stellung dazu, gemeinsam mit verschiedenen Organisationen in zahlreichen Regionen der Welt Projekte zum Schutz der Umwelt, zum Wohl der Gesellschaft und zur Förderung der Wirtschaft voranzutreiben. Die Unternehmensfunktion Nachhaltigkeit unterstützt konzernübergreifend die Planung und Umsetzung der Kooperation mit Partnern sowie das Spendenmanagement, um die SDGs noch stärker in den Vordergrund zu rücken.

 [Siehe „Inclusive Business“](#)

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft

Die Coronavirus-Pandemie hatte im Jahr 2020 erhebliche negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Mit einem Rückgang in Höhe von 4,1 % verzeichnete die Weltwirtschaft gegenüber dem Vorjahr eine massive Abschwächung mit negativen Wachstumsraten in allen Regionen. Während das Bruttoinlandsprodukt in der Region Asien-Pazifik, bedingt durch das noch positive Wachstum in China, nur leicht zurückging, hatten die übrigen Regionen stärkere Einbrüche zu verkraften.

Wirtschaftliches Umfeld

	Wachstum ¹ 2019	Wachstum ¹ 2020
	in %	in %
Welt	2,5	-4,1
Europa	1,6	-6,7
davon Westeuropa	1,3	-7,2
davon Deutschland	0,6	-5,3
davon Osteuropa	2,7	-4,8
Naher Osten	1,1	-5,3
Lateinamerika	-0,4	-7,5
Afrika	2,6	-3,6
Nordamerika²	2,0	-4,0
davon USA	2,2	-3,6
Asien-Pazifik	4,1	-1,6
davon China	6,1	2,1

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS (Global Insight), Stand: Januar 2021

² Nordamerika (exklusive Zentralamerika): Kanada, Mexiko, USA

Hauptabnehmerindustrien*

Im Jahr 2020 ist die weltweite Automobilproduktion um 16 % gesunken. Dabei hatten alle Regionen deutliche Rückgänge zu verzeichnen. China, der weiterhin größte Absatzmarkt für die Automobilbranche, verzeichnete eine geringere negative Wachstumsrate in Höhe von ca. 4 %.

Die globale Bauindustrie entwickelte sich im Jahr 2020 mit einer negativen Wachstumsrate von etwa 2 % leicht schwächer als im Vorjahr. Einer stabilen Bauindustrie in Nordamerika standen leicht negative Entwicklungen in Osteuropa und Asien-Pazifik sowie ein deutlich negatives Wachstum in Westeuropa und Lateinamerika gegenüber.

Das Wachstum der globalen Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie lag mit einer Höhe von rund 1 % im Jahr 2020 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Wesentlicher Treiber des Anstiegs war die Region Asien-Pazifik, wohingegen die Regionen Europa und Lateinamerika deutlich negative Wachstumsraten zu verzeichnen hatten. Die Region Nordamerika wies einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr auf.

Die globale Möbelindustrie hatte im Jahr 2020 einen Rückgang in Höhe von 10 % zu verzeichnen, wobei alle Regionen deutlich negative Wachstumsraten zeigten. Mit einer Abschwächung von ca. 6 % war die Region Asien-Pazifik weniger stark betroffen, getrieben durch einen vergleichsweise geringen Rückgang in China in Höhe von ca. 4 %.

* Eigene Berechnung, basierend auf den folgenden Quellen: LMC Automotive Limited, B+L, CSIL (Centre for Industrial Studies), Oxford Economics

Geschäftsentwicklung im Überblick

Wesentliche Ereignisse

Coronavirus-Pandemie

Die Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr 2020 wurde deutlich durch die Coronavirus-Pandemie beeinflusst. Nachdem die Nachfrage in unseren Hauptabnehmerindustrien im 2. Quartal 2020 ihren Tiefststand erreichte, war das 2. Halbjahr 2020 durch eine deutliche Nachfrageerholung gekennzeichnet. Covestro hat frühzeitig umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Gesundheit aller Mitarbeiter zu schützen, die Lieferfähigkeit zu gewährleisten und seine starke Liquiditätsposition zu sichern. So sind bspw. an unseren Standorten weitreichende Gesundheitsschutz-, Sicherheits- und Hygienemaßnahmen in Kraft. Abhängig von der jeweiligen lokalen Situation üben Teile der Belegschaft, insbesondere im Verwaltungsbereich, ihre Tätigkeit von zu Hause aus. Die Produktion an unseren Standorten blieb durch die Pandemie weitgehend unbeeinflusst.

In Erwartung wirtschaftlicher Herausforderungen wurden im Rahmen der Planung für das Geschäftsjahr 2020 durch den Vorstand Maßnahmen zur Kostenkontrolle initiiert. Infolge der Coronavirus-Pandemie erhöhte der Vorstand das Ziel für diese Kosteneinsparungen nochmals. Insgesamt konnten somit im Geschäftsjahr 2020 kurzfristige Einsparungen in Höhe von 360 Mio. € im Vergleich zur ursprünglichen Planung vor Beschluss der Maßnahmen erzielt werden. Dies erfolgte zusätzlich zu dem bereits im Jahr 2018 gestarteten Effizienzprogramm „Perspective“, welches mit Kosteneinsparungen in Höhe von 130 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 zum Jahresende erfolgreich abgeschlossen wurde. Darüber hinaus wurden die Investitionen gegenüber der ursprünglichen Planung gesenkt, sodass für das Geschäftsjahr 2020 Gesamtinvestitionen in Höhe von 704 Mio. € getätigt wurden (Plan: 900 Mio. €).

Vorstand, Aufsichtsrat und Beschäftigte von Covestro leisteten gemeinsam einen solidarischen Beitrag, um diese Ziele zu erreichen und das Unternehmen im aktuellen Umfeld noch robuster aufzustellen. Für alle deutschen Gesellschaften einigten sich Vorstand und Arbeitnehmervertretungen auf ein Modell zur sechsmonatigen Arbeitszeitreduzierung bei gleichzeitiger Anpassung des Entgelts für alle Beschäftigten. Die Entgeltreduzierung stieg über die Gehaltsstufen hinweg prozentual an. Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens beteiligen sich mit einem Vergütungsverzicht von 15%. Alle Konzerngesellschaften von Covestro außerhalb Deutschlands setzten vergleichbare landesspezifische Maßnahmen zur Kostenreduktion um. Da sich die wirtschaftliche Lage im Verlauf des 2. Halbjahres 2020 jedoch besser entwickelte als zunächst erwartet, wurde weltweit den Teilnehmern am Solidarpakt eine kompensierende Brutto-Einmalzahlung am Jahresende ausgezahlt.

Covestro beobachtet kontinuierlich die weltweite Entwicklung der Coronavirus-Pandemie, um ggf. schnell reagieren zu können. Eine erforderliche Anpassung oder Ausweitung bestehender Maßnahmen erfolgt im Einklang mit den Empfehlungen und Handlungsanweisungen der jeweiligen Regierungen und Expertengremien.

Weitere Ereignisse

Am 2. Januar 2020 hat Covestro den Verkauf seines europäischen Polycarbonatplatten-Geschäfts an die Serafin Unternehmensgruppe erfolgreich abgeschlossen. Inbegriffen waren zentrale Management- und Vertriebsfunktionen in Europa sowie Produktionsstandorte in Belgien und Italien. Serafin hat zugesichert, den Betrieb an allen Standorten fortzuführen. Covestro wird auf absehbare Zeit weiterhin als wichtiger Rohstoffzulieferer fungieren.

Zur Sicherung der Liquidität des Unternehmens hat Covestro verschiedene Maßnahmen ergriffen. Mit Wirkung zum 17. März 2020 wurde eine syndizierte revolvingende Kreditfazilität in Höhe von 2,5 Mrd. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Am 5. Juni 2020 hat Covestro des Weiteren Euro-Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,0 Mrd. € an den Fremdkapitalmärkten erfolgreich platziert.

 Weitere Erläuterungen und sonstige wesentliche Finanzierungsmaßnahmen sind unter „Finanzlage“ aufgeführt.

Darüber hinaus wurde auf der am 30. Juli 2020 erstmals virtuell durchgeführten ordentlichen Hauptversammlung von Covestro eine Dividende in Höhe von 1,20 € auf jede dividendenberechtigte Aktie für das Geschäftsjahr 2019 beschlossen. Der Vorstand von Covestro hatte der ursprünglich für den 17. April 2020 in Bonn geplanten Hauptversammlung noch eine Dividende in Höhe von 2,40 € pro dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen.

Nach Beschluss des Aufsichtsrats der Covestro AG wurde im Juli 2020 der Vertrag von Vorstandsmitglied Dr. Thomas Toepfer vorzeitig ab dem 1. April 2021 um fünf Jahre bis zum 31. März 2026 verlängert. Dr. Toepfer ist seit dem 1. April 2018 Finanzvorstand des Unternehmens und hat zudem die Rolle des Arbeitsdirektors inne.

Am 30. September 2020 hat Covestro eine Vereinbarung zur Übernahme des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), für einen vorläufigen Kaufpreis in Höhe von 1,6 Mrd. € unterzeichnet. Ziel ist der Ausbau der nachhaltigen und innovativen Geschäftsbereiche von Covestro, um die langfristige Unternehmensstrategie zu unterstützen. Die Integration von RFM in das Segment Coatings, Adhesives, Specialties erweitert signifikant das Portfolio auf dem Wachstumsmarkt für nachhaltige Beschichtungsharze. Im Zuge der angekündigten Übernahme hat Covestro am 13. Oktober 2020 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 10.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien erfolgreich vorgenommen und dabei einen Teil des Genehmigten Kapitals 2020 verwendet. Die Bruttoemissionserlöse beliefen sich vor Provisionen und Kosten auf 447 Mio. € und sollen zur Finanzierung des Kaufpreises genutzt werden.

 [Siehe „Finanzlage“ und Konzernanhang, Anhangangabe 7.2 „Akquisitionen und Desinvestitionen“](#)

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und zur Zielerreichung

Geschäftsentwicklung

Der Covestro-Konzern blickt u.a. aufgrund der Coronavirus-Pandemie auf ein herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Im Vergleich zum Vorjahr blieb das Mengenwachstum im Kerngeschäft deutlich hinter den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2019 zurück. Diese Entwicklung ist vor allem auf die pandemiebedingt niedrigere Nachfrage im 1. Halbjahr 2020 zurückzuführen, während im 2. Halbjahr die Absatzmengen im Kerngeschäft wieder über dem Vorjahr lagen. Das EBITDA war mit 1.472 Mio. € rückläufig (Vorjahr: 1.604 Mio. €), wobei Kosteneinsparungsmaßnahmen einem stärkeren Rückgang erheblich entgegenwirkten. Im Zuge der Coronavirus-Pandemie haben wir die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf 704 Mio. € (Vorjahr: 910 Mio. €) reduziert. Trotz gesunkenem EBITDA erhöhte sich der Free Operating Cash Flow damit auf 530 Mio. € (Vorjahr: 473 Mio. €).

Zielerreichung

Im Geschäftsbericht 2019 veröffentlichte der Covestro-Konzern eine Prognose für die Entwicklung der steuerungsrelevanten Kennzahlen im Geschäftsjahr 2020. Infolge der durch die Coronavirus-Pandemie stark beeinflussten Geschäftsentwicklung des 1. Quartals 2020 hat der Vorstand die Prognose aller steuerungsrelevanten Kennzahlen für das Gesamtjahr 2020 am 15. April 2020 gesenkt. Nachdem sich im 2. Halbjahr 2020 bereits eine deutliche Erholung der Geschäftslage zeigte, wurde vom Vorstand am 9. Oktober 2020 eine erneute Anpassung der Prognose für das Gesamtjahr beschlossen. Die Erholung setzte sich dynamisch fort, sodass die Prognose für das Gesamtjahr 2020 am 8. Dezember 2020 nochmals angepasst wurde. Nach einem ursprünglich erwarteten Mengenwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich ging der Covestro-Konzern zuletzt von einem Mengenrückgang zwischen –5 % und –6 % aus. Ebenfalls wurde die erwartete Entwicklung der Kennzahlen FOCF und ROCE angepasst. So erwartete der Covestro-Konzern nach anfänglich 0 Mio. € bis 400 Mio. € im Dezember 2020 für das Gesamtjahr einen FOCF zwischen 400 Mio. € und 550 Mio. €. Die ursprüngliche Prognose für den ROCE von 2 % bis 7 % wurde im Oktober 2020 auf einen mittleren einstelligen Prozentbereich angehoben.

Trotz des massiven Geschäftseinbruchs im 1. Halbjahr 2020 war es uns möglich, die Prognose aus dem Geschäftsjahr 2019 in Bezug auf Profitabilität und Liquidität zu erreichen bzw. zu übertreffen. Beim Mengenwachstum im Kerngeschäft lagen wir mit –5,6 % unter unserer ursprünglich kommunizierten Prognose. Der Free Operating Cash Flow für das Geschäftsjahr 2020 lag mit 530 Mio. € über der ursprünglich kommunizierten Bandbreite, während der ROCE in Höhe von 7,0 % am oberen Ende der ursprünglich kommunizierten Bandbreite lag. Im Hinblick auf die letztmalig angepasste Prognose vom Dezember 2020 haben sich alle steuerungsrelevanten Kennzahlen erwartungsgemäß entwickelt.

Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2020

	2019	Prognose 2020 ¹	Angepasste Prognose 2020 ²	Zielerreichung 2020
Mengenwachstum im Kerngeschäft	2,0 %	Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich	Rückgang zwischen –5 und –6 %	–5,6 %
Free Operating Cash Flow	473 Mio. €	Zwischen 0 Mio. € und 400 Mio. €	Zwischen 400 Mio. € und 550 Mio. €	530 Mio. €
ROCE	8,4 %	Zwischen 2 % und 7 %	Mittlerer einstelliger Prozentbereich	7,0 %

¹ Veröffentlicht am 19. Februar 2020 (Geschäftsbericht 2019)

² Veröffentlicht am 8. Dezember 2020 (Ad-hoc-Meldung)

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Covestro-Konzern

Kennzahlen Covestro-Konzern

	4. Quartal 2019	4. Quartal 2020	Veränderung	2019	2020	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft¹	3,8%	1,7%		2,0%	-5,6%	
Umsatzerlöse	2.864	3.007	5,0	12.412	10.706	-13,7
Umsatzveränderung						
Menge	-0,7%	4,7%		0,8%	-5,1%	
Preis	-13,3%	5,4%		-17,3%	-5,7%	
Währung	1,5%	-4,0%		1,9%	-1,6%	
Portfolio	0,0%	-1,1%		-0,5%	-1,3%	
Umsatzerlöse nach Regionen						
EMLA	1.179	1.288	9,2	5.289	4.600	-13,0
NAFTA	719	654	-9,0	3.141	2.554	-18,7
APAC	966	1.065	10,2	3.982	3.552	-10,8
EBITDA	278	637	>100	1.604	1.472	-8,2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	185	205	10,8	752	776	3,2
EBIT	93	432	>300	852	696	-18,3
Finanzergebnis	-26	-13	-50,0	-91	-91	0,0
Konzernergebnis	37	312	>700	552	459	-16,8
Cashflows aus operativer Tätigkeit	637	635	-0,3	1.383	1.234	-10,8
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	307	241	-21,5	910	704	-22,6
Free Operating Cash Flow	330	394	19,4	473	530	12,1
Nettofinanzverschuldung ²				989	356	-64,0
ROCE				8,4%	7,0%	

¹ Vergleichswerte auf Basis der Definition des Kerngeschäftes zum 31. März 2020 ermittelt

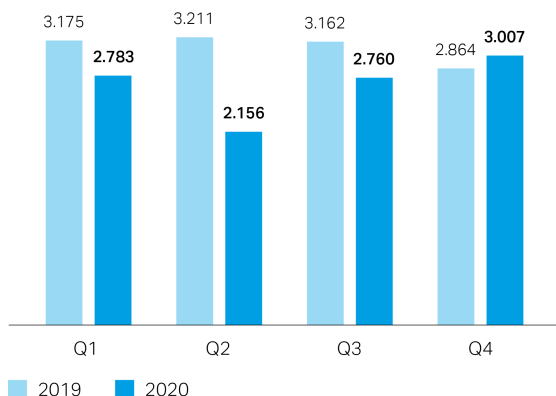
² Zum Stichtagswert am 31. Dezember 2020 im Vergleich zum 31. Dezember 2019

Ertragslage

Die Ertragslage von Covestro wurde im Geschäftsjahr 2020 massiv durch die Coronavirus-Pandemie beeinflusst. Im Verlauf des 2. Halbjahres 2020 konnte das Unternehmen jedoch eine Erholung der Nachfrage nach seinen Produkten verzeichnen, die nach Regionen und Industrien unterschiedlich ausgeprägt war.

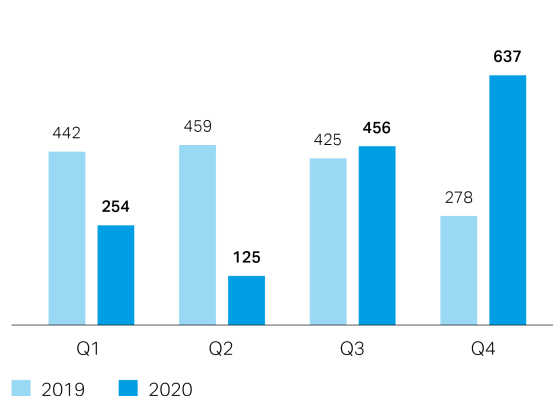
Covestro-Konzern Umsatzerlöse pro Quartal

in Mio. €



Covestro-Konzern EBITDA pro Quartal

in Mio. €



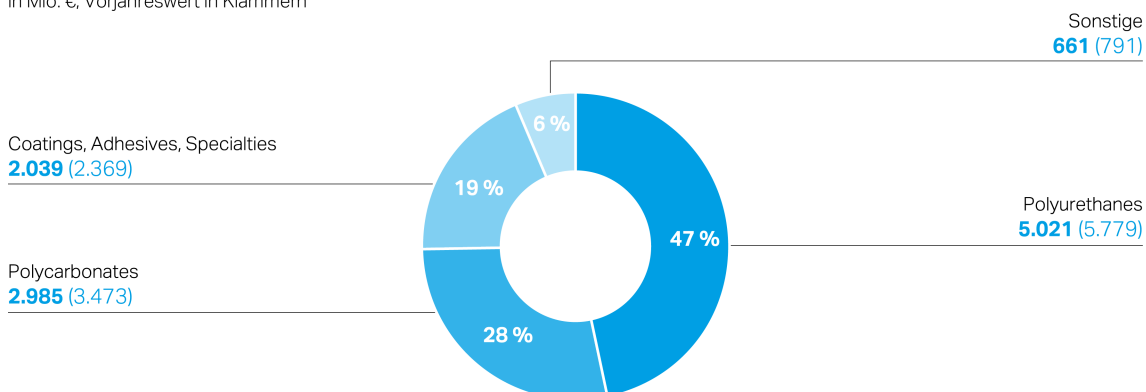
Umsatz

Im Gesamtjahr 2020 sanken die abgesetzten Mengen im Kerngeschäft auf Konzernebene um 5,6% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, vor allem bedingt durch einen Nachfragerückgang im 1. Halbjahr 2020 aufgrund der Coronavirus-Pandemie. Die Segmente Polyurethanes und Polycarbonates verzeichneten Rückgänge in Höhe von 6,1% bzw. 3,0%. Im Segment Coatings, Adhesives, Specialties sanken die Kernabsatzmengen um 8,9%.

Der Konzernumsatz sank im Geschäftsjahr 2020 im Vorjahresvergleich um 13,7% auf 10.706 Mio. € (Vorjahr: 12.412 Mio. €). Im Wesentlichen ist dies auf geringere Verkaufspreise zurückzuführen, die den Umsatz um 5,7% reduzierten. Diese Entwicklung wurde hauptsächlich durch einen erhöhten Wettbewerbsdruck in den Segmenten Polyurethanes und Polycarbonates getrieben. Der Rückgang der insgesamt abgesetzten Mengen hatte einen negativen Effekt in Höhe von 5,1% auf den Umsatz. Die Effekte aus Wechselkursveränderungen wirkten sich mit 1,6% ebenfalls negativ auf den Umsatz aus. Veränderungen des Portfolios hatten zudem einen insgesamt umsatzmindernden Effekt in Höhe von 1,3%. Sowohl die Veräußerung des europäischen Polyurethan-Systemhaus-Geschäfts im 4. Quartal 2019 als auch der Verkauf des europäischen Polycarbonatplatten-Geschäfts im 1. Quartal 2020 wirkten sich negativ auf den Umsatz des Geschäftsjahres 2020 aus. Demgegenüber hatte der sukzessive Anteilserwerb und die damit einhergehende Vollkonsolidierung der DIC Covestro Polymer Ltd., Tokio (Japan), im 2. Quartal 2019 keinen nennenswerten Effekt auf den Umsatz des Gesamtjahres 2020.

Umsatzerlöse nach Segmenten

in Mio. €, Vorjahreswert in Klammern



Der Umsatz aller Berichtssegmente war im Geschäftsjahr 2020 rückläufig. So sank der Umsatz bei Polyurethanen um 13,1% auf 5.021 Mio. € (Vorjahr: 5.779 Mio. €) und bei Polycarbonates um 14,1% auf 2.985 Mio. € (Vorjahr: 3.473 Mio. €). Der Umsatz von Coatings, Adhesives, Specialties ging um 13,9% auf 2.039 Mio. € zurück (Vorjahr: 2.369 Mio. €).

EBIT

Gewinn- und Verlustrechnung Covestro-Konzern (Kurzfassung)

	2019	2020	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	12.412	10.706	-13,7
Herstellungskosten	-9.658	-8.207	-15,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.754	2.499	-9,3
Vertriebskosten	-1.380	-1.195	-13,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-266	-262	-1,5
Allgemeine Verwaltungskosten	-372	-310	-16,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen (-) und Erträge (+)	116	-36	.
EBIT	852	696	-18,3
Finanzergebnis	-91	-91	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	761	605	-20,5
Ertragsteuern	-204	-151	-26,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	557	454	-18,5
davon auf andere Gesellschafter entfallend	5	-5	.
davon auf die Aktionäre der Covestro AG entfallend (Konzernergebnis)	552	459	-16,8

Die Herstellungskosten reduzierten sich vor allem aufgrund gesunkener Rohstoffkosten um 15,0% auf 8.207 Mio. € (Vorjahr: 9.658 Mio. €), während der Anteil der Herstellungskosten am Umsatz auf 76,7 % sank (Vorjahr: 77,8%).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz ging um 9,3% auf 2.499 Mio. € (Vorjahr: 2.754 Mio. €) zurück, im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der insgesamt abgesetzten Mengen. Demgegenüber konnten die gesunkenen Rohstoffkosten das niedrige Verkaufspreisniveau mehr als kompensieren, was sich ergebniserhöhend auswirkte.

Die Vertriebskosten gingen um 13,4% auf 1.195 Mio. € zurück (Vorjahr: 1.380 Mio. €), woraus sich ein nahezu unveränderter Vertriebskostenanteil am Umsatz in Höhe von 11,2% (Vorjahr: 11,1%) ergab. Die Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E) sanken um 1,5% auf 262 Mio. € (Vorjahr: 266 Mio. €). Bezogen auf den Umsatz ergab sich damit eine F&E-Quote in Höhe von 2,4% (Vorjahr: 2,1%). Die allgemeinen Verwaltungskosten verringerten sich um 16,7% auf 310 Mio. € (Vorjahr: 372 Mio. €), womit sich ein nahezu unveränderter Verwaltungskostenanteil am Umsatz in Höhe von 2,9% (Vorjahr: 3,0%) ergab. Kostensenkungsmaßnahmen in den Vertriebs-, F&E- und allgemeinen Verwaltungsfunktionen führten zu einem deutlich niedrigeren Kostenniveau als im Vorjahr.

Aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich ein negativer Saldo von -36 Mio. € (Vorjahr: 116 Mio. €). Positiven Einmaleffekten aus dem Vorjahr, u.a. Versicherungserstattungen in Höhe von 63 Mio. € und Erträge aus Desinvestitionen in Höhe von 53 Mio. €, standen dabei im Berichtsjahr Aufwendungen im Zusammenhang mit der geplanten Übernahme des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), in Höhe von 32 Mio. € und geringere Versicherungserstattungen in Höhe von 21 Mio. € gegenüber.

Das EBIT in Höhe von 696 Mio. € ging im Berichtsjahr um 18,3% zurück (Vorjahr: 852 Mio. €). Die EBIT-Marge sank auf 6,5% (Vorjahr: 6,9%).

EBITDA

Ermittlung des EBITDA

	2019	2020
	in Mio. €	in Mio. €
EBIT	852	696
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	752	776
EBITDA	1.604	1.472

Im Gesamtjahr 2020 stiegen die Abschreibungen um 3,2 % auf 776 Mio. € (Vorjahr: 752 Mio. €). Diese setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 754 Mio. € (Vorjahr: 732 Mio. €) sowie aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 22 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €). Darin enthalten waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €) sowie Wertaufholungen in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €).

Das EBITDA sank im Gesamtjahr auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,2 % auf 1.472 Mio. € (Vorjahr: 1.604 Mio. €). Im Segment Polyurethanes ging das EBITDA um 3,5 % auf 625 Mio. € (Vorjahr: 648 Mio. €) zurück. Das Segment Polycarbonates verzeichnete hingegen einen Anstieg des EBITDA um 3,2 % auf 553 Mio. € (Vorjahr: 536 Mio. €). Im Segment Coatings, Adhesives, Specialties lag das EBITDA mit 341 Mio. € um 27,3 % unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 469 Mio. €).

Konzernergebnis

Im Geschäftsjahr betrug das Finanzergebnis unverändert –91 Mio. € (Vorjahr: –91 Mio. €), wobei das Zinsergebnis in Höhe von –47 Mio. € (Vorjahr: –45 Mio. €) ein wesentlicher Bestandteil ist. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses ging das Ergebnis vor Ertragsteuern um 20,5 % auf 605 Mio. € zurück (Vorjahr: 761 Mio. €). Der Ertragsteueraufwand reduzierte sich ergebnisbedingt um 26,0 % auf 151 Mio. € (Vorjahr: 204 Mio. €). Somit ergab sich nach Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter ein um 16,8 % verringertes Konzernergebnis in Höhe von 459 Mio. € (Vorjahr: 552 Mio. €).

Return on Capital Employed (ROCE) und Value Contribution

Ermittlung der Value Contribution

	2019	2020
	in Mio. €	in Mio. €
EBIT	852	696
Effektiver Steuersatz ¹	26,8 %	25,0 %
Kalkulatorische Ertragsteuern ²	–228	–174
Net Operating Profit after Taxes (NOPAT)	624	522
Weighted Average Cost of Capital (WACC)	6,8 %	7,3 %
Durchschnittliches Capital Employed	7.406	7.475
Kapitalkosten	–504	546
Value Contribution	120	–24
ROCE	8,4 %	7,0 %

¹ Die Berechnung des effektiven Steuersatzes ist im Konzernanhang, Anhangangabe 13 „Steuern“, dargestellt.

² Die kalkulatorischen Ertragsteuern zur Berechnung des NOPAT ergeben sich als Produkt aus der Multiplikation des EBIT mit dem effektiven Steuersatz.

Für den Covestro-Konzern ergab sich ein NOPAT in Höhe von 522 Mio. € (Vorjahr: 624 Mio. €) und ein durchschnittliches Capital Employed in Höhe von 7.475 Mio. € (Vorjahr: 7.406 Mio. €). Daraus resultierte ein Rückgang des ROCE auf 7,0 % (Vorjahr: 8,4 %), welcher unter dem WACC in Höhe von 7,3 % (Vorjahr: 6,8 %) lag. Damit verdiente Covestro keine Prämie über den Kapitalkosten. Abgeleitet aus den vorgenannten Ergebnissen ergab sich eine Value Contribution in Höhe von –24 Mio. € (Vorjahr: 120 Mio. €).

[\[E\] Weitere Informationen zur Berechnung der Kennzahlen unter „Steuerung“](#)

Ermittlung des durchschnittlichen Capital Employed

	31.12.2018 ¹	Effekte aus IFRS 16	01.01.2019	31.12.2019	31.12.2020
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Geschäfts- oder Firmenwerte	256	–	256	264	255
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	77	–	77	114	109
Sachanlagen ²	4.409	660	5.069	5.286	5.175
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	214	–	214	192	173
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ³	8	–	8	7	5
Sonstige Forderungen ⁴	361	–	361	376	309
Latente Steuern ⁵	256	–	256	221	253
Vorräte	2.213	–	2.213	1.916	1.663
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.786	–	1.786	1.561	1.593
Ertragsteuererstattungsansprüche	55	–	55	104	55
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ^{6, 7}	–	–	1	12	36
Brutto Capital Employed	9.635	660	10.296	10.053	9.626
Andere Rückstellungen ⁸	–721	–	–721	–422	–360
Sonstige Verbindlichkeiten ^{9, 10}	–335	–	–335	–284	–269
Latente Steuerverbindlichkeiten ¹¹	–153	–	–153	–204	–177
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹⁰	–1.536	–	–1.536	–1.431	–1.241
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–279	–	–279	–164	–162
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ^{12, 13}	–	–	–	–8	–7
Capital Employed	6.611	660	7.272	7.540	7.410
Durchschnittliches Capital Employed				7.406	7.475

¹ Vergleichsinformationen wurden im Hinblick auf den Rechnungslegungsstandard IFRS 16 nicht angepasst.

² Enthalten ab dem 1. Januar 2019 auch die Nutzungsrechte aus der Erstanwendung von IFRS 16

³ Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte wurden um nichtoperative Vermögenswerte bereinigt.

⁴ Sonstige Forderungen wurden um nichtoperative und finanzielle Forderungen bereinigt.

⁵ Latente Steuern wurden um latente Steuern aus leistungsorientierten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen bereinigt.

⁶ Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden seit dem 1. Januar 2019 bei der Ermittlung des Capital Employed berücksichtigt. Die Vorjahre wurden nicht angepasst.

⁷ Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte wurden um nichtoperative und finanzielle Vermögenswerte bereinigt.

⁸ Andere Rückstellungen wurden um Rückstellungen für Zinszahlungen bereinigt.

⁹ Sonstige Verbindlichkeiten wurden um nichtoperative und finanzielle Verbindlichkeiten bereinigt.

¹⁰ Vergleichsinformationen wurden angepasst, siehe Konzernanhang, Anhangangabe 4.1 „Änderung der Darstellung der gewährten Rabatte an Kunden“.

¹¹ Latente Steuerverbindlichkeiten wurden um latente Steuerverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen bereinigt.

¹² Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten werden seit dem 1. Januar 2019 bei der Ermittlung des Capital Employed berücksichtigt. Die Vorjahre wurden nicht angepasst.

¹³ Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten wurden um nichtoperative und finanzielle Verbindlichkeiten bereinigt.

Finanzlage

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung Covestro-Konzern (Kurzfassung)

	4. Quartal 2019	4. Quartal 2020	2019	2020
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
EBITDA	278	637	1.604	1.472
Gezahlte Ertragsteuern	-31	-40	-296	-155
Veränderung Pensionsrückstellungen	26	-1	49	25
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-35	6	-51	8
Veränderung Working Capital/Sonstige nichtzahlungswirksame Vorgänge	399	33	77	-116
Cashflows aus operativer Tätigkeit	637	635	1.383	1.234
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-307	-241	-910	-704
Free Operating Cash Flow	330	394	473	530
Cashflows aus investiver Tätigkeit	-252	-764	-838	-1.769
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	-57	377	-668	1.204
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	328	248	-123	669
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	422	1.157	865	748
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-	-1	1
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-2	-1	7	-14
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	748	1.404	748	1.404

Cashflows aus operativer Tätigkeit/Free Operating Cash Flow

Die Cashflows aus operativer Tätigkeit reduzierten sich auf 1.234 Mio. € (Vorjahr: 1.383 Mio. €). Einem niedrigeren EBITDA und einer höheren Mittelbindung im Working Capital standen geringere Ertragsteuerzahlungen gegenüber. Durch Senkung der Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte gegenüber der ursprünglichen Planung (Plan: 900 Mio. €) konnte trotz geringerer Cash Flows aus operativer Tätigkeit der Free Operating Cash Flow auf 530 Mio. € (Vorjahr: 473 Mio. €) erhöht werden.

[\[E\] Weitere Informationen zur Berechnung der Kennzahlen unter „Steuerung“](#)

Cashflows aus investiver Tätigkeit

Im Geschäftsjahr 2020 sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 1.769 Mio. € (Vorjahr: 838 Mio. €) abgeflossen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in Form von Geldmarktfonds in Höhe von 771 Mio. € und in Form von kurzfristigen Bankeinzahlungen in Höhe von 355 Mio. € sowie um Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 704 Mio. € (Vorjahr: 910 Mio. €).

In allen Berichtssegmenten wurde im Geschäftsjahr 2020 neben der Instandhaltung und Optimierung bestehender Anlagen auch in neue Kapazitäten investiert. Im Segment Polyurethanes wurde nach der Inbetriebnahme der MDI-Pilotanlage am Standort Brunsbüttel in den Bau einer Chlorproduktionsanlage am Standort Tarragona (Spanien) investiert, die den Einsatz energiesparender Technologien fördert. Außerdem verbessert eine Investition am Standort Rotterdam (Niederlande) die Wasseraufbereitung. Darüber hinaus sichert und optimiert eine Investition am Standort Shanghai (China) die Chlorversorgung. Strategisch relevante Investitionen sind im Segment Polycarbonates die Kapazitätserweiterung an den Standorten Shanghai (China) und Krefeld-Uerdingen sowie im Segment Coatings, Adhesives, Specialties die globalen Produktionskapazitäten für Specialty Films an den Standorten Map Ta Phut (Thailand) und Dormagen. Außerdem wurde das Gebäude der neuen Konzernzentrale am Standort Leverkusen fertiggestellt.

Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

	2019	2020
	in Mio. €	in Mio. €
Polyurethanes	543	409
Polycarbonates	209	157
Coatings, Adhesives, Specialties	158	138
Sonstige / Konsolidierung	–	–
Covestro-Konzern	910	704

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verzeichnete der Covestro-Konzern im Geschäftsjahr 2020 einen Mittelzufluss in Höhe von 1.204 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von 668 Mio. €). Im Wesentlichen handelt es sich hier um die Ausgabe von Euro-Anleihen in Höhe von 1,0 Mrd. € sowie den Nettozufluss aus der Kapitalerhöhung im Oktober 2020 in Höhe von 444 Mio. €. Demgegenüber stand die Auszahlung der Dividende der Covestro AG in Höhe von 219 Mio. € (Vorjahr: 438 Mio. €).

Nettofinanzverschuldung

	31.12.2019	31.12.2020
	in Mio. €	in Mio. €
Anleihen	997	1.990
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10	227
Leasingverbindlichkeiten	735	672
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	10	9
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	–	1
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	–15	–13
Finanzverschuldung	1.737	2.886
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–748	–1.404
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	–	–1.126
Nettofinanzverschuldung	989	356

Die Finanzverschuldung des Covestro-Konzerns zum 31. Dezember 2020 stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 1.149 Mio. € auf 2.886 Mio. €. Der Anstieg resultierte aus der Aufnahme eines Darlehens der Europäischen Investitionsbank im 1. Quartal 2020 in Höhe von 225 Mio. € für Forschung und Entwicklung, bei dem insbesondere die Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft innerhalb der Europäischen Union im Fokus stehen. Am 5. Juni 2020 wurden darüber hinaus Euro-Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,0 Mrd. € erfolgreich am Kapitalmarkt platziert.

Demgegenüber erhöhten sich die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte auf 1.126 Mio. €. Diese wurden in Form von Geldmarktfonds in Höhe von 771 Mio. € sowie in Form von kurzfristigen Bankeinlagen in Höhe von 355 Mio. € gehalten. Gleichzeitig stieg der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf 1.404 Mio. € (Vorjahr: 748 Mio. €) an.

Der zum Jahresende erhöhte Stand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte reflektiert zum einen die angestrebte Stärkung der Liquidität angesichts der wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und soll zum anderen zur Finanzierung des Kaufpreises der angekündigten Übernahme des Geschäftsbereichs RFM von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), verwendet werden.

Die Nettofinanzverschuldung reduzierte sich im Geschäftsjahr 2020 um 633 Mio. € auf 356 Mio. € (Vorjahr: 989 Mio. €).

Finanzielle Steuerung

Wesentliche Aufgaben des Finanzmanagements sind die kontinuierliche Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, die ständige Optimierung der Kapitalkosten sowie die Reduzierung der Risiken aus Finanzierungsmaßnahmen. Die finanzielle Steuerung für den Covestro-Konzern erfolgt zentral durch die Covestro AG.

Die Covestro AG hat mit Wirkung zum 17. März 2020 eine neue syndizierte revolvingende Kreditfazilität in Höhe von 2,5 Mrd. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Diese enthält zwei Optionen zur Laufzeitverlängerung um jeweils ein Jahr. Ein wichtiges neues Element der Kreditlinie ist die Verknüpfung mit einem Rating in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance, ESG): Je besser (schlechter) der extern ermittelte sogenannte ESG-Score ausfällt, desto geringer (höher) fällt die Zinskomponente der Kreditfazilität aus. Die neue Fazilität ersetzt die bisher bestehende revolvingende Kreditlinie über 1,5 Mrd. € und stellt wie diese eine Back-up-Liquiditätsreserve dar. Zum 31. Dezember 2020 wurde im Rahmen dieser Kreditfazilität kein Kredit in Anspruch genommen. Zum 31. Dezember 2020 bestand eine weitere syndizierte Kreditfazilität in Höhe von 1,2 Mrd. €, die am 30. September 2020 von der Covestro AG ursprünglich in Höhe von 1,7 Mrd. € abgeschlossen und mit Wirkung zum 26. Oktober 2020 auf 1,2 Mrd. € verringert wurde. Diese dient als Brückenfinanzierung für den Kaufpreis der angekündigten Übernahme des Geschäftsbereichs RFM von Koninklijke DSM N.V. Zum 31. Dezember 2020 wurde im Rahmen der zweiten syndizierten Kreditfazilität ebenfalls kein Kredit in Anspruch genommen. Die Kreditfazilität für die Brückenfinanzierung wurde zum 29. Januar 2021 aufgrund der guten Liquiditätslage durch Covestro gekündigt.

Die Covestro AG verfügt über ein Anleihenrahmenprogramm („Debt Issuance Programme“) mit einem Gesamtvolumen von 5,0 Mrd. € und damit über die Möglichkeit flexibler Finanzierungsaufnahme am Fremdkapitalmarkt. Durch das Programm ist die Covestro AG in der Lage, fest und variabel verzinsliche Anleihen zu begeben und auch Privatplatzierungen vorzunehmen. Im Rahmen des Anleihenrahmenprogramms wurden von der Covestro AG mehrere Anleihen erfolgreich platziert. Die im März 2016 platzierten ausstehenden Euro-Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,0 Mrd. € sind festverzinsliche Anleihen mit einer Laufzeit bis Oktober 2021 (Zinskupon 1,00%, Volumen 500 Mio. €) und September 2024 (Zinskupon 1,75%, Volumen 500 Mio. €) und sind mit einem Baa2-Rating mit negativem Ausblick durch die Agentur Moody's Investors Service, London (Vereinigtes Königreich), bewertet. Am 5. Juni 2020 wurden Euro-Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,0 Mrd. € erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Der Erlös aus den neuen Anleihenplatzierungen wurde zur weiteren Stärkung der Liquidität von Covestro angesichts der wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie genutzt und soll unter anderem zur Rückzahlung der bestehenden Anleihe mit Fälligkeit im Jahr 2021 verwendet werden. Die Anleihen wurden mit Fälligkeiten im Februar 2026 und Juni 2030 ausgegeben und werden mit einem Kupon von 0,875 % bzw. 1,375 % verzinst.

Die Ratingagentur Moody's Investors Service beurteilt die Covestro AG als Unternehmen derzeit mit einem Investment-Grade-Rating der Kategorie Baa2 mit negativem Ausblick. Covestro beabsichtigt, Finanzierungsstrukturen und Finanzkennzahlen aufrechtzuerhalten, die ein Rating im soliden Investment-Grade-Bereich unterstützen.

Der Covestro-Konzern verfolgt eine konservative und auf Flexibilität ausgerichtete Verschuldungspolitik mit einem ausgewogenen Finanzierungsportfolio. Dieses basiert im Kern auf Anleihen, syndizierten Kreditfazilitäten sowie bilateralen Kreditverträgen.

Als international tätiges Unternehmen ist Covestro finanziellen Chancen und Risiken ausgesetzt. Diese werden als Bestandteil des Finanzmanagements fortwährend überwacht. Zur Minimierung von Risiken werden u. a. derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Eine genauere Darstellung der finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken sowie Erläuterungen finden sich im Chancen- und Risikobericht von Covestro.

 [Siehe „Chancen- und Risikobericht“](#)

Vermögenslage

Bilanz Covestro-Konzern (Kurzfassung)

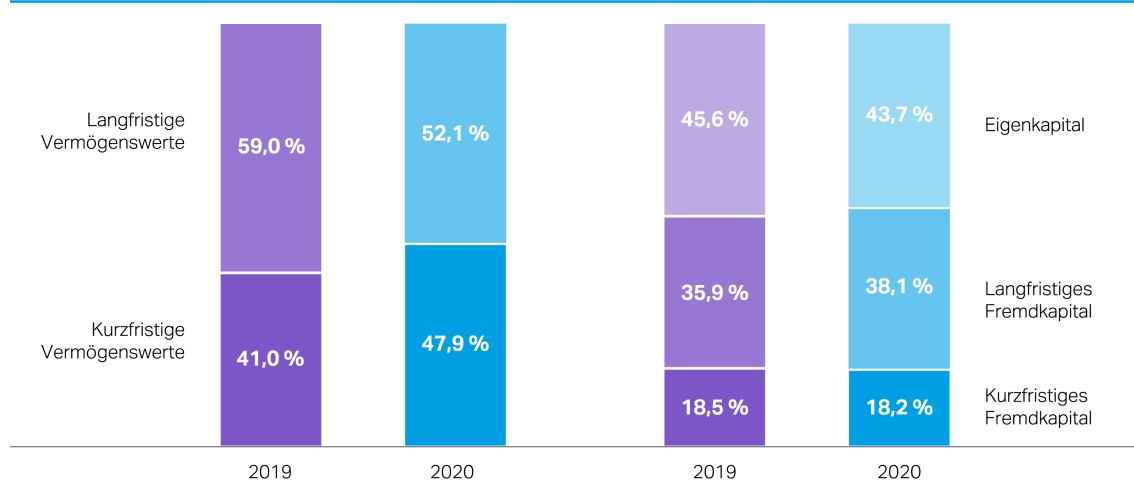
	31.12.2019	31.12.2020
	in Mio. €	in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	6.791	6.734
Kurzfristige Vermögenswerte	4.727	6.190
Gesamtvermögen	11.518	12.924
Eigenkapital	5.254	5.644
Langfristiges Fremdkapital	4.129	4.916
Kurzfristiges Fremdkapital	2.135	2.364
Fremdkapital	6.264	7.280
Gesamtkapital	11.518	12.924

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 erhöhte sich die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 um 1.406 Mio. € auf 12.924 Mio. € (Vorjahr: 11.518 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 57 Mio. € auf 6.734 Mio. € (Vorjahr: 6.791 Mio. €) und hatten einen Anteil von 52,1% (Vorjahr: 59,0%) am Gesamtvermögen. Im Wesentlichen resultierte dies aus einem Rückgang der Sachanlagen, da die Abschreibungen die Ausgaben im Berichtsjahr überstiegen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 1.463 Mio. € auf 6.190 Mio. € (Vorjahr: 4.727 Mio. €) und hatten damit einen Anteil von 47,9% (Vorjahr: 41,0%) an der Bilanzsumme. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch Investitionen liquider Mittel in Geldmarktfonds und kurzfristige Bankeinlagen sowie durch einen höheren Finanzmittelbestand begründet.

Bilanzstruktur Covestro-Konzern



Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. Dezember 2020 um 390 Mio. € auf 5.644 Mio. € (Vorjahr: 5.254 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 43,7% (Vorjahr: 45,6%). Die Erhöhung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf die Kapitalerhöhung und das Ergebnis nach Ertragsteuern zurückzuführen. Dies konnte die eigenkapitalmindernden Effekte aus der Dividendenausschüttung, aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen sowie aus negativen Währungsumrechnungsdifferenzen mehr als ausgleichen.

Das langfristige Fremdkapital stieg zum Stichtag um 787 Mio. € auf 4.916 Mio. € an (Vorjahr: 4.129 Mio. €) und hatte einen Anteil von 67,5% (Vorjahr: 65,9%) am Fremdkapital. Ursache hierfür waren im Wesentlichen eine Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Der Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergibt sich vor allem aus der Begebung der Euro-Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,0 Mrd. € sowie der Aufnahme eines Darlehens der Europäischen Investitionsbank in Höhe von 225 Mio. € für Forschung und Entwicklung.

Nettopensionsverpflichtungen

	31.12.2019	31.12.2020
	in Mio. €	in Mio. €
Nettopensionsverpflichtungen	1.963	2.121

Die Nettopensionsverpflichtungen als Saldo von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen stiegen im Berichtsjahr um 158 Mio. € auf 2.121 Mio. € (Vorjahr: 1.963 Mio. €). Ursächlich dafür sind versicherungsmathematische Verluste, insbesondere aufgrund der Senkung des Diskontierungssatzes in Deutschland und den USA, die durch eine positive Wertentwicklung des Planvermögens nicht kompensiert werden konnten.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 229 Mio. € auf 2.364 Mio. € (Vorjahr: 2.135 Mio. €) und hatte damit einen Anteil von 32,5% (Vorjahr: 34,1%) am Fremdkapital. Dieser Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus der Umgliederung der im Oktober 2021 zur Rückzahlung fälligen Anleihe zum Ende des Geschäftsjahres, die nun als kurzfristiges Fremdkapital erfasst wird, sowie aus einem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Entwicklung der Berichtssegmente

Polyurethanes

Kennzahlen Polyurethanes

	4. Quartal 2019	4. Quartal 2020	Veränderung	2019	2020	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft¹	3,6%	0,8%		2,3%	-6,1%	
Umsatzerlöse	1.336	1.519	13,7	5.779	5.021	-13,1
Umsatzveränderung						
Menge	-0,2%	2,9%		1,5%	-5,0%	
Preis	-16,9%	16,2%		-24,7%	-5,1%	
Währung	1,5%	-4,8%		1,8%	-2,0%	
Portfolio	-0,7%	-0,6%		-0,1%	-1,0%	
Umsatzerlöse nach Regionen						
EMLA	546	683	25,1	2.487	2.189	-12,0
NAFTA	394	365	-7,4	1.680	1.389	-17,3
APAC	396	471	18,9	1.612	1.443	-10,5
EBITDA	123	379	>200	648	625	-3,5
EBIT	24	264	>900	250	197	-21,2
Cashflows aus operativer Tätigkeit	282	285	1,1	575	423	-26,4
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	168	138	-17,9	543	409	-24,7
Free Operating Cash Flow	114	147	28,9	32	14	-56,3

¹ Vergleichswerte auf Basis der Definition des Kerngeschäftes zum 31. März 2020 ermittelt

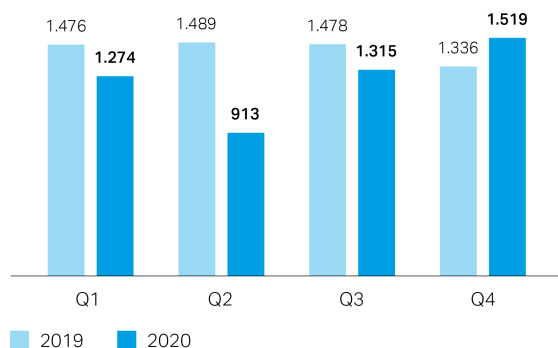
Im Geschäftsjahr 2020 sanken die abgesetzten Mengen im Kerngeschäft von Polyurethanes um 6,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dies ist im Wesentlichen auf rückläufige Kernabsatzmengen aus der Möbel- und Holzverarbeitungsindustrie, der Automobil- und Transportindustrie sowie der Bauindustrie zurückzuführen, insbesondere in der Region EMLA. Die Kernabsatzmengen sanken im 1. Halbjahr 2020 infolge einer pandemiebedingt signifikant rückläufigen Nachfrage. Im 2. Halbjahr 2020 war eine deutliche Verbesserung der Nachfrage sowie eine vorteilhafte Wettbewerbssituation zu verzeichnen, die zu einer Ausweitung der Kernabsatzmengen gegenüber dem Vorjahr führte.

Der Umsatz von Polyurethanes verringerte sich um 13,1 % auf 5.021 Mio. € (Vorjahr: 5.779 Mio. €). Ein im Jahresdurchschnitt niedrigeres Verkaufspreisniveau wirkte sich mit 5,1 % umsatzreduzierend aus, wobei sowohl Vorjahreseffekte als auch Preisschwankungen im Berichtsjahr 2020 die einzelnen Quartale in unterschiedlichen Ausprägungen beeinflussten. Daneben hatten der Rückgang der Gesamtabatzmengen sowie die Veränderung der Wechselkurse einen umsatzmindernden Effekt von 5,0 % bzw. 2,0 %. Der Portfolioeffekt aus der Veräußerung des europäischen Systemhaus-Geschäfts im 4. Quartal 2019 wirkte sich mit 1,0 % negativ auf den Umsatz des Geschäftsjahres 2020 aus.

Der Umsatz in der Region EMLA reduzierte sich um 12,0 % auf 2.189 Mio. € (Vorjahr: 2.487 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch ein signifikant niedrigeres Verkaufspreisniveau. Daneben wirkten sich die Gesamtabatzmengen sowie die Wechselkursveränderungen und der zuvor genannte Portfolioeffekt jeweils leicht umsatzreduzierend aus. In der Region NAFTA ging der Umsatz um 17,3 % auf 1.389 Mio. € (Vorjahr: 1.680 Mio. €) zurück. Die insgesamt abgesetzten Mengen und die durchschnittlichen Verkaufspreise hatten einen deutlich negativen Effekt auf den Umsatz. Die Wechselkursentwicklungen wirkten sich leicht umsatzmindernd aus. Der Umsatz in der Region APAC sank um 10,5 % auf 1.443 Mio. € (Vorjahr: 1.612 Mio. €), wobei die Gesamtabatzmengen einen deutlich negativen Effekt auf den Umsatz hatten. Gleichzeitig wirkten sich die Veränderung der Wechselkurse und ein Rückgang des Verkaufspreisniveaus jeweils leicht negativ auf den Umsatz aus.

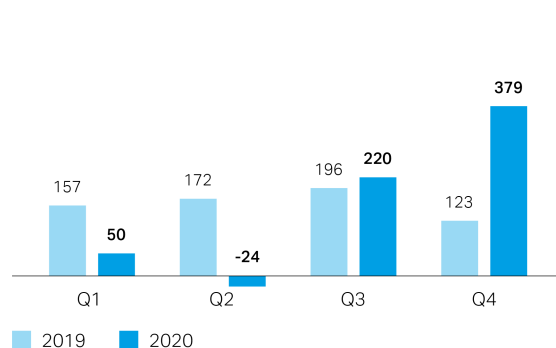
Polyurethanes Umsatzerlöse pro Quartal

in Mio. €



Polyurethanes EBITDA pro Quartal

in Mio. €



Das EBITDA ging gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,5 % auf 625 Mio. € (Vorjahr: 648 Mio. €) zurück. Der Rückgang der Gesamtabatzmengen sowie positive Einmaleffekte aus dem Vorjahr, u.a. Versicherungserstattungen in Höhe von 63 Mio. € und Erträge aus Desinvestitionen in Höhe von 34 Mio. €, wirkten sich ergebnismindernd aus. Hingegen haben die geringeren Rohstoffpreise die niedrigeren Verkaufspreise mehr als kompensiert, was zu höheren Margen führte. Diese sowie ein niedrigeres Kostenniveau infolge von Kostensenkungsmaßnahmen wirkten sich positiv auf das EBITDA aus.

Das EBIT reduzierte sich um 21,2% auf 197 Mio. € (Vorjahr: 250 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow sank im Vergleich zum Vorjahr um 56,3% auf 14 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. €). Einer Mittelfreisetzung im Working Capital im Vorjahr standen im Berichtsjahr Mittelbindungen gegenüber, die sich negativ auf den Free Operating Cash Flow auswirkten. Dies konnte weitgehend durch die geringeren Ausgaben für Sachanlagen kompensiert werden.

Polycarbonates

Kennzahlen Polycarbonates

	4. Quartal 2019	4. Quartal 2020	Veränderung	2019	2020	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft¹	3,5 %	3,2 %		2,7 %	-3,0 %	
Umsatzerlöse	814	803	-1,4	3.473	2.985	-14,1
Umsatzveränderung						
Menge	0,0 %	7,4 %		2,4 %	-2,3 %	
Preis	-13,5 %	-2,1 %		-16,5 %	-7,0 %	
Währung	1,6 %	-3,7 %		2,0 %	-1,5 %	
Portfolio	0,0 %	-3,0 %		-2,2 %	-3,3 %	
Umsatzerlöse nach Regionen						
EMLA	270	244	-9,6	1.146	942	-17,8
NAFTA	160	154	-3,8	734	610	-16,9
APAC	384	405	5,5	1.593	1.433	-10,0
EBITDA	95	200	>100	536	553	3,2
EBIT	39	143	>200	300	332	10,7
Cashflows aus operativer Tätigkeit	204	178	-12,7	613	484	-21,0
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	84	61	-27,4	209	157	-24,9
Free Operating Cash Flow	120	117	-2,5	404	327	-19,1

¹ Vergleichswerte auf Basis der Definition des Kerngeschäftes zum 31. März 2020 ermittelt

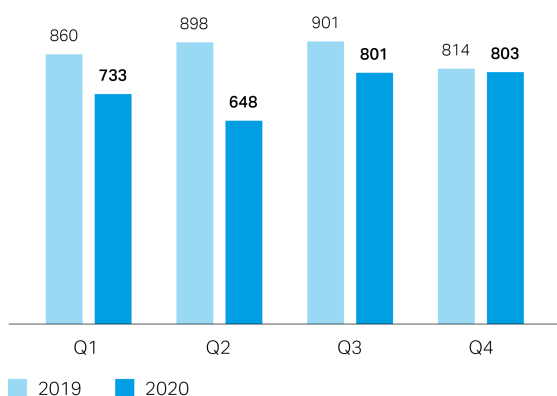
Im Geschäftsjahr 2020 verminderten sich die Kernabsatzmengen von Polycarbonates um 3,0% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wesentlicher Treiber waren negative Mengenentwicklungen aus der Automobil- und Transportindustrie, hauptsächlich in den Regionen EMLA und NAFTA, sowie aus der Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie, vor allem in der Region APAC. Dem stand ein Nachfrageanstieg aus der Bauindustrie gegenüber. Die Coronavirus-Pandemie führte vor allem im 1. Halbjahr 2020 zu einem deutlichen Nachfragerückgang, in dessen Folge die Kernabsatzmengen sanken. Im 2. Halbjahr 2020 führte eine dynamische Erholung der Nachfrage zu höheren Kernabsatzmengen gegenüber dem Vorjahr.

Der Umsatz im Segment Polycarbonates sank im Jahr 2020 um 14,1% auf 2.985 Mio. € (Vorjahr: 3.473 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch ein niedrigeres Verkaufspreisniveau, das sich mit 7,0% umsatzreduzierend auswirkte. Der Rückgang der Gesamtabatzmengen und die Entwicklung der Wechselkurse hatten einen negativen Effekt in Höhe von 2,3% bzw. 1,5% auf den Umsatz. Der Portfolioeffekt aus dem Verkauf des europäischen Polycarbonatplatten-Geschäfts im 1. Quartal 2020 wirkte sich mit 3,3% negativ auf den Umsatz aus.

In der Region EMLA reduzierte sich der Umsatz um 17,8% auf 942 Mio. € (Vorjahr: 1.146 Mio. €). Der zuvor genannte Portfolioeffekt sowie ein Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise wirkten sich jeweils signifikant negativ auf den Umsatz aus. Die Wechselkursentwicklungen hatten einen leicht umsatzmindernden Effekt. Die Entwicklung der Gesamtabatzmengen blieb auf dem Vorjahresniveau. Der Umsatz in der Region NAFTA ging um 16,9% auf 610 Mio. € (Vorjahr: 734 Mio. €) zurück. Sowohl rückläufige Gesamtabatzmengen als auch ein niedrigeres Verkaufspreisniveau wirkten sich deutlich umsatzreduzierend aus. Daneben hatte die Veränderung der Wechselkurse einen leicht negativen Effekt auf den Umsatz. Die Region APAC verzeichnete einen Umsatzrückgang von 10,0% auf 1.433 Mio. € (Vorjahr: 1.593 Mio. €), im Wesentlichen getrieben durch deutlich gesunkene durchschnittliche Verkaufspreise. Gleichzeitig wirkte sich die Entwicklung der Wechselkurse geringfügig negativ auf den Umsatz aus. Hingegen blieb die Entwicklung der Gesamtabatzmengen gegenüber dem Vorjahr stabil.

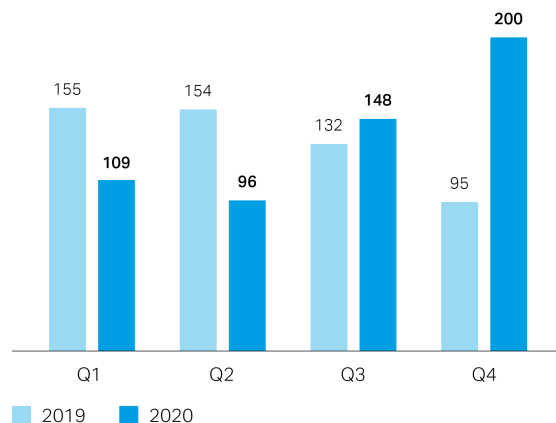
Polycarbonates Umsatzerlöse pro Quartal

in Mio. €



Polycarbonates EBITDA pro Quartal

in Mio. €



Das EBITDA von Polycarbonates stieg im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,2% auf 553 Mio. € (Vorjahr: 536 Mio. €) an. Gesunkene Rohstoffpreise sowie ein verbessertes Kostenniveau infolge von Kostensenkungsmaßnahmen wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus. Demgegenüber standen niedrigere Verkaufspreise und rückläufige Gesamtabsatzmengen, die einen negativen Effekt auf das EBITDA hatten. Darüber hinaus wirkte sich der Portfolioeffekt aus dem Verkauf des europäischen Polycarbonatplatten-Geschäfts im 1. Quartal 2020 ergebnismindernd aus.

Das EBIT erhöhte sich um 10,7% auf 332 Mio. € (Vorjahr: 300 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow verringerte sich im Vorjahresvergleich um 19,1% auf 327 Mio. € (Vorjahr: 404 Mio. €). Eine niedrigere Mittelfreisetzung im Working Capital wirkte sich negativ aus, wohingegen geringere Ausgaben für Sachanlagen einen positiven Effekt hatten.

Coatings, Adhesives, Specialties

Kennzahlen Coatings, Adhesives, Specialties

	4. Quartal 2019	4. Quartal 2020	Veränderung	2019	2020	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft¹	6,2 %	2,8 %		-1,0 %	-8,9 %	
Umsatzerlöse	533	529	-0,8	2.369	2.039	-13,9
Umsatzveränderung						
Menge	0,1 %	7,5 %		-2,1 %	-9,0 %	
Preis	-4,2 %	-4,9 %		-1,1 %	-4,2 %	
Währung	1,9 %	-3,4 %		2,3 %	-1,0 %	
Portfolio	2,0 %	0,0 %		1,2 %	0,3 %	
Umsatzerlöse nach Regionen						
EMLA	224	227	1,3	1.052	908	-13,7
NAFTA	129	116	-10,1	562	469	-16,5
APAC	180	186	3,3	755	662	-12,3
EBITDA	62	52	-16,1	469	341	-27,3
EBIT	32	19	-40,6	352	215	-38,9
Cashflows aus operativer Tätigkeit	170	113	-33,5	349	327	-6,3
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	55	43	-21,8	158	138	-12,7
Free Operating Cash Flow	115	70	-39,1	191	189	-1,0

¹ Vergleichswerte auf Basis der Definition des Kerngeschäftes zum 31. März 2020 ermittelt

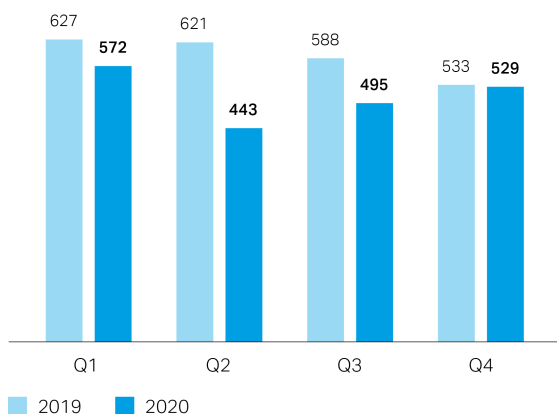
Im Geschäftsjahr 2020 sanken die Kernabsatzmengen von Coatings, Adhesives, Specialties um 8,9% im Vergleich zum Vorjahr. Treiber hierfür waren insbesondere pandemiebedingte negative Entwicklungen der abgesetzten Mengen im Kerngeschäft, vor allem aus der Automobil- und Transportindustrie sowie aus der Bauindustrie, besonders in den Regionen EMLA und NAFTA. Die Kernabsatzmengen sanken im Wesentlichen im 1. Halbjahr 2020 vor allem aufgrund eines deutlichen Nachfragerückgangs infolge der Coronavirus-Pandemie. Eine Erholung der Nachfrage zum Jahresende führte zu Kernabsatzmengen, die im 4. Quartal 2020 über dem Vorjahr lagen.

Der Umsatz von Coatings, Adhesives, Specialties reduzierte sich um 13,9% auf 2.039 Mio. € (Vorjahr: 2.369 Mio. €). Dies war im Wesentlichen getrieben durch einen Rückgang der insgesamt abgesetzten Mengen, der einen umsatzreduzierenden Effekt in Höhe von 9,0% hatte. Gesunkene durchschnittliche Verkaufspreise und die Entwicklung der Wechselkurse wirkten sich mit 4,2% bzw. 1,0% umsatzmindernd aus. Die Veränderung im Portfolio hatte einen positiven Effekt in Höhe von 0,3% auf den Umsatz.

Die Region EMLA verzeichnete einen Umsatzrückgang von 13,7% auf 908 Mio. € (Vorjahr: 1.052 Mio. €). Treiber hierfür waren gesunkene Gesamtabatzmengen, die sich signifikant negativ auf den Umsatz auswirkten, sowie ein niedrigeres Verkaufspreisniveau, das sich geringfügig umsatzmindernd auswirkte. Die Veränderung der Wechselkurse blieb ohne nennenswerten Effekt auf den Umsatz. Der Umsatz in der Region NAFTA verringerte sich um 16,5% auf 469 Mio. € (Vorjahr: 562 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch einen deutlichen Rückgang der insgesamt abgesetzten Mengen. Gesunkene durchschnittliche Verkaufspreise und die Entwicklung der Wechselkurse wirkten sich jeweils geringfügig umsatzreduzierend aus. Der Umsatz in der Region APAC ging um 12,3% auf 662 Mio. € (Vorjahr: 755 Mio. €) zurück. Ein geringeres Verkaufspreisniveau hatte einen deutlich negativen Effekt auf den Umsatz. Ein Rückgang der Gesamtabatzmengen sowie Wechselkursveränderungen wirkten sich leicht umsatzmindernd aus. Der Portfolioeffekt hatte keine nennenswerten Auswirkungen auf den Umsatz.

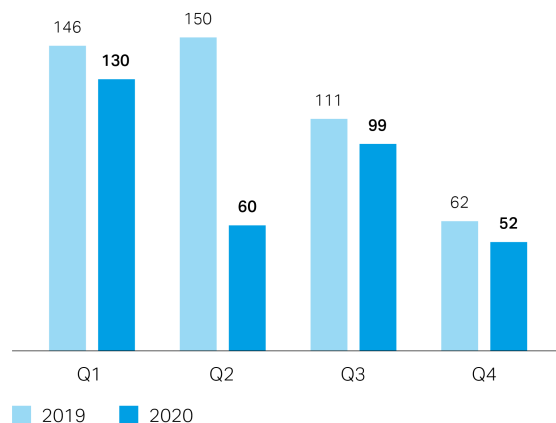
Coatings, Adhesives, Specialties Umsatzerlöse pro Quartal

in Mio. €



Coatings, Adhesives, Specialties EBITDA pro Quartal

in Mio. €



Das EBITDA ging gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 27,3% auf 341 Mio. € (Vorjahr: 469 Mio. €) zurück. Rückläufige Gesamtabsatzmengen sowie niedrigere Margen wirkten sich ergebnismindernd aus. Darüber hinaus hatten Aufwendungen im Zusammenhang mit der angekündigten Übernahme des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), einen ergebnisreduzierenden Effekt in Höhe von 33 Mio. €, wovon 1 Mio. € auf die allgemeinen Verwaltungskosten entfielen. Dem stand ein niedrigeres Kostenniveau infolge von Kostensenkungsmaßnahmen gegenüber, das sich positiv auf das EBITDA auswirkte. Das EBITDA des Vorjahreszeitraums war durch einen Einmalertrag in Höhe von 19 Mio. € aus der Neubewertung der zuvor nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile der DIC Covestro Polymer Ltd., Tokio (Japan), beeinflusst.

Das EBIT reduzierte sich um 38,9% auf 215 Mio. € (Vorjahr: 352 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow ging um 1,0% auf 189 Mio. € zurück (Vorjahr: 191 Mio. €). Ein niedrigeres EBITDA hatte einen negativen Effekt. Mittelbindungen im Working Capital im Vorjahr standen im Berichtsjahr Mittelfreisetzung gegenüber, die sich positiv auswirkten. Darüber hinaus hatten geringere Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einen positiven Effekt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Covestro AG

Die Covestro AG ist Mutterunternehmen und strategische Managementholding des Covestro-Konzerns. Die wesentlichen Leitungsfunktionen des Gesamtunternehmens liegen in der Verantwortung des Vorstands. Hierzu gehören vor allem die Festlegung der Konzernstrategie und der Ressourcenverteilung sowie das Führungskräfte- und das Finanzmanagement. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Covestro AG wird im Wesentlichen durch den geschäftlichen Erfolg der Beteiligungsgesellschaften bestimmt.

Der Jahresabschluss der Covestro AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gesellschaft mit Sitz in Leverkusen ist unter der Nummer HRB 85281 in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Die Covestro AG erbringt energiespezifische Dienstleistungen für die Covestro Brunsbüttel Energie GmbH, Brunsbüttel, (verbundener Strom- und Gasnetzbetreiber) und erstellt daher gemäß § 6b Absatz 3 Satz 1 Nr. 2 und 4 EnWG Tätigkeitsabschlüsse für die Bereiche Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung.

Zwischen der Covestro Deutschland AG, Leverkusen, und der Covestro AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Sofern Gewinne nicht einer Abführungssperre unterliegen, werden diese zum Jahresende vollständig an die Covestro AG abgeführt. Verluste werden in voller Höhe übernommen. Während der Dauer des Vertrags gebildete andere Gewinnrücklagen sind auf Verlangen der Covestro AG aufzulösen und zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrags zu verwenden oder als Gewinn abzuführen.

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung Covestro AG nach HGB

	2019	2020
	in Mio. €	in Mio. €
Beteiligungsergebnis	695	77
Zinsergebnis	-14	-23
Sonstige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-3	-16
Umsatzerlöse	21	22
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-19	-18
Allgemeine Verwaltungskosten	-48	-46
Sonstige betriebliche Erträge	-	19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	-31
Ergebnis der Geschäftstätigkeit/Ergebnis vor Ertragsteuern	629	-16
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6	-29
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	623	-45
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1	220
Einstellung in andere / Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	-185	76
Bilanzgewinn	439	251

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Covestro AG einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 45 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von 623 Mio. €). Dieser basiert u.a. auf dem gesunkenen Beteiligungsergebnis in Höhe von 77 Mio. € (Vorjahr: 695 Mio. €). Das Beteiligungsergebnis entfiel dabei ausschließlich auf die Erträge aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Covestro Deutschland AG.

Bei den allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 46 Mio. € (Vorjahr: 48 Mio. €) handelte es sich vor allem um Personalaufwendungen für die in der Konzern-Holding angestellten Mitarbeiter sowie für die Mitglieder des Vorstands. Das Zinsergebnis enthielt Aufwendungen in Höhe von 20 Mio. € für die ausgegebenen Euro-Anleihen. Unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen waren im Wesentlichen Bankgebühren in Höhe von 15 Mio. € ausgewiesen. Dazu gehörten Bereitstellungsgbühren für Kreditlinien, einmalige Gebühren im Rahmen der Emission der neuen Euro-Anleihen, die ratierliche Auflösung des Disagios der ausgegebenen Euro-Anleihen sowie Nebenkosten der im Jahr 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung. Die sonstigen betrieblichen Erträge in

Höhe von 19 Mio. € entfielen nahezu ausschließlich auf die Auflösung von Vorsorgerückstellungen zum Ausgleich möglicher steuerlicher Ansprüche der Bayer AG im Zusammenhang mit der Einlage-, Freistellungs- und Nachgründungsvereinbarung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der angekündigten Übernahme des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande) in Höhe von 30 Mio. €. Weitere Ertrags- oder Aufwandspositionen lieferten keine nennenswerten Ergebnisbeiträge.

Bei einem Ergebnis der Geschäftstätigkeit in Höhe von –16 Mio. € (Vorjahr: 629 Mio. €) fielen Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 29 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) an. Nach Berücksichtigung des Ergebnisvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 220 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) und der Entnahme eines Betrags in Höhe von 76 Mio. € aus den anderen Gewinnrücklagen (Vorjahr: Einstellung eines Betrags in Höhe von 185 Mio. € in die anderen Gewinnrücklagen) ergab sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 251 Mio. € (Vorjahr: 439 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde gemäß der Prognose aus dem Geschäftsbericht 2019 ein Jahresüberschuss erwartet, welcher deutlich unter dem Niveau des Jahres 2019 liegt. Mit einem erwirtschafteten Jahresfehlbetrag in Höhe von 45 Mio. € ist die Prognose eingetreten. Für das Geschäftsjahr 2020 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 1,30 € je dividendenberechtigter Aktie vor.

Finanz- und Vermögenslage

Bilanz Covestro AG nach HGB

	31.12.2019	31.12.2020
	in Mio. €	in Mio. €
AKTIVA		
Anlagevermögen	1.767	1.767
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	1	1
Finanzanlagen	1.766	1.766
Umlaufvermögen	3.999	5.401
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	30
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.902	5.337
Sonstige Vermögensgegenstände	90	34
Rechnungsabgrenzungsposten	5	12
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8	9
Gesamtvermögen	5.779	7.189
PASSIVA		
Eigenkapital	4.636	4.823
Gezeichnetes Kapital	183	193
Eigene Anteile	–	–
Ausgegebenes Kapital	183	193
Kapitalrücklagen	3.500	3.942
Andere Gewinnrücklagen	514	437
Bilanzgewinn	439	251
Rückstellungen	125	90
Rückstellung für Pensionen	3	4
Steuerrückstellungen	81	77
Sonstige Rückstellungen	41	9
Verbindlichkeiten	1.018	2.276
Anleihen	1.000	2.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	225
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	11	17
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	1
Sonstige Verbindlichkeiten	4	33
Gesamtkapital	5.779	7.189

Zum 31. Dezember 2020 belief sich das Gesamtvermögen der Covestro AG auf 7.189 Mio. € (Vorjahr: 5.779 Mio. €). Die Finanz- und Vermögenssituation der Covestro AG ist aufgrund ihrer Holdingfunktion maßgeblich durch das Management von Beteiligungen sowie die Finanzierung der Konzernaktivitäten geprägt. Dies drückt sich vor allem in der Höhe der Finanzanlagen (24,6% des Gesamtvermögens), der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (74,2% des Gesamtvermögens) und der Verbindlichkeiten aus.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um 1.435 Mio. € auf 5.337 Mio. € (Vorjahr: 3.902 Mio. €). Dies war im Wesentlichen auf ein höheres Intercompany-Darlehen zugunsten der Covestro Deutschland AG zurückzuführen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände waren von untergeordneter Bedeutung. Ebenso waren die übrigen Forderungen des Umlaufvermögens mit 30 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) sowie die Abgrenzungsposten mit 12 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €) für das Gesamtvermögen unwesentlich. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 34 Mio. € (Vorjahr: 90 Mio. €) enthielten insbesondere Forderungen aus Ertrag- und Umsatzsteuern.

Die Covestro AG war in Höhe von 4.823 Mio. € (Vorjahr: 4.636 Mio. €) durch Eigenkapital finanziert. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 67,1% (Vorjahr: 80,2%). Durch die im Oktober 2020 durchgeführte Kapitalerhöhung erhöhte sich das gezeichnete Kapital um 10 Mio. € sowie die Kapitalrücklage um 437 Mio. €. Darüber hinaus erhöhten sich die Kapitalrücklagen im Geschäftsjahr um 4 Mio. €, bedingt durch die Ausgabe eigener Anteile an Mitarbeiter im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogramms „Covestment“. Hingegen wirkten sich die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 219 Mio. € und der Jahresfehlbetrag in Höhe von 45 Mio. € mindernd auf das Eigenkapital aus.

Dem Eigenkapital standen Rückstellungen in Höhe von 90 Mio. € (Vorjahr: 125 Mio. €) sowie weitere Verbindlichkeiten in Höhe von 2.276 Mio. € (Vorjahr: 1.018 Mio. €) gegenüber.

Die Rückstellungen setzten sich aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €), Steuerrückstellungen in Höhe von 77 Mio. € (Vorjahr: 81 Mio. €) und sonstigen Rückstellungen in Höhe von 9 Mio. € (Vorjahr: 41 Mio. €) zusammen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten war insbesondere auf die Ausgabe der Euro-Anleihen im Juni 2020 mit einem Gesamtvolumen von 1,0 Mrd. € zurückzuführen. Die gesamten Euro-Anleihen in Höhe von 2,0 Mrd. € haben entsprechend ihrer Laufzeit folgende Fälligkeiten: 500 Mio. € sind im Jahr 2021 fällig, weitere 500 Mio. € sind innerhalb eines Zeitraums zwischen einem und fünf Jahren fällig und 1,0 Mrd. € sind im Jahr 2026 und später fällig. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 225 Mio. € innerhalb eines Zeitraums zwischen einem und fünf Jahren fällig. Alle übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Prognosebericht

Konjunkturausblick

Weltwirtschaft

Das Jahr 2021 wird, bedingt durch das Andauern der Coronavirus-Pandemie, voraussichtlich weiterhin herausfordernd für die Weltwirtschaft sein. Durch die zunehmende Verfügbarkeit von Impfstoffen und der daraus resultierenden Möglichkeit einer kontrollierten Pandemiebekämpfung erwarten wir für alle Regionen eine Rückkehr zu positiven Wachstumsraten, die voraussichtlich in Summe zu einem Wachstum der Weltwirtschaft von etwa 4% führen werden.

Wirtschaftswachstum¹

	Wachstum 2020 in %	Ausblick Wachstum ¹ 2021 in %
Welt	-4,1	4,4
Europa	-6,7	3,2
davon Westeuropa	-7,2	3,3
davon Deutschland	-5,3	2,8
davon Osteuropa	-4,8	2,7
Naher Osten	-5,3	4,5
Lateinamerika	-7,5	3,7
Afrika	-3,6	2,4
Nordamerika²	-4,0	4,0
davon USA	-3,6	4,0
Asien-Pazifik	-1,6	5,7
davon China	2,1	7,6

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS (Global Insight), Stand: Januar 2021

² Nordamerika (exklusive Zentralamerika): Kanada, Mexiko, USA

In Westeuropa rechnen wir mit einem Wachstum leicht unterhalb des Weltniveaus. Die pandemiebedingten Einschränkungen stellen weiterhin eine Herausforderung für die Wirtschaft dar. Demgegenüber haben vor allem die stimulierend wirkenden Wiederaufbaufonds der Europäischen Union (EU), eine weiterhin expansive Fiskalpolitik und das zwischen der EU und China abgeschlossene Investitionsabkommen einen positiven Effekt auf das Wachstum. Für die exportorientierte Wirtschaft in Deutschland rechnen wir mit einem Wachstum von 2,8%.

Osteuropa und Afrika werden dagegen voraussichtlich nicht ganz zu diesen Wachstumsraten aufschließen können. Osteuropäische energieerzeugende Länder wie Russland stehen durch niedrige Preise und Produktionsbeschränkungen weiterhin vor Herausforderungen. Vor allem in Nordafrika werden Länder mit einem großen Tourismussektor nach wie vor unter Druck stehen, da dieser mindestens im 1. Quartal 2021 unter dem Niveau vor Beginn der Pandemie bleiben wird. Für die Region Lateinamerika gehen wir von einem Wachstum leicht unterhalb des Weltniveaus aus. Die Ursache dafür ist das Auslaufen der Konjunkturprogramme.

Die Regionen Naher Osten und Nordamerika werden voraussichtlich eine vergleichbare Entwicklung zur Weltwirtschaft zeigen. Dabei ist zu erwarten, dass im Nahen Osten die Erdölindustrie der treibende Faktor sein wird. Die steigenden Erdölpreise erhöhen die Einnahmen der Exporteure, was wiederum den Bedarf an Krediten senken wird. Aufgrund einer zunehmenden Zahl von Coronavirus-Infektionen und den daraus folgenden Eindämmungsmaßnahmen wird das Wachstum in den USA gehemmt. Voraussichtlich werden sich die USA dennoch aufgrund von neuen fiskalpolitischen Impulsen verhältnismäßig gut erholen und könnten Ende 2021 wieder das Niveau des Jahres 2019 erreichen.

Der Region Asien-Pazifik wird voraussichtlich die Bewältigung der Pandemie mit vergleichsweise moderaten Einschränkungen gelingen, sodass sie früher als die übrigen Regionen zu einem Wachstum oberhalb des Welt-niveaus zurückkehren kann. Positive Effekte sind durch das neue Freihandelsabkommen „Regional Comprehensive Economic Partnership“ (RCEP) zu erwarten. Für China rechnen wir im Jahr 2021 mit einem überdurchschnittlich starken Wirtschaftswachstum von etwa 7,6%. Allerdings könnte die Dynamik der Erholung durch das Auslaufen von konjunkturpolitischen Maßnahmen gebremst werden.

Hauptabnehmerindustrien*

Für das Jahr 2021 rechnen wir für die weltweite Automobilindustrie mit einer Rückkehr zu einer positiven Wachstumsrate, die in Höhe von etwa 17% erwartet wird. Neben der Region Lateinamerika als Vorreiter mit der größten Wachstumsrate werden voraussichtlich auch alle übrigen Regionen zu einem deutlich positiven Wachstum zurückkehren.

Für die globale Bauindustrie erwarten wir im Jahr 2021 ein positives Wachstum von ca. 1%. Westeuropa wird voraussichtlich eine leicht positive Wachstumsrate verzeichnen können. Die Bauindustrie in Nordamerika und Asien-Pazifik bleibt voraussichtlich stabil, wohingegen wir für Osteuropa und Lateinamerika weiterhin leicht negative Wachstumsraten erwarten.

Wir gehen davon aus, dass sich die globale Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie im Jahr 2021 mit einem Wachstum von rund 6% wieder über dem Niveau des Vorjahres entwickeln wird. Für alle Regionen rechnen wir mit deutlich positiven Wachstumsraten, wobei sich die Regionen Lateinamerika und Asien-Pazifik etwas besser entwickeln dürften als Europa und Nordamerika.

In der globalen Möbelindustrie erwarten wir für das Jahr 2021 ein Wachstum von ca. 5%, im Wesentlichen getrieben durch die Entwicklung der Region Asien-Pazifik. Für Europa erwarten wir ebenfalls eine deutlich positive Entwicklung. In Lateinamerika und Nordamerika gehen wir von leicht positiven Wachstumsraten aus.

* Eigene Berechnung, basierend auf den folgenden Quellen: LMC Automotive Limited, B+L, CSIL (Centre for Industrial Studies), Oxford Economics

Prognose des Covestro-Konzerns und der Covestro AG

Covestro-Konzern

Auf Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung und unter Abwägung der Chancen- und Risikopotenziale ergeben sich die folgenden Prognosen für das Geschäftsjahr 2021. Berücksichtigt sind bereits der für das 1. Quartal 2021 geplante Vollzug der Übernahme und die Eingliederung des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande) in das Segment Coatings, Adhesives, Specialties. Nicht berücksichtigt werden Einmalkosten, die im Rahmen des Transformationsprogramms „LEAP“ anfallen könnten.

Der Vorstand der Covestro AG erwartet für das Geschäftsjahr 2021 trotz des weiterhin durch die Coronavirus-Pandemie beeinflussten Marktumfelds eine Erholung der Geschäftslage und ein deutliches Wachstum, welches zum Teil auf die geplante Akquisition zurückzuführen ist.

Prognose der steuerungsrelevanten Kennzahlen

	2020	Prognose 2021
Mengenwachstum im Kerngeschäft	-5,6%	Zwischen 10% und 15%
Free Operating Cash Flow	530 Mio. €	Zwischen 900 Mio. € und 1.400 Mio. €
ROCE	7,0%	Zwischen 7% und 12%

Für den Covestro-Konzern erwarten wir ein Mengenwachstum im Kerngeschäft zwischen 10% und 15%, wovon rund 6 Prozentpunkte akquisitionsbedingt auf das RFM-Geschäft entfallen. Dementsprechend gehen wir davon aus, dass das Wachstum des Segments Coatings, Adhesives, Specialties deutlich oberhalb des für den Konzern erwarteten Korridors liegt, wohingegen wir für die Segmente Polyurethanes und Polycarbonates mit einem Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich rechnen.

Wir gehen für den Covestro-Konzern von einem Free Operating Cash Flow (FOCF) zwischen 900 Mio. € und 1.400 Mio. € aus. Für das Segment Coatings, Adhesives, Specialties erwarten wir aufgrund von Einmalausgaben im Zusammenhang mit der geplanten Akquisition einen FOCF deutlich unterhalb des Vorjahreswerts. Demgegenüber gehen wir für die Segmente Polyurethanes und Polycarbonates von einem FOCF deutlich über dem Wert des Vorjahres aus.

Wir rechnen mit einem Return on Capital Employed (ROCE) zwischen 7% und 12%.

Covestro AG

Als Muttergesellschaft des Konzerns ist das Ergebnis der Covestro AG vornehmlich durch das Ergebnis ihrer Beteiligungsgesellschaften geprägt. Durch den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Covestro Deutschland AG werden deren in- und ausländische Beteiligungserträge bei der Covestro AG vereinnahmt. Die erwartete Geschäftsentwicklung im Konzern wirkt sich auch auf das Ergebnis der Covestro AG aus. Insgesamt gehen wir davon aus, bei der Covestro AG einen Jahresüberschuss zu erzielen, der deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegen wird. In dieser Prognose berücksichtigt sind der für das 1. Quartal 2021 geplante Vollzug der Übernahme und die Eingliederung des Geschäftsbereichs RFM. Nicht berücksichtigt werden Einmalkosten, die im Rahmen des Transformationsprogramms „LEAP“ anfallen könnten.

Chancen- und Risikobericht

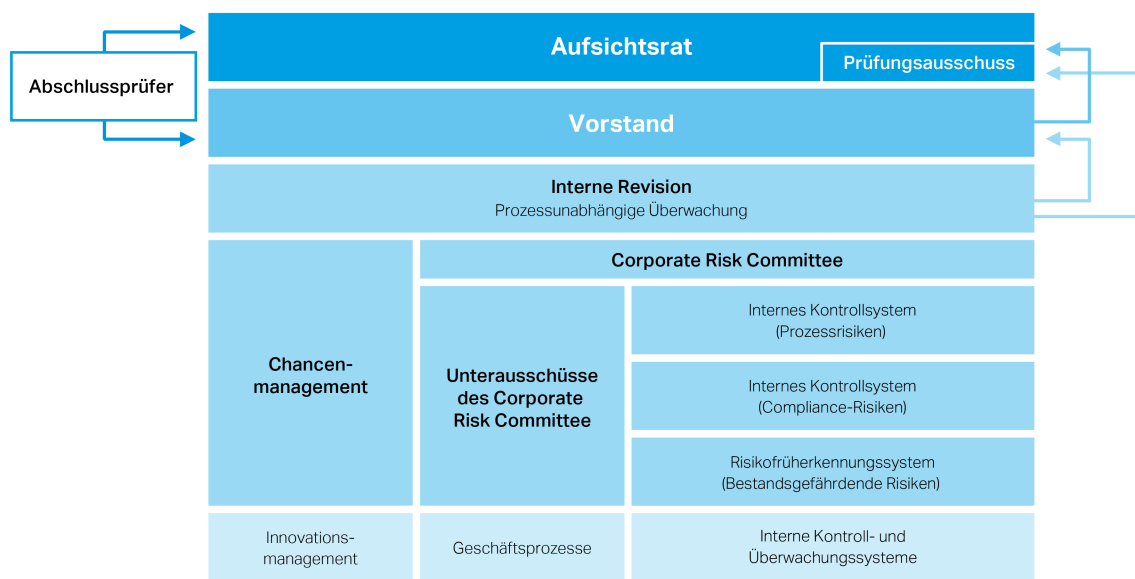
Als global operierendes Unternehmen werden wir tagtäglich mit Chancen und Risiken konfrontiert und der Umgang mit diesen ist fester Bestandteil des Geschäftsbetriebs. Unter einem Risiko verstehen wir interne und externe Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Abweichung von Prognosen bzw. Zielen des Konzerns führen können. Umgekehrt betrachten wir interne und externe Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer positiven Abweichung von Prognosen bzw. Zielen führen können, als Chance.

Derzeit sind keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Covestro-Konzerns gefährden könnten.

Konzernweites Chancen- und Risikomanagementsystem

Ein gewissenhafter Umgang mit Chancen und Risiken gehört zur verantwortungsvollen Unternehmensführung (Corporate Governance). Er bildet die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg. Dies beinhaltet die Fähigkeit, Chancen systematisch zu erkennen und zu nutzen und gleichzeitig Risiken zu managen. Unsere unternehmerischen Entscheidungen, die wir täglich im Zuge der Geschäftsprozesse treffen, basieren auf einem ausgewogenen Umgang mit Chancen und Risiken. Wir betrachten das Management unserer Chancen und Risiken deshalb als wesentlichen Bestandteil unseres Business-Managementsystems und nicht als Aufgabe einer speziellen Unternehmensfunktion.

Chancen- und Risikomanagementsystem



Unser Chancen- und Risikomanagement beginnt mit Strategie- und Planungsprozessen, aus denen relevante externe und interne Chancen und Risiken wirtschaftlicher, ökologischer oder sozialer Art abgeleitet werden. Die Chancen und Risiken werden durch Beobachtung und Analyse von Trends sowie makroökonomischen, branchenspezifischen, regionalen und lokalen Entwicklungen identifiziert. Nach Bewertung der erkannten Chancen und Risiken werden diese in unsere strategischen und operativen Prozesse integriert. Unser Ziel ist es, Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen zu vermeiden oder zu begrenzen bzw. sie so weit wie möglich und wirtschaftlich vertretbar auf Dritte zu übertragen (z.B. Versicherungsgesellschaften). Gleichzeitig bemühen wir uns darum, Chancen bestmöglich zu nutzen, indem wir sie bei unseren unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigen. Wir nehmen bewusst überschaubare und kontrollierbare Risiken in Kauf, die in einem vernünftigen Verhältnis zu den erwarteten Chancen stehen. Diese betrachten wir als allgemeine Risiken der Geschäftstätigkeit. Chancen und Risiken werden laufend anhand von Indikatoren überwacht, damit z.B. Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld früh erkannt und bei Bedarf geeignete Gegenmaßnahmen getroffen werden können.

Damit der Vorstand und der Aufsichtsrat die wesentlichen Geschäftsrisiken gemäß den gesetzlichen Vorschriften überwachen können, werden die folgenden Systeme angewendet: ein internes Kontrollsystem, das die ordnungsgemäße und korrekte Finanzberichterstattung gemäß §§ 289 Absatz 4 und 315 Absatz 4 Handelsgesetzbuch (HGB) gewährleistet, ein Compliance-Managementsystem und ein Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 Absatz 2 Aktiengesetz (AktG).

Die verschiedenen Managementsysteme basieren auf unterschiedlichen Risikoarten, Risikocharakteristika und Zeitrahmen. Deshalb werden auch unterschiedliche Prozesse, Methoden und IT-Systeme zur Erkennung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Risiken eingesetzt. Die Grundsätze, die den unterschiedlichen Systemen zugrunde liegen, sind in Konzernrichtlinien dokumentiert. Diese sind in unsere zentralen Prozesse zur Dokumentenkontrolle integriert und stehen allen Mitarbeitern über das Intranet zur Verfügung. Der Vorstand von Covestro trägt die Hauptverantwortung für das Risikomanagement im Konzern. Die Verantwortung für die Effektivität und Zweckdienlichkeit des Gesamtsystems trägt der Finanzvorstand der Covestro AG entsprechend der Ressortverteilung.

Die unterschiedlichen Systeme sind nachfolgend beschrieben.

Internes Kontrollsystem zum (Konzern-)Rechnungslegungsprozess (Bericht gemäß §§ 289 Absatz 4 und 315 Absatz 4 HGB)

Ziel unseres internen Kontrollsystems ist die Gewährleistung einer ordnungsgemäßen und wirksamen Rechnungslegung und Finanzberichterstattung gemäß §§ 289 Absatz 4 und 315 Absatz 4 HGB.

Das Internal Control System (ICS) ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen auf Basis geltender gesetzlicher Normen, Rechnungslegungsvorschriften sowie interner Konzernregelungen, die für alle konsolidierten Konzernunternehmen verbindlich sind, gewährleistet ist.

Der Aufbau des ICS basiert auf zwei Rahmenwerken: zum einen auf dem Rahmenwerk „Internal Control – Integrated Framework (2013)“ des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) und zum anderen auf dem Rahmenwerk „Control Objectives for Information and Related Technology (COBIT)“. Die Ausrichtung erfolgt mit Blick auf das Risiko einer möglichen Fehlberichterstattung im Konzernabschluss. Risiken werden sowohl identifiziert und bewertet als auch durch geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen begrenzt. Konzernweit verbindliche ICS-Standards – wie z.B. systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse sowie die Funktionstrennung – wurden daraus abgeleitet und von der Unternehmensfunktion Rechnungswesen vorgegeben.

Die ICS-Standards werden von den lokalen Konzerngesellschaften entsprechend umgesetzt und vom dortigen Management verantwortet.

Die Wirksamkeitsbeurteilung der rechnungslegungsbezogenen ICS-Prozesse erfolgt auf Grundlage von kaskadenartig durchgeführten Selbstbewertungen. Diese beginnen bei den Prozessbeteiligten und gehen über die wesentlichen Verantwortungsträger im Rechnungslegungsprozess bis zum Vorstand der Covestro AG. In den konzernweit genutzten IT-Systemen werden Risiken, Kontrollen und Wirksamkeitsbeurteilungen bezogen auf alle ICS-relevanten Geschäftsprozesse einheitlich und prüfungssicher dokumentiert sowie transparent dargestellt. Grundsätzlich ist dabei Folgendes zu berücksichtigen: Ein internes Kontrollsystem kann trotz sorgfältigster Ausgestaltung nicht mit absoluter Sicherheit dafür sorgen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder rechtzeitig aufgedeckt werden.

Die kontinuierliche Sicherstellung der Wirksamkeit und Angemessenheit unseres ICS erfordert aufgrund von Prozessänderungen, neuen Geschäftsmodellen und technischen Rahmenbedingungen eine regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung des Kontrollumfelds. Um mögliche Optimierungspotenziale zu identifizieren, haben wir unser bestehendes internes Kontrollsystem im Geschäftsjahr 2020 aus verschiedenen Blickwinkeln analysiert.

Für das Geschäftsjahr 2020 hat der Finanzvorstand der Covestro AG entsprechend der Ressortverteilung die Kriterien und die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems als funktionsfähig beurteilt.

Internes Kontrollsystem zur Sicherstellung von Compliance

Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements von Covestro werden Compliance-Risiken systematisch bestimmt und bewertet. Die erkannten Compliance-Risiken werden durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen („Risk Owner“) bewertet. Zur Festlegung von Schwerpunkten in der Compliance-Arbeit bei Covestro wird die Risikomatrix verwendet. Als Ergebnis einer risikobasierten Betrachtung hat Covestro „Kartellrecht“, „Korruption“ und „Außenhandelsrecht“ als Schwerpunktfelder identifiziert. Risk Owner für die Risiken „Kartellrechtsverstöße“ und „Korruption“ ist der General Counsel/Chief Compliance Officer, für das Risiko „Verstöße gegen das Außenwirtschaftsrecht“ ist der Ausfuhrbeauftragte (Export Control Officer) benannt. Hinsichtlich des Themas „Korruption“ wurden bspw. die Bereiche Geschenke/Einladungen, der Umgang mit Amtsträgern und die Zusammenarbeit mit bestimmten Geschäftspartnern, wie bspw. Verkaufsagenten, als besonders risikobehaftet identifiziert. Eine Korruptions-Risikoanalyse wurde für alle Covestro-Gesellschaften durchgeführt. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt in der operativen Umsetzung der im Vorjahr neu gestalteten Anweisungen zu Geschenken/Einladungen und die Neugestaltung des Prozesses zur Compliance-Prüfung mit dem Schwerpunkt Korruption von Geschäftspartnern.

Zur Reduzierung von Compliance-Risiken wurde eine Vielzahl von Kontrollen sowohl auf globaler als auch auf lokaler Ebene implementiert. Wir integrieren – soweit möglich – die Compliance-Kontrollen in unser internes Kontrollsystem (ICS). Die Wirksamkeitsbeurteilung der Compliance-Kontrollen finden wie bei den rechnungslegungsbezogenen ICS-Prozessen auf Grundlage von kaskadenartig durchgeführten Selbstbewertungen statt. Die Dokumentation der Ergebnisse der Wirksamkeitsbeurteilungen erfolgt im globalen System für die ICS-Prozesse. Die Unternehmensfunktion Interne Revision führt in regelmäßigen Abständen dezidierte Compliance-Prüfungen in den großen Gesellschaften durch. In den kleineren Gesellschaften sind Compliance-Aspekte Bestandteil einer allgemeinen Prüfung.

Risikofrüherkennungssystem (Bericht gemäß § 91 Absatz 2 AktG)

Zur Aufdeckung von potenziell nachteiligen Entwicklungen, die einen wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft haben oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, hat Covestro einen strukturierten Prozess zur Risikofrüherkennung eingeführt. Dieser Prozess erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an Risikofrüherkennungssysteme gemäß § 91 Absatz 2 AktG und orientiert sich am internationalen Risikomanagementstandard COSO II Enterprise Risk Management – Integrated Framework (2004). Eine zentrale Stelle definiert, koordiniert und überwacht die Strukturen und Standards dieses Risikofrüherkennungssystems.

Verschiedene weltweite Untergremien liefern während des gesamten Jahres neue und aktualisierte Informationen über identifizierte Risiken. Das Covestro Corporate Risk Committee kam im Geschäftsjahr 2020 viermal zusammen, um die Risikolandschaft und die verschiedenen vorhandenen Management- und Überwachungsmechanismen zu prüfen und ggf. erforderliche Maßnahmen zu ergreifen. Darüber hinaus gibt es unterjährig einen Ad-hoc-Prozess für neu identifizierte Risiken, damit diese unverzüglich in die Risikolandschaft eingehen. Die Identifizierung dieser Ad-hoc-Risiken und der jeweilige Umgang mit diesen ergeben sich aus der Bewertung der Risiken und hängen von definierten Wertgrenzen ab.

Bewertet werden die Risiken anhand des geschätzten potenziellen Schadens unter Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen, der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens und ihrer Relevanz für unsere externen Stakeholder. Der potenzielle Schaden wird mithilfe des erwarteten EBITDA-Verlusts geschätzt. In Einzelfällen wird alternativ die Auswirkung auf den Free Operating Cash Flow (FOCF) herangezogen. Alle wesentlichen Risiken und die jeweiligen Gegenmaßnahmen werden in einer konzernweiten Datenbank dokumentiert. Das Risikofrüherkennungssystem wird im Laufe des Jahres regelmäßig überprüft. Wesentliche Änderungen müssen umgehend in der Datenbank erfasst und dem Vorstand mitgeteilt werden. Darüber hinaus wird dem Prüfungsausschuss mehrmals unterjährig und dem Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich ein Bericht zum Risikoportfolio vorgelegt.

Da vor allem aufgrund der globalen Coronavirus-Pandemie ein fortwährend hoher Fokus auf dem Bereich Risikomanagement liegt, haben wir im Berichtsjahr die Kriterien zur Bewertung von Risiken bei Covestro überarbeitet. Dies führte in erster Linie zu einer Neuausrichtung der Eintrittswahrscheinlichkeiten und kumulierten Schadenshöhen. Dadurch werden ab sofort alle Risiken mit einer kumulierten Schadenssumme von 50 Mio. € oder mehr als wesentlich erachtet. Die bisherige Wesentlichkeitsgrenze lag bei 60 Mio. €. Diese Anpassung hat nicht zu einer geänderten Einschätzung der gewichteten Risikoausprägung von Einzelrisiken geführt.

 [Siehe „Chancen- und Risikolage“](#)

Die folgende Matrix zeigt die direkten finanziellen und indirekten finanziellen Kriterien, anhand derer ein gewichtetes Risiko als hoch, mittel oder niedrig eingestuft wird.

Bewertungsmatrix

Indirekter finanzieller Schaden ¹	und / oder	Kumulierter Schaden ¹ in Mio. €	Eintrittswahrscheinlichkeit innerhalb eines Jahres				
			Sehr niedrig	Niedrig	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Schwerwiegend		> 1.000					
Erheblich		> 300 – 1.000					
Bedeutend		> 150 – 300					
Moderat		≥ 50 – 150					

Gewichtete Risikoausprägung ■ Niedrig ■ Mittel ■ Hoch

¹ Für die Einstufung eines Einzelrisikos, das sowohl direkten finanziellen als auch indirekten finanziellen Schaden in unterschiedlicher Ausprägung zur Folge haben kann, ist stets die höhere Ausprägung maßgeblich.

Kriterien zur Klassifizierung indirekter finanzieller Schäden

Indirekter finanzieller Schaden			
Moderat	Bedeutend	Erheblich	Schwerwiegend
Moderater Einfluss auf die Zielerreichung / nationale Berichterstattung	Bedeutender Einfluss auf die Zielerreichung / nationale Berichterstattung	Erheblicher Einfluss auf die Zielerreichung / internationale Berichterstattung in wesentlichen Absatzmärkten	Schwerwiegender Einfluss auf die Zielerreichung / ständige internationale Berichterstattung in Absatzmärkten von großer Bedeutung

Prozessunabhängige Überwachung

Die Effektivität unserer Managementsysteme wird regelmäßig durch die Unternehmensfunktion Interne Revision einer unabhängigen und objektiven Untersuchung unterzogen, bei der schwerpunktmäßig die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien überprüft wird. Die Interne Revision unterstützt das Unternehmen außerdem beim Erreichen seiner Ziele, indem es die Effizienz und Effektivität von Governance-, Risikomanagement- und Kontrollprozessen systematisch prüft und Hilfestellungen bei deren Verbesserung gibt. Die Auswahl der Prüfgegenstände erfolgt anhand eines risikobasierten Ansatzes. Die Interne Revision erfüllt ihre Aufgaben gemäß international anerkannten Standards und liefert zuverlässige Prüfleistungen. Über die Ergebnisse der Prüfungen wird der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig informiert. Zudem wird ihm jährlich ein Bericht über das interne Kontrollsystem und seine Effektivität vorgelegt.

Risiken in den Bereichen Arbeits- und Gesundheitsschutz, Anlagensicherheit, Umweltschutz und Produktqualität werden durch spezifische Prüfungen in Hinblick auf Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität (Health, Safety, Environment, Energy and Quality, HSEQ) bewertet.

Das Risikofrüherkennungssystem wird vom externen Abschlussprüfer im Rahmen seiner Jahresabschlussprüfung geprüft. Im Fokus steht dabei die Frage, ob es grundsätzlich geeignet ist, Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu identifizieren, sodass adäquate Gegenmaßnahmen getroffen werden können. Der Abschlussprüfer unterrichtet den Vorstand der Covestro AG und den Aufsichtsrat außerdem regelmäßig über die Ergebnisse der Prüfung und eventuell festgestellte Schwächen im internen Kontrollsystem. Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungen finden auch bei der kontinuierlichen Verbesserung unserer Managementprozesse Berücksichtigung.

Chancen- und Risikolage

Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage

Die Chancen- und Risikoposition des Konzerns hat sich auch unter Berücksichtigung pandemiebezogener Risiken im Vergleich zum Vorjahr insgesamt nicht grundlegend verändert. Die aktuelle Bewertung zeigt, dass keines der im Folgenden berichteten Risiken bestandsgefährdend ist. Darüber hinaus konnten wir keine Interdependenzen erkennen, die sich zu einer Bestandsgefährdung unseres Unternehmens aufbauen könnten.

Aufgrund unseres Produktportfolios, unseres Know-hows und unserer Innovationskraft sind wir davon überzeugt, die aus unserem unternehmerischen Handeln resultierenden Chancen nutzen und den Herausforderungen, welche sich aus den nachfolgend genannten Risiken ergeben, erfolgreich begegnen zu können.

Chancen und Risiken im allgemeinen und im unternehmensspezifischen Geschäftsumfeld

Die im Folgenden erläuterten Risiken haben wesentliche Auswirkungen auf das EBITDA bzw. in Einzelfällen auf den FOCF unseres Konzerns. Als wesentlich werden dabei Risiken angesehen, deren potenzieller Schaden von Covestro auf 50 Mio. € (bislang: 60 Mio. €) oder höher geschätzt wird und/oder die, ungeachtet ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, potenziell mindestens einen moderaten indirekten finanziellen Einfluss haben. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken wird in der internen Steuerung dazu verwendet, Schwerpunktgebiete für das Corporate Risk Committee festzulegen. Die Risiken werden in diesem Bericht stärker aggregiert als in unserer internen Dokumentation. Dafür werden verschiedene Einzelrisiken in von uns definierten Risikokategorien zusammengefasst. Die folgende Übersicht zeigt die Risikoausprägungen, die den Einzelrisiken innerhalb der jeweiligen Risikokategorie zugeordnet sind. Eine Risikokategorie kann daher mehrere gewichtete Risikoausprägungen zeigen. Die Reihenfolge impliziert keine Wertigkeit der Risikokategorien.

Risikokategorien nach gewichteter Risikoausprägung

Risikokategorien ...	Gewichtete Risikoausprägung		
	Niedrig	Mittel	Hoch
... im Geschäftsumfeld			
Kooperation / Akquisitionen	●	●	
Marktwachstum	●	●	
Regeln / Bestimmungen	●	●	
Wettbewerb	●		
... im unternehmensspezifischen Umfeld			
Einkauf	●	●	
Informationstechnologie	●	●	
Mitarbeiter	●		
Produktion / Wertschöpfung	●	●	
Produktverantwortung	●	●	
Recht / Compliance	●	●	

● Die Risikokategorie enthält mindestens ein Einzelrisiko mit dieser gewichteten Risikoausprägung.

Geschäftsumfeld

Wenn es unter strategischen Gesichtspunkten vorteilhaft erscheint, ergänzen wir unser organisches Wachstum durch Akquisitionen von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen. Durch die Nutzung von Synergiepotenzialen oder Skaleneffekten kann der Unternehmenserfolg dabei positiv beeinflusst werden. Ist die Geschäftsintegration jedoch nicht erfolgreich oder mit unerwartet hohen Integrationskosten verbunden, kann dies die Realisierung der geplanten qualitativen und quantitativen Ziele gefährden und das Ergebnis negativ beeinflussen. Um dies zu vermeiden, greift Covestro bei Bedarf für den Due-Diligence- oder Integrationsprozess auf die Unterstützung von Expertenteams zurück. Im Rahmen der Due Diligence werden zudem risikobehaftete Aspekte, wie bspw. die

Einhaltung der geltenden Umwelt- und Arbeitsschutzbestimmungen, an den Produktionsstandorten überprüft. Hinsichtlich der Risiken aus Akquisitionen sind diese im Zusammenhang mit der im 3. Quartal 2020 angekündigten Übernahme des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), in der entsprechenden Risikokategorie reflektiert.

Die wirtschaftlichen Bedingungen weltweit, vor allem aber in den geografischen Regionen, in denen Covestro tätig ist, wirken sich entscheidend auf die Ergebnisse des Unternehmens aus. Ihr Einfluss auf die Branchen, denen die direkten und indirekten Kunden von Covestro angehören, ist mit entscheidend für die Nachfrage nach unseren Produkten.

Negative Wirtschaftsentwicklungen, ausgelöst durch verschiedenste Ereignisse (wie z.B. durch weltweite Pandemien), können sich nachteilig auf die Weltwirtschaft und internationale Finanzmärkte im Allgemeinen auswirken. Diese haben in der Regel auch negative Auswirkungen auf die Absatzmärkte unserer Produkte, die meist zu einem Rückgang der Absatzmengen und des operativen Ergebnisses des Unternehmens führen. Das Ausmaß dieser Auswirkungen auf die Absatzmengen und das operative Ergebnis hängt zudem von der Kapazitätsauslastung in der Branche ab und diese wiederum vom Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage der jeweiligen Produkte. Ein Rückgang der Nachfrage führt zu verminderten Absatzmengen und letzten Endes zu einer verringerten Kapazitätsauslastung, die sich negativ auf die Margen auswirkt. Dagegen führt ein positives, von Wachstum und konjunkturellem Aufschwung gekennzeichnetes wirtschaftliches Umfeld üblicherweise zu einer Verbesserung des Unternehmenserfolgs.

Veränderungen der Risikosituation von Covestro gegenüber dem Vorjahr haben sich vorwiegend aus der derzeit global herrschenden Coronavirus-Pandemie ergeben, deren Folgen für die globale Wirtschaft nicht absehbar sind. Covestro verfügt über einen umfangreichen Pandemieplan, der durch globale Krisenmanagement-Teams umgesetzt wird. Diese haben umgehend zahlreiche unmittelbar greifende Gegenmaßnahmen eingeleitet, um eine Ausbreitung unter den Mitarbeitern zu verhindern. Die Auswirkungen der Pandemie sind immer noch spürbar und werden die weltweite wirtschaftliche Lage und damit auch die Geschäftsentwicklung von Covestro voraussichtlich weiterhin belasten. Dieses Risiko haben wir im Halbjahresfinanzbericht 2020 bereits als mittel eingestuft. Gemäß unserer Bewertungsmatrix schätzen wir dieses auch nach wie vor als mittleres Risiko und als eine der derzeit großen Herausforderungen für Covestro ein.

Nach den massiven Nachfrageeinbrüchen im 2. Quartal 2020 konnten wir im 2. Halbjahr 2020 eine deutliche, sequenzielle Erholung der Nachfragesituation in unseren Märkten feststellen. Daher bewerten wir die Wahrscheinlichkeit des Risikos einer negativen Wirtschaftsentwicklung, das wir im Halbjahresfinanzbericht 2020 noch als hoch eingestuft haben, nun als geringer und stufen das Risiko insgesamt als mittel ein.

In der Vergangenheit gab es in den Märkten für die meisten unserer Produkte Phasen mit knappem Angebot, woraus ein Anstieg der Preise und Gewinnmargen resultierte. Demgegenüber führten Phasen mit starker Kapazitätsausweitung zu einem Überangebot mit rückläufigen Preisen und Gewinnmargen. Solche wechselnden Angebotssituationen werden häufig durch neue World-Scale-Anlagen oder die Erweiterung bestehender Produktionsanlagen zum Erzielen und Erhalten von positiven Skaleneffekten in den einzelnen Segmenten der Branche ausgelöst. Auf diese folgt ein Rückgang der branchenweiten Auslastungsraten.

Durch seine internationale Ausrichtung ist das Geschäft von Covestro den Einflüssen größerer Veränderungen der wirtschaftlichen, politischen und sozialen Bedingungen und daraus resultierenden Vorschriften der Länder ausgesetzt, in denen Covestro geschäftlich vertreten ist. Die damit verbundenen Chancen und Risiken können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Geschäft des Unternehmens auswirken und seine Erfolgsaussichten erheblich beeinflussen.

Ein konjunktureller Abschwung oder das veränderte Verhalten unserer Wettbewerber bzw. der Eintritt neuer Konkurrenten kann zu intensiverem Wettbewerb und damit zu Überkapazitäten auf dem Markt oder auch einem erhöhten Preisdruck führen. Die Risiken in diesem Bereich werden im Vergleich zum Vorjahr momentan als geringer eingestuft.

Weitere Chancen und Risiken können sich aus Abweichungen von unseren Einschätzungen hinsichtlich der konjunkturellen Weiterentwicklung der Märkte ergeben, die wir im Kapitel „Konjunkturausblick“ geschildert haben.

Sollte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zukünftig anders darstellen als prognostiziert, kann dies positiven oder negativen Einfluss auf unsere Umsatz- und Ergebniserwartung haben. Laufende Analysen des wirtschaftlichen Umfelds und der Konjunkturprognosen erlauben es uns, die erkannten Chancen zu nutzen und den Risiken mit einer Anpassung unserer Geschäftsstrategie zu begegnen.

Unternehmensspezifisches Umfeld

Einkauf

Unsere Nachhaltigkeitsgrundsätze und -anforderungen gegenüber unseren Partnern in der Wertschöpfungskette sind in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten beschrieben. Dieser fordert von unseren Lieferanten, Umwelt- und Arbeitsschutzbestimmungen sowie Menschenrechte zu achten und somit z. B. jegliche Art der Kinderarbeit zu vermeiden. Eine Verletzung des Kodex birgt ein Reputationsrisiko für unser Unternehmen. Mit Lieferantenbewertungen und -audits überprüfen wir, ob die Anforderungen des Verhaltenskodex in der Lieferkette umgesetzt und eingehalten werden. Der Lieferantenkodex von Covestro basiert auf den Prinzipien des „UN Global Compact“ und unserer Menschenrechtsposition.

Covestro benötigt signifikante Mengen an unterschiedlichen Energieformen und petrochemischen Rohstoffen für die Produktionsprozesse. Die Einkaufspreise für diese Energien und Rohstoffe können aufgrund der Marktbedingungen oder der Gesetzgebung erheblich schwanken. Erfahrungen aus der Vergangenheit haben gezeigt, dass gestiegene Herstellungskosten nicht immer über Preisanpassungen an unsere Kunden weitergegeben werden können. Demgegenüber können sinkende Rohstoffpreise, die sich nicht unmittelbar in vollem Umfang verkaufspreisreduzierend auswirken, zu einer Verbesserung der Margen führen.

Um einkaufsbezogene Risiken wie Lieferengpässe oder größere Preisschwankungen zu verringern, beschaffen wir wichtige Einsatzstoffe und Materialien auf Basis langfristiger Lieferverträge und eines aktiven Lieferantenmanagements. Das Risiko schwankender Energiepreise minimieren wir, indem wir bei der Strom- und Dampferzeugung auf eine marktnahe Preisindexierung, eine Diversifikation der Brennstoffe sowie auf einen Mix aus externem Einkauf und Eigenerzeugung setzen.

Informationstechnologie (IT)

Globale IT-Systeme sind zunehmend die Basis für Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne und externe Kommunikation des Covestro-Konzerns. Eine wesentliche technische Störung oder gar ein Ausfall der IT-Systeme kann zu einer gravierenden Beeinträchtigung unserer Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. In Zusammenarbeit mit unserer internen IT-Organisation werden technische Vorkehrungen, z. B. Datenwiederherstellungs- und Kontinuitätspläne, definiert und laufend weiterentwickelt.

Die Vertraulichkeit von internen und externen Daten ist für Covestro von elementarer Bedeutung. Ein Verlust der Vertraulichkeit, Integrität oder Authentizität von Daten und Informationen kann zu Manipulationen und/oder zu einem unkontrollierten Abfluss von Daten und Know-how führen. Diesem Risiko begegnen wir durch entsprechende Maßnahmen, z. B. in Form eines detaillierten Berechtigungskonzepts.

Zudem wurden ein IT-Sicherheitschef (Chief Information Technology Security Officer, CISO) ernannt und eine speziell auf dieses Thema spezialisierte Abteilung eingerichtet. Diese treiben die IT-Sicherheitsstrategie und die entsprechende Umsetzung für den Konzern voran. Durch diese Maßnahmen wollen wir einen Schutz auf dem aktuellsten Stand der Technik gewährleisten.

Innovation

Wir analysieren fortlaufend globale Trends und entwickeln innovative Lösungen, die zu ihrer Bewältigung beitragen. So begegnen wir den durch diese Trends entstehenden Herausforderungen und nehmen gleichzeitig die sich aus ihnen ergebenden Chancen wahr.

Ein Beispiel für Chancen durch Innovation ist die additive Fertigung, auch 3D-Druck genannt. Hierbei handelt es sich um einen neuen Markt mit Wachstumspotenzial für unsere Produkte. Covestro ist ein etablierter Akteur im Industriesegment für Polymere und verfügt über tiefgreifendes technologisches Verständnis auf diesem Gebiet. Dadurch sind wir gut aufgestellt, um durch Fortschritte im Bereich der additiven Fertigung einen Mehrwert für unser Unternehmen zu erzielen.

Aufgrund eines wachsenden Umweltbewusstseins und Interesses am Umweltschutz sowie gleichzeitig steigender Anforderungen an faire Arbeitsbedingungen entscheiden sich Kunden immer häufiger für nachhaltige Produkte. Unser Produktportfolio bietet solche Lösungen für verschiedene Bereiche des täglichen Lebens. Daher sehen wir hier eine Möglichkeit, unsere entsprechenden Marktanteile auszuweiten und in diesen Segmenten zu wachsen. Die Strategie von Covestro konzentriert sich gezielt auf Nachhaltigkeit und effiziente Produktion mit dem Ziel, Covestro vollständig auf Kreislaufwirtschaft auszurichten. Dazu entwickeln wir neue Technologien, Produkte und Geschäftsmodelle, die den Energieeinsatz und die CO₂-Emissionen senken und so Chancen für Covestro eröffnen.

Die Begrenztheit natürlicher Ressourcen und die Bemühungen um den Klimaschutz führen zu einer verstärkten Nachfrage nach innovativen Produkten und Technologien, die den Ressourcenverbrauch reduzieren und Emissionen senken. Diese Entwicklungen werden durch steigende regulatorische Anforderungen sowie eine zunehmende Sensibilisierung der Verbraucher für eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen weiter forciert. In diesem Kontext entwickelt Covestro neue Werkstoffe, die dazu beitragen, die Energieeffizienz weiter zu erhöhen und Emissionen zu verringern. So wird bspw. das von Covestro hergestellte Polyurethan mit einer positiven Energiebilanz in der Bauindustrie zur Wärmedämmung eingesetzt und Polycarbonat in der Automobilindustrie verwendet, um das Gewicht von Fahrzeugen und folglich ihren Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Der technologische Fortschritt verändert nicht nur unsere Welt, sondern auch die Art, wie wir Geschäfte machen. Durch die Verwendung modernster digitaler Technologien möchten wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette Mehrwert generieren, indem wir die Lieferkette optimieren, Wachstum ankurbeln und neue Geschäftsmodelle entwickeln.

Mitarbeiter

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind eine entscheidende Voraussetzung für den Unternehmenserfolg. In Ländern mit Vollbeschäftigung werden qualifizierte Fachkräfte und vor allem Mitarbeiter in Schlüsselpositionen von Unternehmen intensiv umworben. Sollte es uns nicht gelingen, in diesen Ländern im erforderlichen Ausmaß Mitarbeiter zu rekrutieren und an Covestro zu binden, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die zukünftige Unternehmensentwicklung haben. Das Risiko, den genauen Zeitpunkt nicht zu kennen, wann Mitarbeiter die Organisation verlassen könnten, führt potenziell zu einer unzureichenden Vorlaufzeit bezogen auf eine passende Neubesetzung. Aktuell schätzen wir diese Risiken als niedrig ein.

Basierend auf der Analyse der zukünftigen Bedürfnisse hat Covestro entsprechende Maßnahmen zur Personalrekrutierung und -entwicklung etabliert. So möchten wir u.a. durch ein umfassendes Personalmarketing („Employer-Branding-Kampagne“) unsere Zielgruppen von den Vorteilen unseres Unternehmens überzeugen. Unsere Personalpolitik basiert auf den Grundsätzen unserer Menschenrechtsposition, der Corporate Compliance Policy und unseren Unternehmenswerten. Wichtige Bestandteile dieser Personalpolitik sind eine wettbewerbsfähige Vergütung mit erfolgsabhängigen Komponenten sowie umfangreiche Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Die Ausrichtung auf personelle Vielfalt (Diversität) ermöglicht zudem die Ausschöpfung des gesamten Arbeitsmarktpotenzials.

Covestro ist auf gute Beziehungen zu seinen Mitarbeitern, den Gewerkschaften und den Mitarbeitervertretern angewiesen, um Arbeitsniederlegungen vermeiden, Restrukturierungsprogramme umsetzen, bestehende Tarifverträge abändern und faire, angemessene Löhne sowie andere wichtige Arbeitsbedingungen vereinbaren zu können.

Produktion und Wertschöpfung

Neben der Sicherheit unserer Produkte hat der Schutz unserer Mitarbeiter und der Umwelt sehr hohe Priorität. Risiken, die mit der Herstellung, der Abfüllung, der Lagerung und dem Transport von Produkten verbunden sind, werden durch ein integriertes Qualitäts-, Gesundheits-, Umwelt- und Sicherheitsmanagement vermindert. Diese Risiken können Personen-, Sach- und Umweltschäden, Produktionsausfälle und Betriebsunterbrechungen sowie die Verpflichtung zu Schadensersatzzahlungen zur Folge haben.

Covestro verwendet bei seinen Produktionsprozessen große Mengen von Gefahrstoffen. Bei der Produktion entsteht Sondermüll und es werden Abwässer und Luftschadstoffe emittiert. Deshalb unterliegen die Aktivitäten von Covestro in zahlreichen Rechtsgebieten umfassenden internationalen, nationalen und lokalen Gesetzen, Bestimmungen, Regelungen und Verordnungen in Bezug auf den Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz.

(Environment, Health, Safety, EHS). Zur Erfüllung dieser EHS-Bestimmungen sowie darüber hinausgehender Selbstverpflichtungen muss das Unternehmen erhebliche Ressourcen aufwenden. Kosten im Zusammenhang mit der Umsetzung und Einhaltung von EHS-Anforderungen sind Teil der Betriebskosten von Covestro und müssen somit durch die Preise gedeckt sein, zu denen das Unternehmen seine Produkte verkaufen kann. Bei Wettbewerbern von Covestro, die nicht von gleichermaßen strengen EHS-Anforderungen betroffen sind, können die Betriebskosten unter Umständen geringer sein, sodass sie ihre Produkte zu einem niedrigeren Preis anbieten können als Covestro.

Durch äußere Einflüsse wie Elementarereignisse, Brände/Explosionen, Sabotage oder Lieferunterbrechungen bei Hauptrohstoffen oder Zwischenprodukten, kann es an unseren Standorten zu Betriebsunterbrechungen kommen. Wir begegnen diesem Risiko, indem wir – soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll – die Fertigung bestimmter Produkte auf mehrere Standorte verteilen und Sicherheitsbestände aufbauen. Zudem wurde als verpflichtender Bestandteil unseres HSEQ-Managements ein Sicherheits- und Krisenmanagement für unsere Produktionsstandorte implementiert. Es dient dem Schutz von Mitarbeitern und Nachbarn, der Umwelt und der Produktionsanlagen vor den oben genannten Risiken. Die Grundlage hierfür bilden die Konzernregelungen „Corporate Security“ und „Krisenmanagement“.

Covestro operiert in Märkten, die langfristig zu einem Ausgleich der Angebots- und Nachfragesituation tendieren. Sollte es jedoch zu geplanten oder ungeplanten Schließungen, Unterbrechungen oder sogar zum Ausscheiden eines unserer Wettbewerber kommen, könnten sich für Covestro Möglichkeiten ergeben, in Hinblick auf Profitabilität und Wachstum, kurz- bis mittelfristig zusätzlich am Markt zu partizipieren.

Mit Blick auf ein gestiegenes ökologisches Bewusstsein eröffnen sich für Covestro Chancen in doppelter Hinsicht. Zum einen erschließen sich Marktpotenziale aus der Entwicklung innovativer Werkstoffe für unsere Kunden. Zum anderen können neben einer Entlastung der Umwelt Kostenvorteile realisiert werden, wenn es gelingt, die Energieeffizienz der eigenen Produktionsprozesse weiter zu steigern. So wollen wir mit der Entwicklung neuer Produktionstechnologien und der Anwendung international anerkannter Energiemanagementsysteme dazu beitragen, steigende regulatorische Umweltschutzbestimmungen zu erfüllen, Emissionen und Abfall weiter zu reduzieren und die Energieeffizienz zu erhöhen. Hierdurch leisten wir nicht nur einen Beitrag zum nachhaltigen Klimaschutz und zur Schonung der natürlichen Ressourcen, sondern erzielen auch einen Kosten- bzw. Wettbewerbsvorteil.

Organisches Wachstum durch Investitionsprojekte kann Risiken in Bezug auf den geeigneten Umfang, Standort und Zeitpunkt der Projekte mit sich bringen. Diese Risiken werden mithilfe etablierter Prozesse identifiziert, bei denen sowohl Mitarbeiter als auch externe Stakeholder eingebunden werden. Ein stabiler Prozess zur Beurteilung von Investitionsvorhaben trägt dazu bei, dass wir zum richtigen Zeitpunkt auf organische Wachstumschancen setzen und während der gesamten Projektdauer das Marktumfeld auf mögliche Veränderungen überprüfen. So können wir bei Bedarf rechtzeitig darauf reagieren.

Produktverantwortung

Der Covestro-Konzern ist dem Risiko ausgesetzt, dass seine Reputation durch negative Berichterstattung, Pressespekulationen und potenzielle oder tatsächliche rechtliche Auseinandersetzungen in Zusammenhang mit seinen geschäftlichen Aktivitäten geschädigt wird. Wenn die chemische Industrie im Allgemeinen oder die Prozesse und Produkte sowie die externe Kommunikation von Covestro im Besonderen negativ durch die Gesellschaft wahrgenommen werden, kann dies dem Unternehmen ebenfalls schaden. Auch die unsachgemäße Anwendung und Handhabung unserer Produkte durch Dritte können sich rufschädigend auswirken.

Darüber hinaus können Bedenken bezüglich der Produktsicherheit und der Umweltverträglichkeit Einfluss auf die öffentliche Wahrnehmung der Produkte und Aktivitäten von Covestro, die Wirtschaftlichkeit bestimmter Produkte, den Ruf des Unternehmens und die Fähigkeit zum Gewinnen und Binden von Mitarbeitern haben. Um vollumfänglich zu verstehen, welche Auswirkungen die chemischen Bestandteile unserer Produkte haben, sind Fachkenntnisse erforderlich. Deshalb können Behauptungen, diese Verbindungen seien schädlich, zu Rufschädigungen führen, auch wenn diese Behauptungen durch Experten entkräftet werden können. Derartige Äußerungen können zu verändertem Verbraucherverhalten oder zusätzlichen behördlichen Bestimmungen führen, selbst wenn eine schädliche Wirkung nicht wissenschaftlich nachgewiesen ist oder sogar wissenschaftliche Gegenbeweise vorliegen.

Recht und Compliance

Ethisches Verhalten ist ein Thema von essenzieller Bedeutung für die Gesellschaft. Viele Stakeholder beurteilen Unternehmen nicht nur danach, ob sie „legal“, sondern auch, ob sie „legitim“ handeln. Der Covestro-Konzern bekennt sich zu einer nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen seines wirtschaftlichen Handelns. Verstöße gegen diese Selbstverpflichtung können zu einer negativen Berichterstattung in den Medien und somit zu einer negativen Wahrnehmung des Covestro-Konzerns in der Öffentlichkeit führen. Diesem Risiko begegnen wir durch eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die darauf abzielt, neben wirtschaftlichem auch ökologischen und gesellschaftlichen Nutzen zu generieren.

Der Covestro-Konzern ist Risiken aus Rechtsstreitigkeiten oder -verfahren ausgesetzt, an denen wir entweder aktuell beteiligt sind oder die sich in Zukunft ergeben könnten. Das betrifft vor allem die Bereiche Produkthaftung, Kartellrecht, Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz.

Ermittlungen und Untersuchungen aufgrund einer möglichen Verletzung gesetzlicher Vorschriften oder regulatorischer Bestimmungen, etwa ein potenzieller Verstoß gegen das Kartellrecht, oder aufgrund bestimmter Marketing- und Vertriebspraktiken können straf- und zivilrechtliche Sanktionen zur Folge haben. Diese Sanktionen bergen das Risiko, mit erheblichen monetären Strafen sowie weiteren finanziellen Nachteilen verbunden zu sein. Sie können außerdem der Reputation von Covestro schaden und sich letztlich nachteilig auf unseren Unternehmenserfolg auswirken.

Eine Beschreibung der aus heutiger Sicht wesentlichen rechtlichen Risiken ist im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht.

 [Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 28 „Rechtliche Risiken“](#)

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Der Covestro-Konzern ist Liquiditätsrisiken, Fremdwährungs- und Zinschancen und -risiken, Kreditrisiken und Risiken aus Pensionsverpflichtungen ausgesetzt. Zur Steuerung der finanziellen Chancen und Risiken sind entsprechende Prozesse etabliert und dokumentiert. Einen Baustein bildet dabei die Finanzplanung, die als Basis zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs und des Fremdwährungsrisikos dient. Die Finanzplanung umfasst einen Planungshorizont von zwölf Monaten und wird regelmäßig aktualisiert.

Im weiteren Verlauf werden finanzwirtschaftliche Risiken aufgeführt, welche – unabhängig von ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit – von Bedeutung für den Covestro-Konzern sind.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen zu können. Der Liquiditätsstatus aller wesentlichen Konzerngesellschaften wird kontinuierlich geplant und überwacht. Die Sicherstellung der Liquidität erfolgt durch Liquiditätsbündelung („Cash Pooling Agreements“) sowie interne und externe Finanzierungen. Eine im Jahr 2020 erneuerte und erhöhte syndizierte, revolvingende Kreditfazilität bietet zusätzlichen Liquiditätsspielraum.

Fremdwährungschancen und -risiken

Fremdwährungschancen und -risiken ergeben sich für den Covestro-Konzern aus Änderungen von Wechselkursen und den damit verbundenen Wertänderungen.

Materielle Forderungen und Verbindlichkeiten aus operativer und finanzieller Geschäftstätigkeit werden für liquide Währungen in voller Höhe mit Devisentermingeschäften gesichert.

Die geplante Fremdwährungsposition wurde im Berichtsjahr nicht gesichert. Im Fall eines signifikanten Anstiegs des Fremdwährungsrisikos erfolgt die Sicherung der geplanten Fremdwährungsposition ebenfalls über Devisentermingeschäfte.

Zinschancen und -risiken

Durch Änderungen der Kapitalmarktzinsen ergeben sich Zinschancen und -risiken für den Covestro-Konzern. Diese Bewegung kann zu einer Änderung des Zeitwerts von festverzinslichen Finanzinstrumenten sowie von Zinszahlungen bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten führen. Um ungünstige Auswirkungen zu minimieren, wird das Zinsänderungsrisiko zentral über eine laufzeitoptimierte Verschuldungsstruktur gesteuert.

Kreditrisiken

Die Werthaltigkeit von Forderungen und anderen finanziellen Vermögenswerten des Covestro-Konzerns kann beeinträchtigt werden, wenn Transaktionspartner ihren Zahlungs- oder sonstigen Leistungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Zur Steuerung der Kreditrisiken aus Forderungen sind verantwortliche Kreditmanager benannt, die regelmäßig Bonitätsanalysen durchführen und für jeden Kunden ein Kreditlimit festlegen. Der Covestro-Konzern schließt für nichtderivative Finanzinstrumente mit seinen Kunden keinen Rahmenvertrag zur Aufrechnung von finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten („Master Netting Agreement“) ab. Hier stellt der Gesamtbetrag der finanziellen Vermögenswerte das maximale Ausfallrisiko dar. Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten können, bei Vorliegen entsprechender Rahmenverträge, mit negativen Marktwerten saldiert werden.

Kapitalmarktentwicklungen als Risiko für Pensionsverpflichtungen

Der Covestro-Konzern hat Verpflichtungen gegenüber jetzigen und früheren Mitarbeitern aus Pensionszusagen. Veränderungen relevanter Bewertungsparameter, wie Zinssätze, Sterbewahrscheinlichkeiten und Gehaltssteigerungsraten, können eine Erhöhung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen bedingen, was zusätzliche Aufwendungen für Pensionspläne erforderlich macht. Ein Teil der Pensionsverpflichtungen des Covestro-Konzerns ist durch Planvermögen gedeckt. Rückläufige oder gar negative Erträge aus den Anlagen des Planvermögens können sich ungünstig auf den zukünftigen beizulegenden Zeitwert des Planvermögens auswirken. Möglich ist, dass beide Effekte die Ertragslage des Unternehmens negativ beeinflussen und zusätzliche Zahlungen des Unternehmens notwendig machen.

Dem Risiko von Marktwertschwankungen des Planvermögens wird durch eine ausgewogene strategische Anlagenallokation und eine ständige Analyse der Anlagerisiken bezogen auf die Pensionsverpflichtungen begegnet.

CORPORATE GOVERNANCE

Unsere Unternehmensführung ist von Verantwortungsbewusstsein und ethischen Grundsätzen geprägt. Die verantwortungsvolle Unternehmensführung (Corporate Governance) hat bei Covestro einen hohen Stellenwert. Das Bekenntnis zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und eine Satzung, die diese Standards widerspiegelt, sind Kern dieses Versprechens gegenüber den Aktionären, Geschäftspartnern und Mitarbeitern. Darüber hinaus richten wir unser unternehmerisches Handeln an internen Grundsätzen aus, die über die Anforderungen von Gesetz und Deutschem Corporate Governance Kodex hinausgehen. Den wirtschaftlichen Erfolg in Einklang mit ökologischen und sozialen Zielen zu bringen, ist dabei ein zentrales Anliegen. Daher berücksichtigen wir bei allen unternehmerischen Entscheidungen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit („People, Planet, Profit“). Daran angelehnt sind auch die Grundsätze unseres Handelns, die in sechs konzernweit gültigen Richtlinien festgehalten sind. Diese liefern unseren Mitarbeitern Orientierung für die Themenfelder Wertschöpfung, Nachhaltigkeit, Innovation, Mitarbeiter, Health, Safety, Environment and Quality (HSEQ) und Compliance. Die darin enthaltenen Vorgaben sind für alle Mitarbeiter weltweit verbindlich.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments

Die aktuelle Entsprechenserklärung zum DCGK gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat im Dezember 2020 abgegeben. Die Covestro AG erklärt darin, dass sie allen Empfehlungen des DCGK in der im Geschäftsjahr gültigen Fassung vom 16. Dezember 2019 entspricht. In den nachfolgenden Kapiteln informieren Vorstand und Aufsichtsrat über Corporate Governance. Darin enthalten ist eine Erklärung zur Unternehmensführung für das Einzelunternehmen Covestro AG gemäß § 289f Handelsgesetzbuch (HGB) sowie für den Covestro-Konzern gemäß § 315d HGB. Die Angaben in der Erklärung zur Unternehmensführung sind gemäß § 317 Absatz 2 Satz 6 HGB nicht in die Abschlussprüfung einbezogen. Angaben zur Corporate Governance sowie ergänzende Informationen zu Vorstand und Aufsichtsrat und die Entsprechenserklärungen zum DCGK der vergangenen Jahre sind auf unserer Website veröffentlicht.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/company/management/corporate-governance

Erklärung zur Unternehmensführung

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2020 eine Entsprechenserklärung abgegeben, die Covestro auf seiner Website veröffentlicht.

Die Covestro AG entspricht im Berichtsjahr sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und wird diesen auch zukünftig entsprechen.

Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Covestro AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG)

Den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz am 24. April 2017 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 wurde seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom Oktober 2019 entsprochen.

Den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz am 20. März 2020 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 wird entsprochen. Die Covestro AG wird diesen Empfehlungen auch zukünftig entsprechen.

Leverkusen, im Dezember 2020

Für den Vorstand

Dr. Markus Steilemann

Für den Aufsichtsrat

Dr. Richard Pott

Angaben zur Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Geschäftsführungsaufgaben des Vorstands

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Ziel ist es, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und die festgelegten Unternehmensziele zu erreichen. Er berücksichtigt dabei die Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen mit dem Unternehmen verbundenen Gruppen („Stakeholder“). Der Vorstand führt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung, der Geschäftsordnung für den Vorstand sowie gemäß den Empfehlungen des DCGK, wie in der Entsprechenserklärung dargelegt. Er sorgt für die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und unternehmensinterner Richtlinien (Compliance) und arbeitet vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft zusammen.

+ Aktuelle Geschäftsordnung des Vorstands unter: www.covestro.com/de/company/management/corporate-governance

Der Vorstand legt die langfristigen Ziele sowie die Strategien fest und bestimmt die Richtlinien sowie die Grundsätze für die daraus abgeleitete Unternehmenspolitik. Darüber hinaus koordiniert und kontrolliert er die bedeutsamen Aktivitäten, legt das Portfolio des Konzerns fest, entwickelt und setzt Führungskräfte ein, verteilt die Ressourcen und entscheidet über die finanzielle Steuerung und Berichterstattung des Konzerns.

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Unbeschadet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder führen die einzelnen Mitglieder die ihnen zugeordneten Bereiche im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung. In einem schriftlich fixierten Aufgabenverteilungsplan ist die Verteilung der Aufgaben auf die Mitglieder des Vorstands festgelegt. Dieser ist Anlage zur Geschäftsordnung des Vorstands.

Der Vorstand in seiner Gesamtheit entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher und wesentlicher Bedeutung sowie in gesetzlich oder anderweitig verbindlich festgelegten Fällen. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht einen Katalog von Maßnahmen vor, die einer Behandlung und Entscheidung im Gesamtvorstand bedürfen.

Vorstandssitzungen finden regelmäßig statt und werden durch den Vorstandsvorsitzenden einberufen. Darüber hinaus kann jedes Mitglied die Einberufung einer Sitzung unter Mitteilung des Beratungsgegenstands verlangen. Sofern Einstimmigkeit nicht gesetzlich erforderlich ist, beschließt der Vorstand mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Dem Vorstandsvorsitzenden obliegt – gemäß Geschäftsordnung und Aufgabenverteilungsplan des Vorstands – insbesondere die Koordinierung aller Ressorts des Vorstands. Er repräsentiert den Vorstand sowie die Gesellschaft und den Konzern gegenüber der Öffentlichkeit und sonstigen Dritten.

Zusammensetzung des Vorstands

Jedem Vorstandsmitglied sind über den Ressortverteilungsplan bestimmte Aufgaben und Bereiche zugewiesen. Die den Vorstandsmitgliedern zugeordneten Bereiche führen sie im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung. Der Vorsitzende des Vorstands wird vom Aufsichtsrat bestellt. Es bestehen derzeit keine Ausschüsse des Vorstands.

Ressortverteilung¹

Vorstandsmitglied	Aufgaben / Funktion	Betreute Ressorts	Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
Dr. Markus Steilemann	Vorstandsvorsitzender (Chief Executive Officer)	• Communications • Corporate Audit • Human Resources • Strategy • Sustainability	
Sucheta Govil	Innovation Vertrieb und Marketing (Chief Commercial Officer)	• Polyurethanes • Polycarbonates • Coatings, Adhesives, Specialties • Central Marketing • Innovation Management & Commercial Services • Supply Chain Center EMLA • Supply Chain Center NAFTA • Supply Chain Center APAC	Independent Non-Executive Director Eurocell plc (Vereinigtes Königreich)
Dr. Klaus Schäfer	Produktion Technik (Chief Technology Officer)	• Global Project Engineering • Health, Safety, Environment & Quality • Production & Technology • Procurement • Site Management NRW • Site Management Baytown • Site Management Shanghai	Mitglied des Aufsichtsrats der TÜV Rheinland AG
Dr. Thomas Toepfer	Finanzen Arbeitsdirektor (Chief Financial Officer)	• Accounting • Controlling • Finance • Information Technology • Investor Relations • Law, Intellectual Property & Compliance • Portfolio Development • Taxes	

¹ Stand 31. Dezember 2020

Ziele und Konzept für die Zusammensetzung des Vorstands

Der Aufsichtsrat sorgt mit Unterstützung des Personalausschusses und des Vorstands für eine langfristige Nachfolgeplanung der einzelnen Vorstandsmitglieder. Er folgt in einem systematischen Auswahlverfahren für Vorstandspositionen den Empfehlungen des DCGK. Dabei achtet er auch gemäß den Covestro-Unternehmenswerten auf die Vielfalt (Diversität), d.h. eine ausgeglichene Zusammensetzung in Bezug auf Alter, Bildungs- und Berufshintergrund, genauso wie auf ein ausgewogenes Verhältnis von männlichen und weiblichen Vorstandsmitgliedern. Zum Beispiel sollen Vorstandsmitglieder nicht über die Vollendung ihres 63. Lebensjahres hinaus bestellt werden. In seiner Gesamtheit soll der Vorstand einen diversen Erfahrungshintergrund aufweisen, also über langjährige Erfahrung auf den Gebieten Strategie, Innovation, Produktion und Technik, Marketing und Vertrieb sowie Finanzen, Personalführung und Nachhaltigkeitsmanagement verfügen.

Für die konkrete Besetzung der Vorstandspositionen entwickelt der Aufsichtsrat ein Kompetenzprofil, das auf den Diversitätskriterien beruht und nach dem interne und externe Kandidaten bewertet werden. Er entscheidet im Unternehmensinteresse und unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

Stand der Umsetzung der Ziele

Der Vorstand der Covestro AG besteht aktuell aus vier Mitgliedern. Die Ziele bezüglich des Alters und der funktionsspezifischen Kenntnisse wurden im Geschäftsjahr 2020 grundsätzlich erfüllt. Auch die Anforderungen bezüglich Bildungs- und Berufshintergrund erfüllt der Vorstand. Die Altersstruktur lag im Geschäftsjahr 2020 zwischen 48 und 58 Jahren. In seiner Gesamtheit zeichnet sich der Vorstand durch unterschiedliche Bildungshintergründe aus. Im Speziellen verfügt der Vorstand über langjährige Erfahrung auf den folgenden Wissensgebieten: Ingenieurwissenschaften, Physik und Chemie sowie Betriebswirtschaft und Finanzen. Die Mitglieder des Vorstands haben langjährige Berufserfahrung sowohl im In- und Ausland als auch in der Erdöl- und Chemieindustrie. Währenddessen hatten sie Führungspositionen u.a. in den Bereichen Marketing und Vertrieb, Innovation,

Strategie, Produktion und Technik sowie Finanzen inne und können auch in Bezug auf Personalverantwortung und Projektmanagement langjährige Erfahrung vorweisen.

Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom 24. Mai 2015 verpflichtet bestimmte Gesellschaften in Deutschland, Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, Vorstand und in den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll.

Der Aufsichtsrat einer börsennotierten und zugleich mitbestimmten Gesellschaft ist nach § 96 Absatz 2 AktG zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammenzusetzen. Zum 31. Dezember 2020 bestand der Aufsichtsrat der Covestro AG aus fünf Frauen und sieben Männern. Die gesetzliche Mindestquote ist somit erfüllt.

Mit dem Ende der ersten Zielerreichungsperiode am 30. Juni 2017 hat der Aufsichtsrat für den Frauenanteil im Vorstand der Covestro AG eine Zielgröße von mindestens 40% und eine Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2022 beschlossen. Zum 31. Dezember 2020 war der Vorstand mit einer Frau und drei Männern besetzt. Der Frauenanteil im Vorstand lag somit bei 25%.

Zudem hat der Vorstand im Jahr 2017 neue Zielgrößen für die ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festgelegt. Für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2022 hat sich sowohl die Covestro AG als auch der Covestro-Konzern einen Frauenanteil von mindestens 30% für beide Ebenen zum Ziel gesetzt.

Zielgrößen für die Covestro AG und den Covestro-Konzern

	Covestro AG		Covestro-Konzern	
	Status quo 31.12.2020	Ziel bis 30.06.2022	Status quo 31.12.2020	Ziel bis 30.06.2022
Führungsebene 1 ¹	0%	30%	13%	30%
Führungsebene 2 ²	29%	30%	24%	30%

¹ Direkt unterstellte Mitarbeiter des Vorstands mit Führungsverantwortung

² Direkt unterstellte Mitarbeiter der Führungsebene 1 mit Führungsverantwortung

Aufsichtsrat

Arbeitsweisen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Er stimmt mit dem Vorstand die strategische Ausrichtung für den Konzern und für die Einzelgesellschaft ab und erörtert mit ihm regelmäßig den Stand der Umsetzung der Geschäftsstrategie. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Gremiums und leitet die Sitzungen. Er nimmt zudem die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr und ist in diesem Rahmen grundsätzlich bereit, mit Investoren aufsichtsratspezifische Gespräche zu führen. Der Aufsichtsrat hat sich gemäß Satzung eine Geschäftsordnung gegeben. Diese Geschäftsordnung gilt für den Aufsichtsrat als Gesamtgremium sowie für die einzelnen Ausschüsse des Aufsichtsrats und enthält Regelungen für die Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse.

+ Geschäftsordnung des Aufsichtsrats unter: www.covestro.com/de/company/management/corporate-governance

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2020 ausführlich die Ergebnisse seiner regelmäßigen Effektivitäts- und Effizienzprüfung in Form einer Selbstevaluierung auf Grundlage einer schriftlichen Befragung der Aufsichtsratsmitglieder besprochen. Themenfelder waren dabei insbesondere der Ablauf der Aufsichtsratssitzungen, das Zusammenwirken mit dem Vorstand, die Informationsversorgung des Aufsichtsrats, Aufgaben, Zusammensetzung und Arbeit der Ausschüsse sowie das Zusammenwirken von Anteilseigner- und Arbeitnehmervertretern. Insgesamt wurde die Tätigkeit des Aufsichtsrats von seinen Mitgliedern als effizient eingeschätzt.

Der Vorstand informiert im regelmäßigen und offenen Austausch den Aufsichtsrat über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung und die Strategie. Der Aufsichtsrat stimmt der Jahresplanung und dem Finanzierungsrahmen zu. Er billigt den Jahres- und Konzernabschluss der Covestro AG und stimmt dem zusammengefassten Lagebericht zu. Dabei berücksichtigt er die Prüfungsberichte und Erläuterungen des Abschlussprüfers. Regelmäßig finden auch Beratungen des Aufsichtsrats in Abwesenheit des Vorstands statt. Die Vertreter der Arbeitnehmer kommen vor den Sitzungen des Aufsichtsrats regelmäßig jeweils zu Vorgesprächen mit den Mitgliedern des Vorstands zusammen.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, die sich gemäß dem Mitbestimmungsgesetz jeweils zur Hälfte aus Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer zusammensetzen. Bei den sechs Mitgliedern der Arbeitnehmervertretung handelt es sich um vier Arbeitnehmer von Covestro und zwei Vertreter von Gewerkschaften. Die Vertreter der Aktionäre werden in Einzelabstimmung durch die Hauptversammlung gewählt. Mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 30. Juli 2020 endete die Amtszeit der sechs Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat der Covestro AG. Im Rahmen der Hauptversammlung 2020 wurden die Vertreter der Aktionäre neu bzw. erneut gewählt.

Der Aufsichtsrat hat sich mit den Anforderungen gemäß § 100 Absatz 5 AktG auseinandergesetzt. Aufgrund seiner Zusammensetzung verfügt der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit über eine umfangreiche Sektorkompetenz auf dem Gebiet der chemischen bzw. Polymer-Industrie, in welcher Covestro tätig ist. Diese Sektorkenntnisse haben die Mitglieder entweder durch ihre ausgeübte Tätigkeit oder durch entsprechende Fortbildungsmaßnahmen erworben.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Name Funktion	Zugehörigkeit im Aufsichtsrat	Tätigkeit	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
Dr. Richard Pott (Vorsitzender)	Mitglied des Aufsichtsrats seit August 2015	• Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	• Vorsitzender des Aufsichtsrats der Covestro Deutschland AG • Mitglied des Aufsichtsrats der Freudenberg SE • Mitglied des Aufsichtsrats der SCHOTT AG
Petra Kronen (Stellvertretende Vorsitzende)	Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2015	• Vorsitzende des Betriebsrats Covestro am Standort Uerdingen • Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats Covestro • Stellvertretende Vorsitzende des Covestro-Europa-Forums • Mitarbeiterin der Covestro Deutschland AG	• Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Covestro Deutschland AG • Mitglied des Aufsichtsrats der Bayer Beistandskasse VVaG
Ferdinando Falco Beccalli	Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2015	• Vorsitzender des Vorstands der Falco Capital AG	• Mitglied des Aufsichtsrats der Covestro Deutschland AG
Dr. Christine Bortenlänger	Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2015	• Geschäftsführender Vorstand Deutsches Aktieninstitut e. V.	• Mitglied des Aufsichtsrats der Covestro Deutschland AG • Mitglied des Aufsichtsrats der MTU Aero Engines AG • Mitglied des Aufsichtsrats der OSRAM GmbH (bis Februar 2021) • Mitglied des Aufsichtsrats der OSRAM Licht AG (bis Februar 2021) • Mitglied des Aufsichtsrats der TÜV SÜD AG • Mitglied des Aufsichtsrats der Siemens Energy AG (seit September 2020) • Mitglied des Aufsichtsrats Siemens Energy Management GmbH (seit September 2020)
Johannes Dietsch	Mitglied des Aufsichtsrats bis Juli 2020	• Mitglied des Vorstands der thyssenkrupp AG (bis März 2020)	• Mitglied des Aufsichtsrats der Covestro Deutschland AG
Irena Küstner	Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2015	• Vorsitzende des Betriebsrats Covestro am Standort Leverkusen • Vorsitzende des Konzernbetriebsrats Covestro • Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats Covestro • Mitarbeiterin der Covestro Deutschland AG	• Mitglied des Aufsichtsrats der Covestro Deutschland AG
Dr. Ulrich Liman	Mitglied des Aufsichtsrats seit Januar 2018	• Vorsitzender des Sprecherausschusses der Covestro Deutschland AG • Leitender Angestellter der Covestro Deutschland AG	• Mitglied des Aufsichtsrats der Covestro Deutschland AG
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher	Mitglied des Aufsichtsrats seit August 2015	• Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	• Mitglied des Aufsichtsrats der Covestro Deutschland AG • Mitglied des Aufsichtsrats der Continental AG • Mitglied des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE

Mitglieder des Aufsichtsrats

Name Funktion	Zugehörigkeit im Aufsichtsrat	Tätigkeit	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
Petra Reinbold-Knape	Mitglied des Aufsichtsrats seit Januar 2020	• Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG Bergbau, Chemie, Energie	• Mitglied des Aufsichtsrats der Covestro Deutschland AG (seit Januar 2020) • Mitglied des Aufsichtsrats der Bayer AG • Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Lausitz Energie Kraftwerke AG (bis Juli 2020) • Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Lausitz Energie Bergbau AG (bis Juli 2020)
Regine Stachelhaus	Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2015	• Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	• Mitglied des Aufsichtsrats der Covestro Deutschland AG • Mitglied des Aufsichtsrats der CECONOMY AG • Mitglied des Aufsichtsrats der Leoni AG • Mitglied des Aufsichtsrats der SPIE Deutschland und Zentraleuropa GmbH • Director SPIE SA, Frankreich
Marc Stothfang	Mitglied des Aufsichtsrats seit Februar 2017	• Vorsitzender des Betriebsrats Covestro am Standort Brunsbüttel • Vorsitzender des Covestro-Europa-Forums • Mitarbeiter der Covestro Deutschland AG	
Patrick W. Thomas	Mitglied des Aufsichtsrats seit Juli 2020	• Mitglied verschiedener Aufsichtsräte • Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Covestro AG (bis Mai 2018)	• Mitglied des Aufsichtsrats der Covestro Deutschland AG • Non-Executive Director (Vorsitzender) Johnson Matthey plc, Vereinigtes Königreich • Non-Executive Director AkzoNobel N.V., Niederlande
Frank Werth	Mitglied des Aufsichtsrats seit September 2016	• Bezirksleiter der IG Bergbau, Chemie, Energie – Bezirk Leverkusen	• Mitglied des Aufsichtsrats der Covestro Deutschland AG

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Nach der Neuwahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat bei der Hauptversammlung am 30. Juli 2020 wurden die Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats sowie ihre Vorsitzenden bei der konstituierenden Aufsichtsrats-sitzung am 30. Juli 2020 neu gewählt. Es bestehen derzeit folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats:

Präsidium: Neben dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seinem Stellvertreter gehören dem Präsidium je ein weiterer Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer an. Das Präsidium hat insbesondere die Aufgabe, als Schlichtungsausschuss gemäß Mitbestimmungsgesetz tätig zu werden. Dabei soll es dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern unterbreiten, wenn im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Aufsichtsratsstimmen nicht erreicht wurde. Daneben sind dem Präsidium bestimmte Entscheidungsbefugnisse im Zusammenhang mit Kapitalmaßnahmen übertragen, einschließlich einer Anpassung der Satzung.

Mitglieder: Dr. Richard Pott (Vorsitz), Petra Kronen, Petra Reinbold-Knape (seit Februar 2020) und Regine Stachelhaus

Prüfungsausschuss: Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Vertretern der Anteilseigner und drei Arbeitnehmervertretern. Der im Berichtsjahr amtierende Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher, besitzt die gesetzlich geforderten Sachkenntnisse auf den Gebieten der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung, die bei mindestens einem Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses vorliegen müssen, und ist unabhängig gemäß DCGK. Der Prüfungsausschuss tagt viermal im Jahr und beschäftigt sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung und der Compliance. Die Rechnungslegung umfasst insbesondere den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht (einschließlich Nachhaltigkeitsberichterstattung). Dem Prüfungsausschuss obliegen dabei die Vorprüfung der Jahres- und Konzernabschlüsse und Lageberichte sowie die Erörterung der Halbjahres- und Quartalsberichterstattung mit dem Vorstand. Auf der Grundlage des Berichts des Abschlussprüfers bereitet der Prüfungsausschuss die Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahres-

abschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses sowie über den Beschlussvorschlag für die Gewinnverwendung vor und unterbreitet dem Aufsichtsrat entsprechende Empfehlungen.

Der Prüfungsausschuss ist auch für die Beziehungen der Gesellschaft zum Abschlussprüfer zuständig. Der Ausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers. Im Namen des Aufsichtsrats kann der Prüfungsausschuss dem bestellten Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag erteilen und mit ihm die Honorarvereinbarung treffen. Er regt Prüfungsschwerpunkte an und überwacht die Qualität der Abschlussprüfung sowie die Unabhängigkeit und die Qualifikation. Dafür hat sich der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt. Der Abschlussprüfer ist verpflichtet, den Prüfungsausschuss unverzüglich über alle während der Prüfung bzw. prüferischen Durchsicht auftretenden möglichen Ausschluss- und Befangenheitsgründe und sämtliche für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, insbesondere vermutete Unregelmäßigkeiten der Rechnungslegung, zu unterrichten. Ferner hat der Prüfungsausschuss den Abschlussprüfer aufgefordert, ihn zu informieren und im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der abgegebenen Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

Mitglieder: Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher (Vorsitz), Christine Bortenlänger (seit Juli 2020), Johannes Dietsch (bis Juli 2020), Petra Kronen, Irena Küstner, Dr. Richard Pott (bis Juli 2020), Petra Reinbold-Knape (seit Januar 2020) und Patrick W. Thomas (seit Juli 2020)

Personalausschuss: Auch der Personalausschuss ist paritätisch besetzt und besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und drei weiteren Aufsichtsratsmitgliedern. Er bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsratsplenums vor, das über Bestellung und Widerruf der Bestellung von Vorstandsmitgliedern entscheidet. Der Personalausschuss beschließt anstelle des Aufsichtsrats über die Anstellungsverträge der Mitglieder des Vorstands. Die Beschlussfassung über die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie die einzelnen Vergütungsbestandteile und die regelmäßige Überprüfung des Vergütungssystems liegen jedoch beim Aufsichtsratsplenum, dem der Personalausschuss entsprechende Beschlussempfehlungen unterbreitet. Zudem berät er über die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand.

Mitglieder: Dr. Richard Pott (Vorsitz), Johannes Dietsch (bis Juli 2020), Petra Kronen, Dr. Ulrich Liman und Regine Stachelhaus (seit Juli 2020)

Nominierungsausschuss: Der Nominierungsausschuss wird vorbereitend bei Wahlen der Vertreter der Anteilseigner zum Aufsichtsrat tätig. Er schlägt dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschlag an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor. Der Ausschuss besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, dem weiteren Vertreter der Anteilseigner im Präsidium und einem weiteren gewählten Anteilseignervertreter.

Mitglieder: Dr. Richard Pott (Vorsitz), Ferdinando Falco Beccalli und Regine Stachelhaus

Sonderausschuss: Zeitweise wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Sonderausschuss gebildet, um die Vorbereitung und Durchführung der Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der geplanten Akquisition des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) des niederländischen Unternehmens Koninklijke DSM N.V. zu überwachen und zu genehmigen. Dieser Sonderausschuss trat lediglich am 13. Oktober 2020 zu zwei Sitzungen zusammen.

Mitglieder: Dr. Richard Pott (Vorsitz), Petra Kronen, Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher und Petra Reinbold-Knape

Über die Einzelheiten der Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse informiert dieser in seinem Bericht.

 [Siehe „Bericht des Aufsichtsrats“](#)

Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und Diversitätskonzept

Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen sowie hinreichend unabhängig sind. Die Unabhängigkeit seiner Mitglieder beurteilt der Aufsichtsrat entsprechend der Empfehlung des DCGK.

Der Aufsichtsrat der Covestro AG hat folgende konkrete Besetzungsziele beschlossen, die den Empfehlungen des DCGK entsprechen und gleichzeitig eine vielfältige Besetzung (Diversität) bezogen auf Alter, Unabhängigkeit sowie Berufserfahrung vorsehen:

- Der Aufsichtsrat hat festgelegt, dass 75 % seiner Mitglieder und mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat unabhängig sein sollen.
- Aufsichtsratsmitglieder sollen dem Aufsichtsrat vorbehaltlich besonderer Gründe nicht mehr als drei volle Amtsperioden angehören und nicht länger amtieren als bis zum Ende der Hauptversammlung, die auf die Vollendung ihres 72. Lebensjahres folgt.
- Dem Aufsichtsrat dürfen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft angehören. Aufsichtsratsmitglieder dürfen keine Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern der Gesellschaft oder eines Konzernunternehmens ausüben oder sonstigen wesentlichen Interessenkonflikten ausgesetzt sein.
- Jeweils mindestens zwei Vertreter des Aufsichtsrats sollen über funktionsspezifische Kenntnisse auf den folgenden Gebieten verfügen:
 - Rechnungslegung und/oder Abschlussprüfung
 - Strategie, Mergers/Acquisitions, Kapitalmarkt
 - Marketing, Vertrieb, Supply Chain
 - Forschung und Entwicklung, Innovation
 - Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und neue Technologien
 - Digitalisierung
 - Human Resources, Change Management
 - Corporate Governance, Compliance
- Dem Aufsichtsrat sollen mindestens zwei Mitglieder angehören, die Erfahrungen in Branchen, Absatzmärkten und/oder Unternehmensbereichen haben, die für Covestro bedeutsam sind, wie z.B. (Polymer-)Chemie, Produktion und Technologie.
- Unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation sowie der internationalen Tätigkeit der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen strebt der Aufsichtsrat an, eine ausreichende Vielfalt (Diversität) der Aufsichtsratsmitglieder zu gewährleisten; außerdem sollen dem Aufsichtsrat mindestens drei Mitglieder angehören, die über Führungserfahrung in internationalen Konzernen und/oder Erfahrungen in anderen Aufsichtsrats- oder Kontrollgremien verfügen.

Die genannten Ziele beziehen sich, soweit nicht anders bestimmt, auf den Aufsichtsrat insgesamt. Da der Aufsichtsrat aber nur für die Besetzung der Anteilseignerseite Wahlvorschläge unterbreiten darf, kann die Zielsetzung nur bei den Wahlvorschlägen für die Zusammensetzung der Anteilseignerseite berücksichtigt werden.

Stand der Umsetzung der Ziele

Dem Aufsichtsrat gehören mehrere Mitglieder mit internationaler Geschäftserfahrung und internationalem Hintergrund an. Die Ziele bezüglich Altersgrenze, Zugehörigkeitsdauer und Unabhängigkeit werden erfüllt. Um dies weiterhin zu gewährleisten, wurde Ferdinando Falco Beccalli bei seiner erneuten Wahl in den Aufsichtsrat nur bis zum Erreichen der festgelegten Altersgrenze gewählt. Die Vertreter der Anteilseigner Dr. Richard Pott, Ferdinando Falco Beccalli, Dr. Christine Bortenlänger, Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher, Regine Stachelhaus und Patrick W. Thomas sind nach Auffassung des Aufsichtsrats unabhängig im Sinne des DCGK. Grundsätzlich werden die Anforderungen im Hinblick auf die Erfordernisse der funktionsspezifischen Kenntnisse erfüllt, jedoch nicht in allen Bereichen mit dem konkreten Besetzungsziel von mindestens zwei Anteilseignern je Fachgebiet.

- Weitere Informationen zu den amtierenden Mitgliedern des Aufsichtsrats der Covestro AG unter: www.covestro.com/de/company/management/supervisory-board

Aktienbesitz und meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nahestehende Personen sind im Berichtsjahr gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der Covestro AG unverzüglich, spätestens drei Geschäftstage nach dem Datum des Geschäfts, offenzulegen, sofern der Wert der Geschäfte im Kalenderjahr 20.000 € erreicht oder übersteigt. Covestro veröffentlicht Angaben zu meldepflichtigen Geschäften unverzüglich, spätestens drei Geschäftstage nach dem Datum des Geschäfts, über geeignete Medien innerhalb der gesamten Europäischen Union sowie auf der Website und übermittelt die Information an das Unternehmensregister zur Speicherung.

+ Weitere Informationen zu den Aktiengeschäften von Vorstand und Aufsichtsrat unter:
www.covestro.com/de/investors/stock-details/disclosure-of-securities-transactions

Systematisches Risikomanagement

Das konzernweite Risikomanagement von Covestro stellt sicher, dass etwaige finanzielle und nichtfinanzielle Risiken früh erkannt werden können. Identifizierte Risiken sollen vermieden oder vermindert bzw. – sofern möglich und wirtschaftlich vertretbar – auf Dritte (z.B. Versicherungen) übertragen werden.

Durch das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (ICS) erfolgt eine zeitnahe Risikoüberwachung, um potenzielle Fehler bei der Bilanzierung von geschäftlichen Transaktionen zu vermeiden bzw. zu korrigieren. Damit ist sichergestellt, dass zuverlässige Daten über die finanzielle Situation des Unternehmens vorliegen.

Das Kontroll- und Risikomanagementsystem kann jedoch keinen absoluten Schutz gegen Verluste aus geschäftlichen Wagnissen oder gegen betrügerische Handlungen bieten.

☞ Siehe „Chancen- und Risikobericht“

Ausführliche Berichterstattung

Covestro unterrichtet seine Aktionäre, die Finanzanalysten, die Aktionärsvereinigungen, die Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen, um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten. Die Aktionäre werden viermal pro Jahr über die Geschäftsentwicklung, über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie über dessen Risiken informiert. Damit entspricht die Berichterstattung von Covestro den im DCGK definierten Regelungen.

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung versichern die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht ein Bild vermitteln, das den tatsächlichen Verhältnissen entspricht.

Der Jahresabschluss der Covestro AG, der Konzernabschluss für den Covestro-Konzern und der zusammengefasste Lagebericht werden innerhalb von 90 Tagen nach Ende des jeweiligen Geschäftsjahres veröffentlicht. Während des Geschäftsjahres unterrichtet Covestro Anteilseigner und Dritte zusätzlich durch den Halbjahresfinanzbericht sowie im 1. und 3. Quartal durch eine Zwischenmitteilung. Der Halbjahresfinanzbericht wird freiwillig einer prüferischen Durchsicht des von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfers unterzogen.

Darüber hinaus informiert Covestro regelmäßig in Presse- und Analystenkonferenzen über die aktuelle Unternehmensstrategie, wichtige Wachstumsfelder, die Finanz- und Ertragslage sowie Finanzziele. Als aktuelle Veröffentlichungsplattform nutzt Covestro das Internet. Die wesentlichen Veröffentlichungen wie Geschäftsberichte, Halbjahresfinanzberichte oder Quartalsmitteilungen und die Termine von Veranstaltungen wie Hauptversammlungen sind auf der Website des Konzerns zu finden.

Dem Prinzip des „Fair Disclosure“ folgend behandelt Covestro alle Aktionäre und wesentlichen Zielgruppen bei bewertungsrelevanten Informationen gleich. Informationen zu wichtigen neuen Umständen werden unverzüglich der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Neben der regelmäßigen Berichterstattung informiert Covestro in Ad-hoc-Mitteilungen über nicht öffentlich bekannte Umstände, die im Fall ihres Bekanntwerdens den Börsenpreis der Covestro-Aktie erheblich beeinflussen könnten.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre von Covestro nehmen im Rahmen der gesetzlichen und satzungsmäßig vorgesehenen Möglichkeit ihre Rechte über die Hauptversammlung wahr und üben dabei ihr Stimmrecht aus. Jede Aktie der Covestro AG gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme. Die Aktionäre können ihr Stimmrecht durch einen Bevollmächtigten, z.B. durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder einen sonstigen Dritten, ausüben lassen. Die Erteilung einer Vollmacht gegenüber der Gesellschaft und ihren Widerruf können die Aktionäre auch elektronisch über das internetgestützte Vollmachtsystem der Gesellschaft vornehmen. Die Gesellschaft erleichtert ihren Aktionären die Ausübung ihrer persönlichen Rechte darüber hinaus durch die Bestellung von weisungsgebundenen Stimmrechtsvertretern, die auch während der Hauptversammlung erreichbar sind. Der Vorstand kann Aktionären ermöglichen, an der Hauptversammlung auch ohne Anwesenheit vor Ort und ohne einen Bevollmächtigten teilzunehmen und sämtliche oder einzelne ihrer Rechte ganz oder teilweise im Wege elektronischer Kommunikation auszuüben. Alle Aktionäre der Gesellschaft sowie die interessierte Öffentlichkeit können die Eröffnung der Hauptversammlung durch den Versammlungsleiter und den Bericht des Vorstands live im Internet verfolgen. Im Zuge der Coronavirus-Pandemie wurde die Hauptversammlung am 30. Juli 2020 virtuell abgehalten. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung wie die Einladung inklusive Tagesordnung sowie der Geschäftsbericht sind auch auf unserer Website veröffentlicht.

➕ **Liveübertragung zur Eröffnung der Hauptversammlung und des Berichts des Aufsichtsrats unter:**
www.covestro.com/de/investors/financial-calendar/annual-general-meeting

Übernahmerelevante Angaben

Angaben gemäß §§ 289a Absatz 1, 315a Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB)

Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte erreichen oder übersteigen, sind uns nicht gemeldet worden und sind auch nicht anderweitig bekannt.

+ Weitere Informationen zur Aktionärsstruktur unter: www.covestro.com/de/investors/stock-details/shareholder-structure

Vorstand

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder; Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind in den §§ 84, 85 Aktiengesetz (AktG), § 31 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) und § 6 der Satzung der Covestro AG geregelt. Gemäß § 84 Absatz 1 AktG werden die Mitglieder des Vorstands grundsätzlich durch den Aufsichtsrat bestellt bzw. abberufen. Wird ein Vorstandsmitglied zum ersten Mal bestellt, beträgt die Bestelldauer in der Regel drei Jahre. Da die Covestro AG in den Anwendungsbereich des Mitbestimmungsgesetzes fällt, muss die Bestellung bzw. Abberufung von Vorstandsmitgliedern in einer ersten Abstimmung gemäß § 31 Absatz 2 MitbestG mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgen. Kommt eine solche Mehrheit nicht zustande, erfolgt die Bestellung gemäß § 31 Absatz 3 MitbestG in einer zweiten Abstimmung mit der einfachen Mehrheit der Stimmen der Mitglieder. Wird auch hierbei die erforderliche Mehrheit nicht erreicht, erfolgt eine dritte Abstimmung, in der ebenfalls die einfache Stimmenmehrheit der Mitglieder maßgeblich ist. Dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats stehen in dieser Abstimmung gemäß § 31 Absatz 4 MitbestG dann jedoch zwei Stimmen zu. Gemäß § 6 Absatz 1 der Satzung der Covestro AG hat der Vorstand aus mindestens zwei Personen zu bestehen; im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 84 Absatz 2 AktG bzw. § 6 Absatz 1 der Satzung ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden und ein Mitglied des Vorstands zum stellvertretenden Vorsitzenden ernennen.

Änderungen der Satzung erfolgen nach § 179 AktG und §§ 10 und 17 der Satzung. Gemäß § 179 Absatz 1 AktG bedürfen Änderungen der Satzung eines Beschlusses der Hauptversammlung, der, soweit die Satzung keine andere Mehrheit vorsieht, gemäß § 179 Absatz 2 AktG eine Mehrheit von drei Vierteln des Grundkapitals erfordert, das bei der Abstimmung vertreten ist. Soweit eine Änderung des Unternehmensgegenstands betroffen ist, darf die Satzung jedoch nur eine größere Mehrheit vorsehen. Die Satzung der Covestro AG macht in § 17 Absatz 2 von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 Absatz 2 AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des vertretenen Grundkapitals gefasst werden können. Gemäß § 10 Absatz 9 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

Kapital

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Covestro AG zum 31. Dezember 2020 betrug 193.200.000 € und war eingeteilt in 193.200.000 nennbetragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben

Der Vorstand war durch Beschluss der Hauptversammlung am 30. Juli 2020 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 29. Juli 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu 73.200.000 € durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Unter teilweiser Ausnutzung des durch die Hauptversammlung vom 30. Juli 2020 geschaffenen Genehmigten Kapitals 2020 hat der Vorstand am 13. Oktober 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 10.200.000 € durch Ausgabe von 10.200.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Wert am Grundkapital von je 1,00 € gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen.

Das Genehmigte Kapital 2020 beträgt nach teilweiser Ausnutzung 63.000.000 €.

Durch Beschluss der Hauptversammlung am 30. Juli 2020 ist der Vorstand ermächtigt, Schuldverschreibungen mit Wandlungs-, Umtausch- bzw. Optionsrechten oder mit Wandlungspflichten oder eine Kombination dieser Instrumente auf jeweils bis zu 18.300.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Covestro AG zu begeben. Aufgrund dieser Ermächtigung können jeweils Wandel-/Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 2.000.000.000 € von der Gesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft in der Zeit bis zum 29. Juli 2025 begeben werden. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von solchen Wandel-/Optionsschuldverschreibungen wurde das Grundkapital in der Hauptversammlung 2020 um bis zu 18.300.000 € durch Ausgabe von bis zu 18.300.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Neue Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2020 und die genannten Schuldverschreibungen können gegen Bar- oder Sachleistung ausgegeben werden. Sie sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei Ausgabe gegen Sachleistung auszuschließen. Bei Ausgabe gegen Barleistung kann das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen ausgeschlossen werden:

- Der Ausschluss ist für Spitzenbeträge erforderlich, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben.
- Der Ausschluss erfolgt, um einen Verwässerungsausgleich in Zusammenhang mit bereits begebenen Wandel-/Optionsschuldverschreibungen zu gewähren.
- Der Ausgabepreis der neuen Aktien oder der Schuldverschreibungen unterschreitet deren Börsenpreis bzw. den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10 % des Grundkapitals gemäß oder entsprechend § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG).

Für die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- und Sachleistungen ausgegebenen oder auszugebenden neuen Aktien gelten in bestimmten Fällen weitere Einschränkungen, wie in der jeweiligen Ermächtigung näher beschrieben. Ergänzend hat der Vorstand im Wege einer spätestens am 29. Juli 2025 endenden Selbstverpflichtung erklärt, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem Genehmigten Kapital 2020 und dem Bedingten Kapital 2020 um insgesamt nicht mehr als 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung vom 30. Juli 2020 zu erhöhen, soweit Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechts aus dem Genehmigten Kapital 2020 gegen Bar- oder Sacheinlage oder zur Bedienung von Wandel-/Optionsschuldverschreibungen erfolgen, die unter der am 30. Juli 2020 beschlossenen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

Erwerb und Verwendung eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. April 2019 ist der Vorstand zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien auch unter dem Einsatz von Derivaten ermächtigt. Im Einzelnen sieht der Beschluss Folgendes vor:

1. Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien

- 1.1 Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 11. April 2024 eigene Aktien mit einem auf diese entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Dies gilt mit der Maßgabe, dass auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen. Die Vorgaben in § 71 Absatz 2 Sätze 2 und 3 AktG sind zu beachten.

Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines öffentlichen Erwerbsangebots erfolgen und muss dem Grundsatz der Gleichbehandlung der Aktionäre (§ 53a AktG) genügen. Erfolgt der Erwerb über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den durch die Eröffnungsauktion am Handelstag ermittelten Kurs für Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Erfolgt der Erwerb mittels eines öffentlichen Erwerbsangebots, darf der von der Gesellschaft gezahlte Angebotspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den durch die Schlussauktion am letzten Börsentag vor der Veröffentlichung des Erwerbsangebots ermittelten Kurs für Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse um

nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Sofern die Gesamtzahl der auf ein öffentliches Erwerbsangebot angedienten Aktien dessen Volumen überschreitet, kann der Erwerb nach dem Verhältnis der angedienten Aktien (Andienungsquoten) erfolgen; darüber hinaus kann eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen (bis zu 50 Aktien je Aktionär) sowie zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen vorgesehen werden. Ein etwaiges weitergehendes Andienungsrecht der Aktionäre ist insoweit ausgeschlossen.

- 1.2 Die Ermächtigung kann vollständig oder in mehreren Teilbeträgen verteilt auf mehrere Erwerbszeitpunkte ausgenutzt werden, bis das maximale Erwerbsvolumen erreicht ist. Der Erwerb kann auch durch von der Gesellschaft im Sinne von § 17 AktG abhängige Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte durchgeführt werden. Die Ermächtigung kann unter Beachtung der gesetzlichen Voraussetzungen zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck, insbesondere in Verfolgung eines oder mehrerer der in den Ziffern 1.3, 1.4, 1.5 und 1.6 genannten Zwecke, ausgeübt werden. Ein Handel in eigenen Aktien darf nicht erfolgen.

Erfolgt die Verwendung der erworbenen eigenen Aktien zu einem oder mehreren der in den Ziffern 1.3 oder 1.4 genannten Zwecke, ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Erfolgt die Verwendung der erworbenen eigenen Aktien zu dem in Ziffer 1.6 genannten Zweck, ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht auszuschließen. Bei Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien über die Börse besteht ebenfalls kein Bezugsrecht der Aktionäre. Für den Fall einer Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien durch ein öffentliches Angebot an die Aktionäre, das unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes erfolgt, ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen.

- 1.3 Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der vorstehenden oder einer früheren Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern, unter der Voraussetzung, dass die Veräußerung gegen Barzahlung und zu einem Preis erfolgt, der den Börsenkurs von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Verwendungsermächtigung ist beschränkt auf Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals, der insgesamt 10% des Grundkapitals nicht übersteigen darf, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung. Die Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals vermindert sich um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder entsprechend § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden. Die Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals vermindert sich ferner um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten auszugeben sind, sofern diese Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in sinngemäßer Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.
- 1.4 Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der vorstehenden oder einer früheren Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien an Dritte zu übertragen, soweit dies zu dem Zweck erfolgt, Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstige Vermögensgegenstände zu erwerben oder Unternehmenszusammenschlüsse vorzunehmen.
- 1.5 Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der vorstehenden oder einer früheren Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auch ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft erfolgen. Der Vorstand kann in diesem Fall die Zahl der Stückaktien in der Satzung anpassen.
- 1.6 Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der vorstehenden oder einer früheren Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu verwenden, um eine sogenannte Aktiendividende („Scrip Dividend“) vorzunehmen.
- 1.7 Von den Ermächtigungen in den Ziffern 1.3, 1.4 und 1.6 darf der Vorstand nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch machen. Im Übrigen kann der Aufsichtsrat bestimmen, dass Maßnahmen des Vorstands aufgrund dieses Hauptversammlungsbeschlusses nur mit seiner Zustimmung vorgenommen werden dürfen.

- 1.8 Von den vorstehenden Verwendungsermächtigungen kann einmal oder mehrmals, jeweils einzeln oder zusammen, bezogen auf Teilvolumina der eigenen Aktien oder auf den Bestand eigener Aktien insgesamt, Gebrauch gemacht werden.
- 2. Ermächtigung zum Erwerb unter Einsatz von Derivaten**
- 2.1 Der Erwerb eigener Aktien im Rahmen der Ermächtigung gemäß Ziffer 1.1 darf auch unter Einsatz von Put- oder Call-Optionen durchgeführt werden. In diesem Fall müssen die Optionsgeschäfte mit einem von der Gesellschaft unabhängigen Kreditinstitut oder nach § 53 Absatz 1 Satz 1 oder nach § 53b Absatz 1 Satz 1 oder Absatz 7 des Kreditwesengesetzes tätigen Unternehmen („Finanzinstitut“) abgeschlossen werden mit der Maßgabe, dass dieses Finanzinstitut bei Ausübung der Option nur Aktien liefert, die zuvor unter Wahrung des Gleichheitsgrundsatzes über die Börse zu einem marktnahen Preis erworben wurden.
- 2.2 Der Erwerb unter Einsatz von Put- oder Call-Optionen ist beschränkt auf Aktien in einem Umfang von höchstens 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals.
- 2.3 Die von der Gesellschaft für Call-Optionen gezahlte Optionsprämie darf nicht wesentlich über und die für Put-Optionen vereinnahmte Optionsprämie darf nicht wesentlich unter dem nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der jeweiligen Optionen liegen. Der in dem Optionsgeschäft vereinbarte Ausübungspreis darf (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten, aber unter Berücksichtigung der erhaltenen oder gezahlten Optionsprämie) den am Börsentag des Abschlusses des Optionsgeschäfts durch die Eröffnungsauktion an diesem Tag ermittelten Kurs für Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten.
- 2.4 Die Laufzeit der einzelnen Derivate darf jeweils höchstens 18 Monate betragen, muss spätestens am 11. April 2024 enden und muss so gewählt sein, dass die Aktien unter Einsatz der Derivate nicht nach dem 11. April 2024 erworben werden.
- 2.5 Für die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund der Ermächtigung unter Ziffer 2. unter Einsatz von Derivaten erworben werden, finden ebenfalls die Regelungen zu Ziffer 1. Anwendung.

Wesentliche konditionierte Vereinbarungen

Einige Fremdfinanzierungsinstrumente enthalten Klauseln, die sich auf den Fall eines Kontrollwechsels („Change of Control“) beziehen. Die Klauseln gewähren dem jeweiligen Kapitalgeber zusätzliche Kündigungsrechte, ggf. eingeschränkt durch weitere Bedingungen wie z.B. das Eintreten einer Ratingverschlechterung. So enthalten u.a. unsere syndizierte Kreditlinie und unsere Anleihen Vereinbarungen zum Kontrollwechsel.

Für die Mitglieder des Vorstands bestehen für den Fall eines Übernahmeangebots für die Covestro AG Vereinbarungen, denen zufolge Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels begrenzt werden. Derartige Zahlungen unterliegen dem „Abfindungs-Cap“ des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 und sollen die Vergütung für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags nicht überschreiten.

Compliance

Verantwortungsbewusstsein und ethische Grundsätze prägen unser Geschäftsverhalten. Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Regelungen ist zentraler Bestandteil unseres Handelns, denn nur so können wir den Unternehmenswert nachhaltig steigern und unsere Reputation schützen.

Kultur und Ziele

In einem Verhaltenskodex, der Corporate Compliance Policy, hat Covestro konzernweit für alle Mitarbeiter verbindlich geltende grundlegende Prinzipien und Regeln für deren Handeln festgelegt. Unser Verhaltenskodex umfasst Verpflichtungen zur Einhaltung des maßgeblichen Wettbewerbsrechts, zur Integrität im Geschäftsverkehr, zum Prinzip der Nachhaltigkeit und Produktverantwortung, zum Datenschutz, zur Einhaltung des Außenhandels- und Insiderrechts, zur Trennung von beruflichen und privaten Interessen, zur ordnungsgemäßen Aktenführung und transparenten Finanzberichterstattung sowie zu fairen, respektvollen und diskriminierungsfreien Arbeitsbedingungen. Diese Verpflichtungen gelten innerhalb des Unternehmens sowie gegenüber externen Partnern und der Öffentlichkeit. Sie bilden den Rahmen für alle Entscheidungen des Unternehmens und seiner Mitarbeiter. Die Corporate Compliance Policy wird sowohl im Intranet als auch auf unserer Website veröffentlicht und ist außerdem Teil eines Informationspakets, das neue Mitarbeiter bei ihrer Einstellung erhalten.

+ Weitere Informationen unter:

https://www.covestro.com/-/media/covestro/country-sites/global/documents/company/compliance/1_10_ccp_policy_de.pdf?la=de

Covestro ist sich bewusst, dass ein integriertes Verhalten im Unternehmen in hohem Maße von einem vorbildlichen Verhalten des Managements abhängt. Der Covestro-Vorstand hat in der Corporate Compliance Policy gegenüber allen Mitarbeitern unmissverständlich klargestellt, dass Covestro über die gesetzlichen Vorschriften hinaus auch auf Geschäfte verzichtet, die gegen unsere Regeln verstoßen, und dass kein Vorgesetzter anderslautende Weisungen erteilen darf. Entsprechend wird die Compliance-Kultur durch das Management kontinuierlich gefördert, etwa indem Compliance-Themen und deren Bedeutung für das Unternehmen regelmäßig gegenüber den Mitarbeitern kommuniziert werden. So geht z.B. der Vorstand bei Mitarbeiterveranstaltungen („Townhalls“) auf aktuelle Compliance-Fälle ein und betont die Wichtigkeit der Einhaltung gesetzlicher und interner Regelwerke.

 Siehe „Selbstverpflichtungen“

Mithilfe unseres Compliance-Managementsystems wollen wir

- Compliance-treues Verhalten bestärken und fördern,
- Compliance-Verstöße verhindern bzw. minimieren,
- Risiken für mögliche Verstöße identifizieren,
- vorbeugende Maßnahmen einführen und
- in dem Fall, dass Einzelpersonen entgegen klarer Vorgaben eigenmächtig Compliance-Verstöße begehen, diese aufdecken, abstellen und für die Zukunft verhindern.

Um unsere Ziele zu erreichen haben wir u.a. ein internes Kontrollsystem zur Sicherstellung von Compliance implementiert. Die Erkenntnisse aus unserer jährlichen Wirksamkeitsbeurteilung nutzen wir für die kontinuierliche Verbesserung unseres Compliance-Managementsystems.

 Siehe „Internes Kontrollsystem zur Sicherstellung von Compliance“

Organisation

Die Compliance-Aktivitäten von Covestro werden vom Chief Compliance Officer geleitet, der in dieser Funktion direkt an den Vorstand berichtet. Die Unternehmensfunktion Compliance koordiniert zentral die konzernweiten Aktivitäten. Oberstes Entscheidungsgremium des Konzerns ist in diesem Zusammenhang das Compliance-Komitee unter dem Vorsitz des Finanzvorstands. Das Komitee hat u.a. folgende Aufgaben: Ausübung einer konzernweiten Compliance-Governance-Funktion, Initiierung und Verabschiedung von Regelungen zu Compliance-Themen sowie Verabschiedung des jährlichen Compliance-Trainingsplans. Im Berichtsjahr trat das Compliance-Komitee insgesamt zu vier Sitzungen zusammen.

Für alle Länder, in denen Covestro-Mitarbeiter beschäftigt sind, wurde zudem ein lokaler Compliance Officer ernannt, der den Mitarbeitern vor Ort als Ansprechpartner bei Fragen zum rechtlich und ethisch korrekten Verhalten in geschäftlichen Situationen zur Verfügung steht. In den Landesorganisationen gibt es darüber hinaus lokale Compliance-Komitees.

Kommunikation

Covestro führt systematisch Compliance-Schulungen durch. Nach Festlegung der Trainingsschwerpunkte werden die Zielgruppen für die jeweiligen Trainingsinhalte definiert und die betroffenen Mitarbeiter identifiziert.

Bei Zweifeln hinsichtlich des korrekten Verhaltens im geschäftlichen Umfeld ermutigt Covestro seine Mitarbeiter ausdrücklich, diese offen anzusprechen und Hilfe oder Rat einzuholen. Alle Mitarbeiter werden darüber informiert, an wen sie sich bei Zweifelsfällen und Fragen wenden können. Dazu hat Covestro ein Whistleblowing-Instrument eingerichtet. So können Mitarbeiter und Externe potenzielle Compliance-Verstöße über eine weltweit eingerichtete Hotline oder E-Mail-Adresse, die auch anonyme Meldungen erlaubt, anzeigen. Mitarbeiter können etwaige Vorfälle zudem ihrem Vorgesetzten, dem lokalen Compliance Officer sowie dem Global Compliance Office melden.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/company/management/compliance

Eine interne Richtlinie legt Grundsätze für den Umgang mit Compliance-Vorfällen bei Covestro fest. Die Erfassung aller Verdachtsfälle erfolgt in einer zentralen Datenbank. Bestätigte Fälle werden bewertet und entsprechende organisatorische, disziplinarische oder rechtliche Maßnahmen, falls erforderlich, ergriffen.

Compliance-Vorfälle werden regelmäßig an den Aufsichtsrat, den Vorstand und die Managementteams der Segmente berichtet. Darüber hinaus wird eine aktuelle Übersicht der Vorfälle einschließlich weiterer Ausführungen zu verschiedenen Aspekten und Entwicklungen in diesem Bereich in einem monatlichen „Compliance Telegram“ im Intranet veröffentlicht. Das sorgt für eine hohe Transparenz für alle Mitarbeiter.

Alle Gesellschaften erheben vierteljährlich die Risiken aus drohenden oder laufenden Gerichtsverfahren. Relevante Fälle werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet. Die wesentlichen rechtlichen Risiken werden im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht.

☞ Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 28 „Rechtliche Risiken“

Vergütungsbericht

Die Grundzüge des Vergütungssystems für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Covestro AG sowie die Höhe individueller Vergütungen werden im Vergütungsbericht erläutert. Der Bericht entspricht den Anforderungen der geltenden Rechnungslegungsvorschriften für börsennotierte Unternehmen (Handelsgesetzbuch [HGB], Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 17 [DRS 17], Internationale Rechnungslegungsvorschriften [International Financial Reporting Standards, IFRS]). Zudem folgt er den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung vom 16. Dezember 2019.

Vergütung des Vorstands

Zielsetzung

Das Vergütungssystem für den Vorstand der Covestro AG gilt für das Jahr 2020 im Wesentlichen unverändert, wie es von der ordentlichen Hauptversammlung am 3. Mai 2016 gebilligt wurde. Es orientiert sich an der Unternehmensstrategie und soll zu einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts und einer verantwortungsvollen Unternehmensführung beitragen. Wir wollen die Attraktivität von Covestro im Wettbewerb um hoch qualifizierte Führungskräfte sicherstellen und zugleich den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben entsprechen. Die Vorstandsvergütung folgt den Grundprinzipien der Vergütungsstruktur des Covestro-Konzerns und ist grundsätzlich sowohl für den Vorstand als auch für die übrigen Führungskräfte, einschließlich der leitenden Mitarbeiter, einheitlich aufgebaut.

Der Aufsichtsrat hat im Dezember 2020 beschlossen, das im Jahr 2016 von der Hauptversammlung gebilligte System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder mit Wirkung zum 1. Januar 2021 weiterzuentwickeln. Die Zielgesamtvergütung bleibt dabei im Wesentlichen unverändert. Änderungen betreffen vor allem die Ergänzung der langfristigen variablen Vergütung um ein Nachhaltigkeitsziel, die Einführung von Regeln zur Einbehaltung oder Rückforderung von variabler Vergütung („Malus“ und „Clawback“) sowie die Definition der Maximalvergütung, die entsprechend den Vorgaben des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) vom 12. Dezember 2019 und des DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 angepasst wurden. Darüber hinaus wird auch die Altersversorgung angepasst. Eine ausführliche Erläuterung des überarbeiteten Vergütungssystems wird mit der Einberufung der Hauptversammlung 2021 veröffentlicht, auf der es zur Billigung vorgelegt wird.

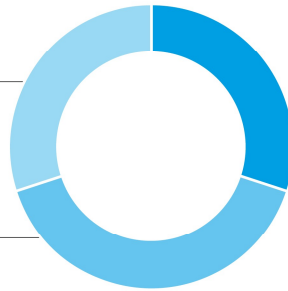
Die Höhe und die externe und interne Angemessenheit der Vergütung für den Vorstand werden durch den Aufsichtsrat regelmäßig begutachtet und die Vergütung ggf. angepasst. Zur Beurteilung der Angemessenheit hat der Aufsichtsrat einen unabhängigen externen Vergütungsberater hinzugezogen. In der Regel erfolgt eine Anpassung in Höhe der Steigerung des Verbraucherpreisindex in Deutschland. Sollte darüber hinausgehender Anpassungsbedarf festgestellt werden, wird dieser mit den entsprechenden Hintergrundinformationen im Personalausschuss ausführlich erläutert und eine entsprechende Beschlussempfehlung für den Aufsichtsrat abgegeben. Als externe Vergleichsgruppe für Covestro werden die Unternehmen des DAX und MDAX herangezogen (aufgrund der eingeschränkten Vergleichbarkeit allerdings ohne Banken und Versicherungen). Dabei wird insbesondere überprüft, ob die relative Positionierung der Vorstandsvergütung mit der relativen Position von Covestro innerhalb dieser Unternehmensgruppe hinsichtlich der Kriterien Umsatz, Mitarbeiter und Marktkapitalisierung im Einklang steht. Beim internen Vergleich werden sowohl die Vergütung der in Deutschland tätigen Senior Leader, d.h. der Mitarbeiter mit Führungsverantwortung in den Führungsebenen 1 und 2 unterhalb des Vorstands, als auch die Vergütung aller Beschäftigten in Deutschland berücksichtigt. Das Aufsichtsratsplenum entscheidet dann über die vorgeschlagene Anpassung.

Vergütungsstruktur

Die Vergütung setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen Komponente, einer jährlichen Incentivierung sowie einer langfristig ausgelegten aktienbasierten Komponente zusammen. Basierend auf den durchschnittlichen jährlichen Gesamtbezügen eines Vorstandsmitglieds bei 100%iger Zielerreichung sieht die Vergütungsstruktur des Covestro-Konzerns folgende Aufteilung der Vergütungskomponenten vor:

Vergütungsstruktur des Vorstands (HGB)¹

Festvergütung

ca. 30 %Langfristige
variable Vergütung**ca. 40 %**Kurzfristige
variable Vergütung**ca. 30 %**

¹ Ohne Sachbezüge, sonstige Leistungen und Pensionsleistungen

Die erfolgsunabhängige Vergütung besteht aus der jährlichen Festvergütung, welche die Aufgaben und Leistungen der Vorstandsmitglieder berücksichtigt, sowie aus Sachbezügen und sonstigen Leistungen. Die erfolgsorientierten Bezüge umfassen die kurzfristige variable Vergütung, die von der Erreichung der Performance-Ziele des Unternehmens abhängig ist, sowie die langfristige variable Vergütung, das aktienbasierte Vergütungsprogramm „Prisma“. Dieses ist unmittelbar an die Wertentwicklung der Covestro-Aktie gekoppelt.

Darüber hinaus erhalten die Vorstandsmitglieder Zusagen für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Außerdem hat die Covestro AG zugunsten der Vorstandsmitglieder eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen, welche die gesetzliche Haftpflicht aus der Vorstandstätigkeit abdeckt und einen Selbstbehalt in Höhe von 10% des Schadens bis zur Höhe des 1,5-Fachen der festen jährlichen Vergütung des jeweiligen Vorstandsmitglieds entsprechend den derzeitigen Anforderungen des Aktiengesetzes umfasst.

Erfolgsunabhängige Komponenten

Jährliche Festvergütung

Die Höhe der jährlichen erfolgsunabhängigen Festvergütung der Vorstandsmitglieder richtet sich nach der übertragenen Funktion und Verantwortung sowie nach den Marktbedingungen. Sie wird in zwölf Monatsraten ausgezahlt.

Sachbezüge und sonstige Leistungen

Sachbezüge und sonstige Leistungen umfassen im Wesentlichen eine Fahrzeugpauschale (bzw. Firmenfahrzeuge begrenzt auf die Laufzeit bestehender Fahrzeug-Leasingverträge), einen Fahrbereitschaftsdienst, Zuschüsse zu Sicherheitseinrichtungen sowie die Kostenerstattung einer jährlichen Gesundheitsvorsorgeuntersuchung. Sucheta Govil erhält außerdem aufgrund ihres Familienwohnsitzes in England und ihrer britischen Staatsangehörigkeit Unterstützung durch einen externen Berater für die Erstellung ihrer Steuererklärung. Die Sachbezüge und sonstigen Leistungen werden mit ihren Kosten oder in Höhe ihres geldwerten Vorteils berücksichtigt.

Erfolgsbezogene Komponenten

Kurzfristige variable Vergütung

Der Zielwert für die kurzfristige variable Vergütung beträgt 100% der jährlichen Festvergütung. Der Betrag wird abhängig vom Unternehmenserfolg angepasst.

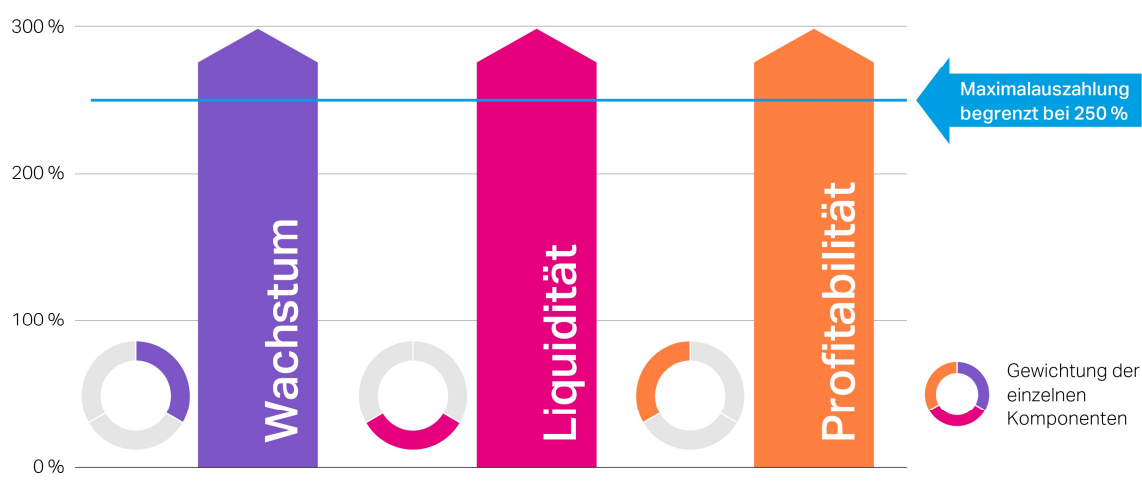
Die Vorstandsmitglieder nehmen am konzernweit gültigen „Covestro Profit Sharing Plan“ (Covestro PSP) teil. Hierbei handelt es sich um eine kurzfristige variable Vergütung, die ausschließlich auf dem wirtschaftlichen Unternehmenserfolg basiert. Es werden dieselben Kennzahlen herangezogen, die auch bei der Steuerung des Unternehmens Anwendung finden. Die Auszahlung beruht dann zu je einem Drittel auf der Performance in den Bereichen „Wachstum“ (Mengenwachstum im Kerngeschäft), „Liquidität“ (Free Operating Cash Flow, FOCF) und „Profitabilität“ (Return on Capital Employed, ROCE). Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2018 die globalen Werte für den Schwellenwert, die 100%ige Erreichung und deren Begrenzungswert für jede Kennzahl festgelegt, die für den dreijährigen Zeitraum von 2019 bis 2021 gelten. Eine nachträgliche Anpassung dieser Zielwerte ist ausgeschlossen. Zwischen diesen Werten wird die Auszahlung mittels linearer Interpolation ermittelt.

Komponenten des Covestro Profit Sharing Plan für die Jahre 2019–2021

	„Wachstum“ – Mengenwachstum im Kerngeschäft	„Liquidität“ – FOCF	„Profitabilität“ – ROCE
Schwellenwert (0%)	1,5%	Mittelzufluss in Höhe von 400 Mio. €	ROCE = WACC
100% Erreichung	4,0%	Mittelzufluss in Höhe von 800 Mio. €	8%-Punkte über WACC
Begrenzungswert (300%)	9,0%	Mittelzufluss in Höhe von 1.600 Mio. €	24%-Punkte über WACC

Für jede einzelne Kennzahl kann die Auszahlung zwischen 0 (bei Nichterreichen der Mindestanforderungen) und dem 3-Fachen des Zielwerts liegen. Die Maximalauszahlung für alle drei Komponenten ist jedoch in Summe auf 250% des Zielwerts begrenzt. Damit entspricht die Maximalauszahlung dem 2,5-Fachen der jährlichen Festvergütung.

Komponenten der kurzfristigen variablen Vergütung



Beginnt oder endet die Amtszeit als Vorstandsmitglied während des Geschäftsjahres, wird der PSP-Anspruch auf Basis von Kalendertagen zeitanteilig gekürzt. Der PSP-Anspruch für das Geschäftsjahr des Ausscheidens entfällt bei einer vom Vorstandsmitglied erklärten Amtsniederlegung (es sei denn, diese erfolgt aus einem wichtigen, vom Vorstandsmitglied nicht zu vertretenden Grund) sowie dann, wenn dem Vorstandsmitglied seitens der Gesellschaft aus einem wichtigen Grund gekündigt wird.

Der Aufsichtsrat kann eine Kürzung der PSP-Auszahlung unter den errechneten Wert oder ihren vollständigen Wegfall beschließen, sofern die Zielerreichung deutlich verfehlt wird oder ein bedeutender Zwischenfall auftritt. Dies ist z.B. der Fall, wenn die Profitabilität, gemessen durch die Kennzahl ROCE, unterhalb der gewichteten Kapitalkosten liegt oder in einer der Anlagen von Covestro ein Störfall auftritt, der Todesfälle oder einen massiven Substanzaustritt mit Auswirkungen auf die Umgebung zur Folge hat.

Langfristige Vergütung

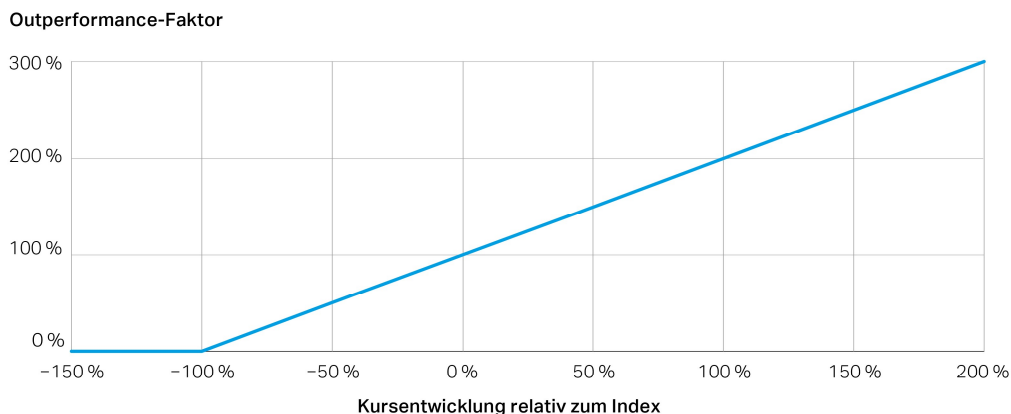
„Prisma“

Die Mitglieder des Vorstands sind zur Teilnahme am Vergütungsprogramm „Prisma“ berechtigt, solange sie für den Covestro-Konzern tätig sind und die für sie geltenden Aktienhaltevorschriften erfüllen. Das Programm beruht auf einem Zielbetrag, der auf 130% der jährlichen Festvergütung festgelegt ist. Beim Eintritt in den Ruhestand werden zu diesem Zeitpunkt laufende Tranchen ggf. wertmäßig gekürzt.

Zur Ermittlung der Auszahlung werden zwei Faktoren errechnet: Der Total-Shareholder-Return(TSR)-Faktor ergibt sich als Prozentsatz direkt aus der Aktienrendite (Summe des Endkurses der Aktie und aller im Laufe der vierjährigen Performance-Periode [der sogenannten Tranche] pro Aktie ausgeschütteten Dividenden, dividiert durch den Anfangskurs). Der Outperformance-Faktor basiert auf der relativen Kursentwicklung der Covestro-Aktie während der Performance-Periode im Vergleich zur Entwicklung des Aktienindex STOXX Europe 600 Chemicals. Entspricht die Kursentwicklung der Covestro-Aktie (in %) der Entwicklung des Index (in %), beträgt der Outperformance-Faktor 100%. Liegt die Kursentwicklung der Covestro-Aktie (in %) 100 Prozentpunkte oder mehr

unterhalb der Entwicklung des Index, beträgt der Outperformance-Faktor 0%. In der Bandbreite von ± 100 Prozentpunkten wie auch oberhalb von 100 Prozentpunkten Abweichung entwickelt sich der Outperformance-Faktor proportional zur Abweichung.

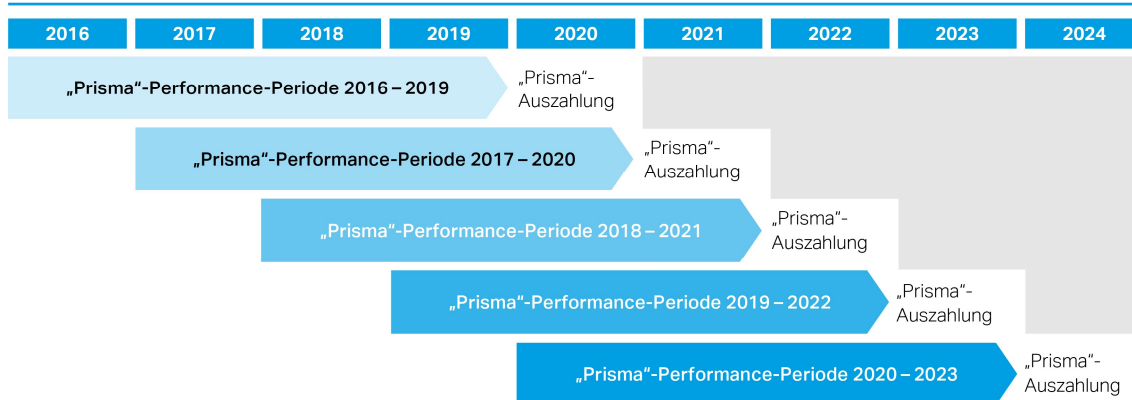
Zusammenhang von Outperformance-Faktor und Kursentwicklung



Um die Gesamtausschüttung zu errechnen, wird der „Prisma“-Zielbetrag jedes Teilnehmers mit dem TSR-Faktor und dem Outperformance-Faktor multipliziert. Die Gesamtausschüttung ist hierbei auf maximal 200% des Zielbetrags begrenzt. Damit entspricht die Maximalauszahlung 260% der jährlichen Festvergütung.

Beginnt oder endet die Amtszeit als Vorstandsmitglied während des ersten Jahres einer Performance-Periode, wird der „Prisma“-Anspruch auf Basis von Kalendertagen im betreffenden Jahr zeitanteilig gekürzt. Für frühere Jahre gewährte Tranchen laufen im Falle des Ausscheidens unverändert fort. Der „Prisma“-Anspruch für zum Zeitpunkt des Ausscheidens noch laufende Tranchen entfällt bei einer vom Vorstandsmitglied erklärten Amtsniederlegung (es sei denn, diese erfolgt aus einem wichtigen, vom Vorstandsmitglied nicht zu vertretenden Grund) sowie dann, wenn dem Vorstandsmitglied seitens der Gesellschaft aus einem wichtigen Grund gekündigt wird.

Prisma-Performance-Perioden



Aktienhaltevorschriften (Share Ownership Guidelines)

Die Mitglieder des Vorstands sind vertraglich verpflichtet, innerhalb von drei Jahren ab Erstbestellung Covestro-Aktien im Gegenwert der Hälfte des „Prisma“-Zielwerts (65% der Festvergütung) auf eigene Rechnung zu erwerben und für die Dauer der Vorstandstätigkeit zu halten. Im Rahmen des überarbeiteten Vergütungssystems wurde diese Verpflichtung auf 100% der Festvergütung angehoben und ist in dieser Höhe bereits in den Verträgen von Sucheta Govil und Dr. Thomas Toepfer verankert.

Pensionszusagen (Alters- und Hinterbliebenenversorgung)

Nach dem Ausscheiden aus dem Covestro-Konzern sind die Mitglieder des Vorstands berechtigt, lebenslange Pensionsleistungen zu beziehen, grundsätzlich jedoch nicht vor Erreichen des 62. Lebensjahres. Die Auszahlung

erfolgt als monatliche Rente. Die Regelungen der Hinterbliebenenversorgung sehen im Wesentlichen ein Witwen-/Witwergeld in Höhe von 60% sowie ein Waisengeld für jedes Kind in Höhe von 12% des jeweiligen Pensionsanspruchs vor.

Der jährliche Pensionsanspruch beruht auf einer beitragsbezogenen Versorgungszusage. Seit dem 1. September 2015 stellt Covestro einen fiktiven Versorgungsaufwand in Höhe von bis zu 33% der jeweiligen Festvergütung oberhalb der jeweiligen Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung (BBG) zur Verfügung. Dieser Prozentsatz setzt sich zusammen aus einem Grundbetrag von 6% und einem Matching-Contribution-Betrag in Höhe von bis zu 27%, dem 3-Fachen des Eigenbeitrags des Vorstandsmitglieds von maximal 9%. Der gesamte jährliche Beitragsaufwand wird nach der Verrentungstabelle eines Versicherungstarifs der Rheinischen Pensionskasse VVaG in einen Rentenbaustein umgewandelt. Der jährliche Pensionsanspruch bei Pensionierung ergibt sich aus der Summe der angesammelten Rentenbausteine einschließlich einer Überschussbeteiligung, sofern vorhanden.

Für die Festvergütung bis zur jährlichen Beitragsbemessungsgrenze unterliegen die Vorstände, wie alle berechtigten Mitarbeiter, der Ordnung der betrieblichen Grundrente und sind ordentliche Mitglieder der jeweiligen Pensionskasse.

Dr. Klaus Schäfer hat darüber hinaus eine unverfallbare Pensionszusage über eine jährliche Pensionsleistung in Höhe von 126.750 €.

Der tatsächliche Pensionsanspruch kann nicht vorab exakt ermittelt werden. Er hängt von der persönlichen Gehaltsentwicklung, der Anzahl der Dienstjahre im Vorstand sowie der erzielten Rendite der Rheinischen Pensionskasse VVaG ab. Zur Deckung von Pensionszusagen in Deutschland, die aus Direktzusagen resultieren, werden Vermögenswerte in Rahmen eines CTA treuhänderisch verwaltet. Dies führt zu einem zusätzlichen Insolvenzschutz der betreffenden Pensionsansprüche der Vorstandsmitglieder in Deutschland. Zukünftige Pensionsleistungen werden grundsätzlich mit mindestens 1% angepasst. Darüber hinaus erfolgt je nach Versorgungszusage eine weitere Anpassung, sofern die Höhe der Überschussbeteiligung der Rheinischen Pensionskasse VVaG oder der Verbraucherpreisindex 1% p.a. übersteigt.

Höchstgrenze für die Vergütung

Die einzelnen erfolgsbezogenen Komponenten sind bei ihrer Gewährung auf einen Maximalbetrag begrenzt. Entsprechend der Empfehlung des DCGK wurde auch für die Gesamtvergütung eine betragsmäßige Höchstgrenze vereinbart. Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2018 beschlossen, über die bisher bereits berücksichtigten Komponenten hinaus (jährliche Festvergütung und variable Komponenten) auch die firmenseitigen Aufwendungen für die Altersversorgung in die Summenbildung für die Zielvergütung (d.h. die Summe der einzelnen Bestandteile bei 100%iger Zielerreichung der variablen Komponenten) einzubeziehen.

Die Höchstgrenze wurde auf das 1,9-Fache der jeweiligen Zielvergütung festgelegt. Dieser Wert wurde gewählt, um sicherzustellen, dass auch dann keine Kürzung der Vergütung vorgenommen werden muss, wenn sowohl die kurzfristige als auch die langfristige Vergütung den jeweils maximal möglichen Höchstwert erreicht. Bei Eintreten eines solchen Szenarios ist nämlich auch unter Hinzurechnung der Sachbezüge und sonstigen Leistungen, die im Voraus nicht genau festzulegen sind, davon auszugehen, dass die insgesamt zugeflossene Gesamtvergütung die zulässige Höchstgrenze nicht überschreitet. Am Beispiel der Vergütung des am 31. Dezember 2020 amtierenden Vorstandsvorsitzenden ist die Berechnung nachstehend dargestellt.

Berechnung der Höchstgrenze am Beispiel der Vergütung des Vorstandsvorsitzenden

in Tsd. €	Zielwert	Erreichbarer Wert bei maximaler Auszahlung beider variabler Vergütungskomponenten
Festvergütung	1.210	1.210
Kurzfristige variable Vergütung ¹	1.210	3.025
Langfristige variable Vergütung ²	1.573	3.146
Altersversorgung ³	567	567
Zielvergütung	4.560	7.948
Sachbezüge und Nebenleistungen ⁴		100
Summe		8.048
Begrenzt auf das 1,9-Fache der Zielvergütung		8.664

¹ Zielwert: 100 % der Festvergütung

² Zielwert: 130 % der Festvergütung

³ Dienstzeitaufwand für Pensionszusagen nach HGB

⁴ Fiktive Annahmen/Beispiel

Leistungen bei Beendigung der Vorstandstätigkeit

Nachvertragliche Wettbewerbsverbote

Es bestehen nachvertragliche Wettbewerbsverbote mit den Vorstandsmitgliedern. Diese sehen eine von der Gesellschaft zu zahlende Entschädigung für die Dauer des Bestehens des nachvertraglichen Wettbewerbsverbots (maximal zwei Jahre) vor. Die Entschädigung beträgt 100 % der durchschnittlichen Festvergütung der letzten zwölf Monate vor dem Ausscheiden.

Change of Control

Für die Mitglieder des Vorstands bestehen Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels, die unter bestimmten Voraussetzungen Abfindungszahlungen vorsehen. Die Höhe der Abfindungszahlungen einschließlich Nebenleistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels beträgt das 2,5-Fache der vertraglichen jährlichen Festvergütung und ist auf die verbleibende Vergütung bis zum Ablauf des Dienstvertrags begrenzt.

Vorzeitige Beendigung der Vorstandstätigkeit

Die Höhe der Zahlungen einschließlich Nebenleistungen bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ist entsprechend der Empfehlung des DCGK auf maximal zwei Jahresvergütungen begrenzt.

Arbeitsunfähigkeit

Im Fall einer vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit werden den Vorstandsmitgliedern die vertraglich festgelegten Bezüge weiterbezahlt. Die Covestro AG kann den Dienstvertrag vorzeitig beenden, wenn das Vorstandsmitglied ununterbrochen mindestens 18 Monate arbeitsunfähig ist und voraussichtlich auf Dauer nicht mehr in der Lage ist, die ihm übertragenen Aufgaben uneingeschränkt zu erfüllen (dauernde Arbeitsunfähigkeit). Bei Beendigung des Vertrags mit dem Vorstandsmitglied aufgrund einer dauernden Arbeitsunfähigkeit vor dem 60. Lebensjahr wird eine Invalidenpension gewährt. Die Höhe dieser Invalidenpension entspricht der zum Zeitpunkt der Beendigung des Vertrags erreichten Anwartschaft, ggf. zuzüglich einer Zurechnungszeit bis zum 55. Lebensjahr.

Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr

Nachfolgend wird über die Vergütung des Vorstands der Covestro AG für das Geschäftsjahr 2020 berichtet. Die Mitglieder des Vorstands der Covestro AG sind auch Mitglieder des Vorstands der Covestro Deutschland AG, die am 1. September 2015 Tochtergesellschaft der Covestro AG geworden ist. Eine Vergütung für die Tätigkeit als Vorstand der Covestro Deutschland AG wird nicht gewährt.

Die Gesamtbezüge für die Vorstandstätigkeit der Covestro AG beliefen sich im Berichtsjahr 2020 auf 6.947 Tsd. € (Vorjahr: 6.274 Tsd. €). Davon entfielen 3.285 Tsd. € (Vorjahr: 3.001 Tsd. €) auf erfolgsunabhängige Komponenten und 3.662 Tsd. € (Vorjahr: 3.273 Tsd. €) auf erfolgsbezogene Komponenten der Vergütung.

Die Gesamtbezüge nach HGB der einzelnen im Jahr 2020 und/oder 2019 tätigen Vorstandsmitglieder sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Gesamtbezüge des Vorstands (HGB)

in Tsd. €	Erfolgsunabhängige Vergütung				Erfolgsbezogene Vergütung				Gesamtbezüge	
	Festvergütung		Sachbezüge und sonstige Leistungen		Kurzfristige variable Vergütung		Langfristige variable Vergütung ¹			
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Dr. Markus Steilemann (Vorsitzender)	1.192	1.210	33	27	236	120	1.171	1.279	2.632	2.636
Sucheta Govil ²	250	609	20	24	50	60	247	644	567	1.337
Dr. Klaus Schäfer	600	609	36	30	119	60	590	644	1.345	1.343
Dr. Thomas Toepfer	729	740	141	36	144	73	716	782	1.730	1.631
Gesamt	2.771	3.168	230	117	549	313	2.724	3.349	6.274	6.947

¹ Beizulegender Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt

² Seit August 2019 Mitglied des Vorstands

Jährliche Festvergütung

Zum 1. Januar 2020 wurde die Festvergütung der Vorstandsmitglieder auf Basis der Entwicklung des Verbraucherpreisindex des Vorjahres (1,53% von November 2018 bis Oktober 2019) erhöht. Im Rahmen der konzernweiten Solidaritätsaktion als Folge der Coronavirus-Pandemie verzichteten die Vorstandsmitglieder von Juni bis November 2020 auf 15% ihres Festgehalts. Da sich die wirtschaftliche Situation im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2020 besser entwickelte, als es im Laufe des Jahres erwartet werden konnte, erhielten weltweit diejenigen Beschäftigten, die an dem Solidarpakt teilgenommen hatten, eine Brutto-Einmalzahlung. Basierend auf einer diesbezüglichen Klausel in der Verzichtserklärung des Vorstands wurde die einbehaltene Vergütung im Dezember 2020 an die Vorstandsmitglieder erstattet.

Die Festvergütung für alle Vorstandsmitglieder betrug im Berichtsjahr 2020 insgesamt 3.168 Tsd. € (Vorjahr: 2.771 Tsd. €).

Kurzfristige variable Vergütung

Die kurzfristige variable Vergütung nach Abzug des im Folgenden erläuterten Solidarbeitrags betrug im Berichtsjahr 2020 für alle Vorstandsmitglieder insgesamt 313 Tsd. € (Vorjahr: 549 Tsd. €). Dem lag eine Auszahlung in Höhe von 10,8% des jeweiligen Zielwerts zugrunde, dessen Berechnung in der nachfolgenden Tabelle dargestellt ist. Den Solidarbeitrag gemäß den Vereinbarungen mit den Arbeitnehmervertretern zur Beschäftigungssicherung leisten alle Mitarbeiter in den betreffenden Gesellschaften zum Erhalt von Arbeitsplätzen an den deutschen Standorten. Für das Berichtsjahr 2020 beträgt dieser Beitrag 8,44% der individuellen Covestro-PSP-Auszahlung. Gemäß Beschluss des Aufsichtsrats wird er auch von den Vorstandsmitgliedern einbehalten.

Auszahlung des Covestro Profit Sharing Plan für das Jahr 2020

	„Wachstum“ – Mengenwachstum im Kerngeschäft	„Liquidität“ – FOCF	„Profitabilität“ – ROCE
Erreichter Wert	–5,6%	Mittelzufluss in Höhe von 530 Mio. €	0,0%-Punkte über WACC
Resultierende Auszahlung	0,0%	32,5%	0,0%
Gesamtauszahlung (gemittelter Wert)		10,8%	

Langfristige Vergütung „Prisma“

In den Gesamtbezügen (HGB) ist die langfristige aktienbasierte Vergütung („Prisma“) mit dem beizulegenden Zeitwert bei Gewährung in Höhe von 3.349 Tsd. € (Vorjahr: 2.724 Tsd. €) enthalten.

Für an Vorstandsmitglieder ausgegebene langfristige Vergütung wurden zum 31. Dezember 2020 Rückstellungen in Höhe von 4.585 Tsd. € (Vorjahr: 10.570 Tsd. €) gebildet, davon entfielen auf ehemalige Vorstandsmitglieder 1.015 Tsd. € (Vorjahr: 6.027 Tsd. €).

Langfristige Vergütung (IFRS)

in Tsd. €	Zum 31.12.2020 amtierende Vorstandsmitglieder								Ehemalige Vorstandsmitglieder					
	Dr. Markus Steilemann (Vorsitzender)		Sucheta Govil (Innovation, Marketing und Vertrieb)		Dr. Klaus Schäfer (Produktion und Technik)		Dr. Thomas Toepfer (Finanzen und Arbeitsdirektor)		Frank H. Lutz		Patrick W. Thomas		Gesamt	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Im Berichtszeitraum erfasster Gesamtaufwand für langfristige Vergütung	772	977	22	293	668	582	151	591	148	20	1.066	338	2.827	2.801

Aktienbesitz

In der nachfolgenden Tabelle ist die jeweilige, von den amtierenden Vorstandsmitgliedern zum Bilanzstichtag gehaltene Anzahl der Covestro-Aktien aufgeführt.

Anzahl der vom jeweiligen Vorstandsmitglied gehaltenen Aktien zum Bilanzstichtag

Vorstandsmitglied	Anzahl Covestro-Aktien
Dr. Markus Steilemann	23.100
Sucheta Govil	4.070
Dr. Klaus Schäfer	5.101
Dr. Thomas Toepfer	5.500

Pensionszusagen

Im laufenden Berichtsjahr wurde für die Vorstandsmitglieder ein Dienstzeitaufwand in Höhe von insgesamt 1.208 Tsd. € (Vorjahr: 956 Tsd. €) nach HGB bzw. 1.443 Tsd. € (Vorjahr: 1.351 Tsd. €) nach IFRS aufwandswirksam berücksichtigt. Pensionsverpflichtungen ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht.

Pensionszusagen nach HGB und IFRS

in Tsd. €	HGB				IFRS			
	Dienstzeit- aufwand für Pensions- zusagen ¹		Erfüllungsbetrag der Pensions- verpflichtungen zum 31.12. ²		Dienstzeit- aufwand für im laufenden Jahr erdiene Pensionszusagen		Barwert der leistungs- orientierten Pensionsver- pflichtungen zum 31.12.	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Dr. Markus Steilemann	489	567	2.329	3.160	705	700	3.661	4.839
Sucheta Govil ³	59	160	65	201	78	174	92	277
Dr. Klaus Schäfer	222	258	3.823	4.416	291	285	5.393	6.106
Dr. Thomas Toepfer	186	223	409	555	277	284	672	873
Gesamt	956	1.208	6.626	8.332	1.351	1.443	9.818	12.095

¹ Inkl. Arbeitgeberbeitrag zur Bayer-Pensionskasse VVaG bzw. Rheinischen Pensionskasse VVaG

² Darin enthalten sind mittel- und unmittelbare Pensionsverpflichtungen

³ Seit August 2019 Mitglied des Vorstands

Der Dienstzeitaufwand für die Pensionszusagen weicht aufgrund unterschiedlicher Bewertungsansätze für den Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen nach HGB sowie für den Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen nach IFRS ab.

Angaben gemäß den bisherigen Anforderungen des DCGK

Der angepasste DCGK verzichtet auf eigene Empfehlungen zur Berichterstattung über die Vorstandsvergütung einschließlich der Mustertabellen gemäß der Fassung vom 7. Februar 2017. Zur besseren Vergleichbarkeit werden jedoch in den nachfolgenden Tabellen weiterhin die für das Berichtsjahr 2020 bzw. den Vorjahreszeitraum gewährten Zuwendungen einschließlich der Nebenleistungen und inkl. der erreichbaren Minimal- und Maximalvergütung bei variablen Vergütungskomponenten sowie der Zufluss für das Berichtsjahr bzw. den Vorjahreszeitraum dargestellt.

Gewährte Zuwendungen für das Berichtsjahr

in Tsd. €	Dr. Markus Steilemann (Vorsitzender)				Sucheta Govil (Innovation, Marketing und Vertrieb)				Dr. Klaus Schäfer (Produktion und Technik)				Dr. Thomas Toepfer (Finanzen und Arbeitsdirektor)			
	Eintritt 20. August 2015				Eintritt 1. August 2019				Eintritt 20. August 2015				Eintritt 1. April 2018			
	Zielwert 2019	Zielwert 2020	Min. 2020	Max. ² 2020	Zielwert 2019	Zielwert 2020	Min. 2020	Max. ² 2020	Zielwert 2019	Zielwert 2020	Min. 2020	Max. ² 2020	Zielwert 2019	Zielwert 2020	Min. 2020	Max. ² 2020
Festvergütung	1.192	1.210	1.210	1.210	250	609	609	609	600	609	609	609	729	740	740	740
Nebenleistungen	33	27	27	27	20	24	24	24	36	30	30	30	141	36	36	36
Summe	1.225	1.237	1.237	1.237	270	633	633	633	636	639	639	639	870	776	776	776
Kurzfristige variable Vergütung	1.192	1.210	–	3.025	252	609	–	1.523	600	609	–	1.523	729	740	–	1.850
Langfristige aktienbasierte Vergütung („Prisma“-Tranche 2019–2022) ¹	1.171	–	–	–	247	–	–	–	590	–	–	–	716	–	–	–
Langfristige aktienbasierte Vergütung („Prisma“-Tranche 2020–2023) ¹	–	1.279	–	3.146	–	644	–	1.583	–	644	–	1.583	–	782	–	1.924
Summe	3.588	3.726	1.237	7.408	769	1.886	633	3.739	1.826	1.892	639	3.745	2.315	2.298	776	4.550
Versorgungsaufwand	705	700	700	700	78	174	174	174	291	285	285	285	277	284	284	284
Gesamtvergütung	4.293	4.426	1.937	8.108	847	2.060	807	3.913	2.117	2.177	924	4.030	2.592	2.582	1.060	4.834

¹ Beizulegender Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt² In der Summe der maximalen Beträge sind geltende Caps noch nicht berücksichtigt. Die Auszahlung in einem Jahr ist auf das 1,9-Fache der Zielvergütung begrenzt.

Zufluss im bzw. für das Berichtsjahr

in Tsd. €	Dr. Markus Steilemann (Vorsitzender)		Sucheta Govil (Innovation, Marketing und Vertrieb)		Dr. Klaus Schäfer (Produktion und Technik)		Dr. Thomas Toepfer (Finanzen und Arbeitsdirektor)	
	Eintritt 20. August 2015		Eintritt 1. August 2019		Eintritt 20. August 2015		Eintritt 1. April 2018	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Festvergütung	1.192	1.210	250	609	600	609	729	740
Nebenleistungen	33	27	20	24	36	30	141	36
Summe	1.225	1.237	270	633	636	639	870	776
Kurzfristige variable Vergütung	236	120	50	60	119	60	144	73
„Aspire“-Tranche 2015–2018	–	–	–	–	–	–	–	–
„Prisma“-Tranche 2016–2019	–	1.707	–	–	–	1.707	–	–
Summe	1.461	3.064	320	693	755	2.406	1.014	849
Versorgungsaufwand	705	700	78	174	291	285	277	284
Gesamtvergütung	2.166	3.764	398	867	1.046	2.691	1.291	1.133

Mit Ablauf des Jahres 2019 endete die erste Tranche des langfristigen Vergütungsprogramms „Prisma“. Die Erträge basieren auf den Anfangs- und Schlusskursen der Covestro-Aktie und des Index STOXX Europe 600 Chemicals, die jeweils als Durchschnitt der betreffenden Schlusskurse während der Monate November und Dezember in den Jahren 2015 und 2019 ermittelt wurden. Insgesamt ergab sich für die Tranche 2016–2019 ein Auszahlungsfaktor von 179,1%. Der zugrunde liegende Zielbetrag ist für jedes Vorstandsmitglied individuell festgelegt. Diese Werte sowie die Berechnung der Ausschüttungsbeträge und der für die Auszahlung maßgeblichen Faktoren, TSR-Faktor und Outperformance-Faktor, sind nachfolgend am Beispiel der langfristigen Vergütung, die dem amtierenden Vorstandsvorsitzenden zugeflossen ist, dargestellt. Die Dividendenzahlungen der einzelnen Jahre können im Internet eingesehen werden.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/investors/stock-performance/dividends

Berechnung der „Prisma“-Tranche 2016–2019 am Beispiel der Vergütung des Vorstandsvorsitzenden¹

$$\frac{\text{Schlusskurs} + \text{kumulierte Dividenden 2016–2019}}{\text{Anfangskurs}} = \text{Total-Shareholder-Return(TSR)-Faktor (2020)}$$

$$\frac{43,36 \text{ €} + 6,65 \text{ €}}{32,24 \text{ €}} = 155,1 \%$$

$$100 \% + \left(\frac{\text{Änderung des Covestro-Aktienkurses}^2}{100 \%} - \frac{\text{Änderung des Indexkurses}^3}{100 \%} \right) = \text{Outperformance-Faktor (2020)}$$

$$100 \% + \left(34,5 \% - 19,0 \% \right) = 115,5 \%$$

$$\left(\text{TSR-Faktor} \times \text{Outperformance-Faktor} \right) \times \text{„Prisma“-Zielwert} = \text{„Prisma“-Auszahlung (2020)}$$

$$\left(155,1 \% \times 115,5 \% \right) \times 953.334 \text{ €} = 1.707.421,19 \text{ €}$$

Auszahlungsfaktor:
179,1 %

¹ Die jeweiligen Kurse ermitteln sich aus dem Durchschnitt der betreffenden Schlusskurse während der Monate November und Dezember in den Jahren 2015 und 2019.

² Prozentuale Veränderung des Schlusskurses der Covestro-Aktie für 2019 (43,36 €) im Vergleich zum Anfangskurs der Covestro-Aktie für 2016 (32,24 €)

³ Prozentuale Veränderung des Schlusskurses des Aktienindex STOXX Europe 600 Chemicals für 2019 (1.010,32 €) im Vergleich zum Anfangskurs des Aktienindex STOXX Europe 600 Chemicals für 2016 (848,97 €)

Im Berichtsjahr 2020 hat das ehemalige Vorstandsmitglied Frank H. Lutz 2.111 Tsd. € und das ehemalige Vorstandsmitglied Patrick W. Thomas 3.260 Tsd. € (aus dem langfristigen Vergütungsprogramm „Prisma“ für die Tranche 2016–2019) erhalten. Beide ehemaligen Vorstandsmitglieder erhielten aus der „Aspire“-Tranche 2015–2018 keine Zahlungen im Jahr 2019.

Vergütung ehemaliger Vorstandsmitglieder

Ausgeschiedene Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2020 keine Bezüge (Vorjahr: keine Bezüge). Für laufende Pensionen ehemaliger Vorstandsmitglieder besteht zum 31. Dezember 2020 eine Rückstellung im Konzernabschluss in Höhe von 8.270 Tsd. € (Vorjahr: 7.818 Tsd. €). Der Erfüllungsbetrag der mittel- und unmittelbaren Pensionsverpflichtungen im Jahresabschluss der Covestro AG betrug 6.315 Tsd. € (Vorjahr: 5.804 Tsd. €).

Vergütungssystem des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats, die seit der Gründung der Covestro AG nicht verändert wurde, richtet sich nach den entsprechenden Satzungsbestimmungen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Aufwendungen eine jährliche feste Vergütung von jeweils 100 Tsd. €.

Gemäß den Empfehlungen des DCGK werden Vorsitz und stellvertretender Vorsitz im Aufsichtsrat sowie Vorsitz und Mitgliedschaft in Ausschüssen gesondert berücksichtigt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste Vergütung in Höhe von 300 Tsd. €, sein Stellvertreter 150 Tsd. €. Damit ist auch die Übernahme von Mitglied-

schaften bzw. Vorsitzen in Ausschüssen abgegolten. Den übrigen Aufsichtsratsmitgliedern steht für die Mitgliedschaft oder den Vorsitz in Ausschüssen eine zusätzliche Vergütung zu. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält als zusätzliche Vergütung 50 Tsd. € und jedes andere Mitglied des Prüfungsausschusses 25 Tsd. €. Der Vorsitzende eines anderen Ausschusses erhält 30 Tsd. €, jedes Mitglied eines anderen Ausschusses 20 Tsd. €. Für die Mitgliedschaft im Nominierungsausschuss wird keine zusätzliche Vergütung gewährt. Ausschusstätigkeiten werden für höchstens zwei Ausschüsse berücksichtigt. Bei Überschreiten dieser Höchstzahl sind die zwei höchstdotierten Funktionen maßgeblich. Veränderungen im Aufsichtsrat und in seinen Ausschüssen während des Geschäftsjahres führen zu einer zeitanteiligen Vergütung. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats für jede persönliche Teilnahme an einer Präsenzsitzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ein Sitzungsgeld von 1 Tsd. €. Das Sitzungsgeld ist auf 1 Tsd. € pro Tag begrenzt. Für Sitzungen, die aufgrund der Coronavirus-Pandemie virtuell abgehalten wurden, wurde kein Sitzungsgeld gezahlt.

+ Siehe „Bericht des Aufsichtsrats“

Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr

Ebenso wie der Vorstand erklärten sich auch die Mitglieder des Aufsichtsrats zu einem entsprechenden Vergütungsverzicht bereit. Analog zur Vorgehensweise beim Vorstand wurde dieser Verzicht im Dezember aufgrund der wirtschaftlichen Erholung wieder aufgehoben. Die nachfolgende Tabelle fasst die Komponenten der Vergütung des Aufsichtsrats der Covestro AG im Berichtsjahr 2020 bzw. im Vorjahreszeitraum zusammen:

Aufsichtsratsvergütung der Covestro AG

in Tsd. €	Feste Vergütung		Sitzungsgeld		Gesamt	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Ferdinando Falco Beccalli	100	100	6	2	106	102
Dr. Christine Bortenlänger	100	111	6	–	106	111
Johannes Dietsch (bis Juli 2020)	145	84	9	2	154	86
Peter Hausmann (bis Dezember 2019)	145	–	8	–	153	–
Petra Kronen (Stellvertretende Vorsitzende)	150	150	10	2	160	152
Irena Küstner	125	125	9	2	134	127
Dr. Ulrich Liman	120	120	8	1	128	121
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	150	150	9	3	159	153
Dr. Richard Pott (Vorsitzender)	300	300	9	2	309	302
Petra Reinbold-Knape (seit Januar 2020)	–	139	–	2	0	141
Regine Stachelhaus	120	128	6	1	126	129
Marc Stothfang	100	100	6	1	106	101
Patrick W. Thomas (seit Juli 2020)	–	53	–	–	0	53
Frank Werth	100	100	6	1	106	101
Gesamt	1.655	1.660	92	19	1.747	1.679

Über die Aufsichtsratsvergütung hinaus erhalten die Arbeitnehmervertreter, die Arbeitnehmer des Covestro-Konzerns sind, Entgeltleistungen, die nicht im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit für den Aufsichtsrat stehen. In Summe erhielten die Arbeitnehmervertreter aus solchen Tätigkeiten 652 Tsd. € (Vorjahr: 883 Tsd. €).

Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, bestanden nicht. Daneben hat die Gesellschaft zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen, welche die gesetzliche Haftpflicht aus der Aufsichtsrats Tätigkeit abdeckt und die bislang einen Selbstbehalt umfasste. Da die diesbezügliche Empfehlung in der neuen Fassung des DCGK entfallen ist, wurde die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats entsprechend angepasst, und künftig wird auf den Selbstbehalt verzichtet.

Sonstige Angaben

Zum 31. Dezember 2020 bestanden, wie auch zum 31. Dezember 2019, keine Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats.

ERLÄUTERUNGEN ZUR NACHHALTIGKEITS- BERICHTERSTATTUNG

Die Umwelt bewahren, limitierte Ressourcen schonen, die Gesellschaft voranbringen und Wert schaffen – zu all dem möchte Covestro beitragen. Daher haben wir Nachhaltigkeit fest in unsere Unternehmensstrategie und -steuerung integriert.

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung basiert auf anerkannten Standards. Über wesentliche Themen und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren gemäß § 315 Absatz 3 des Handelsgesetzbuchs (HGB) berichten wir in unserem Konzernlagebericht und ergänzen diese Informationen um weitere Inhalte, die darüber hinaus nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI), Option „Kern“, gefordert sind.

Nichtfinanzielle Konzernklärung

Die nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB geben wir integriert in den Konzernlagebericht ab. Zu den Aspekten „Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange“ sowie „Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ stellen wir die verfolgten Konzepte, einschließlich angewandeter Due-Diligence-Prozesse und Maßnahmen, sowie die Ergebnisse der Konzepte in den entsprechenden Kapiteln dar.

Bei der Erstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung haben wir die GRI-Standards als Rahmenwerk zugrunde gelegt.

Die wesentlichen Themen für die nichtfinanzielle Konzernklärung werden in einem internen Prozess anhand der Bedeutung und Umsetzung im Unternehmen identifiziert. Ausgangsbasis sind die Wesentlichkeitsanalyse und die dabei ermittelten bzw. aktualisierten sogenannten wesentlichen Themen – also diejenigen Themen, die für Covestro von hoher oder sehr hoher Relevanz sind. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen mit Blick auf die relevanten Aspekte und enthält entsprechende Verweise zu den konkreten Kapiteln im Konzernlagebericht. Um aktuelle Entwicklungen und nachhaltigkeitsrelevante Chancen und Risiken frühzeitig erkennen und berücksichtigen zu können, wird außerdem überprüft, ob sich neue Erkenntnisse für das Chancen- und Risikomanagement ergeben.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der nichtfinanziellen Konzernklärung (HGB)

Wesentliche Themen der nichtfinanziellen Konzernklärung (HGB)	Relevanter Aspekt gemäß der nichtfinanziellen Konzernklärung (HGB)	Kapitelverweis im Konzernlagebericht
Alternative Rohstoffquellen	Umweltbelange, Sozialbelange	„Strategie“, „Steuerung“, „Kreislaufwirtschaft“, „Innovation“
Attraktivität als Arbeitgeber	Arbeitnehmerbelange	„Mitarbeiter“
Compliance	Umweltbelange, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Achtung der Menschenrechte	„Chancen- und Risikobericht“, „Compliance“
Erneuerbare Energien	Umweltbelange, Sozialbelange	„Strategie“, „Kreislaufwirtschaft“, „Innovation“
Gleichberechtigung, Diversität & Inklusion	Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte	„Mitarbeiter“
Inclusive Business	Sozialbelange	„Steuerung“, „Soziale Verantwortung“
Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht	Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte	„Steuerung“, „Soziale Verantwortung“
Nachhaltiges Innovationsportfolio	Umweltbelange, Sozialbelange	„Steuerung“, „Innovation“
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Umweltbelange, Sozialbelange, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Achtung der Menschenrechte	„Einkauf“, „Steuerung“, „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“
Produktsicherheit	Sozialbelange	„Produktverantwortung“
Verfahrens- & Anlagensicherheit	Umweltbelange, Sozialbelange	„Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“, „Sicherheit“
Recyclbarkeit und Lösungen für das Ende des Lebenszyklus	Umweltbelange	„Strategie“, „Kreislaufwirtschaft“
SDG-konformes Produktportfolio	Umweltbelange, Sozialbelange	„Steuerung“, „Innovation“
Sicherheit & Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	Arbeitnehmerbelange	„Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“, „Sicherheit“
Treibhausgasemissionen	Umweltbelange	„Steuerung“, „Kreislaufwirtschaft“, „Umweltschutz“

Als integraler Bestandteil des Konzernlageberichts wurde die nichtfinanzielle Konzernklärung durch den Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, im Rahmen der Konzernabschlussprüfung aufgrund einer Erweiterung des Prüfungsauftrags geprüft.

Für die Covestro AG muss derzeit keine nichtfinanzielle Erklärung bzw. kein nichtfinanzieller Bericht abgegeben werden.

[Ergänzende Inhalte >](#)

Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

Die TCFD wurde vom Financial Stability Board gegründet, um einen einheitlichen Rahmen für die Berichterstattung über klimabedingte Chancen und Risiken zu entwickeln. Im Fokus steht die Offenlegung finanzieller Risiken, denen sich Unternehmen durch den Klimawandel ausgesetzt sehen.

Wir betrachten die Empfehlungen der TCFD als sinnvolle Erweiterung unserer Berichterstattung, insbesondere aufgrund der darin enthaltenen zukunftsgerichteten Elemente, und möchten den Umgang der Covestro AG mit klimabezogenen Chancen und Risiken nachvollziehbar offenlegen.

Eine Übersicht über Inhalte zu diesem Themenkomplex befindet sich im nachfolgenden Index zu den TCFD-Empfehlungen. Der Index enthält Verweise zu Textstellen mit Relevanz für die von der TCFD empfohlenen Kernbereiche Unternehmensführung (Governance), Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. In Anbetracht der wachsenden Bedeutung der Auswirkungen des Klimawandels streben wir in den kommenden Jahren die Implementierung weiterer Bestandteile der TCFD-Empfehlungen an. 2020 führte insbesondere das neu aufgelegte Strategieprogramm „Circular Economy“ zu einer Erweiterung der TCFD-relevanten Berichtsinhalte.

TCFD-Index

	Unternehmensführung (Governance)	Strategie	Risikomanagement	Kennzahlen und Ziele
Anforderungen der TCFD	Die Organisationsstruktur des Unternehmens im Hinblick klimabedingter Chancen und Risiken	Die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen klimabedingter Chancen und Risiken auf die Geschäftstätigkeit, die Strategie und die Finanzplanung	Die Prozesse zur Identifikation, Bewertung und zum Management klimabezogener Risiken	Die Kennzahlen und Ziele, die zur Bewertung und Steuerung relevanter klimabezogener Chancen und Risiken verwendet werden
Kapitel im Geschäftsbericht (oder den entsprechenden ergänzenden Nachhaltigkeitsinformationen)	• Strategie • Steuerung • Umweltschutz • Chancen- und Risikobericht	• Unternehmensprofil • Strategie • Steuerung • Kreislaufwirtschaft • Innovation • Umweltschutz • Chancen- und Risikobericht	• Steuerung • Kreislaufwirtschaft • Chancen- und Risikobericht¹	• Strategie • Steuerung • Kreislaufwirtschaft • Innovation • Umweltschutz • Erläuterungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

¹ Die Identifikation und Bewertung klimabedingter Chancen und Risiken ist in das konzernweite Risikomanagement integriert.

GRI-Index

Allgemeine Standardangaben

Nummer der Standardangabe	Titel der Standardangabe	Abschnitt im Geschäftsbericht	Abschnitt in den ergänzenden Nachhaltigkeitsinformationen	Erläuterung / Auslassung
GRI 102 – Allgemeine Angaben				
102-1	Name der Organisation	• Organisation und Geschäftsmodell		
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	• Berichtssegmente		
102-3	Hauptsitz der Organisation	• Organisation und Geschäftsmodell		
102-4	Betriebsstätten	• Produktions- und F&E-Standorte		
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	• Organisation und Geschäftsmodell • Covestro am Kapitalmarkt		Der Covestro-Konzern ist seit dem 1. September 2015 rechtlich und wirtschaftlich eigenständig. Muttergesellschaft ist die Covestro AG mit Sitz in Leverkusen, die seit dem 6. Oktober 2015 in Deutschland börsennotiert ist.
102-6	Belieferte Märkte	• Berichtssegmente		
102-7	Größe der Organisation	• Produktions- und F&E-Standorte • Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Covestro AG		Covestro beschäftigt global ca. 550 Mitarbeiter auf der Basis von Zeitarbeit. Dies entspricht ca. 3,2 % unserer Belegschaft. Darüber hinaus leistet eine Vielzahl von Externen Arbeit für Covestro im Rahmen von Werk- oder Dienstleistungsverträgen. Die genaue Zahl lässt sich nicht ermitteln, da die Leistung nicht über die Personenzahl oder Arbeitsstunden, sondern über Gewerke oder Servicelevel-Agreements definiert wird.
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	• Mitarbeiter nach Unternehmensbereich	• Mitarbeiterkennzahlen im Detail	
102-9	Lieferkette	• Einkauf • Nachhaltigkeit in der Lieferkette • Erklärung zur Unternehmensführung • Anhang Covestro-Konzern – Konsolidierungskreis und Beteiligungen		
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	• Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Covestro AG		
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	• Produktverantwortung		
102-12	Externe Initiativen	• Soziale Verantwortung		
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen		• Stakeholderdialog	
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	• Vorwort		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	• Unternehmensrichtlinien • Unternehmenswerte und Unternehmenskultur • Erklärung zur Unternehmensführung • Compliance	• Selbstverpflichtungen	
102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	• Compliance • Nachhaltigkeit		
102-18	Führungsstruktur	• Erklärung zur Unternehmensführung		

Allgemeine Standardangaben

Nummer der Standardangabe	Titel der Standardangabe	Abschnitt im Geschäftsbericht	Abschnitt in den ergänzenden Nachhaltigkeitsinformationen	Erläuterung / Auslassung
102-19	Delegation von Befugnissen	- Nachhaltigkeit - Erklärung zur Unternehmensführung		
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	- Organisation und Geschäftsmodell - Erklärung zur Unternehmensführung		
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	- Organisation und Geschäftsmodell - Erklärung zur Unternehmensführung		
102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Erklärung zur Unternehmensführung		
102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	Erklärung zur Unternehmensführung		
102-25	Interessenkonflikte	- Erklärung zur Unternehmensführung - Compliance		
102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien	Erklärung zur Unternehmensführung		
102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung			Der Covestro-Lagebericht sowie die Ergänzungsinhalte 2020 wurden vom Vorstandsvorsitzenden freigegeben.
102-35	Vergütungspolitik	- Wirtschaftliche Leistung - Mitarbeiter transparent und wettbewerbsfähig vergüten - Vergütungsbericht	Mitarbeiterkennzahlen im Detail	
102-40	Liste der Stakeholdergruppen		Stakeholderdialog	
102-41	Tarifverhandlungsvereinbarungen		Mitarbeiterkennzahlen im Detail	
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder		Stakeholderdialog	
102-43	Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen	Stakeholderdialog	
102-44	Wichtigste Themen und hervorgebrachte Anliegen	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen		
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Anhang Covestro-Konzern – Konsolidierungskreis und Beteiligungen		
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen		
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen		
102-48	Neudarstellung von Informationen		Treibhausgasemissionen im Detail	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Berichtsprofil		Aufgrund des im Berichtsjahr neu etablierten Prozesses zur Definition der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen kam es im Vergleich zum Vorjahr zu deutlichen Änderungen bzgl. der Auswahl der Themen, deren Priorisierung und Darstellung. Auf eine detaillierte Darstellung der einzelnen Änderungen wird verzichtet. Die Auflistung und Priorisierung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen früherer Berichte ist öffentlich auf unserer Website einsehbar.
102-50	Berichtszeitraum			Der Berichtszeitraum umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020.

Allgemeine Standardangaben

Nummer der Standardangabe	Titel der Standardangabe	Abschnitt im Geschäftsbericht	Abschnitt in den ergänzenden Nachhaltigkeitsinformationen	Erläuterung / Auslassung
102-51	Datum des letzten Berichts			Der vorhergehende Geschäftsbericht und die dazugehörigen GRI-Ergänzungsinhalte wurden im Februar 2020 veröffentlicht.
102-52	Berichtszyklus			Covestro führt eine jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung durch.
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	• Finanzkalender		
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	• Berichtsprofil		
102-56	Externe Prüfung	• Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	• Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über Nachhaltigkeitsinformationen	

Spezifische Standardangaben

Nummer der Standardangabe	Titel der Standardangabe	Abschnitt im Geschäftsbericht	Abschnitt in den ergänzenden Nachhaltigkeitsinformationen	Erläuterung / Auslassung
GRI 200 – Wirtschaft				
GRI 201 – Wirtschaftliche Leistung (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Konzernstrategie • Wirtschaftliche Leistung		
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	• Konzernabschluss und -anhang		
GRI 204 – Beschaffungspraktiken (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Einkauf • Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen • Nachhaltigkeit in der Lieferkette • Menschenrechtliche Sorgfalt • Chancen- und Risikolage	• Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Da der Großteil unseres Einkaufsvolumens an unseren Standorten in Deutschland, den USA und China erfolgt, werden die dortigen Standorte im Sinne der GRI-Begrifflichkeit als Hauptstandorte betrachtet. Als lokale Beschaffung gilt der Bezug von Lieferanten mit Hauptsitz im selben Land wie die zu beliefernde Legal Entity.
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten		• Nachhaltigkeit in der Lieferkette	
GRI 205 – Korruptionsbekämpfung (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen • Compliance	• Selbstverpflichtungen	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	• Compliance		Für 2020 wurde für jedes Land / jede Gesellschaft eine Risikoanalyse durchgeführt; Definition „Betriebsstätte“ als Legal Entity.
GRI 206 – Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Chancen- und Risikolage • Compliance	• Selbstverpflichtungen	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung			Im Jahr 2020 sind keine Verfahren über das interne Reporting gemeldet worden.

Spezifische Standardangaben

Nummer der Standardangabe	Titel der Standardangabe	Abschnitt im Geschäftsbericht	Abschnitt in den ergänzenden Nachhaltigkeitsinformationen	Erläuterung / Auslassung
GRI 300 – Umwelt				
GRI 302 – Energie (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen • Kreislaufwirtschaft • Energieeinsatz • Chancen- und Risikolage	• Selbstverpflichtungen • Optimierung des Energieeinsatzes	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		• Optimierung des Energieeinsatzes	Auf eine Berichterstattung über den Anteil erneuerbarer Energien wurde verzichtet.
302-3	Energieintensität	• Energieeinsatz	• Optimierung des Energieeinsatzes	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		• Optimierung des Energieeinsatzes	Im Jahr 2005 wurde bei Covestro damit begonnen, ein zertifiziertes Energiemanagementsystem einzuführen. Dies schreibt zwingend vor, die Performanceentwicklung an einem festzulegenden Basisjahr zu spiegeln. Dies war seinerzeit das Jahr 2005.
GRI 303 – Wasser (2018)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen • Wasser, Abwasser und Abfall • Chancen- und Risikolage	• Wassereinsatz und -verwendung	
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	• Wasser, Abwasser und Abfall	• Wassereinsatz und -verwendung	
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	• Wasser, Abwasser und Abfall	• Wassereinsatz und -verwendung	Die anzuwendenden Standards orientieren sich an der lokalen Gesetzgebung. Aufgrund der gängigeren Verwendung wird die Wasserentnahme in m³ ausgewiesen. Dabei entspricht 1 Megaliter (ML) 1.000 m³. Verwendung von anderem als Süßwasser <1.000 mg TDS/l: Covestro bezieht kein Wasser aus Meerwasserquellen nach ISO 14046, daher erscheint dieser Posten nicht in der Wasserbilanz. An manchen Standorten kann es sein, dass Brackwasser >1.000 mg TDS/l als Kühlwasser verwendet wird. Diese Mengen sind in der Wasserbilanz inkludiert und werden nicht separat ausgewiesen. Eine Rückführung in den Wasserkreislauf ist entsprechend den behördlichen Genehmigungsvorgaben ohne weitere Behandlung möglich.
303-3	Wasserentnahme	• Wasser, Abwasser und Abfall	• Wassereinsatz und -verwendung	
GRI 305 – Emissionen (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen • Kreislaufwirtschaft • Treibhausgasemissionen • Chancen- und Risikolage	• Treibhausgasemissionen im Detail	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		• Treibhausgasemissionen im Detail	Biogene CO ₂ -Emissionen werden nicht berichtet, da nicht relevant.
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		• Treibhausgasemissionen im Detail	
305-4	Intensität der THG-Emissionen	• Treibhausgasemissionen	• Treibhausgasemissionen im Detail	Angabe als CO ₂ -Äquivalente spezifischer THG. SF ₆ -Emissionen werden bereits erfasst. Da diese aber bei den chemischen Produktionsprozessen von Covestro derzeit nicht entstehen bzw. SF ₆ nicht eingesetzt wird, erfolgt keine Berichterstattung.
305-5	Senkung der THG-Emissionen	• Treibhausgasemissionen	• Treibhausgasemissionen im Detail	Die Treibhausgasemissionen werden für Scope 1 und 2 getrennt berichtet. Bei der Betrachtung der THG-Reduktion werden die spezifischen Treibhausgasemissionen anhand der Gesamtemissionen Scope 1 und Scope 2 berechnet, da anfallende Verschiebungen zwischen den Kategorien die Aussagekraft der Ergebnisse herabsetzen würden.

Spezifische Standardangaben

Nummer der Standardangabe	Titel der Standardangabe	Abschnitt im Geschäftsbericht	Abschnitt in den ergänzenden Nachhaltigkeitsinformationen	Erläuterung / Auslassung
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen		• Weitere direkte Emissionen in die Luft	Die Berichterstattung konzentriert sich auf signifikante Luftemissionen; Persistent Organic Pollutants (POPs), Hazardous Air Pollutants (HAPs) werden nicht berichtet. Die Luftemissionen werden üblicherweise direkt an den Emissionsquellen gemessen bzw. ergeben sich rechnerisch aus stöchiometrischer Ermittlung der Formelmassen.
GRI 306 – Abwasser und Abfall (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen • Kreislaufwirtschaft • Umweltschutz • Chancen- und Risikolage	• Selbstverpflichtungen • Abwasser • Abfall und Recycling	
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode		• Abwasser • Abfall und Recycling	Covestro erfasst die Menge an Abfall, die wiederverwendet bzw. recycelt wird. Allerdings findet in diesem Zusammenhang keine Differenzierung nach Wiederverwertung und Recycling statt, da die spezifische Verwertung in der Verantwortung der Abfallverwertungsunternehmen liegt. Generell wird dabei nicht nach gefährlich und nichtgefährlich unterschieden. Die Kompostierung von nichtgefährlichen Abfällen spielt in der chemischen Industrie nur eine sehr untergeordnete bzw. keine Rolle. In der Regel wird bei der Verbrennung von Abfällen die energetische Verwertung genutzt. Es kann jedoch aufgrund der Vielzahl der Standorte nicht ausgeschlossen werden, dass in Einzelfällen keine energetische Verwertung stattfindet. „Deep well injection“ spielt nach derzeitigem Erkenntnisstand keine Rolle.
GRI 307 – Umwelt-Compliance (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Umweltschutz • Chancen- und Risikolage • Compliance	• Selbstverpflichtungen • Wassereinsatz und -verwendung • Abwasser • Abfall und Recycling	
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen			Im Jahr 2020 sind keine signifikanten administrativen oder gerichtlichen Sanktionen (Bußgelder, nichtmonetäre Strafen) wegen des Nichteinhaltens von Umweltgesetzen und -vorschriften über das interne Reporting berichtet worden.
GRI 308 – Umweltbewertung der Lieferanten				
103-1,2,3	Managementansatz	• Einkauf • Nachhaltigkeit • Nachhaltigkeit in der Lieferkette • Chancen- und Risikolage		
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	• Nachhaltigkeit in der Lieferkette	• Nachhaltigkeit in der Lieferkette	
GRI 400 – Soziales				
GRI 401 – Beschäftigung (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Daseinszweck und Vision • Unternehmensrichtlinien • Unternehmenswerte und Unternehmenskultur • Leitbild und Schwerpunkt der Personalarbeit • Qualifizierte Mitarbeiter gewinnen und Arbeitgeberattraktivität fördern • Chancen- und Risikolage	• Selbstverpflichtungen	

Spezifische Standardangaben

Nummer der Standardangabe	Titel der Standardangabe	Abschnitt im Geschäftsbericht	Abschnitt in den ergänzenden Nachhaltigkeitsinformationen	Erläuterung/ Auslassung
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation		• Mitarbeiterkennzahlen im Detail	Die Aufschlüsselung von Neueinstellungen und Austrittsquote erfolgte im Jahr 2020 nach dem männlichen und weiblichen Geschlecht, da keine Mitarbeiter mit diverser Geschlechtszugehörigkeit bekannt waren. Sollte sich dies ändern, werden die Tabellen in Zukunft entsprechend angepasst.
GRI 403 – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen • Arbeitsbedingungen und Arbeitsmodelle bestmöglich gestalten • Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität • Sicherheit • Chancen- und Risikolage	• Unternehmensrichtlinien • Sicherheit	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)	• Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität • Sicherheit	• Sicherheit	Auf eine Auflistung der rechtlichen Anforderungen wird verzichtet. Das integrierte Managementsystem für Arbeitssicherheit umfasst konzernweit alle unsere Mitarbeiter und teilweise auch unsere Kontraktoren, unabhängig von Art des Arbeitsplatzes und ausgeführter Aktivität.
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen (2018)	• Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität • Sicherheit	• Compliance und Vergütung • Sicherheit	Jeder Mitarbeiter, Kontraktor, ggf. Besucher muss die geltenden Arbeitsschutzverfahren, Regeln und relevanten Schutzmaßnahmen einhalten. Mitarbeiter haben die Befugnis, sich aus Arbeitssituationen zurückzuziehen, die sie als eine unmittelbare und ernste Gefahr für ihr Leben oder ihre Gesundheit einschätzen. Sie sind verpflichtet, dies umgehend den Vorgesetzten zu melden; unzulässige Konsequenzen durch dieses Handeln sind ausgeschlossen.
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste (2018)	• Arbeitsbedingungen und Arbeitsmodelle bestmöglich gestalten		Je nach standortabhängigen lokalen Gegebenheiten gibt es eigene Arbeitsmediziner bzw. werden arbeitsmedizinische Dienste in Zusammenarbeit mit Externen bereitgestellt. Auf eine länderspezifische Beschreibung der Funktionen der arbeitsmedizinischen Dienste wird verzichtet.
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)	• Sicherheit		Abhängig von den rechtlichen Anforderungen gibt es an einigen Standorten formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, die regelmäßig tagen. In Deutschland ist dies z. B. der Arbeitsschutzausschuss, wie gesetzlich gefordert nach § 11 ArbZG. An diversen anderen Standorten, für die es keine entsprechende gesetzliche Anforderung gibt, existieren informelle Ausschüsse. Auf eine länderspezifische Auflistung und Beschreibung der Ausschüsse wird verzichtet.
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)	• Sicherheit		Unsere Mitarbeiter erhalten die jeweils gemäß gesetzlicher Anforderung erforderlichen Schulungen sowie weitere, je nach individuellen Gegebenheiten der Standorte, darüber hinausgehende Schulungen. Unsere Kontraktoren erhalten standortspezifische Sicherheitseinweisungen.
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter (2018)	• Arbeitsbedingungen und Arbeitsmodelle bestmöglich gestalten • Sicherheit		Freiwillige Gesundheitsleistungen werden nur Covestro-Mitarbeitern zur Verfügung gestellt, da wir hier den relevantesten Einfluss sehen.
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz (2018)	• Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität • Sicherheit • Nachhaltigkeit in der Lieferkette	• Sicherheit	

Spezifische Standardangaben

Nummer der Standardangabe	Titel der Standardangabe	Abschnitt im Geschäftsbericht	Abschnitt in den ergänzenden Nachhaltigkeitsinformationen	Erläuterung/ Auslassung
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen (2018)	• Sicherheit	• Sicherheit	Wir erfassen die wichtigsten Arten und Häufigkeiten arbeitsbedingter Verletzungen für alle Mitarbeitergruppen nach ASTM-Standard E2920-14 „Severe Incidents and Fatalities“ (A. Todesfälle, B. Life-changing/Life-altering Cases, C. Sonstige).
GRI 404 – Aus- und Weiterbildung (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Unternehmensrichtlinien • Unternehmenswerte und Unternehmenskultur • Mitarbeiter fördern und weiterentwickeln	• Chancen- und Risikolage	• Unternehmensrichtlinien
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	• Mitarbeiter fördern und weiterentwickeln	• Compliance und Vergütung	
GRI 405 – Diversität und Chancengleichheit (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen • Vielfältigkeit und Inklusion fördern	• Chancen- und Risikolage	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	• Erklärung zur Unternehmensführung	• Mitarbeiterkennzahlen im Detail	Der Aufsichtsrat besteht zum Jahresende aus fünf Frauen (41,7 %) und sieben Männern (58,3 %). Die Altersstruktur setzt sich folgendermaßen zusammen: 8,3 % 30–50 Jahre und 91,7 % >50 Jahre. Die Zugehörigkeit zu Minderheiten wird aus rechtlichen Gründen nicht erfasst. Die Aufschlüsselung von Neueinstellungen und Austrittsquote erfolgt im Geschäftsjahr 2020 nach dem männlichen und weiblichen Geschlecht, solange keine Mitarbeiter mit diverser Geschlechtszugehörigkeit bekannt sind. Sollte sich dies ändern, werden die Tabellen in Zukunft entsprechend angepasst.
GRI 406 – Diskriminierungsfreiheit (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen • Vielfältigkeit und Inklusion fördern	• Chancen- und Risikolage	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen			Aus Gründen der Vertraulichkeit machen wir keine Aussage zu Art und Umfang der gemeldeten Vorfälle.
GRI 407 – Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen				
103-1,2,3	Managementansatz	• Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen • Nachhaltigkeit in der Lieferkette • Menschenrechtliche Sorgfalt • Compliance	• Compliance und Vergütung	
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	• Nachhaltigkeit in der Lieferkette	• Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Im Jahr 2020 sind keine signifikanten Fälle über das formale Beschwerdewesen gemeldet worden. Ein erhebliches Gefährdungspotenzial für die Standorte bestand 2020 ebenfalls nicht, da sowohl die lokalen Personalleiter wie auch die lokalen Geschäftsführer durch interne Regularien verpflichtet sind, den regelmäßigen Austausch mit den Gewerkschaften und Mitarbeitervertretungen zu pflegen.

Spezifische Standardangaben

Nummer der Standardangabe	Titel der Standardangabe	Abschnitt im Geschäftsbericht	Abschnitt in den ergänzenden Nachhaltigkeitsinformationen	Erläuterung/ Auslassung
GRI 414 – Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Einkauf • Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen • Nachhaltigkeit in der Lieferkette • Menschenrechtliche Sorgfalt • Chancen- und Risikolage		
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	• Nachhaltigkeit in der Lieferkette	• Nachhaltigkeit in der Lieferkette	
GRI 415 – Politische Einflussnahme (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen		
415-1	Parteispenden		• Selbstverpflichtungen	
GRI 416 – Kundengesundheit und -sicherheit (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen • Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität • Produktverantwortung • Chancen- und Risikolage • Compliance	• Unternehmensrichtlinien • Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	• Produktverantwortung		Im Jahr 2020 sind keine signifikanten Vorfälle über das interne Reporting gemeldet worden.
GRI 417 – Marketing und Kennzeichnung (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen • Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität • Produktverantwortung • Chancen- und Risikolage • Compliance	• Unternehmensrichtlinien • Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität	
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	• Produktverantwortung		
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	• Produktverantwortung		Im Jahr 2020 sind keine signifikanten Vorfälle über das interne Reporting gemeldet worden.
GRI 419 – Sozioökonomische Compliance (2016)				
103-1,2,3	Managementansatz	• Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen • Chancen- und Risikolage • Compliance	• Selbstverpflichtungen	
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich			Im Jahr 2020 wurden keine signifikanten administrativen oder gerichtlichen Sanktionen (Bußgelder, nichtmonetäre Strafen) über das interne Reporting berichtet, bei denen Gesetze und Vorschriften bezogen auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden.